Die Kirche in ihren Liedern durch alle Jahrhunderte

Johann Friedrich Heinrich Schlosser

The Karl Weinhold Library. Presented to the University of California by John D. Spreckels A.D. MDCCCCIII

Digitized by Google

Von Tante Schlosser am hl.
Weihnachtsfeste 1851

Digitized by Google

Digitized by Google

Die

Kirche in ihren Liedern

durch

alle Jahrhunderte.

Digitized by Google

Digitized by Google

LIBRARY
OF THE
UNIVERSITY
OF
CALIFORNIA

Digitized by Google

Steinle del. Bücher fec.

Ich will den Herrn preisen allezeit, beständig sey sein Lob in meinem Munde.

Ps. XXXIII.

H. Siedentopf Sohn imp.

Digitized by Google

Die

Kirche in ihren Liedern

durch

alle Jahrhunderte.

Von

Johann Friedrich Heinrich Schlosser.

LIBRARY OF THE UNIVERSITY OF CALIFORNIA

Erster Band.

Mit einem radirten Blatt nach Eduard Steinle.

Mainz,

Verlag von Kirchheim und Schott.

1851.

Digitized by Google

BV 482
S 4
v. 1

Digitized by Google

Eines Vorwortes bedarf eigentlich dieſes Werk nicht, ſelbſt für die, welchen der in weiten Kreiſen ſo ehrenvoll genannte Namen des dahingeſchiedenen Verfaſſers ein fremder geblieben iſt. Der Titel ſelber iſt des Vorwortes genug für Jeden, der auch nur eine Ahnung hat von dem reichen Schatze des heiligen und des frommen Liedes, welchen achtzehn Jahrhunderte in der Kirche aufgehäuft haben. — Wer dann nach dieſem Buche gegriffen, der wird fühlen, daß das Werk auch keines Fürwortes bedürftig iſt. Der in die Schwierigkeiten der Uebertragung Eingeweihte wird erkennen, welch eine Arbeit er vor ſich hat. Es iſt eine gediegene Arbeit. Dem Kennerblicke kann weder der Fleiß, die Liebe, die Treue entgehen, womit hier gearbeitet worden, noch auch der feingebildete Geſchmack, die gewiegte Umſicht in der Behandlung der Sprache, das edle Maß; welches um eine jede Strophe, wie eine ſichere Schranke, gezogen iſt. Der Uneingeweihtere aber wird ſich leicht feſſeln laſſen von der kernigen Kraft und wieder von der Anmuth und der leichten Bewegung dieſes Versbaues, wenn er auch nimmermehr die hier ſo glücklich gelöste Aufgabe der Uebertragung zu würdigen weiß. Er wird dankbar ſein für die große Fülle von ernſter, heiliger

161858

Digitized by Google

Schönheit, welche ihm hier in dem Gewande der Mutterſprache zugänglich gemacht worden iſt.

Nur zu zwei Worten möchten wir die Zeilen dieſer Vorrede benützen.

Wenn dieſe Uebertragungen auch den dichteriſchen Werth nicht beſäßen, welchen ſie wirklich beſitzen, ſo bliebe ihnen doch ein ſeltener Vorzug, den mit dieſem Buche wenige Bücher unſerer ſchreibſeligen Zeit theilen können. Es ſind dieſe Uebertragungen kein Werk irgend einer poetiſchen Laune, keine übereilte Arbeit von einigen Monaten — nicht der ſtümperhafte Verſuch eines Unberufenen: ſie ſind das Lieblingswerk eines ganzen reichen Lebens, ſie ſind das Denkmal der von Ruhe und Klarheit getragenen Beſtrebungen — nicht eines Schöngeiſtes im modernen Sinne, ſondern eines in Wahrheit ſchönen Geiſtes, der, wie er ſich der einmal erkannten ewigen Wahrheit ohne Rückhalt vor aller Welt hingegeben, ſo auch, unbeirrt von dem Getümmel einer vielfach verkommenen Zeit, den Pfad, der von dem irdiſchen Scheine zur ewigen Schöne führt, unaufhaltſam aufwärts geſchritten, — ſie ſind ein Werk, das den beſonnen ſchaffenden Meiſter verräth, der ſeiner Aufgabe ſich bewußt und ſeines Stoffes Herr iſt.

Ein kundiger Meiſter alter Zeit ertheilt dem Dichter den Rath, ſein Werk, bevor es in die Welt gehe, neun Jahre im Schreibpulte verſchloſſen zu halten. Nur zu ſtreng iſt — leider! von dem Dahingeſchiedenen dieſer Rath des alten Horaz beobachtet worden. Sonſt hätten wir wohl noch von ſeiner Hand die Herausgabe dieſer Sammlung beſorgt geſehen, deren letzte Arbeiten bis in die jüngſten Jahre herabreichen. Es ſcheint faſt ſeine Abſicht geweſen zu ſein, keine einzige Strophe dieſer neunjährigen Haft des Schreibpultes entrinnen

Digitized by Google

zu lassen. Kaum wird sich indessen auch jetzt eine Strophe finden, die nicht überarbeitet oder verbessert, zum wenigsten wiederholt durchgesehen wäre. Die älteste, später fleißig überarbeitete Uebertragung dieser Sammlung ist jene des **Stabat Mater.** Sie ward von dem noch jugendlichen Verfasser im Jahre 1802 zu Jena verfaßt, wo er die Hochschule besuchte. Ein halbes Jahrhundert ist verstrichen seit dem ersten raschen Versuche des begeisterten Jünglings bis zu den Tagen, in welchen der herangereifte Mann zum letzten Male die sichere Hand des Meisters an das ihm theuer gewordene Werk legte!

Ein solches Denkmal eines wahrhaft durchgebildeten, stätig und besonnen schaffenden Geistes, dem darum um Nichts weniger die warme Empfindung des Schönen eigen ist — wie ist es ein seltenes in unserer verbildeten, unstäten und unbesonnenen Zeit!

Dieß das eine Wort. Das andere soll in Kürze über den Standpunkt verständigen, von welchem aus der Verfasser an diesen Uebertragungen gearbeitet hat.

Der poetische Schatz des Kirchenliedes liegt vor Aller Augen, wie verzaubert, da. Die Wenigsten sehen ihn, und noch viel Wenigere denken daran, ihn zu heben. Ihn so vollständig zu heben, als ihm dieß vergönnt war, und den gehobenen Schatz in unserer Muttersprache zu einem Gemeingute Aller zu machen, das war die Aufgabe, die sich der Verfasser gesteckt hatte. Er wollte nach seinen Kräften dazu beitragen, daß das verschollene, hehre Kirchenlied wieder in das Volk und in die Kirche selbst eingehe, und hier, wie dort, die geistliche Afterpoesie des neunzehnten Jahrhunderts verdränge, welche die Geschmacklosigkeit für Inbrunst und die hölzerne Nüchternheit für vergeistigte Auffassung hält.

Digitized by Google

Dabei sprach der Verfasser in vertrauterem Kreise oft den Wunsch aus, daß ihm doch ja nicht das Dichterglück beschieden sein möge, seine Uebertragungen, an welche er Jahre seines Lebens gesetzt, um sie reif werden zu lassen — von unberufener und voreiliger Hand benützt, verstümmelt oder verfälscht zu sehen.

Wir erneuern jetzt, wo die Sammlung der Oeffentlichkeit übergeben wird, diesen Wunsch. Er ist, als der Wunsch eines Todten, ein dringender und ehrwürdiger Wunsch.

Digitized by Google

Erstes Buch.

Viertes bis sechstes Jahrhundert.

Digitized by Google

LIBRARY OF THE UNIVERSITY OF CALIFORNIA

Der heilige Hilarius.

Geb. um den Anfang des vierten Jahrh., geſt. 368.

1.

Kirchenlied.

Beata nobis gaudia.

Glückſel'ge Wonnen, hoch und hehr,
Bringt uns des Tages Wiederkehr,
Da ſich ergoſſen wunderbar
Der Geiſt auf der Apoſtel Schaar.

Die Flamme, die hernieder wallt,
Zeigt, Feuerzungen gleich geſtalt't,
Daß ſtark ſey ihrer Rede Flut,
Und brünſtig ihrer Liebe Glut.

In allen Sprachen tönt ihr Wort,
Es ſtaunt der Völker Schaar ſofort:
Berauſcht von ſüßem Weine ſchilt
Man ſie, die Gottes Geiſt erfüllt.

Digitized by Google

Vollbracht ward ſolches wunderbar,
Als das Paſſah vollendet war,
Und jener heil'gen Tage Zeit,
Da Nachlaß das Geſetz gebeut.

Sieh, Herr, aus deinen ſel'gen Höh'n
Voll Huld auf unſrer Demuth Fleh'n:
Ergieß' auf uns vom Himmelsdom
Der Geiſtesgaben Gnadenſtrom.

Du haſt die Herzen, dir geweiht,
Mit Gnad' erfüllt und Freudigkeit:
Tilg' unſre Schuld auch mildiglich,
Und ſchenk' uns Friede gnädiglich.

Preis ſey dem Vater, unſerm Gott,
Dem Sieger auch von Grab und Tod,
Dem Sohn, und ihm, der Troſt verleiht,
Dem heil'gen Geiſt in Ewigkeit.

Amen.

Digitized by Google

Der heilige Ambrosius.

(Ambrosianische Hymnen.)

Der h. Ambrosius starb 397, im Alter von 74 Jahren.

2.

Kirchenlied.

Aeterne rerum conditor.

Weltschöpfer, Gott, deß ew'ge Macht
Den Tag beherrschet und die Nacht,
Der du, durch Wechsel zu erfreu'n,
Die Zeiten führst im Wechselreihn:

Dem Pilgersmann ein nächt'ges Licht,
Das theilt die Nacht, ihr Grau'n durchbricht,
Ruft laut der Tagverkünder schon
Die Sonn' empor mit hellem Ton.

Der Morgenstern hört's und erwacht,
Verscheucht vom Pol die finst're Nacht:
Fern flieht erschreckt und bräut nicht mehr
Lichtscheuer Rotten irres Heer.

Digitized by Google

Der Schiffer athmet neuen Muth,
Mild sänftigt sich des Meeres Flut:
Es hört den Ruf, und tilgt voll Huld
Der Kirche Fels der Sünder Schuld.

Drum lassen wir die träge Ruh,
Laut ruft's der Hahn den Schläfern zu:
Schlaftrunkne Schlummrer schilt der Hahn,
Sein Sang klagt die Verläugner an.

Die Hoffnung ruft zurück sein Schrei,
Des Kranken Kraft belebt sich neu:
Zur Scheide kehrt des Mörders Stahl,
Ins sünd'ge Herz des Glaubens Stral.

Sieh auf uns Schwache, güt'ger Herr,
Mit deinem Blicke stell' uns her:
Die Sünde weicht, blickst du voll Huld
Uns an, in Thränen schmilzt die Schuld.

Schenk' uns dein Licht, o Lichtesquell,
Mach' unsers Geistes Auge hell:
Dir sey der Lippen Erstlingsklang,
Dir Dank geweiht und Lobgesang.

Dem Vater auf dem ew'gen Thron,
Und seinem eingebornen Sohn,
Dem heil'gen Geist auch sey geweiht
Ruhm, Ehr' und Preis in Ewigkeit.

Amen.

Digitized by Google

3.

Kirchenlied.

Splendor paternae gloriae.

Glanz von des Vaters Herrlichkeit,
Licht, welches Licht ausſtrömt allzeit,
Des Lichtes Licht, dem Licht entquellt,
Tag, der den Tag wirkt und erhellt;

Kehr', ew'ge Sonne, in uns ein
Mit deines Schimmers ſel'gem Schein:
Genß auch des heil'gen Geiſtes Stral
In unſre Sinnen ein zumal.

Zum Vater hoch in Himmelshöhn
Erſchwing ſich unſrer Demuth Flehn,
Daß voll Erbarmen, reich an Macht,
Er ſcheuche fern der Sünde Nacht.

Zum Guten treib' er kräftig an,
Er mache ſtumpf des Neides Zahn:
Er ſchütz' uns mild auf rauhem Pfad,
Lenk' uns das Herz zu rechter That:

Des Geiſtes Herr ſey er allein:
Daß unſer Wandel keuſch und rein,
Daß liebentflammt der Glaub' allzeit,
Das Herz nicht ſey von Trug entweiht:

Digitized by Google

Daß Christus unsre Speise sey,
Und unser Trank des Glaubens Treu:
Daß wir einschlürfen hocherfreut
Des Geistes Füll' in Nüchternheit.

Der Tag entschwind' uns wonnereich:
Schaam sey der Morgenröthe gleich:
Der Glaube sey wie Mittags Licht:
Die Seele kenne Dämm'rung nicht.

Der Morgen führt die Sonn' herauf:
In ihrem Scheine geh' uns auf
In Vaters Glanz des Sohnes Stral,
Im Wort des Vaters Licht zumal.

Dem Vater auf dem ew'gen Thron,
Und seinem eingebornen Sohn,
Dem heil'gen Geist auch sey geweiht
Ruhm, Ehr' und Preis in Ewigkeit.

Amen.

Digitized by Google

4.

Kirchenlied.

Somno refectis artubus.

Vom Schlaf erquickt, entraffen wir
Uns träger Ruh', und ſchrei'n zu dir:
Neig' aus des Himmels ſel'gen Höhn
Dich unſerm Loblied, unſerm Flehn.

Zu Dir, aus brünſt'gen Herzens Drang,
Steig' auf der Lippen Erſtlingsklang:
Daß du, o Heil'ger, wollſt allein
All unſrer Thaten Anfang ſeyn.

Dem Lichte weich' des Dunkels Macht,
Dem Tagsgeſtirn die finſtre Nacht:
Daß nächt'ger Sünden Heer zumal
Erblaſſe vor des Tages Stral.

Wir bitten dich demüthiglich,
Heil' unſre Schäden mildiglich:
Daß wir, in deiner Gnade Schein,
Dir ew'ge Lobgeſänge weih'n.

Dies, Vater, gieb vom Gnadenthron,
Und du, dem Vater gleicher Sohn,
Dem, mit dem Geiſt, der Troſt verleiht,
Sey Ehr' und Preis in Ewigkeit.

Amen.

Digitized by Google

5.

Kirchenlied.

Consors paterni luminis.

Des Vaters Glanz und Stralenbild,
Licht, das dem ew'gen Licht entquillt,
Dein Lob durchbricht die ſtille Nacht,
Hab' auf das Flehn der Demuth Acht.

Treib' aus des Geiſtes Dunkelheit,
Des Abgrunds Schaaren ſcheuche weit:
Des Schlummers Bande brich entzwei,
Von Trägheit mach' die Seele frei.

Auf deine Gläub'gen ſieh voll Huld,
Vergieb erbarmend unſre Schuld:
Neig', Herr, aus deinen ſel'gen Höhn,
Dich unſerm Loblied, unſerm Flehn.

Dies, Vater, gieb vom Gnadenthron,
Und du, dem Vater gleicher Sohn,
Dem, mit dem Geiſt, der Troſt verleiht,
Sey Ehr' und Preis in Ewigkeit.

Amen.

Digitized by Google

6.

Kirchenlied.

Aeterna Christi munera.

Die Wonnen ew'ger Seligkeit,
Der Zeugen Chriſti Herrlichkeit,
Die Palmen, ſo des Sieges Lohn,
Preiſ' unſer Lied im Jubelton.

Der Kirchen Fürſten reich an Macht,
Die Führer in der Siegesſchlacht,
Die Helden in des Herren Schaar,
Und Weltenlichter hehr und klar.

Nicht Dräu'n der Welt, noch Feindes Wuth,
Nicht Qualen beugten ihren Muth:
Zu Todesopfern Gott geweiht,
Freu'n ſie ſich fein in Ewigkeit.

Die Flamme wogt um ſie hinan,
Wild knirſcht um ſie des Tigers Zahn,
Mit Pein und Martern mancherhand
Quält ſie des Henkers grimme Hand.

Zerriſſen hängt von grauſer Wuth
Ihr Eingeweid', es ſtrömt ihr Blut:
Doch unbewegt in Qual und Schmerz
Erhebt ihr Geiſt ſich himmelwärts.

Digitized by Google

Der Glaube, der ihr Herz belebt,
Die Hoffnung, die gen Himmel ſtrebt,
Die Liebe, die an Gott ſich hält,
Bezwang den Fürſten dieſer Welt.

Des Vaters Ruhm, in ihrem Sieg,
Des Sohns Triumph, und, Tröſter, dich,
Deß Kraft zum Kampfe Kraft verleiht,
Preiſt Erd' und Himmel hocherfreut.

Zu dir, o Herr, ſteig' unſer Flehn,
Schenk' uns, einſt in den ſel'gen Höhn,
Mit deiner heil'gen Zeugen Schaar
Dein Lob zu preiſen immerdar.

Amen.

Aus vorſtehendem Hymnus ſind in dem römiſchen Brevier zwei Hymnen gebildet, — mit kleinen Modificationen in einigen Strophen. Nämlich:

1.

Aeterna Christi munera.

An den Feſttagen der heiligen Apoſtel. Str. 1, 2, 6 und 7. vorſtehenden Hymnus, mit der Abänderung in Z. 2. der erſten Strophe:

Der Boten Chriſti Herrlichkeit, —

und mit der Schlußſtrophe:

Dem Vater auf dem Himmelsthron,
Und, mit dem Geiſt, dem ew'gen Sohn,
Gleichwie er ſeyn wird, iſt und war,
Lob, Preis und Ehre immerdar.

Amen.

2

Christo profusum sanguinem.

An den Feſttagen mehrerer heiligen Martyrer. Mit der Anfangsſtrophe:

Das Blut verſtrömt für Chriſti Ehr',
Die Siegstrophäe'n der Martyrer,
Die Kronen, die der Sieger Lohn,
Preiſ' unſer Lied im Jubelton.

und Str. 3, 4, 5 und 8. des vorſtehenden Hymnus.

Digitized by Google

7.

Kirchenlieder.

Summae parens clementiae [1]).

O Vater, Herr voll Gütigkeit,
Der mächtig aller Welt gebeut,
In deines Weſens Einigkeit
Dreieinig, Gott, in Ewigkeit.

Sieh huldvoll aus den ſel'gen Höhn
Auf unſre Thränen, unſer Flehn,
Daß wir, von Schuld der Sünden rein,
Mit reinen Herzen dein uns freu'n.

Entflamm' in heil'ger Liebesglut
Sinn und Gemüth, ſtärk' unſern Muth,
Daß wach, von ſünd'gen Banden frei,
Dir Leib und Seele dienſtbar ſey:

Daß uns, die wir zur nächt'gen Stund
Lobſingen dir mit Herz und Mund,
Du ſchenken wollſt, in dir erneut,
Den Lohn der ew'gen Seligkeit.

Dies, Vater, gieb vom Gnadenthron,
Und du, dem Vater gleicher Sohn,
Dem, mit dem Geiſt, der Troſt verleiht,
Sey Ehr' und Preis in Ewigkeit.

Amen.

1) In älterer Form: Summae Deus clementiae.

Digitized by Google

* * * * *

O Vater, Herr voll Gütigkeit,
Der mächtig aller Welt gebeut,
In deines Wesens Einigkeit
Dreieinig, Gott, in Ewigkeit:

Reich' uns Erwachenden die Hand,
Rein sey das Herz, klar der Verstand,
Daß brünstig wir, zur Ehren dein,
Dir würd'ge Dankgesänge weih'n.

Dem Vater auf dem ew'gen Thron,
Und seinem eingebornen Sohn,
Dem Geist auch, der uns Trost verleiht,
Sey Ehr' und Preis in Ewigkeit.

Amen.

Von vorstehenden zwei Liedern, welche den ersten Vers gemeinschaftlich haben, ist in dem römischen Brevier das erste für den Sonnabend, zur Matutin, das andere für das Fest der allerheiligsten Dreieinigkeit, ebenfalls zur Matutin, bestimmt.

Digitized by Google

8.

Kirchenlieder.

Tu Trinitatis Unitas.

Du, Einheit der Dreifaltigkeit,
Die mächtig aller Welt gebeut,
Dich preiſen wir inbrünſtiglich:
Nimm an dies Loblied gnädiglich.

Die Lagerſtatt verlaſſen wir
In ſtiller Nacht, und fleh'n zu dir,
Aufraffend uns aus Schlummers Ruh,
Heil' unſre Seelenwunden du:

Daß, ſo, getäuſcht durch Feindes Liſt,
Wir ſündigten zu nächt'ger Friſt,
Du uns, durch deine Macht und Huld,
Vergebung ſchenkeſt unſrer Schuld:

Daß, ungeſchwächt, von Flecken rein,
Dir Leib und Herz geheiligt ſey'n:
Daß nicht, von ſünd'gem Wahn entweiht,
Der Geiſt verſink' in Lauigkeit.

Drum fleh'n wir dich voll Zuverſicht,
Schenk' uns dein ſel'ges Gnadenlicht:
Daß, frei von Schuld, wir für und für
Im Lichte wandeln, Herr, vor dir.

Digitized by Google

Dies, Vater, gieb vom Gnadenthron,
Und du, dem Vater gleicher Sohn,
Dem, mit dem Geiſt, der Troſt verleiht,
Sey Ehr' und Preis in Ewigkeit.
Amen.

* * * * *

Du, Einheit der Dreifaltigkeit,
Die mächtig aller Welt gebeut,
Dich preiſen wir inbrünſtiglich:
Nimm an dies Loblied gnädiglich.

Der Morgenſtern erglänzt mit Macht,
Dem Lichte weicht die dunkle Nacht:
Er kündet uns der Sonne Nah'n;
Dein heil'ges Licht zünd' in uns an.

Dem Vater auf dem ew'gen Thron,
Und ſeinem eingebornen Sohn,
Dem heil'gen Geiſt auch ſey geweiht
Ruhm, Ehr' und Preis in Ewigkeit.
Amen.

Von vorſtehenden zwei Liedern, welche den erſten Vers gemeinſchaftlich haben, iſt in dem römiſchen Brevier das erſte für den Freitag, zur Matutin, das andere für das Feſt der allerheiligſten Dreieinigkeit, zu den Laudes, beſtimmt.

Digitized by Google

LIBRARY OF THE UNIVERSITY OF CALIFORNIA

9.

Kirchenlied.

O lux beata Trinitas.

O Licht, ſel'ge Dreifaltigkeit,
Und weſenhafte Einigkeit,
Schon weicht der Sonne Flammenſchein:
Geuß Licht in unſre Herzen ein.

Dich flehn wir, wann der Morgen graut,
Dich, wann der Abend niederthaut:
Dich ſingen wir demüthiglich
Zu allen Zeiten ewiglich.

Dem Vater auf dem ew'gen Thron,
Und ſeinem eingebornen Sohn,
Dem heil'gen Geiſt auch ſey geweiht
Ruhm, Ehr' und Preis in Ewigkeit.

Amen.

Digitized by Google

10.

Kirchenlied.

Jam sol recedit igneus [1]).

Du ew'ger Lichtquell, Einigkeit,
Hochheiligſte Dreifaltigkeit,
Schon weicht der Sonne Flammenſchein,
Geuß Licht in unſre Herzen ein.

Dich flehn wir, wann der Morgen graut,
Dich, wann der Abend niederthaut:
Schenk' uns, mit deiner Sel'gen Schaar
Dein Lob zu preiſen immerdar.

Dem Vater auf dem Himmelsthron,
Und, mit dem Geiſt, dem ew'gen Sohn,
Gleichwie er ſeyn wird, iſt und war,
Lob, Preis und Ehre immerdar.
Amen.

1) In älterer Form: O lux beata Trinitas.

Digitized by Google

11.

Kirchenlied.

Nunc sancte nobis spiritus.

O heil'ger Geiſt vom höchſten Thron,
Eins mit dem Vater und dem Sohn:
Geuß deiner Gaben lichten Schein
Voll Huld in unſre Herzen ein.

Gedank' und Sinn und Herz und Mund
Mach' unſers Glaubens Zeugniß kund:
Die Lieb' entlodre himmelwärts,
Entzündend auch der Brüder Herz.

Dies, Vater, gieb vom Gnadenthron,
Und du, dem Vater gleicher Sohn,
Dem, mit dem Geiſt, der Troſt verleiht,
Sey Ehr' und Preis in Ewigkeit.

Amen.

Digitized by Google

12.

Kirchenlied.

Rector potens, verax Deus.

Wahrhaft'ger Gott, Herr, deſſen Kraft
Der Zeiten ſtäten Wechſel ſchafft:
Der du die Dämmrung führſt herauf
Und lenkſt der Sonne Mittagslauf:

Löſch' aus des Haders Flammenwuth,
Der Leidenſchaften ſünd'ge Glut:
Des Leibs Geſundheit ſchenke du,
Und gieb den Herzen wahre Ruh.

Dies, Vater, gieb vom Gnadenthron,
Und du, dem Vater gleicher Sohn,
Dem, mit dem Geiſt, der Troſt verleiht,
Sey Ehr' und Preis in Ewigkeit.

Amen.

Digitized by Google

13.

Kirchenlied.

Rerum Deus tenax vigor.

Gott, der die Welten ſchuf und trägt,
Der in ſich ſelbſt bleibt unbewegt:
Der du des Lichtes Lauf beſchränkſt,
Der Tageszeiten Wechſel lenkſt:

Schenk' uns am Abend, Herr, dein Licht,
Des Lebens Glut entzeuch uns nicht:
Führ' uns, in ſel'gem Tod erneut,
In deines Reiches Herrlichkeit.

Dies, Vater, gieb vom Gnadenthron,
Und du, dem Vater gleicher Sohn,
Dem, mit dem Geiſt, der Troſt verleiht,
Sey Ehr' und Preis in Ewigkeit.

Amen.

Digitized by Google

14.

Kirchenlied.

Te lucis ante terminum.

Jetzt flehn wir, weil die Nacht will nahn,
Dich, aller Dinge Schöpfer, an,
Daß deine Güte mildiglich
Uns schütz' und schirme kräftiglich.

Fern weiche jedes Truggebild,
Und Traumgesichte, scheu und wild:
Durch dich, vor Feindes Macht gedeckt,
Sey unser Leib stets unbefleckt.

Dies, Vater, gieb vom Gnadenthron,
Und du, dem Vater gleicher Sohn,
Dem, mit dem Geist, der Trost verleiht,
Sey Ehr' und Preis in Ewigkeit.

Amen.

Digitized by Google

15.

Kirchenlied.

Rerum creator optime.

Allgüt'ger Schöpfer, neige dich
Dem Flehn der Deinen mildiglich:
Von unſerm Schlafe ſcheuche du
Schuldvollen Schlummers ſünd'ge Ruh.

In Demuth flehn wir, gehe nicht,
Herr, mit uns Sündern ins Gericht:
Vom Lager ſtehn wir auf, erwacht
Zu deinem Preis, in ſtiller Nacht.

Sieh, Herz und Hände heben wir
Zu nächt'ger Weil' empor zu dir,
Wie des Propheten Wort uns lehrt,
Und Pauli Beiſpiel hat bewährt.

Du ſchaueſt in der Herzen Grund,
Verborgne Schwächen ſey'n dir kund:
Hör' unſer Seufzen, unſer Schrei'n,
Vergieb die Schuld, die wir bereu'n.

Dies, Vater, gieb vom Gnadenthron,
Und du, dem Vater gleicher Sohn,
Dem, mit dem Geiſt, der Troſt verleiht,
Sey Ehr' und Preis in Ewigkeit.

Amen.

Digitized by Google

16.

Kirchenlied.

Nox atra rerum contegit.

In ſchwarzen Schlei'r verhüllt die Nacht
Der Erde bunte Farbenpracht:
Verſenkt in Reue flehen wir,
Gerechter Richter, Herr, zu dir:

Daß du die Frevel wollſt verzeihn,
Und waſchen uns von Flecken rein:
Daß du uns ſchenkeſt deine Huld,
Zu ſcheuchen fern der Sünden Schuld.

Das böſe Herz ſtarrt und verzagt,
Von des Gewiſſens Angſt zernagt:
Dem Grau'n der Nacht ſucht's zu entfliehn,
Und flieht, Erlöſer, zu dir hin.

Das finſtre Dunkel ſcheuche mild,
Das uns das Herz mit Angſt erfüllt:
Daß es, in deines Lichtes Schein,
Sich ſel'ger Wonnen mög' erfreu'n.

Dies, Vater, gieb vom Gnadenthron,
Und du, dem Vater gleicher Sohn,
Dem, mit dem Geiſt, der Troſt verleiht,
Sey Ehr' und Preis in Ewigkeit.

Amen.

Digitized by Google

17.

Kirchenlied.

Aeterna coeli gloria.

Des Himmels Zier von Ewigkeit,
Die sel'ge Hoffnung uns verleiht,
Du Herrscher auf des Vaters Thron,
Der unbefleckten Jungfrau Sohn:

Reich' uns Erwachenden die Hand,
Rein sey das Herz, klar der Verstand:
Daß brünstig wir zur Ehren dein
Dir würd'ge Dankgesänge weih'n.

Der Morgenstern erglänzt mit Macht,
Dem Lichte weicht die finstre Nacht:
Er kündet uns der Sonne Nah'n;
Dein heil'ges Licht zünd' in uns an.

In unsre Sinne kehr' es ein,
Daß, von der Sünde Dunkel rein,
Bis zu der Tage Ziel allzeit
Dir unsre Herzen sey'n geweiht.

Des Glaubens sel'ges Himmeslicht,
Füll' an die Brust mit Zuversicht:
Woraus der Hoffnung Wonne sprieſt,
Und Liebe, die das Höchste ist.

Digitized by Google

Dem Vater auf dem ew'gen Thron,
Und seinem eingebornen Sohn,
Dem heil'gen Geist auch sey geweiht
Ruhm, Ehr' und Preis in Ewigkeit.

Amen.

Digitized by Google

18.

Kirchenlied.

Aurora iam spargit polum.

Der Himmel glüht im Morgenduft,
Des Lichtes Stral durchdringt die Luft:
Die Nacht entfloh, der Tag bricht an:
Fleuch, düstrer Sünde trüber Wahn!

Fern weiche nächt'gen Grau'ns Gebild,
Und was die Seel' in Frevel hüllt:
Fern, was mit finstrem Schlei'r bedeckt,
Mit sünd'gem Trug den Geist befleckt:

Daß, naht der große Tag der Weh'n,
Wie wir zum Herrn in Demuth fleh'n,
Umstralt von heil'gen Lichtes Schein,
Wir ihm ein freud'ges Loblied weih'n.

Dem Vater auf dem ew'gen Thron,
Und seinem eingebornen Sohn,
Dem heil'gen Geist auch sey geweiht
Ruhm, Ehr' und Preis in Ewigkeit.

Amen.

Digitized by Google

19.

Kirchenlied.

Jam lucis orto sidere.

Nun, da des Morgens Licht erwacht,
Sey Gott die Bitte dargebracht,
Daß, dräut im Tagwerk uns Gefahr,
Er uns vor Feindes Liſt bewahr'.

Die Zunge zähm' er, daß von Streit
Sie bleib' und Hader unentweiht:
Er ſchirm' uns wahrend das Geſicht,
Daß Eitles es beflecke nicht.

Rein ſey des Herzens Sinn und Drang,
Fern bleib' uns träger Müßiggang:
Des Fleiſches Stolz und Ueppigkeit
Beſiege weiſe Mäßigkeit.

Daß wir, wann ſich der Tag geneigt,
Und Nacht zur Erde niederſteigt,
Von aller Sünd' und Thorheit fern,
Die Ehre geben Gott dem Herrn.

Dem Vater auf dem ew'gen Thron,
Und ſeinem eingebornen Sohn,
Dem heil'gen Geiſt auch ſey geweiht
Ruhm, Ehr' und Preis in Ewigkeit.

Amen.

Digitized by Google

20.

Kirchenlied.

Lucis creator optime.

Lichtſchöpfer, Gott, durch deſſen Macht
Das Licht des Tags verſcheucht die Nacht,
Der mit allmächt'gem Schöpferruf
Das Licht, und dann die Welt erſchuf:

Auf deß Geheiß wird Tag genannt
Mit Abend Morgen im Verband:
Graun der Verwüſtung bricht herein,
Erhör', Erbarmer, unſer Schrei'n:

Daß nicht das Herz, von Schuld umſtrickt,
Dem Lohn des Lebens werd' entrückt,
Wann es, vom Ew'gen abgekehrt,
Mit Laſt der Sünden ſich beſchwert.

Am Himmelsthore klopf' es an,
Den Preis des Lebens zu empfahn:
Hilf, daß wir alle Sünden ſcheu'n,
Von aller Schuld uns waſchen rein.

Dies, Vater, gieb vom Gnadenthron,
Und du, dem Vater gleicher Sohn,
Dem, mit dem Geiſt, der Troſt verleiht,
Sey Ehr' und Preis in Ewigkeit.

Amen.

Digitized by Google

21.

Kirchenlied.

Immense coeli conditor.

Des Himmels Schöpfer, Herr der Welt,
Der, was er ſchuf, in Maas erhält,
Der, die Gewäſſer ſcheidend ab,
Der Veſte Dach zur Gränze gab:

Den Aether weiſend Himmels Höh'n,
Der Erde Bächlein zu und See'n,
Daß ihre Wog' erquick' das Land,
Und mäßige der Gluten Brand:

Geuß in uns ein vom Himmelsdom,
Herr, deiner Gnaden Segensſtrom,
Daß nicht des alten Frevels Fluch
Uns ſtürz' in neuer Sünde Trug:

Der Glaube mehr' in uns das Licht,
Deß Stral des Irrthums Nacht durchbricht:
Daß es vom Eitlen uns befrei',
Von Täuſchung nie verdunkelt ſey.

Dies, Vater, gieb vom Gnadenthron,
Und du, dem Vater gleicher Sohn,
Dem, mit dem Geiſt, der Troſt verleiht,
Sey Ehr' und Preis in Ewigkeit.

Amen.

Digitized by Google

22.

Kirchenlied.

Telluris alme conditor [1]).

Des Erdballs Schöpfer, deſſen Wort
Die Waſſer ſchied an einen Ort:
Der du gedämmt der Wogen Flut,
Daß feſt die Erd' in Friede ruht:

Auf daß ſie Keime bring' hervor,
Und ſtral' in heitrer Blüthen Flor:
Und Früchte ſchenk' im Ueberfluß,
Zur Nahrung uns und zum Genuß:

Des wunden Herzens dürre Au
Erquicke deiner Gnade Thau:
Daß es, gereint in Thränenflut,
Bezähme ſünd'ger Triebe Glut:

Daß, deinem heil'gen Willen treu,
Es vor dem Böſen trage Scheu:
Daß es, aufs Gute ſtets bedacht,
Nicht ſink' in ew'gen Todes Nacht.

Dies, Vater, gieb vom Gnadenthron,
Und du, dem Vater gleicher Sohn,
Dem, mit dem Geiſt, der Troſt verleiht,
Sey Ehr' und Preis in Ewigkeit.

Amen.

1) In älterer Form: Telluris ingens conditor.

Digitized by Google

23.

Kirchenlied.

Coeli Deus sanctissime.

Hochheil'ger Gott in Himmelshöhn,
Der du mit Purpur flammend ſchön
Des Aethers weiten Raum bemalſt,
Und ihn mit reinerm Licht durchſtralſt:

Du, deß allmächt'ger Schöpferruf
Am vierten Tag die Sonn' erſchuf,
Der du dem Monde wieſeſt an,
Und jedem Sterne ſeine Bahn:

Daß Nächt' und Tage ſonder Streit
Sich folgen zur geſetzten Zeit,
Daß auch der Monden Wechſelreih'
An feſtes Maas gebunden ſey:

Verſcheuch', o Herr, der Herzen Nacht,
Nimm von uns, was uns unrein macht,
Vergieb die Sünden uns voll Huld,
Zerbrich die Banden unſrer Schuld.

Dies, Vater, gieb vom Gnadenthron,
Und du, dem Vater gleicher Sohn,
Dem, mit dem Geiſt, der Troſt verleiht,
Sey Ehr' und Preis in Ewigkeit.

Amen.

Digitized by Google

24.

Kirchenlied.

Magnae Deus potentiae.

Gott, reich an Macht, an Weisheit groß,
Der du aus trächt'ger Wogen Schoos
Schufst Thiere, die den Fluten du
Theils schickst, und theils den Lüften zu:

Der du den Fisch zur Tiefe senkst,
Des Vogels Flug zum Himmel lenkst:
Daß viele Räume wunderbar
Erfülle, die ein Schoos gebar:

Schenk' uns, für die dein theures Blut
Geflossen ist in reinster Flut,
Daß uns, erneut durch deine Huld,
Nicht stürz' in Tod erneute Schuld:

Daß wir von Sündenmakel rein,
Und rein von eitler Hoffahrt sey'n:
Daß frei sey unser Herz allzeit
Von Kleinmuth und Vermessenheit.

Dies, Vater, gieb vom Gnadenthron,
Und du, dem Vater gleicher Sohn,
Dem, mit dem Geist, der Trost verleiht,
Sey Ehr' und Preis in Ewigkeit.

Amen.

Digitized by Google

25.

Kirchenlied.

Hominis superne conditor [1]).

Gott, Ew'ger, der den Menſchen ſchuf,
Der lenkt das All mit mächt'gem Ruf,
Auf deß Geheiß die Erd' erzeugt
Das Thiergeſchlecht, Gewürm das kreucht:

Der du die Maſſen mannigfalt
Belebſt durch deines Worts Gewalt,
Daß in der Zeiten Wechſelreihn
Sie unterthan dem Menſchen ſey'n:

Den Trieb verſcheuch' aus unſrer Bruſt,
Der uns verlockt zu ſchnöder Luſt,
Der unſrer Sitten Zier befleckt,
Und uns zu arger That erweckt.

Schenk' uns, in deiner Gnad' erneut,
Den Wonnelohn der Seligkeit:
Löſch' aus in uns des Haders Brand,
Und knüpfe feſt des Friedens Band.

Dies, Vater, gieb vom Gnadenthron,
Und du, dem Vater gleicher Sohn,
Dem, mit dem Geiſt, der Troſt verleiht,
Sey Ehr' und Preis in Ewigkeit.

Amen.

1) In älterer Form: Plasmator hominis Deus.

Digitized by Google

26.

Kirchenlied.

Salutis humanae sator [1]).

Der du der Menſchheit Heiland biſt,
Der Herzen Wonne, Jeſu Chriſt,
Du Schöpfer der erlösten Welt,
Deß Licht der Seelen Nacht erhellt:

Wie zwang dich deine Güt' und Huld,
Auf dich zu nehmen unſre Schuld?
Schuldlos zu tragen Tod und Pein,
Vom Tod uns Sünder zu befrei'n?

Du brichſt der Hölle Thor entzwei,
Machſt, die in Banden liegen, frei,
Schwingſt, nach vollbrachtem Siegeslauf,
Dich zu des Vaters Rechten auf.

Du, unſer Heil, erbarme dich,
Heil' unſre Schäden mildiglich:
Hilf uns, dich, Herr, von Angeſicht
Zu ſchau'n in deinem ſel'gen Licht.

Sey Weg uns auf der Himmelsbahn,
Sey Ziel des Wegs, und führ' uns an:
Sey unſrer Thränen Wonne du,
Sey unſer Lohn, und ew'ge Ruh.

Amen.

1) In älterer Form: Jesu, nostra redemptio, Amor etc.

Digitized by Google

27.

Kirchenlied.

Jam Christus astra ascenderat.

Gen Himmel aufgefahren ſchon,
Woher er kam, war Gottes Sohn:
Da, durch des Vaters Huld beſcheert,
Sandt' er den Geiſt, den Tröſter werth.

Es brach heran der hehre Tag,
Da, dunkler Deutung, ſiebenfach
Das Licht war ſiebenmal gekehrt,
Das ſel'ger Zeiten Nah'n bewährt.

Sieh, um die dritte Stund', erhebt
Sich plötzlich, daß das Haus erbebt,
Ein Brauſen, kündend Gottes Nah'n
Den betenden Apoſteln an.

Dem Licht des Vaters wunderbar
Entſtrömt das Feu'r, das hell und klar
Herab auf Chriſti Jünger ſinkt,
Sie mit des Wortes Glut durchdringt.

Der Herzen lauter Jubel preiſt,
Entflammet von dem heil'gen Geiſt,
In fremden Zungen, hocherfreut,
Des Herren Macht und Herrlichkeit.

Digitized by Google

Die allen Völkern ſind bekannt,
Aus Aſien, Rom und Griechenland,
Sie ſprechen, — Staunen faßt die Schaar, —
In allen Sprachen wunderbar.

Ungläub'ges Judenvolk, erfüllt
Von wildem Grimme, raſ't, und ſchilt
Die Gläub'gen Chriſti, meint, es ſey'n
Die Jünger voll von ſüßem Wein.

Doch Petrus tritt hervor, bewährt
Durch Wunderzeichen, und belehrt
Die Schaar, falſch ſey der Juden Wort,
Was er durch Joël zeigt ſofort.

Preis ſey dem Vater, unſerm Gott,
Dem Sieger auch von Grab und Tod,
Dem Sohn, und ihm, der Troſt verleiht,
Dem heil'gen Geiſt, in Ewigkeit.

Amen.

Digitized by Google

28.

Kirchenlied.

Dei fide, qua vivimus.

Im Glauben, draus uns Leben fließt,
In Hoffnung, die den Glaub' umſchließt,
In heil'ger Liebe Gnadendrang
Erſchalle Chriſto Lobgeſang:

Der, als die dritte Stunde ſchlug,
Als Opferlamm, im Leidenszug,
Sein Kreuz trug, und, als treuer Hirt,
Das irre Schaf zurückgeführt.

Demüthig flehen wir zu ihm,
Der uns befreit von Feindes Grimm,
Daß er errett' aus ird'ſcher Noth,
Die er erkauft durch ſeinen Tod.

Preis dir und Ruhm, Dreifaltigkeit,
Und gleicher Gottheit Einigkeit,
Gleichwie im Anbeginn es war,
Und iſt und ſeyn wird immerdar.

Amen.

Digitized by Google

29.

Kirchenlied.

Creator alme siderum [1]).

Gott, Schöpfer, hochgebenedeit,
Der Gläub'gen Licht in Ewigkeit,
Neig', Herr, aus deinen sel'gen Höh'n,
Dich deiner niedern Knechte Fleh'n:

Der du, daß Feindes Liſt und Wuth
Sie nicht verderb', in Liebesglut
Entbrannt, zum Heiltrank, Jeſu Chriſt,
Der kranken Welt geworden biſt:

Der, für der Menſchheit Sünd' und Schuld,
Am Stamm des Kreuzes, du, voll Huld,
Dich, aus dem Schoos der reinen Magd,
Zum Sühnungsopfer dargebracht:

Vor deſſen Macht und Herrlichkeit
Und hehrem Namen weit und breit
Des Himmels Heer ſich zitternd beugt,
Der Hölle Schaar bebt und erbleicht:

Der du am großen Tag dereinſt
Als Richter aller Welt erſcheinſt,
Sey uns barmherzig, Jeſu Chriſt,
Und ſchütz' uns vor der Feinde Liſt.

1) In älterer Form: Conditor alme siderum.

Digitized by Google

Lob, Ehr' und Preis erſchall zum Thron
Dem Vater und dem ew'gen Sohn,
Dem heil'gen Tröſter auch geweiht
Sey Ruhm und Preis in Ewigkeit.

Amen.

Digitized by Google

30.

Kirchenlied.

En clara vox redarguit [1]).

Sieh, eine helle Stimm' erklingt,
Die mahnend durch das Dunkel dringt:
Fern fliehe nächt'ger Träume Heer:
Vom Himmel ſchimmernd glänzt der Herr.

Auf! träger Geiſt, ermuntre dich!
Des Schlummers Erdenbande brich!
Ein neuer Stern glänzt hell und licht,
Deß Stral des Unheils Nacht durchbricht [2]).

Sieh, Gottes Lamm naht uns voll Huld,
Zu tilgen unſrer Sünden Schuld:
Zu ihm mit Thränen laßt uns ſchrei'n,
Daß er uns wolle gnädig ſeyn:

Daß, wann zum andernmal er naht,
Und Schrecken alle Welt umfaht,
Er mild von Strafen uns befrei',
Und uns ein treuer Schirmer ſey.

Lob, Ehr' und Preis erſchall' zum Thron
Dem Vater und dem ew'gen Sohn:
Dem heil'gen Tröſter auch geweiht
Sey Ruhm und Preis in Ewigkeit.

Amen.

1) In älterer Form: Vox clara ecce intonat.
2) Oder: Ein neuer Stern erglänzt mit Macht,
Deß Stral verſcheucht des Unheils Nacht.

LIBRARY OF THE UNIVERSITY OF CALIFORNIA

Digitized by Google

31.

Kirchenlied.

Verbum supernum prodiens
E patris aeterni sinu [1]).

Wort, Gott aus Gott, das hehr und groß
Kam aus des ew'gen Vaters Schoos:
Das, Menſch geworden in der Zeit,
Die Welt vom Sündenfluch befreit:

Schenk' uns dein Licht, o höchſtes Gut!
Geuß in die Herzen Liebesglut:
Daß, Nicht'gem abgewandt, die Bruſt
Entbrenn' in reiner Himmelsluſt:

Daß, wann verdammt des Richters Mund
Die Sünder in der Hölle Schlund,
Und holder Stimme milder Ton
Die Frommen ruft zum ſel'gen Lohn:

Uns nicht der Flammen wüth'ge Glut
Verſchling' in düſtrer Wirbel Flut:
Daß wir, durch Gottes Huld erneut,
Uns ſein erfreu'n in Ewigkeit.

Preis ſey dem Vater und dem Sohn,
Und dir, o Geiſt, auf gleichem Thron,
Gleichwie er ſeyn wird, iſt und war
Zu allen Zeiten immerdar.

Amen.

1) In älterer Form: **Verbum supernum prodiens**
A patre olim exiens.

Digitized by Google

32.

Kirchenlied.

Jesu redemptor omnium, [1])
Quem lucis ante originem.

O Jeſu, der die Welt befreit,
Dem Vater gleich an Herrlichkeit,
Der, eh das Licht geſchaffen war,
Dich, Sohn, von Ewigkeit gebar.

O du, des Vaters Glanz und Licht,
Du Aller Troſt und Zuverſicht,
Du wirſt die Deinen nicht verſchmähn,
Die heut zu dir in Demuth flehn.

Bedenk', o Schöpfer hehr und klar,
Daß unſer Fleiſch einſt wunderbar,
Als dich gebar der Jungfrau'n Zier,
Du nahmſt und wurdeſt Menſch wie wir.

Vom heut'gen Tag wird dies bewährt,
Der in dem Kreislauf wiederkehrt,
Daß du aus Vaters Schooße kamſt,
Und unſre Menſchheit an dich nahmſt.

O helle gnadenvolle Nacht,
Die Heil und Leben uns gebracht,
Dir jauchzt die Erde, dir das Meer,
Dir aller Himmelsbürger Heer.

1) In älterer Form: **Christe redemptor gentium,**
De patre patris unice.

Digitized by Google

Auch wir, die du durch deinen Tod
Erlöſet von der Sünden Noth,
Weihn dir an dieſem Tage Dank,
Und feiern dich mit Lobgeſang.

Preis dir, o Jeſu, immerdar,
Dir, den die Jungfrau uns gebar:
Dir, Vater, Tröſter, dir geweiht
Sey Ruhm und Preis in Ewigkeit.

Amen.

Aus vorſtehendem Hymnus, und zwar durch deſſen dritte und ſiebente Strophe, mittelſt Einſchaltung einer andern Strophe zwiſchen beide, ward gebildet das

Digitized by Google

33.

Kirchenlied.

Memento rerum conditor [1]).

Bedenk', o Schöpfer hehr und klar,
Daß unſer Fleiſch einſt wunderbar,
Als dich gebar der Jungfrau'n Zier,
Du nahmſt und wurdeſt Menſch wie wir.

Maria, Quell der Gütigkeit,
O Mutter der Barmherzigkeit,
Beſchirm' uns, wann der Feind uns dräut,
Und nimm uns auf im letzten Streit.

Preis dir, o Jeſu, immerdar,
Dir, den die Jungfrau uns gebar:
Dir, Vater, Tröſter, dir geweiht
Sey Ruhm und Preis in Ewigkeit.

Amen.

1) In älterer Form: Memento salutis auctor.

Digitized by Google

34.

Kirchenlied.

Aurora coelum purpurat [1]).

Der Himmel glüht im Morgenduft,
Triumphgeſang durchhallt die Luft,
Frohlockend jauchzt das Erdenrund,
Die Hölle bebt im finſtern Schlund.

Der Siegesfürſt, der Herr der Macht,
Führt aus des Abgrunds Todesnacht,
Drin harrend ſie gefeſſelt war,
Befreit ans Licht der Väter Schaar.

Sein Grab verſchließt ein ſchwerer Stein,
Der Wächter viele hüten ſein:
Doch triumphirend ſiegt der Held,
Deß Tod des Todes Macht gefällt.

Verſieget Thränen, Seufzer ſchweigt,
Des Grabes Grau'n, der Schmerz entfleucht:
Er, der den Tod beſiegt, erſtand:
Der Engel ruft's, im Lichtgewand.

Durchdrungen war von bitterm Schmerz
Um Chriſti Tod der Jünger Herz,
Den grauſamlich, in frevlem Muth,
Gewürgt hat frecher Knechte Wuth.

1) In älterer Form: Aurora lucis rutilat.

Digitized by Google

Den heil'gen Frau'n, in früher Stund',
Erſcholl das Wort aus Engels Mund:
Bald zeigt der Herr von Angeſicht
Sich ſeinen Gläub'gen, zaget nicht.

Schnell fliehn ſie zu den Eilfen fort,
Zu künd'gen das vernomm'ne Wort:
Da, auf dem Wege, ſchimmernd ſehn
Sie ſich den Herrn entgegen gehn.

Nach Galiläa's Bergen ziehn
Drauf die Apoſtel eilig hin:
Wo ſie, umſtralt von hehrem Licht,
Den Heiland ſchau'n von Angeſicht.

In Oſterwonnen jauchzt die Welt,
Von ſchön'rer Sonne Glanz erhellt,
Als lichtverklärt ſich offenbar
Der Herr macht der Apoſtel Schaar.

Der Wunden Mal' am Leibe ſein,
Gleich Sternen, geben hellen Schein:
Es ſtaunt die Schaar, und hoch entzückt
Bezeugen ſie, was ſie erblickt.

O Chriſte, Herr voll Gütigkeit,
In unſern Herzen herrſch' allzeit:
Daß wir, in dir erneut und rein,
Dir ein erneutes Leben weih'n.

Digitized by Google

Preis ſey dem Vater unſerm Gott,
Dem Sieger auch von Grab und Tod,
Dem Sohn, und ihm, der Troſt verleiht,
Von nun an bis in Ewigkeit.

Amen.

Aus vorſtehendem Hymnus ſind gebildet drei
Kirchenlieder.

Aurora coelum purpurat*).
Str. 1—4, und Schlußvers.

Tristes erant apostoli.
Str. 5—8, 11. und Schlußvers.

Paschale mundo gaudium**).
Str. 9. bis zum Ende.

---

*) In älterer Form: Aurora lucis rutilat.

**) In älterer Form: Claro paschali gaudio.

Digitized by Google

36.

Kirchenlied.

Ad regias agni dapes [1]).

Da wir dem Mahl des Lamms uns nahn,
Mit weißen Kleidern angethan,
Schall' Ehr' und Preis ihm, der regiert,
Der uns durchs rothe Meer geführt:

Der prieſterlich, voll Liebesglut,
Darbringt für uns ſein theures Blut,
Und ſeinen Leib gebenedeit
Zum heil'gen Liebesopfer weiht.

Sieh, der Würgengel flieht entſetzt
Vom Blute, das die Pfoſten netzt:
Es theilt und ſcheidet ſich das Meer,
Die Flut verſchlingt der Feinde Heer.

Uns ward zum Oſterlamm der Herr,
Und auch zum Oſteropfer er:
Er, für die Herzen treu und rein,
Zum ungeſäu'rten Brod allein.

O wahres Opfer, Jeſu Chriſt,
Dem unterthan die Hölle iſt:
Der aus des Todes Banden ſich
Aufſchwang zum Leben mächtiglich:

1) In älterer Form: Ad coenam agni providi.

Digitized by Google

Deß Arm der Hölle Trotz bezwingt,
Der hoch sein Siegesbanner schwingt:
Den Himmel öffnend, schlägt mit Macht
In Fesseln er den Fürst der Nacht.

Daß deiner Osterwonnen sich
Die Herzen freu'n beständiglich,
Gieb, daß, vom Sündentod befreit,
Wir leben, Herr, in dir erneut[1]).

Preis sey dem Vater unserm Gott,
Dem Sieger auch von Grab und Tod,
Dem Sohn, und ihm, der Trost verleiht,
Von nun an bis in Ewigkeit.

Amen.

1) Oder: Daß sich die Herzen ewig dein
Und deiner Osterwonnen freu'n,
Schenk' uns, vom Sündentod befreit,
Zu leben, Herr, in dir erneut.

Digitized by Google

37.

Kirchenlied.

Ex more docti mystico.

Durch myſt'ſcher Sitte Brauch geweiht
Sey heilig uns die Faſtenzeit,
Da uns von Gott geſchenket iſt
Der vierzig Tage Gnadenfriſt.

Geſetz und heil'ger Seher Chor
Beſchritten dieſe Bahn, bevor
Der Herr ſie heil'gend ſelbſt betrat,
Der Welt und Zeit geſchaffen hat.

So mäß'gen wir der Triebe Drang
In Wort und Rede, Speiſ' und Trank:
Den Schlaf, den Scherz, mit kräft'ger Hand
Bezähme ſtrengrer Zügel Band.

Die Sünde flieh'n wir, die den Geiſt
In des Verderbens Abgrund reißt:
Auf daß kein Raum gegeben ſey
Des liſt'gen Feindes Tyrannei.

Den Zorn des Rächers beugen wir,
Und fleh'n zum Richter für und für,
Mit Reuethränen, brünſtiglich,
Und ſprechen all' einmüthiglich:

Digitized by Google

Wir haben, Gott, durch unſre Schuld
Beleidigt deine Liebeshuld:
Sieh uns, Erbarmer, gnädig an,
Und laß Vergebung uns empfah'n.

Gedenk', daß uns dein Allmachtsruf,
Wenn auch aus ſchwachem Thon, erſchuf:
Gieb, die du ſchufſt zu deinem Ruhm,
Herr, nicht dem Feind zum Eigenthum.

Vergieb das Böſe, ſo geſcheh'n,
Das Gute mehr', um das wir fleh'n:
Daß hier und ewig dir allein
Wir endlich wohlgefällig ſey'n.

Du, Brunnquell aller Heiligkeit,
O ſeligſte Dreieinigkeit,
Laſſ' unſer Faſten uns gedeih'n
Und ewig uns dein eigen ſeyn.

Amen.

Digitized by Google

38.

Kirchenlied.

Deus tuorum militum.

Gott, deiner Krieger Ehrenkron',
Ihr Erbtheil und ihr ew'ger Lohn:
Lob ſingen wir dem Märt'rer dein,
Mach' uns von Schuld der Sünde rein.

Preis ihm, der von der Luſt der Welt,
Und was den Sinnen wohlgefällt,
Hat abgewandt ſein reines Herz,
Und ſeinen Lauf nahm himmelwärts.

Die Pein trug er mit Heldenmuth,
Mit Freuden gab er hin ſein Blut,
Im Tod, in Qualen, pries er dich,
Der du ſein Lohn biſt ewiglich.

In deinem Sieger ehren wir
Dich, Fürſt der Sieger, für und für:
Um ſeinetwillen blick' mit Huld
Auf uns, und mach' uns rein von Schuld.

Digitized by Google

Dem Vater auf dem ew'gen Thron,
Und ſeinem eingebor'nen Sohn,
Dem heil'gen Tröſter auch geweiht
Sey Ehr' und Preis in Ewigkeit[1]).

Amen.

1) Für den Schlußvers werden zu andern Zeiten des Kirchenjahres geſetzt:

Preis dir, o Jeſu, immerdar,
Dir, den die Jungfrau uns gebar:
Dir, Vater, Tröſter, dir geweiht
Sey Ruhm und Preis in Ewigkeit.

Amen.

Oder auch:

Preis ſey dem Vater unſerm Gott,
Dem Sieger auch von Grab und Tod,
Dem Sohn, und ihm, der Troſt verleiht,
Von nun an bis in Ewigkeit.

Amen.

Digitized by Google

39.

Kirchenlied.

Jesu corona celsior.

Des Lebens Krone, Jeſu Chriſt,
Der du der Wahrheit Fülle biſt,
Der du dem Beicht'ger, dir geweiht,
Schenkſt ew'gen Lohn der Seligkeit:

Hör' auf der Gläub'gen Flehn voll Huld,
Durch ſein Gebet mach' uns von Schuld,
Und von der Sünden Strafen frei:
Brich unſrer Feſſeln Band' entzwei.

Zurück im Lauf des Jahres kehrt
Der Tag, von hehrem Licht verklärt,
Da ſich dem Erdenſtaub' entrang
Der Heil'ge, und gen Himmel ſchwang.

Von flücht'ger Freuden Unbeſtand,
Und ird'ſcher Güter nicht'gem Tand
Ward nicht des Siegers Herz umſtrickt,
Den nun die Himmelskrone ſchmückt.

Dich, Chriſte, Herr voll Huld und Treu,
Bekannt' er freudig ſonder Scheu:
In Staub trat er, mit gläub'gem Muth,
Der Höllenſchaaren Trug und Wuth.

Digitized by Google

In Glaub' und Tugend lichtverklärt,
Und im Bekenntniß treu bewährt,
Lohnt ihn, der kühn sein Fleisch bezwang,
Nun sel'ger Wonnen Ueberschwang.

Gebeugt in Demuth flehn wir dich,
Schenk' uns Erhörung mildiglich:
Um seinetwillen gehe nicht,
Herr, mit uns Sündern ins Gericht.

Dem Vater auf dem höchsten Thron,
Und seinem eingebornen Sohn,
Dem heil'gen Tröster auch geweiht
Sey Ruhm und Preis in Ewigkeit.

Amen.

Digitized by Google

40.

Kirchenlied.

Jesu corona virginum.

Krone der Jungfrau'n, Jeſu Chriſt,
Der du der Sohn der Jungfrau biſt,
Die du gekrönt in Himmelshöh'n,
Neig' dich erbarmend unſerm Fleh'n.

Du wandelſt mit der Jungfrau'n Chor,
Haſt Luſt am reinen Lilienflor,
Schenkſt, Bräut'gam hochgebenedeit,
Den Bräuten Lohn der Seligkeit.

Wohin du zieheſt, folgen dir
Die Jungfrau'n nach, die für und für
Mit ſüßen Stimmen, hell und rein,
Dir Preis und Lobgeſänge weih'n.

Dich bitten wir demüthiglich,
Stärk' unſre Sinne kräftiglich,
Daß wir jungfräulich, rein und klar,
Die Sünde meiden immerdar.

Digitized by Google

Lob', Ehr' und Preis erschall' zum Thron
Dem Vater und dem ew'gen Sohn,
Dem heil'gen Tröster auch geweiht
Sei Ruhm und Preis in Ewigkeit[1]).

Amen.

1) Für den Schlußvers wird zu andern Zeiten des Kirchenjahres gesetzt:

Preis dir, o Jesu, immerdar,
Dir, den die Jungfrau uns gebar:
Dir, Vater, Tröster, dir geweiht
Sey Ruhm und Preis in Ewigkeit.

Amen.

Digitized by Google

Anhang

zu den

Ambroſianiſchen Hymnen.

41.

Hymnus zu den Tageszeiten von der allerheiligſten Dreieinigkeit.

O lux beata Trinitas.

O Licht, ſel'ge Dreifaltigkeit,
Und Weſens-Urquell Einigkeit,
Schon weicht der Sonne Flammenſchein,
Geuß Licht in unſre Herzen ein.

Dich, Vater, Gott von Ewigkeit,
Dich, Sohn, gezeugt vor aller Zeit,
Dich, Geiſt auch, der aus beiden fleuſt,
Der Engel Schaar, der Weltkreis preiſt.

Der Morgenſtern erglänzt mit Macht,
Dem Lichte weicht die dunkle Nacht:
Er kündet uns der Sonne Nah'n;
Dein heil'ges Licht zünd' in uns an.

Digitized by Google

O Herr voll Huld und Gütigkeit,
Gott Schöpfer hochgebenedeit,
In deines Weſens Einigkeit
Dreieinig, Gott, in Ewigkeit.

Reich' uns Erwachenden die Hand,
Rein ſey das Herz, klar der Verſtand,
Daß brünſtig wir zur Ehren dein
Dir würd'ge Dankgeſänge weih'n.

Du Einheit der Dreifaltigkeit,
Die mächtig aller Welt gebeut,
Dich preiſen wir inbrünſtiglich:
Nimm an dies Loblied gnädiglich.

Dich flehn wir, wann der Morgen graut,
Dich, wann der Abend niederthaut,
Dich ſingen wir demüthiglich
Zu allen Zeiten ewiglich.

Preis, göttliche Dreifaltigkeit,
Dir, weſenhafte Einigkeit,
Gott, vor dem Anbeginn der Zeit,
Jetzt, und in alle Ewigkeit.

Dir, Gott, den Erd' und Himmel preiſt,
Dir, Vater, Sohn, und heil'ger Geiſt,
Dir, Herr der Macht und Herrlichkeit,
Sey dies mein Tagsgebet geweiht.

Digitized by Google

Erhör mein Flehn, dreiein'ger Gott:
Erbarm dich mein in letzter Noth,
Nimm, nach vollbrachtem Pilgerlauf,
Mich in des Himmels Wonnen auf.

Amen.

Str. 1. zu der Metten. — 2. zu den Laudes. — 3. zu der Prim. — 4. zu der Terz. — 5. zu der Sext. — 6. zu der Non. — 7. zu der Vesper. — 8. zu der Complet. — 9, 10. Beſchlung.

Str. 1, 3—8 ſind nach dem Lateiniſchen, wie es ſich in Nakateni Palmetum coeleste, Ausgabe von 1760, S. 193 findet, überſetzt; Str. 2. iſt nach der deutſchen Ausgabe des Palmgärtleins von 1718. S. 163 folg., wo auch ein Vers zu den Laudes vorkömmt, gebildet und eingeſchaltet. Die zwei letzten Verſe ſind an der Stelle der dort vorkommenden Commendatio beigefügt.

Digitized by Google

42.

Morgenhymnus.

Summae parens clementiae.

O Herr voll Huld und Gütigkeit,
Gott Schöpfer hochgebenedeit,
In deines Wesens Einigkeit,
Dreieinig, Gott, in Ewigkeit.

Reich' uns Erwachenden die Hand,
Rein sey das Herz, klar der Verstand:
Daß brünstig wir zur Ehren dein
Dir würd'ge Dankgesänge weih'n.

Dem Vater auf dem ew'gen Thron,
Und seinem eingebornen Sohn,
Dem heil'gen Geist auch sey geweiht
Ruhm, Ehr' und Preis in Ewigkeit.

Amen.

Digitized by Google

43.

Lied.

Am Tage des heil. Biſchofs und Märtyrers Ignatius.

Deus tuorum militum.

Gott, deiner Krieger Ehrenkron',
Ihr Erbtheil und ihr ew'ger Lohn,
Ihm, der durch dich den Sieg errang,
Ertönet unſer Lobgeſang.

Preis dir, Ignatius, ſtarker Held,
Der von der eitlen Luſt der Welt
Hat abgewandt ſein reines Herz,
Und ſeinen Lauf nahm himmelwärts.

Dir treu, o Herr, mit gläub'gem Muth,
Gab er mit Freuden hin ſein Blut:
Im Tod' obſiegend pries er dich,
Der du ſein Lohn biſt ewiglich.

Die Löwen ſah er furchtlos nahn:
Zermalmt von ihrem grimmen Zahn,
Dein Weizen, Jeſu, weiht' er ſich
Zum reinen Brod dir freudiglich.

Digitized by Google

In deinem Sieger ehren wir
Dich, Fürſt der Sieger, für und für:
Um ſeinetwillen blick' mit Huld
Auf uns, und mach' uns rein von Schuld.

Dem Vater auf dem ew'gen Thron,
Und ſeinem eingebor'nen Sohn,
Dem heil'gen Tröſter auch geweiht
Sey Ehr' und Preis in Ewigkeit.

Amen.

Digitized by Google

Der heilige Auguſtinus.

Geboren 354. Geſtorben 430.

44.

Gebet

des heiligen Auguſtinus.

Domine Jesu, noverim me.

Gieb, Herr, daß ich erkenne mich,
Gieb, daß mein Herz erkenne dich:
Nur dich laß mein Verlangen ſeyn,
Mich haſſen, lieben dich allein.

Auf dich in allem Thun mich ſehn,
Mich niederbeugen, dich erhöhn:
Nichts denken laß mich außer dir,
Mir ſterben, leben nur in dir.

Laß, Herr, welch Loos du mir geſandt,
Mich's nehmen an aus deiner Hand:
Verfolgen mich, dir folgen nur,
Stets folgſam nachziehn deiner Spur.

Mich fliehend, laß mich fliehn zu dir,
Daß du mein Schirm ſeyſt für und für:
In Furcht um mich, dich ſcheu'n allein,
Dir wohlgefällig ſtets zu ſeyn.

Digitized by Google

Mißtrauend mir, nur dir vertrau'n,
Auf dich laß mich gehorſam ſchau'n:
Auf dich gelenkt ſey jeder Trieb,
Arm ſey ich, Jeſu, dir zu Lieb.

Daß ich dich liebe, blick' auf mich,
Ruf mir, Herr, daß ich ſchaue dich:
Laß mich, mein Gott, in dir erneut,
Genießen dein in Ewigkeit.

Amen.

Digitized by Google

45.

Der Lobgeſang

der heiligen Ambroſius und Auguſtinus.

Te Deum laudamus.

Dich Gott loben wir: dich Herrn bekennen wir.
Dich ewigen Vater verehret der ganze Erdenkreis.
Dich preiſen alle Engel, dich die Himmel und alle Mächte,
Dich Cherubim und Seraphim mit unabläſſigem Lobgeſang:
Heilig, heilig, heilig Herr Gott Sabaoth,
Voll ſind Himmel und Erde der Majeſtät deiner Herrlichkeit.
Dich lobt der Apoſtel glorreicher Chor,
Dich der Propheten ruhmvolle Schaar,
Dich der Märtyrer weißgekleidetes Heer.
Dich durch den ganzen Erdenkreis bekennt die heilige Kirche,
Den Vater unermeßlicher Majeſtät,
Deinen anbetungswürdigen, wahrhaftigen und einigen Sohn,
Auch den Tröſter, den heiligen Geiſt.
Du, König der Herrlichkeit, Chriſte,
Du biſt des Vaters ewiger Sohn.
Du, zu befreien das Menſchengeſchlecht, verſchmäheteſt nicht den Schooß der Jungfrau.
Du, nach beſiegtem Stachel des Todes, eröffneteſt den Gläubigen das Reich der Himmel.
Du ſitzeſt zur Rechten Gottes, in der Herrlichkeit des Vaters.
Du naheſt dereinſt, alſo glauben wir, als Richter der Welten.
Dich alſo flehen wir an, deinen Knechten komme zu Hülfe, welche du durch dein theures Blut erlöſet haſt.

Digitized by Google

Laß ſie deinen Heiligen in der ewigen Herrlichkeit beigezählet ſeyn.

Errette dein Volk, o Herr, und ſegne dein Erbe.

Und regiere ſie, und hebe ſie empor bis in Ewigkeit.

An jeglichem Tage benedeien wir dich:

Und preiſen deinen Namen immerdar und von Geſchlecht zu Geſchlechte.

Würdige dich, o Herr, an dieſem Tage uns ohne Sünde zu bewahren.

Erbarme dich unſer, o Herr: erbarme dich unſer.

Erweiſe deine Barmherzigkeit, o Herr, über uns: gleichwie wir gehoffet haben auf dich.

Auf dich, Herr, habe ich gehoffet: laß mich nicht zu Schanden werden in Ewigkeit.

Amen.

Digitized by Google

46.

Lobgesang

der heiligen Ambrosius und Augustinus.

Te Deum laudamus.

Dich, Gott, loben und preisen wir,
Dich, unsern Herrn, bekennen wir:
Dich, Gott Vater, in Ewigkeit,
Verehrt der Erdkreis weit und breit:

Die Himmel und der Engel Schaar,
Und alle Mächte immerdar,
Auch Cherubim und Seraphim
Singen immer mit hoher Stimm:

Heilig, heilig, heilig Gott:
Heilig, Herr Gott Sabaoth.
Dein göttlich Macht und Herrlichkeit
Geht über Himmel und Erde weit.

Die heiligen Zwölfboten all,
Der Propheten ruhmvolle Zahl,
Auch der Märtyrer Heer so rein,
Verkünden stets die Ehre dein.

Digitized by Google

Dir ſinget durch den Erdenkreis
Die heil'ge Kirche Lob und Preis:
Dir, Gott Vater im höchſten Thron,
Deinem wahren und ein'gen Sohn:

Den Tröſter auch, den heil'gen Geiſt,
Mit ſtetem Dienſt ſie ehrt und preiſt:
König der Ehren, Jeſu Chriſt,
Des Vaters ew'ger Sohn du biſt:

Du, um uns Menſchen zu befrei'n,
Verſchmähteſt nicht der Jungfrau Schrein:
Du ſchlugſt den Tod, ſchwangſt dich empor,
Und ſchloſſeſt auf des Himmels Thor:

Zur Rechten Gott's, in deinem Reich,
Thronſt du, an Ehr dem Vater gleich:
Ein Richter Aller einſt du biſt,
Was todt und was lebendig iſt.

Hilf deinen Knechten, Herre gut,
Die du erkauft mit deinem Blut:
Laß ſie an deinem ew'gen Heil
Mit deinen Heil'gen haben Theil.

Errett' dein Volk, Herr Jeſu Chriſt,
Und ſegne was dein Erbtheil iſt:
Regiere ſie zu aller Zeit,
Und heb ſie hoch in Ewigkeit.

Täglich, o Gott, wir preiſen dich
Und deinen Namen ewiglich:
Behüt' uns heut', o Herr der Huld,
Vor aller Sünd' und aller Schuld:

Digitized by Google

Sey uns barmherzig, Herre Gott,
Sey uns gnädig in aller Noth:
Laß deine Treue alle Stund
An deinen Knechten werden kund:

Zeig dein Erbarmen für und für,
Wie unsre Hoffnung steht zu dir:
Auf dich hoffen wir, lieber Herr,
Zu Schanden mach' uns nimmermehr.

Amen.

Digitized by Google

Aurelius Prudentius Clemens.

Geboren 348. Starb nach 405.

47.

Kirchenlied.

Ales diei nuntius.

Des Tags Verkündiger, der Hahn
Begrüßt des jungen Lichtes Nah'n:
Uns ruft zu neuen Lebens Lauf
Der Herr, und weckt die Geister auf.

Erwacht! ruft er, das Lager laßt!
Entrafft euch trägen Schlummers Rast!
Seyd nüchtern, keusch, gerecht und rein!
Wacht! bald schon werd' ich bei euch seyn.

Zu Jesu schreien Mund und Herz,
Flehn, Thränen, bittrer Reue Schmerz:
Es hält des Betens Innigkeit
Das reine Herz vom Schlaf befreit.

Du, Christe, scheuch des Schlummers Macht,
Die Fesseln brich der finstern Nacht:
Mach' uns vom alten Frevel rein,
Und neues Licht gieß' in uns ein.

Digitized by Google

Dem Vater auf dem ew'gen Thron,
Und ſeinem eingebornen Sohn,
Dem heil'gen Geiſt auch ſey geweiht
Ruhm, Ehr' und Preis in Ewigkeit.

Amen.

Digitized by Google

48.

Kirchenlied.

Nox et tenebrae et nubila.

Nacht, trüber Wolken Düsterheit,
Hüllt rings die Welt in Dunkelheit:
Das Licht erwacht: der Pol erbleicht:
Es naht der Herr: flieht und entweicht!

Der Nebel reißt auf Berg und Thal,
Getroffen von der Sonne Stral:
Der Farben Fülle ruft zurück
Des Glanzgeſtirnes Flammenblick.

Du, Herr, biſt unſer Licht allein,
Dich ſucht der reinen Herzen Schrei'n
Mit Lobgeſang und Thränenflut:
Nimm unſre Sinn' in deine Hut.

Viel hüllt in ſchnöden Trug ſich ein:
Mach durch dein heil'ges Licht es rein:
Neig', Himmelsſonne, wahres Licht,
Auf uns dein gnäd'ges Angeſicht.

Dem Vater auf dem ew'gen Thron,
Und ſeinem eingebornen Sohn,
Dem heil'gen Geiſt auch ſey geweiht
Ruhm, Ehr' und Preis in Ewigkeit.
Amen.

Digitized by Google

49.

Kirchenlied.

Lux ecce surgit aurea.

Des goldnen Lichtes Stral erwacht:
Fleuch, dunkler Blindheit finſtre Nacht,
Die lang mit Irrwahn uns umwand,
Uns führend an des Abgrunds Rand.

Dies Licht ergieße hellen Schein
Ins Herz, das wir von Flecken rein
Dir weih'n, daß frei der Mund von Lug,
Frei die Gedanken ſey'n von Trug.

So, unentweiht von ſünd'ger Schmach,
Schwind uns dahin der ganze Tag,
Daß Zunge, Augen, Hände rein,
Und rein des Leibes Glieder ſey'n.

Ein Wächter iſt, der droben wacht,
Vom frühen Morgen bis zur Nacht:
Der alle unſre Thaten ſieht,
Und deſſen Blicken nichts entflieht.

Dem Vater auf dem ew'gen Thron,
Und ſeinem eingebornen Sohn,
Dem heil'gen Geiſt auch ſey geweiht
Ruhm, Ehr' und Preis in Ewigkeit.

Amen.

Digitized by Google

50.

Kirchenlied.

Salvete flores martyrum.

Heil, Blüthen, Erſtlings-Zeugenchor,
Die Chriſti Feind im Jugendflor
Hinwürgt, wie des Orkanes Kraft
Die jungen Roſenknospen rafft.

Dem Heiland ſankt ihr, zarte Schaar,
Als Erſtlingsopfer am Altar:
Mit Palm' und Kranz in heiterm Muth
Noch ſpielend, ſankt ihr hin ins Blut.

Der Wüthrich hört das Wort, und bebt:
Geboren iſt der Herr, er lebt,
Der Fürſt, der Israel einſt regiert,
Und Davids Königsſcepter führt!

Voll Wuth ſchnaubt er den Boten an:
Seht, der mir nachſtellt, ſeht ihn nah'n!
Eilt, Knechte, eilt, gebt grimmen Tod,
Im Blute färbt die Wiegen roth!

Schlagt alle Knäblein, würgt mit Luſt
Den Säugling an der Mutter Bruſt!
Kein Kindlein laßt, trotz Fleh'n und Liſt,
Am Leben, kein's das männlich iſt!

Digitized by Google

Der Henker hört's, er lechzt nach Blut,
Er ſchwenkt das Schwerdt in grimmer Wuth,
Wild ſpähend nach dem Blüthenflor,
Der kaum ſich rang ans Licht empor.

O Schauſpiel grau'nvoll anzuſchau'n!
Der Mörder ſelbſt fragt ſich mit Grau'n,
Wo er den Stahl ſoll bohren ein
In die Gliedmaßen zart und klein.

Was frommt die blut'ge Frevelthat,
Was dir, Herodes, der Verrath?
Viel Blüthen liegen rings zerknickt,
Doch fern iſt Chriſtus dir entrückt.

So, bei des wüth'gen Pharao Drohn,
War Chriſti Vorbild Moſes ſchon
Durch Flucht entronnen der Gefahr,
Der ſeines Volks Erretter war.

Preis dir, o Jeſu, immerdar,
Dir, den die Jungfrau uns gebar:
Dir Vater, Tröſter dir geweiht
Sey Ruhm und Preis in Ewigkeit.

Amen.

Im römiſchen Brevier ſind aus dieſem Liede zwei Hymnen zum Feſte der unſchuldigen Kinder gebildet.

Der erſte, zu Laudes und Vesper,

Salvete flores martyrum

beſteht aus Str. 1, 2. und dem doxologiſchen Schlußvers.

Der zweite, zur Matutin,

Audit tyrannus anxius

beſteht aus Str. 3, 4, 8. und dem doxologiſchen Schlußvers.

Digitized by Google

51.

Kirchenlied.

O sola magnarum urbium.

Ob allen Städten hehr und groß
Ragt Bethlem, wo zum Licht entsproß,
Mit unserm Fleische angethan,
Der Führer auf des Heiles Bahn.

Der Stern, vor dessen Licht so rein
Erbleicht der Sonne Flammenschein,
Verkündet durch sein mächt'ges Glüh'n,
Daß Gott in Knechtsgestalt erschien.

Des Morgens Weisen sehn den Stern,
Sie neigen huld'gend sich dem Herrn:
Sie bringen dar der Treue Sold,
Weihrauch, und Myrrh', und Königsgold.

Das Gold des Königs Würde preißt:
Sabae'schen Weihrauchs Duft erweißt
Den Gott: die Myrrhe deutet an,
Daß Grabesnacht ihn werd' umfah'n.

Dir, Jesu, Preis und ew'ger Dienst,
Der du den Völkern einst erschienst:
Dir, Vater, Tröster, dir geweiht
Sey Ruhm und Preis in Ewigkeit.

Amen.

Digitized by Google

52.

Kirchenlied.

Quicunque Christum quaeritis.

Die ihr den Herrn ſucht mit Begier,
Nach oben ſchauet für und für:
Dort ſeht ihr ſtralend, hocherfreut,
Den Abglanz ew'ger Herrlichkeit.

In lichtem Schimmer zeiget ſich,
Was endlos währet, ewiglich,
Erhaben, gränzenlos, und klar,
Was eh' als Welt und Himmel war.

Der Herrſcher iſt es aller Welt,
Der Juda's Königsſcepter hält,
Der Abraham verheißne Hort,
Und ſeinem Samen fort und fort.

Ihn, dem zur Seiten auf den Höh'n
Als Zeugen heil'ge Seher ſtehn,
Bezeugt der Vater, heißt uns ſchau'n
Auf ihn, ihn hören, ihm vertrau'n.

Preis dir, o Jeſu, immerdar,
Der du dich zeigſt der Deinen Schaar:
Dir Vater, Tröſter dir geweiht
Sey Ruhm und Preis in Ewigkeit.
Amen.

Digitized by Google

Cölius Sedulius.

Blühend gegen die Mitte des fünften Jahrhunderts.

53.

Kirchenlied.

A solis ortus cardine.

Vom Aufgang bis zum Niedergang
Erſchalle Preis und Lobgeſang
Dem Sohn der Jungfrau Jeſu Chriſt,
Der aller Herren Herrſcher iſt.

Der aller Welt das Daſeyn gab,
In Knechtsgeſtalt kam er herab,
Das Fleiſch im Fleiſche zu befrei'n,
Heil den Gefall'nen zu verleih'n.

Der Gnade Himmelsſtrom ergoß
Sich in der Jungfrau reinſten Schoos:
Ihr Leib umſchloß das Gottespfand,
Das der Natur war unerkannt.

Die Klauſe heil'ger Züchtigkeit
Hat Gott zum Tempel ſich geweiht:
Der unberührte Leib ſofort
Empfieng den Heiland durch das Wort.

Digitized by Google

Geboren hat die keuſche Magd,
Den Gabriel vorausgeſagt:
Dem, als ihr Schoos ihn noch umſchloß,
Johannes jauchzt' im Mutterſchoos.

Zum Lager wählt' er ſich das Heu,
Ruht' in der Krippe ſonder Scheu:
Es ward mit karger Milch getränkt,
Der ſelbſt dem Vogel Nahrung ſchenkt.

Hoch freuet ſich der Engel Chor,
Laut ſchallt ihr Jubelſang empor:
Als Hirte macht der Hirten Schaar
Der Herr der Welt ſich offenbar.

Preis dir, o Jeſu, immerdar,
Dir, den die Jungfrau uns gebar:
Dir Vater, Tröſter, dir geweiht
Sey Ruhm und Preis in Ewigkeit.

Amen.

Digitized by Google

54.

Kirchenlied.

Crudelis Herodes Deum [1]).

Was raſeſt du in grimmem Wahn?
Schreckt dich, Herodes, Gottes Nahn?
Nicht ird'ſcher Kronen Glanz begehrt,
Der Himmelskronen uns beſcheert.

Die Weiſen zogen her von fern,
Ihr Führer war der lichte Stern:
Im Lichte ſucht das Licht die Schaar,
Bringt Gaben ihm zum Opfer dar.

Der reinen Woge Taufe nahm
Das hochgelobte Gotteslamm:
Die Sünde, rein von Sündenſchuld,
Abwaſchend, reint uns ſeine Huld.

Der Allmacht Kräfte thut er kund,
Die Welle röthet ſich zur Stund:
Des Waſſers Elemente ſchafft
Er um in Wein durch ſeine Kraft.

Dir, Jeſu, Preis und ew'ger Dienſt,
Der du den Völkern einſt erſchienſt:
Dir, Vater, Tröſter, dir geweiht
Sey Ruhm und Preis in Ewigkeit.

Amen.

1) In älterer Form: Hostis Herodes impie.

Digitized by Google

Elpis.

Blühend im Anfange des ſechsten Jahrhunderts.

55.

Kirchenlied.

Decora lux aeternitatis auream [1]).

Das Licht, des Lichtes Urquell, das glänzt von Ewigkeit,
Hat hell mit ſel'gen Stralen den Feſttag eingeweiht,
Den den Apoſtelfürſten zu Ehren wir begehn,
Der reu'gen Sündern öffnet die Bahn zu Himmelshöhn.

Lehrer der Welt, Beſchließer des Himmels, Ehr' und Preis
Euch, Vätern Rom's, zu Richtern beſtellt dem Erdenkreis:
Durchs Schwerdt ſank hin der eine, durchs Kreuz der andre Held,
Als Sieger herrſcht ihr Beide im ſel'gen Himmelszelt.

O Petrus, heil'ger Hirte, nimm gütig auf mit Huld
Der Gläub'gen Flehn, und löſe die Banden unſrer Schuld,
Du, welchem Macht gegeben der Herr, der dich erkor,
Zu öffnen und zu ſchließen das heil'ge Himmelsthor.

Erhabner Lehrer, Paulus, erleucht' uns Herz und Sinn,
Zeuch unſre Seelen aufwärts mit dir gen Himmel hin,
Wo Glaube ſich in Schauen verklärt, und, Sonnen gleich,
Nur ſel'ge Liebe waltet in Gottes ew'gem Reich.

1) In älterer Form: Aurea luce et decore roseo.

Digitized by Google

O Rom, du hochbeglückte, die beider Fürſten Huth
Vertraut iſt, und geweihet durch ihr ruhmwürd'ges Blut,
Das, purpurroth erprangend, dir ſolchen Glanz verleiht,
Daß du all andern Städten vorragſt an Würdigkeit.

Dir, o dreiein'ge Gottheit, und deiner ew'gen Macht,
Sey Lobgeſang und Ehre anbetend dargebracht,
In deines Weſens Einheit, beherrſchend weit und breit
Die Himmel und den Erdkreis, jetzt und in Ewigkeit.

Amen.

Die dritte Strophe könnte auch in folgender Weiſe gefaßt werden:

O Petrus, heil'ger Hirte, hör' unſer Flehn mit Huld,
Mit mächt'gem Worte löſe die Banden unſrer Schuld,
Du, dem verliehn zu öffnen der Herr, der dich erkor,
Zu ſchließen auch auf Erden das heil'ge Himmelsthor.

Von vorſtehendem Hymnus ſind nur die Verſe 1, 2, 4, 5 und 6. ins römiſche Brevier aufgenommen, und ſind daraus gebildet drei

Kirchenlieder.

Decora lux aeternitatis auream.
Str. 1, 2, 5 und 6.

Egregie doctor Paule mores instrue.
(In älterer Form: Doctor egregie Paule, mores instrue.)
Str. 4. und 6.

Beate pastor Petre clemens accipe.
(In älterer Form: Jam bone pastor Petre, clemens accipe.)
Str. 3. und 6.

Das erſtere zum Feſte der heiligen Apoſtel Petrus und Paulus. (29. Jun.), — das andere zum Feſte der Bekehrung Pauli (25. Jan.), — das dritte zum Feſte der Stuhlfeier Petri (18. Jan.) — „qua primum Romae sedit" — und der Kettenfeier Petri (1. Aug.) — 1. ad Vesp. — 2. ad Vesp. et Mat. — 3. ad Laudes.

Digitized by Google

Venantius Fortunatus.

Starb nach 600 — gegen 610.

56.

Kirchenlied.

Vexilla regis prodeunt.

Des Königs Banner wallt hervor,
Hell leuchtend ſtralt das Kreuz empor,
Woran in Tod das Leben ſank,
Und Leben in dem Tod errang:

Das, von der ſcharfen Lanze Stich
Grauſam verwundet, mildiglich
Von uns zu waſchen unſre Schuld,
Strömt' Blut und Waſſer aus voll Huld.

Erfüllt iſt, was in heil'gem Drang
Im treuen Liede David ſang,
Als er den Völkern Kunde gab:
Es herrſchte Gott vom Holz herab.

Baum ſchöngeſchmückt und lichtumſtralt,
Vom Königspurpur reich umwallt,
Deß würd'ger Stamm erkoren ward
Zu rühr'n die heil'gen Glieder zart:

Digitized by Google

Heil dir, deß Arm umſchlungen hält
Das Löſegeld der ſünd'gen Welt,
An dem der reinſte Leib ſich wiegt,
Das Tod und Hölle obgeſiegt.

Kreuz, unſre Hoffnung allezeit,
In dieſer heil'gen Leidenszeit[1])
Mehre den Frommen Gnad' und Huld,
Zu nichte mach der Sünder Schuld.

Dir, Heiles Quell, Dreieinigkeit,
Lob, Ehr' und Preis in Ewigkeit:
Zum Sieg des Kreuzes, welchen du
Schenkſt, ſchenk' uns, Herr, den Lohn hinzu.
Amen.

1) O crux ave spes unica:
Hoc passionis tempore —
So in der Paſſionszeit. Bei dem Feſte der Kreuzerfindung lautet die zweite Zeile:
Paschale quae fers gaudium, —
Das Oſterwonnen uns verleiht, —
bei dem Feſte der Kreuzerhöhung:
In hac triumphi gloria —
In deines Sieges Herrlichkeit. —

Digitized by Google

57.

Kirchenlied.

Pange lingua gloriosi lauream certaminis [1]).

Künd', o Zunge des erhab'nen
Kampfes lorbeerreichen Sieg,
Und den auf der Kreuztrophäe
Hochgefeierten Triumph,
Wie der hohe Welterlöser
Hingeſchlachtet überwand.

Um des erſtgeſchaffnen Vaters
Fall erbarmungsvoll bewegt,
Da er durch des ſchickſalvollen
Apfels Biß zum Tod geſtürzt,
Zeichnet' ſelbſt das Holz der Schöpfer,
Das des Holzes Schuld bezahlt.

Dieſes Werk hatt' unſres Heiles
Plan vom Anbeginn erheiſcht:
Daß des vielgewandten Trügers
Liſt durch Liſt getäuſchet ſey,
Und die Heilung da entquelle,
Wo der Feind den Schaden gab.

Als der heil'gen Zeiten Fülle
Endlich nun erſchienen war,
Ward geſandt der Sohn, der Schöpfer,

1) In älterer Form: Pange lingua gloriosi proelium certaminis.

Digitized by Google

Aus des Vaters Burg herab,
Der aus jungfräulichem Schooße
In des Fleiſches Hülle kam.

Sieh, das Knäblein ſchreit, gebettet
In der Krippe engem Raum,
Und in Windeln hüllt die Glieder
Die magdliche Mutter ihm,
Und um Gottes Händ' und Füße
Windet ſie die Binden feſt.

Als er dreißig Jahr vollendet,
Und des Lebens Zeit erfüllt,
Gab er ſich, der Welterlöſer,
Willig hin in Pein und Tod,
Um als Opferlamm zu bluten,
An des Kreuzes Stamm erhöht.

Galle tränkt ihn, ſieh, er dürſtet,
Sieh, mit Dornen, Nägeln, Speer
Bohren ſie den zarten Leib wund,
Waſſer rinnt, und Blut zumal:
Erde, Meere, Sterne, Weltall
Waſchet rein der heil'ge Strom.

Kreuz, du treues, unter allen
Bäumen einzig edler Baum,
Kein Wald zeuget einen ſolchen,
Gleich an Laub, an Blüth', an Keim:
Süßes Holz, das ſüße Nägel,
Das die ſüße Bürde trägt.

Digitized by Google

Beug die Aeſte, hoher Baumſtamm,
Mach dein hartes Innres weich,
Und laſſ' alle Starrheit ſchmelzen,
Welche die Natur dir gab,
Winde dich mit zarten Zweigen
Um des Herrn der Herren Leib.

Du nur warſt der würd'ge Altar
Für des Weltalls Opferlamm,
Und als Arche aus dem Schiffbruch
Lenkſt zum Hafen du die Welt,
Weil das heil'ge Blut dich ſalbte,
Das dem reinſten Leib entquoll.

Ew'ger Lobgeſang ertöne
Der ſel'gen Dreifaltigkeit,
Gleich dem Vater, gleich dem Sohne,
Gleicher Ruhm dem Tröſter Geiſt:
Des Dreiein'gen Namen rühme
Preiſend aller Völker Mund.

Amen.

Im römiſchen Brevier ſind aus dieſem Liede zwei Hymnen gebildet. Der erſte, zur Matutin des Paſſions-Sonntags,

Pange lingua gloriosi

umfaßt die Str. 1, 2, 3, 4, 5 und 11.

Der andere, zu den Laudes deſſelben Tags,

Lustra sex qui iam peregit
(Libri vet.: Lustra sex qui iam peracta)

umfaßt die Str. 6—11.

Hymni. Pange lingua etc. Dominica de Passione et Palmarum. — In festo Inventionis s. Crucis (d. III Maii). — In festo Exaltationis s. Crucis (d. XIV Septembr.). Ad Matutinum. — In festo s. quinque vulnerum D. N. J. Chr. (prima feria VI. intra Quadrag.) Ad Vesp. et Matut. Lustra sex qui iam peregit. Iisdem Dom. et festis. Ad Laudes. In Breviario romano.

Hymnus integer. In feria sexta maioris hebdomadae, in Parasceue. In Missali romano.

Digitized by Google

58.

Kirchenlied.

Quem terra, pontus, sidera [1]).

Dem Erde, Meer und Sternenheer
Anbetung giebt, und Preis und Ehr,
Der den dreifält'gen Weltbau lenkt,
Liegt in Mariä Schrein verſenkt.

Dem Sonn, Mond, Alles was da iſt,
Zum Dienſt ſich beugt zu jeder Friſt,
Den trägt, von Gottes Huld erfüllt,
Der Leib der Jungfrau rein und mild.

O Gnadenmutter hehr und klar,
Die ihren Schöpfer wunderbar,
Der mit der Hand umfaßt die Welt,
Im keuſchen Schooß beſchloſſen hält.

Magd, die der Engel ſelig preiſt,
Beſchattet du vom heil'gen Geiſt,
Von der, den alles Volk erharrt,
Der Heiland uns geboren ward.

O heil'ge Jungfrau hoch und hehr,
Erhöht ob aller Sterne Heer,
Der dich erſchuf, des Himmels Luſt,
Nährſt du als Kind an deiner Bruſt.

1) In älterer Form: Quem terra, pontus, aethera.

Digitized by Google

Du ſchenkſt, was raubte Eva's Schuld,
Uns neu durch deines Kindes Huld:
Du rufſt uns aus dem Thränenthal,
Und ſchließeſt auf des Himmels Saal.

Du biſt des höchſten Königs Zier,
Des Himmels Glanz und Gnadenthür:
Den uns der Jungfrau Schoos gebar,
Preiſ' ihn, erlöster Völker Schaar.

Preis dir, o Jeſu, immerdar,
Dir, den die Jungfrau uns gebar:
Dir Vater, Tröſter, dir geweiht
Sey Ruhm und Preis in Ewigkeit.

Amen.

Aus vorſtehendem Hymnus ſind gebildet zwei
Kirchenlieder.

Quem terra, pontus, sidera.
Str. 1—4, und Schlußvers.

O gloriosa virginum*).
Str. 5, bis zum Ende.

---

*) In älterer Form: O gloriosa foemina.

Hymni. Quem terra, pontus, sidera.
In officiis B. M. virg. Ad Matutinum. (sabbato.) In festo conceptionis B. M. V. Ad Matutinum.
O gloriosa virginum. Eisdem officiis. Ad Laudes. In Breviario romano.

Digitized by Google

Der heilige Gregorius der Große.

Starb 604.

59.

Kirchenlied.

Primo die quo Trinitas [1]).

Am Erſtlingstag, da Gottes Ruf
Die junge Welt aus Nichts erſchuf,
Da ſiegend ſich vom Tod erſchwang
Der Herr und Leben uns errang:

Weit ſcheuchend trägen Schlummers Laſt,
Erſtehn wir Alle ſonder Raſt,
Fleh'n, eh' der Morgen graut, zu Gott,
Wie des Propheten Wort gebot:

Daß, unſern Bitten zugewandt,
Er mild uns reiche ſeine Hand,
Daß uns, gereint von Sündenſchuld,
Gen Himmel leite ſeine Huld:

Daß, wer von uns mit Freudigkeit
An dieſem Tag, dem Herrn geweiht,
In ſtiller Stund' inbrünſtiglich
Ihn preiſt, er lohne gnädiglich.

1) In älterer Form: Primo dierum omnium.

Digitized by Google

Wir bitten dich, o ew'ges Licht,
O Vater, dich, voll Zuverſicht,
Die Sünde tilg' in unſrer Bruſt
Und der Begierden ſchnöde Luſt.

Daß unentweiht, von Flecken rein,
Dir Seel' und Leib geheiligt ſey'n,
Daß ſünd'ge Glut uns nicht verſehr'
Und ſtürz' ins ew'ge Flammenmeer.

Dich, Heiland, flehn wir inniglich,
Heil' unſre Schäden mildiglich,
Führ' uns, mit deiner Heil'gen Reihn,
In deines Reiches Freuden ein.

Dies, Vater, gieb vom Gnadenthron,
Und du, dem Vater gleicher Sohn,
Dem, mit dem Geiſt, der Troſt verleiht,
Sey Ehr' und Preis in Ewigkeit.

Amen.

Digitized by Google

60.

Kirchenlied.

Nocte surgentes vigilemus omnes.

Nachts uns erhebend laßt uns wachen Alle,
Daß ſtätes Loblied Gott dem Herrn erſchalle,
Und wir einſtimmig ſeinen Namen preiſen
In ſüßen Weiſen:

Daß uns, die wir lobſingend ihn verehren,
Er einſt voll Huld, mit ſeiner Heil'gen Chören,
Woll' in ſein Reich erhöhn und Wonn' uns geben
Und ſel'ges Leben.

Schenk', ew'ge Gottheit, aus den lichten Höhen,
Gewährung, o Dreiein'ger, unſerm Flehen,
Deß Ehre preiſen mit vereintem Schalle
Die Welten alle.

Amen.

Digitized by Google

61.

Kirchenlied.

Ecce jam noctis tenuatur umbra.

Seht, wie erbleicht die nächt'gen Schatten ſinken,
Der Morgenröthe Roſengluten blinken:
Laßt unſer Flehn empor zum Herrn ſich ſchwingen,
Uns ihm lobſingen:

Daß unſre Schuld erbarmend er verzeihe,
Die Angſt verſcheuche, Rettung uns verleihe,
Daß er uns ſeinen heil'gen Frieden ſende,
Sein Heil uns ſpende.

Schenk', ew'ge Gottheit, aus den lichten Höhen,
Gewährung, o Dreiein'ger, unſerm Flehen,
Deß Ehre preiſen mit vereintem Schalle
Die Welten alle.

Amen.

Digitized by Google

62.

Kirchenlied.

Audi benigne conditor.

Sieh, Herr, aus deinen lichten Höhn,
Auf unſre Thränen, unſer Flehn,
Das in der heil'gen Faſtenzeit
Die Schaar der Deinen dir geweiht.

Du ſchaueſt in des Herzens Grund,
All' unſre Schwächen ſind dir kund:
Mit Schmerz erfüllt uns unſre Schuld,
Erzeig' uns Sündern deine Huld.

Viel Uebels haben wir gethan,
Nimm unſre Reue gnädig an:
Mach' uns von unſern Schäden rein,
Zu Ehr' und Preis dem Namen dein.

Der Faſten und der Buße Frucht
Sey des bezähmten Leibes Zucht:
Daß unſer Herz von Sünden frei,
Und unſer Wandel heilig ſey.

Du Brunnquell aller Heiligkeit,
O ſeligſte Dreieinigkeit,
Laß unſer Faſten uns gedeihn,
Und ewig uns dein eigen ſeyn.

Amen.

Digitized by Google

UNIVERSITY OF CALIFORNIA

63.

Kirchenlied.

Maria castis osculis [1]).

Maria herzt demüthiglich
Des Heilands Füße brünſtiglich,
Netzt ſie mit Thränen, trocknet ſie,
Mit ihrem Haupthaar, ſalbet ſie.

Dem Vater auf dem ew'gen Thron,
Und ſeinem eingebor'nen Sohn,
Dem heil'gen Geiſt auch ſey geweiht
Ruhm, Ehr' und Preis in Ewigkeit.

Amen.

1) In älterer Form: Nardi Maria pistici.

Digitized by Google

Zweites Buch.

Achtes bis eilftes Jahrhundert.

Digitized by Google

Paulus Diaconus.

Starb gegen 800.

1.

Kirchenlied.

Ut queant laxis resonare fibris.

Daß deinen Ruhm, dein wunderreiches Leben,
Mit Jubelſang lobpreiſend wir erheben,
Hilf uns, Johannes, unſer Herz erneuen,
Die Lippen weihen.

Ein Engel, dich dem Vater zu verkünden,
Kam her vom Himmel zu der Erde Gründen,
Der deinen Namen, deine Lebensweiſe,
That kund dem Greiſe.

Der Greis, deß Herz in Zweifeln ſich verloren,
Verſtummt' alsbald: doch du, als du geboren,
Du löſteſt ihm, das hemmend ſie umrungen,
Das Band der Zungen[1]).

Im Mutterſchoos noch, wardſt, in ſeiner Hülle,
Des Herrn du inne, deſſen Gnadenfülle
Das Mutterpaar, verzückt, in heil'gem Drange,
Pries im Geſange[2]).

1) Luc. I, 11—25, 57 ff.
2) Luc. I, 41—55.

Digitized by Google

Hin in die Wüſte, ſchon in zarten Jahren,
Zogſt du, von Menſchen fern, dich zu bewahren,
Daß ſich dein Leben rein, von keiner Sünde
Entweihet finde.

Das rauhe Kleid, das dir Kamele ſpenden,
Umſchließt ein Ledergurt um deine Lenden:
Waldhonig, Waſſer, mit Heuſchreckenheeren,
Dient dich zu nähren[1]).

Nur ahndend ſahn der alten Seher Schaaren
Das Licht, das Gott einſt ſollte offenbaren:
Dir war vergönnt ihn ſelber zu erblicken,
Der Welt Entzücken[2]).

Nie ward ein Größ'rer je als du geboren,
Den Gottes Huld vor allen auserkoren,
Ihm, der die Sünden tilgt, voranzulaufen,
Ihn ſelbſt zu taufen[3]).

O Hochbeglückter, du ſo reich an Ehre,
Der Seher Größter[4]), groß durch heil'ge Lehre,
Blutzeuge du, in herber Prüfung Stunden,
Unüberwunden.

Wohl ſchmücken Viele der Vergeltung Kronen,
Die manchem heil'gen Kämpfer zwiefach lohnen:
Dreifält'ger Kranz ward, Hehrer, dir zu Theile
Im ew'gen Heile.

1) Matth. III, 1—4.
2) Matth. XI, 13.
3) Matth. XI, 10, 11 — III, 13 ff.
4) Matth. XI, 9.

Digitized by Google

Noch müſſen um den Preis wir Kämpfer ringen:
O hilf uns, unſer eignes Herz bezwingen:
Die Hügel mache eben, mache grade
Die krummen Pfade.

Damit wir dem, der uns zum Himmel leitet,
Uns treulich weih'n, daß er den Weg bereitet,
Die Herzen würdig und von jeder Sünde
Gereinigt finde.

Dich, o dreiein'ger Gott, und deine Ehre
Verkünden aller Himmelsbürger Heere:
Neig' dich erbarmend aus den ſel'gen Höhen
Auch unſerm Flehen.

Preis dir, o Vater, auf dem Himmelsthrone,
Dir, ſeinem ew'gen eingebor'nen Sohne,
Dir, Geiſt, auch Preis und Ehre, gleich den Beiden,
Zu allen Zeiten.

Amen.

Aus vorſtehendem Hymnus ſind in dem römiſchen Brevier gebildet drei Kirchenlieder.

Ut queant laxis resonare fibris.
Str. 1—4, und 14.

Antra deserti teneris sub annis.
Str. 5—8, und 14.

O nimis felix meritique celsi.
Str. 9—13.

Bei letzterm iſt Str. 13, die hier die Schluß-Strophe bildet, beſſer ſo zu verdeutſchen:

Dir, ein'ger und dreiein'ger Gott, erſchalle
Der Lobgeſang der Himmelsbürger alle:
Hör' unſrer Reue Fleh'n auf deinem Throne,
Herr, und verſchone.

Karl der Große.

Geboren 742. Geſtorben 814.

2.

Kirchenlied.

Veni creator spiritus.

Komm, Schöpfer Geiſt, kehr' in uns ein,
Der Deinen Herzen harren dein:
Füll' an mit lichter Gnaden Stral
Die Seelen, die du ſchufſt, zumal.

Dich preiſen wir, o Tröſter werth,
Dich, den uns Gottes Huld beſcheert,
Lebend'ger Born, Feu'r, Liebe, dich,
Und Geiſtes Salbung kräftiglich.

Du ſiebenfält'ger Gaben Pfand,
Du Finger an des Vaters Hand,
Von Gott verheißner Gnadenhort,
Du ſchenkſt der Zunge Flammenwort.

Die Sinn erleucht mit lichtem Schein,
Geuß Lieb' in unſre Herzen ein:
Wann unſer müder Leib erſchlafft,
Stärk' uns mit deiner ew'gen Kraft.

Digitized by Google

Des Feindes Grimm ſcheuch von uns weit,
Und ſchenk' uns Fried' in aller Zeit:
O leit' uns ſtets auf rechtem Pfad,
Und ſchütz' uns, wann Gefahr uns naht.

Den Vater auf dem ew'gen Thron
Lehr uns erkennen, und den Sohn:
Geiſt, der aus beiden ſtrömt, an dich
Glaub' unſer Herz beſtändiglich.

Preis ſey dem Vater unſerm Gott,
Dem Sieger auch von Grab und Tod,
Dem Sohn, und ihm, der Troſt verleiht,
Dem heil'gen Geiſt, in Ewigkeit.

Amen.

Zwiſchen dem fünften und ſechſten Vers findet ſich zuweilen noch eine Strophe eingeſchaltet:

Gieb deine Gnaden uns zum Heil,
Und deiner Freuden Lohn zu Theil:
Scheuch fern den Streit, mit ſtarker Hand,
Und knüpfe feſt des Friedens Band.

Die Schlußſtrophe iſt vorſtehend nach dem römiſchen Brevier gegeben. Nach ältern Texten iſt dafür zu ſetzen:

Preis ſey dem Vater und dem Sohn,
Und Tröſter dir auf gleichem Thron:
Dich, heil'ger Geiſt, der uns erneut,
Send' uns des Sohnes Huld allzeit.

Amen.

Digitized by Google

Theodulphus.

Starb 821.

3.

Kirchenlied.

Gloria, laus et honor.

Lob ſey und Glorie und Ehre dir König Chriſtus Erlöſer,
Welchem der jauchzenden Schaar frommes Hoſanna ertönt.
Iſraels König biſt du, und Davids herrlicher Sprößling,
Der du im Namen des Herrn, König, geſegnet dich nahſt.
Dich, Herr, preiſen entzückt in der Höhe die himmliſchen Schaaren,
Dich der ſterbliche Menſch, alles Geſchaffne zumal.
Dir zog einſt das hebräiſche Volk mit Palmen entgegen:
Wir mit Gebet und Gelübd' nahn und mit Hymnen uns dir.
Jene brachten dir, eh du gelitten, die Opfer des Lobs dar:
Dir dem Regierenden ſind unſre Geſänge geweiht.
Jene gefielen dir einſt, es gefalle dir unſre Verehrung,
König der Güt' und der Huld, welchem das Gute gefällt.
Lob ſey und Glorie und Ehre dir König Chriſtus Erlöſer;
Welchem der jauchzenden Schaar frommes Hoſanna ertönt.
Amen.

Digitized by Google

Rabanus Maurus.

Geboren 785. Geſtorben 856.

4.

Kirchenlied.

Christe sanctorum decus angelorum [1]).

O Chriſte, dem der Engel Preis ertönet,
Der Menſchheit Herr, der uns mit Gott verſöhnet,
Schenk' uns, im Himmel, mit der Sel'gen Chören,
Dein Lob zu mehren.

Den Friedensboten Michael entſende
Herab zu uns, daß er uns Friede ſpende,
Und fern zur Hölle Krieges Wuth und Plage
Von uns verjage.

Die Stärke Gottes, Gabriel, verſcheuche
Der Feinde Grimm: zu unſern Tempeln neige
Er ſich voll Huld, die ſeinen Sieg verkünden
In ird'ſchen Gründen.

Und Raphael, der Arzt, der Heil uns ſpendet,
Werd' oft von dir zu uns herab geſendet:
Die Siechen heil' er, lenk' auch unſre Thaten
Zum Ziel der Gnaden.

1) Christus sanctorum decus angelorum,
Gentis humanae sator et redemptor.

Digitized by Google

O Jungfrau, die das Licht gebar, du hehre
Fürſtin des Friedens, und ihr Engelchöre,
Mit aller Sel'gen Schaar, ſteht uns zur Seiten
Zu allen Zeiten.

Schenk', ew'ge Gottheit, aus den lichten Höhen
Gewährung, o Dreiein'ger, unſerm Flehen,
Deß Ehre preiſen mit vereintem Schalle
Die Welten alle.

Amen.

Digitized by Google

5.

Kirchenlied.

Christe sanctorum decus angelorum [1]).

O Chriſte, dem der Engel Preis ertönet,
Der Menſchheit Herr, der uns mit Gott verſöhnet,
Schenk' uns, im Himmel, mit der Sel'gen Chören,
Dein Lob zu mehren.

Den Engel Raphael zu uns entſende,
Den Arzt, vom Himmel, daß er Rettung ſpende:
Die Siechen heil' er, lenk' auch unſre Thaten
Zum Ziel der Gnaden.

Die Jungfrau, die den Herrn gebar, die hehre,
Und ihr, der Himmelsboten heil'ge Chöre,
Mit aller Sel'gen Schaar, ſteht uns zur Seiten
Zu allen Zeiten.

Schenk' ew'ge Gottheit, aus den lichten Höhen,
Gewährung, o Dreiein'ger, unſerm Flehen,
Deß Ehre preiſen mit vereintem Schalle
Die Welten alle.

Amen.

1) Zum Feſte des heiligen Erzengels Raphael, — zu den Laudes. Im römiſchen Brevier:

Christe, sanctorum decus angelorum,
Rector humani generis et auctor.

Digitized by Google

6.

Kirchenlied.

Tibi Christe, splendor Patris [1]).

Glanz des Vaters, Kraft und Leben,
Jesu Christe, Gottes Sohn,
Dich, umschwebt von Engelschaaren,
Herrschend auf des Vaters Thron,
Singen wir in Wechselchören,
Preisen wir im Jubelton.

Allen Himmelsheeren bringen
Ehr' und Lobgesang wir dar:
Doch vor allen Preis dem Fürsten,
Dem Anführer, licht und klar,
Michael, der zermalmt mit mächt'gem
Arm des Feindes grimme Schaar.

Laß' uns, Christe, milder Herrscher,
Seiner Hut befohlen seyn:
Scheuche fern des Feindes Tücke,
Daß, an Leib und Seele rein,
Wir uns einst durch deine Gnade
Sel'gen Wonnelohns erfreu'n.

Preis dem Vater schall' in voller
Melodien Jubelklang:
Preis dem Sohne, dem Erlöser,

1) In späterer Form: Te splendor et virtus Patris.

Digitized by Google

Preis dem Geiſt und Lobgeſang:
Gott, dem Einen und Dreieinen,
Ew'ger Ruhm und Hochgeſang.

Amen.

Variation für die zweite Strophe.

Allen hehren Himmelsfürſten
Bringen Ehr' und Lob wir dar:
Doch dem treuen Arzt vor allen,
Dem Geleiter in Gefahr,
Raphael, deſſen Kraft in Feſſeln
Schlug den Satan wunderbar.

Vorſtehendes Lied, urſprünglich zur Ehre des heiligen Erzengels Michael gedichtet, ward, mit der beigefügten Abänderung der zweiten Strophe, in dem römiſchen Brevier, für das Feſt des heiligen Erzengels Raphael, zur Veſper und zur Matutin, beſtimmt. — Die ſpätere Umarbeitung deſſelben Liedes, „Te splendor et virtus Patris," iſt im römiſchen Brevier zum Feſte der Dedication des heiligen Erzengels Michael beſtimmt. Erſteres Feſt fällt auf den 29. September, das letztere auf den 24. October.

Digitized by Google

7.

Kirchenlied.

Te splendor et virtus Patris [1]).

O du, des Vaters Kraft und Licht,
Der Herzen Wonn' und Zuverſicht,
Dich mit den Engeln preiſen wir,
Die, Herr, dir dienen für und für.

In Schaaren, zahllos, dicht und hehr,
Folgt dir zum Kampf das heil'ge Heer:
Hoch mit dem Kreuzpanier voran
Schwebt Michael auf der Siegesbahn.

Er brach des Drachen grimme Macht,
Und ſtürzt' ihn in des Abgrunds Nacht,
Zerſchmetternd mit des Blitzes Stral
Den Führer und ſein Heer zumal.

Er, wie uns Feindes Wuth umdräut,
Sey Führer uns im harten Streit:
Daß uns als Siegslohn werd' zu Theil
Vom Thron des Lamms das ew'ge Heil.

1) Daniel ſtellt das Lied: Te splendor et virtus patris, — als neuere Form, zuſammen mit einem ältern Liede: Tibi, Christe, splendor patris, vita, virtus cordium.

Digitized by Google

Dem Vater auf dem Himmelsthron,
Und, mit dem Geiſt, dem ew'gen Sohn,
Gleichwie er ſeyn wird, iſt und war,
Lob, Preis und Ehre immerdar.

Amen.

Für den Schlußvers wird zu andern Zeiten des Kirchenjahres geſetzt:

Preis ſey dem Vater unſerm Gott,
Dem Sieger auch von Grab und Tod,
Dem Sohn, und ihm, der Troſt verleiht,
Von nun an bis in Ewigkeit.

Amen.

Digitized by Google

Kirchliche Lieder und Geſänge unbekannter Verfaſſer,

dem ſechsten bis neunten Jahrhundert angehörig.

8.

Kirchenlied.

Aeterne rex altissime.

O König, Gott von Ewigkeit,
Der du die Gläub'gen haſt befreit,
Als ſiegreich mit dem Tod du rangſt,
Und triumphirend dich erſchwangſt:

Du fährſt hinan zum Sternenzelt,
Wo deinen Thron dir hat beſtellt
Der Vater, der zu eigen dir
Gab alle Dinge für und für:

Daß der dreifält'ge Weltbau ſich
Dir huld'gend beuge ewiglich,
Was himmliſch und was irdiſch iſt,
Und was der Hölle Schlund verſchließt.

Der Engel Chöre zitternd ſehn
Der Menſchheit Wiederauferſtehn:
Fleiſch ſühnt des Fleiſches Schuld, das Wort,
Das Fleiſch ward, herrſchet fort und fort.

Digitized by Google

Du, unſre Wonne, Gottes Sohn,
Im Himmel unſer ew'ger Lohn,
Du lenkſt die Welt mit ſtarker Hand:
Lehr' uns verſchmäh'n der Erde Tand.

Wir fleh'n zu dir, erbarme dich,
Heil' unſre Schäden mildiglich:
Erleucht' uns auf des Heiles Bahn,
Zeuch unſre Herzen himmelan:

Daß, wann du einſt in hellem Licht
Auf Wolken ſitzeſt zum Gericht,
Du unſre Schuld uns wollſt verzeih'n,
Und ſel'ger Wonnen Lohn verleih'n.

Dir, Jeſu, den der Weltkreis ehrt,
Der ſiegreich heim gen Himmel kehrt,
Dir, Vater, Tröſter, dir geweiht
Sey Ruhm und Preis in Ewigkeit.
Amen.

Digitized by Google

9.

Kirchenlied.

Sanctorum meritis inclyta gaudia.

Heiliger Helden Triumph' und erhab'nen Lohn
Singen einmüthig wir, feiernd im Jubelton:
Flammend aus glüh'nder Bruſt ſtröm' im Begeiſtrungsdrang
Den Siegern Preis und Lobgeſang.

Thörichten Wahnes voll hat ſie die Welt gehaßt,
Sie, die, an Früchten arm und eitler Blüthen Glaſt,
Kühnlich verſchmähten, die dir ſich zum Dienſt geweiht,
O Jeſu, Herr der Ewigkeit.

Trotzig verlachten ſie zorniger Dränger Dräu'n,
Zu deines Namens Ruhm, und ſcharfer Geiſſeln Pein:
Grauſamer Folter Qual, grimmiger Tiger Wuth
Beugt nicht der Helden Siegesmuth.

Harmloſen Schafen gleich würget ſie hin das Schwerdt,
Nie tönt ein Klagelaut, kein Murren wird gehört:
Furchtlos bewahren ſie, rein, unbefleckt von Schuld,
Vertrau'n im Herzen und Geduld.

Kein Menſchenmund beſingt würdig die Seligkeit,
Die deinen Zeugen du ſchenkeſt in Ewigkeit:
Roſig bethauet, in purpurnen Blutes Glanz,
Umflicht ihr Haupt der Siegeskranz.

Digitized by Google

Ein' und dreifältige Gottheit, wir flehen dich,
Tilg' unſrer Sünden Schuld, ſchirm uns barmherziglich:
Friede verleih' uns, Herr, daß deine Knechte dich
Lobſingend preiſen ewiglich.

Amen.

Digitized by Google

10.

Lied.

O Rom, du edle Stadt, du weltbeherrſchende,
Hoch ob all anderen Städten erhabene,
Roſig im Märtyrer-Blute geröthete,
Weiß von der Jungfraunſchaar-Liljen erglänzende:
Grüße dir bringen wir, hehre, durch jegliche
Zeit, und entbieten dir Heil durch Jahrhunderte.

Petrus, Beſchließer der Himmel, voll Mächtigkeit,
Hör auf der Betenden Flehen mit Emſigkeit:
Wann die zwölf Stämme du richteſt in jener Zeit,
Zeige dich gnädiglich, richte mit Lindigkeit:
Alle die zu dir flehn hier in der Zeitlichkeit,
Bitte für uns zumal, übe Barmherzigkeit.

Paulus, vertritt die Schuld der zu dir Bittenden,
Du, dem die Weiſen der Erden ſich beugeten:
Nun der Verwalter im Hauſe, dem himmliſchen,
Reich uns die Spenden der Speiſen, die göttlichen:
Gaben der Weisheit, die einſt dich erſättigten,
Durch deine Lehren laß uns ſie beſeligen.

Amen.

Digitized by Google

11.

Kirchenlied.

Ave maris stella.

Meerſtern, ſey gegrüßet,
Hohe Mutter Gottes,
Und ewiglich Jungfrau,
Hehre Himmelspforte.

Jenen Gruß entnehmend
Aus Gabriels Munde,
Friede uns beſcheere,
Wendend Eva's Name.

Lös' der Schuld'gen Bande,
Licht den Blinden ſende,
Uebel von uns wende,
Jedes Heil bereite.

Zeige dich als Mutter,
Durch dich nehm Gebete
Der, für uns geboren,
Trug dein Sohn zu werden.

Jungfrau hochverkläret,
Und vor Allen milde,
Uns, von Schuld gelöſet,
Milde mach' und reine.

Digitized by Google

Gieb ein heil'ges Leben,
Sichern Pfad beſcheere,
Daß wir Jeſum ſchauend
Sein uns ewig freuen.

Preis ſey Gott dem Vater,
Ruhm dem hohen Sohne,
Und dem heil'gen Geiſte,
Ehre dem Dreieinen.

Amen.

Digitized by Google

Anhang

zu den

kirchlichen Liedern und Gesängen unbekannter Verfasser,

dem sechsten bis neunten Jahrhundert angehörig.

12.

Lied.

Alma credentium mater ecclesia.

Mutter der Gläubigen, Kirche, hochheilige,
Braut des erhabenen Sohns, du begnadete,
Du von dem Strale des Geistes erleuchtete,
Rosig im Märtyrer-Blute geröthete,
Weiß von der Jungfraunschaar-Liljen erglänzende,
Heil dir entbieten wir durch die Jahrhunderte.

Petrus, Beschließer der Himmel voll Mächtigkeit,
Hör auf der Betenden Flehen mit Emsigkeit:
Wann die zwölf Stämme du richtest in jener Zeit,
Zeige dich gnädiglich, richte mit Lindigkeit:
Alle die zu dir flehn hier in der Zeitlichkeit,
Bitte für uns zumal, übe Barmherzigkeit.

Digitized by Google

Paulus, vertritt die Schuld der zu dir Bittenden,
Du, dem die Weisen der Erden sich beugeten:
Nun der Verwalter im Hause, dem himmlischen,
Reich uns die Spenden der Speisen, die göttlichen:
Gaben der Weisheit, die einst dich ersättigten,
Durch deine Lehren laß uns sie beseligen.

Johannes, kundig der Ordnung der Schickungen,
Du in der Gottheit Licht schauend, dem mystischen,
Neige dich huldvoll den Bitten der Flehenden:
Daß, die im Herzen dir brannten, dem glühenden,
Flammen der göttlichen Liebe, der brünstigen,
Du uns erflehest vom Herrn, dem begnadenden.

Du auch, Beschützerin, hehre der Christenheit,
Jungfrau, die Gott gebar, der Himmel Süßigkeit,
Hör auf der Betenden Seufzen mit Mildigkeit:
Steh deinen Dienern bei schirmend mit Gnädigkeit,
Daß uns, von jeglichem Lohne der Schuld befreit,
Wolle dein Sohn verleihn Wonne der Seligkeit.
Amen.

Variation zur zweiten Strophe.

Petrus, Beschließer der Himmel voll Mächtigkeit,
Weidend die Lämmer und Schaafe mit Mildigkeit:
Wann die zwölf Stämme du richtest in jener Zeit,
Sieh unsre Schwachheit an, richte mit Lindigkeit:
Für die Nachfolger auch, daß sie mit Würdigkeit
Walten des hehren Amts, bitte mit Emsigkeit.

Digitized by Google

S. Odo, Abt von Cluni.

Geboren 879. Gestorben 942.

13.

Kirchenlied.

Summi parentis unice.

Des höchsten Vaters ew'ger Sohn
Sieh mild auf uns vom lichten Thron:
Der du riefst Magdalenens Herz,
Zerknirscht von Reue, himmelwärts.

Die Drachme, die verloren ward,
Ist nun im Königsschatz bewahrt:
Der rein gewaschne Edelstein
Glänzt heller als der Sterne Schein.

Herr, der der Seelen Wunden heilt,
Und reu'gen Herzen Trost ertheilt,
Durch Magdalenens Zährenflut
Befrei' uns von der Hölle Glut.

O Mutter Gottes, hehr und mild,
Führ' Evens Kinder, reuerfüllt,
Durchs Wogenmeer der Zeitlichkeit
Zum Port der ew'gen Seligkeit.

Digitized by Google

Preis, ew'ger Herr, Dreiein'ger, dir,
Für deine Gnaden für und für:
Der du der Sünder Schuld verzeihst,
Und ew'gen Lebens Lohn verleihst.

Amen.

Digitized by Google

Robert, König von Frankreich.

Geſtorben 1031 im Alter von ſechszig Jahren.

14.

Sequenz.

Veni sancte spiritus.

Komm herab, o heil'ger Geiſt,
Geuß den Stral, der dir entfleuſt,
In der Deinen Herzen ein.

Vater, hör der Armen Schrei'n,
Komm, uns Gaben zu verleihn,
Komm, der Seelen lichter Schein.

Unſre Tröſtung, unſre Raſt,
Du der Seelen ſüßer Gaſt,
Süße Labung, zeuch herein.

Du in Arbeit unſre Ruh,
In der Hitze Kühlung du,
Hülf' und Troſt in aller Pein.

Heil'ger Lichtquell, ſel'ge Luſt,
Fülle deiner Gläub'gen Bruſt
Mit dem Licht der Gnaden dein.

Digitized by Google

Ohne deiner Gottheit Stral
Kann im Menſchen nichts zumal,
Nichts von Sünde ledig ſeyn.

Was befleckt iſt, waſche rein,
Was verwelkt iſt, woll' erneun,
Und den Wunden Heilung leihn.

Mache weich, was ſpröd und hart,
Wärme, was von Froſt erſtarrt,
Führ' auf ſichern Pfad uns ein.

Gieb, Herr, deiner Gläub'gen Schaar,
Die auf dich vertrauet gar,
Deiner Gaben Siebenſchein.

Woll der Tugend Lohn verleihn,
Laß das Ende ſelig ſeyn,
Dort uns ewig dein zu freun.

Amen.

Digitized by Google

Hermannus Contractus.

Geſtorben 1054.

15.

Antiphone.

Alma redemptoris mater quae pervia coeli.

Gnadenbeſeligte Mutter des Herrn, o geöffnete Pforte
Du des Himmels, und Meeresgeſtirn, nah helfend dem Volke,
Welches verſinkt und nach Rettung verlangt: du, welche den Schöpfer,
Daß die Natur drob ſtaunend erbebt, im heiligen Schoos trugſt,
Jungfrau zuvor und nach der Geburt: aus dem Munde des Engels
Tönt dir der Gruß: o vernimm ihn, und trag mit uns Sündern Erbarmen.

℣. Der Engel des Herrn brachte Mariä die Botſchaft:
℟. Und ſie empfing von dem heiligen Geiſte.

Digitized by Google

16.

Antiphone.

Salve regina.

Sey gegrüßet, Königin, Mutter der Barmherzigkeit:
Du, unser Leben, Süßigkeit und Hoffnung, sey gegrüßet:
Zu dir schreien wir verbannete Kinder Heva's:
Zu dir seufzen wir ächzend und weinend in diesem Thale der Zähren.
Wohlan dann, du, unsre Fürsprecherin, kehre auf uns jene deine mitleidvollen Augen:
Und Jesum, dir gebenedeiete Frucht deines Leibes, laß uns nach diesem Elende schauen:
O gütige, o milde, o süße Jungfrau Maria.

℣. Bitte für uns, heilige Gottesgebärerin:
℟. Auf daß wir würdig werden der Verheissungen Christi.

Digitized by Google

17.

Variation der vorſtehenden Antiphone.

Salve regina.

Sey, o Königin, gegrüßet,
Mutter der Barmherzigkeit,
Die das Leben uns verſüßet,
Troſt und Hoffnung uns verleiht.

Zu dir ſchreien wir und ſehnen,
Evens Kinder, uns zumal:
Zu dir ſeufzen wir mit Thränen
Hier, in dieſem Zährenthal.

Hier, in dieſem Thal der Zähren,
Voll von Wehmuth ächzen wir!
Sieh, wie Aengſten uns beſchweren:
Unſer Stöhnen ſteigt zu dir.

Mutter, gütig von Gemüthe,
Zeig dich uns in unſrer Qual:
Deine Augen reich an Güte
Kehr' auf uns im Thränenthal.

Und nach dieſen trüben Tagen,
Wann der Bann gelöſet iſt,
Zeig' uns ihn, den du getragen,
Unſern Heiland Jeſum Chriſt.

Digitized by Google

Wovon alle Freud' uns fließe
Und erquicke Herz und Sinn:
Hör' uns, milde, hör' uns, süße,
Heil'ge Himmelskönigin!

Amen.

Digitized by Google

Petrus Damianus.

Geboren 1002. Gestorben 1072.

18.

Gesang des heiligen Augustinus von der Herrlichkeit und Wonne des Paradieses.

Ad perennis vitae fontem.

Uebersetzt von J. P. Silbert.

Mit einigen Abänderungen und einer Ergänzung.

Nach der ew'gen Lebensquelle
Lechzend in der Wüste Sand,
Glüht die Seele, in der Celle
Ihres Leibes[1]) fern verbannt:
Seufzend ringt sie nach der Helle
In dem süßen Vaterland.

Ach, bedrängt von Last und Mühen
Schaut zum Himmel sie empor:
Wo in ew'gen Wonnen blühen
Die, so Gott zum Licht erkor:
Und vor Harm will sie zerglühen,
Daß durch Schuld sie ihn verlor.

1) Bei Silbert: Ihres Körpers —

Digitized by Google

Wann, o wann wird ſie erſcheinen,
Jenes Friedens Lieblichkeit:
In der Stadt, der ewig reinen,
Durch die Gottheit ſelbſt erfreut:
Wo ſich aus lebend'gen Steinen
Stralend jede Wohnung reiht?

Nur von Perlen und Juwelen
Glänzt der Bau an dieſem Ort:
Gold, befreit von allen Fehlen,
Deckt, wie Glas, die Straßen dort:
Nie ein Schatten trübt die Seelen,
Schmerz und Harm ſind ewig fort.

Sommersglut und Winterstoſen
Dringt nicht in des Himmels Thor:
Purpurn glühen dort die Roſen
Stets im Frühlingslicht empor:
Lilien glänzen, unbegoſſen
Glüht der Himmelsblüthen Flor.

Wieſen grünen, Saaten blinken,
Süße Balſamdüfte wehn:
Und aus Honigbächen trinken
Palmen, die am Ufer ſtehn:
Mild aus grünen Hainen winken
Güldne Früchte in den Höhn.

Nimmer folgt der Sterne Flimmer
Hier der Sonne noch dem Mond:
Lichtvoll hellt des Lammes Schimmer
Jene Stadt, die oben thront:

Digitized by Google

Nacht, im ew'gen Tag, iſt nimmer,
Da hier keine Zeit mehr wohnt.

Sonnen ähnlich ſtralen alle
Heiligen im Himmelsſaal:
Und in lautem Jubelſchalle,
Sieggekrönt beim ew'gen Mahl,
Feiern froh in Gottes Halle
Nun ſie ihrer Siege Zahl.

Alle Schuld iſt längſt vergeben,
Ferne iſt des Fleiſches Streit:
Einen Sinn, Ein himmliſch Streben
Fühlt es mit dem Geiſt erneut:
Ewig ſchweben ſie, umgeben
Von des Friedens Lieblichkeit.

Und vom Pilgerkleid befreiet,
Wandelnd in des Urſprungs Zier,
Schau'n, zur Wahrheit ſie geweihet,
Alle froh ſie mit Begier:
O wie labet und erfreuet
Sie der Quell des Lebens hier!

Unverändert dieſe Freuden
Wünſchen alle ewiglich:
Klar, lebendig, jauchzend kleiden
Sie in ſtete Jugend ſich:
Da das Alter und das Leiden
Und die Krankheit ferne wich.

Ewig gleich verfließt ihr Leben,
Denn Vergänglichkeit vergieng:

Digitized by Google

Und unſterblich blühend ſchweben
Sie im unermeßnen Ring:
Da des Todes Recht im Leben
Längſt zertrümmert untergieng.

Wo die Weisheit ſelber ſchaltet,
Was iſt dorten unbewußt:
Wo das Tiefſte ſich entfaltet
Jedem in des Andern Bruſt?
Nur ein einz'ger Wille waltet
In der Eintracht höchſter Luſt[1]).

Glänzen Kronen auch verſchieden
Nach der Kämpfer Sieg und Muth:
Doch liebt jeder, höchſt zufrieden,
Alle in der Liebe Glut:
So als eigen wird beſchieden
Jedem aller Andern Gut.

Was der Seele Troſt gewähret,
Dahin ſehnt die Seele ſich:
Heil'gen Seelen hier beſcheret
Mit den Engeln ewiglich
Wird das Brod, das ſtärkt und nähret,
Und ſie Gott eint inniglich[2]).

Satt und gierig immerwährend
Wünſchen ſie, was Gott verlieh:
Sättigung wird nie beſchwerend,
Und der Hunger quälet nie:

1) Bei Silbert: — höchſten Luſt.
2) Bei Silbert fehlt dieſer Vers.

Digitized by Google

Stets begehrend, ſtets ſich nährend,
Wünſchen und genießen ſie.

Ewig neue Harmonien
Singt der Sänger ſel'ger Chor[1]):
Und in Wonnemelodien
Wallet Preis zu Gott empor:
Der in Huld den Kampf verliehen,
Und zu Siegern ſie erkor.

Heil der Seele, die auf immer
Klar des Himmels König ſieht!
Hoch und fern vom Erdgewimmer
Schaut ſie, wie der Erdball flieht:
Wie hier Schimmer, dort Geflimmer
Tiefer Sterne wogt und glüht.

Chriſtus, deiner Sieger Krone!
Führe mich in dieſes Schloß:
Gieb von deinem Gnadenthrone,
Bin ich einſt des Kampfes los,
Daß, zum Lohne, dort ich wohne,
Deiner Heiligen Genoß.

Willſt du, daß mein Kampf[2]) noch währe,
O ſo gieb mir Kraft im Streit:
Doch dem Sieger dann gewähre
Ruhe in der Seligkeit:
Und beſchere, dir zur Ehre,
Mir dich ſelbſt in Ewigkeit!

1) Bei Silbert: — froher Chor:
2) Bei Silbert: — mein Krieg —

Digitized by Google

Der heilige Bernhard von Clairvaux.

Geboren 1091. Gestorben 1153.

23.

Kirchenlied.

Jesus dulcis memoria.

Jesu, Dein süß Gedächtniß macht,
Daß mir das Herz vor Freuden lacht:
Doch süßer über Alles ist
Wo Du, o Jesu, selber bist.

Nichts Lieblichers man singen kann,
Nichts Wonnevollers höret man,
Nichts Süßers zu gedenken ist
Als Du, Sohn Gottes, Jesu Christ.

Jesu, Hoffnung der Reuenden,
Wie hold bist Du den Bittenden,
Wie gnadevoll den Suchenden,
Was wirst Du seyn den Findenden?

Jesu, Du Herzens-Freud und Wonn,
Lebendger Brunnquell, Geistes-Sonn,
Dir gleichet nichts auf dieser Erd,
In Dir ist, was man je begehrt.

Digitized by Google

Kein Mund es je ausſprechen mag,
Die bloßen Worte ſind zu ſchwach,
Nur wers erfahren, glaubets frei,
Wie ſüß es Jeſum lieben ſey.

Jeſum ſuch ich im Bette mein,
Im ſtillen Herzens-Kämmerlein,
Daheim und draußen öffentlich
Such ich aus Lieb Ihn emſiglich.

Früh mit Maria wach ich auf,
Nach Jeſu Grabe geht mein Lauf,
Ihn ſucht des bangen Herzens Schrei'n,
Im Geiſte, nicht im Augenſchein.

Das Grab mit Thränen netz ich dann,
Den Ort füll ich mit Seufzern an,
Zu Jeſu Füßen wind ich mich,
Um Ihn mit Inbrunſt ſchling ich mich.

Jeſu, Du König hehr und klar,
Du Sieger ſtark und wunderbar,
Du unnennbare Süßigkeit,
Nach Dir verlangt mich allezeit.

Bleib bei uns, Herr, und weiche nicht,
Erleuchte uns mit Deinem Licht,
Treib aus der Seele Dunkelheit,
Füll an die Welt mit Süßigkeit.

Zeuchſt Du in unſer Herze ein,
So leuchtet ihm der Wahrheit Schein,

Digitized by Google

All Eitelkeit fleucht dann dahin,
Und innen Liebesflammen glühn.

Herr, Deine Lieb' iſt Süßigkeit,
Und wahre Wonne-Seligkeit,
Entzückender viel tauſendfach
Als je ein Mund ausſprechen mag.

Dies zeiget uns Sein Leiden groß,
Da Er Sein theures Blut vergoß,
Wodurch Erlöſung uns und Heil,
Und Gottes Anſchaun ward zu Theil.

Jeſum erkennet allzumal,
Nach ſeiner Liebe dürſtet all,
Jeſum ſucht auf inbrünſtiglich,
Nach Ihm verlanget ewiglich.

So liebet Ihn, Der erſt geliebt,
Den Liebenden hinwieder liebt,
Auf Seinen Spuren holt Ihn ein,
Mit Liebe lohnt die Liebe Sein.

Jeſu, Du Quell der Gütigkeit,
Du Hoffnung aller Fröhlichkeit,
Der Süßigkeit und Gnaden Bronn,
Des Herzens wahre Luſt und Wonn.

O laß mich fühlen, Jeſu mein,
Den Ueberfluß der Liebe Dein,
Gieb, daß ich hier, in Dir erneut,
Dich ſchau in Deiner Herrlichkeit.

Digitized by Google

Nicht würdig preißt die Lippe Dich,
Doch ſingt mein Mund Dich ewiglich,
Dazu gibt mir die Liebe Muth,
Du meines Herzens einz'ges Gut.

O Jeſu, Deine Lieb' allein
Kann meiner Seele Labſal ſeyn,
Sie ſättiget ohn Ueberdruß,
Der Hunger wächſt im Ueberfluß.

Die von Dir eſſen, hungern noch,
Die von Dir trinken, dürſten noch,
Doch all ihr Sehnen ewig iſt
Du, Den ſie lieben, Jeſu Chriſt.

Wer Deiner Liebe trunken iſt,
O Jeſu, weiß, wie ſüß Du biſt,
O ſelig der, ſo ſatt in Dir,
Sein Herz ruht ewig nur in Dir.

Jeſu, Du Zier der Engelſchaar,
Dem Mund ein Honig wunderbar,
Dem Ohr ein wonniger Geſang,
Dem Herzen ſel'ger Himmelstrank.

Ich ſehn mich tauſendmal nach Dir;
Mein Jeſu, wann kömmſt Du zu mir,
Wann ſoll in Dir mein Herz ſich freun,
Und ich in Dir geſättigt ſeyn?

Herr, Deiner Lieb Beſtändigkeit
Erfüllt mein Herz mit Zärtlichkeit,

Digitized by Google

O Jeſu, Honig-Süßigkeit,
Du Wonnefrucht der Seligkeit.

Jeſu, du höchſte Freundlichkeit,
Du meines Herzens Fröhlichkeit,
Du unermeßne Gütigkeit,
Du meine Lieb' in Ewigkeit.

O ſüße Luſt zu lieben Ihn,
Und nichts zu ſuchen als nur Ihn,
Mir ſelber ganz geſtorben ſeyn,
Und Jeſu leben nur allein.

O Jeſu, meine Süßigkeit,
Der Seele Troſt, die zu Dir ſchreit,
Die frommen Zähren fließen Dir,
Des Herzens Angſtſchrei ruft nach Dir.

Wo ich mich je befinden mag,
Dir ſeufzt mein ſehnend Herze nach,
Entzückt, wenn ich gefunden Dich,
Selig, wenn ich erfaſſet Dich.

Dann froh Umarmen, Kuß um Kuß,
In ſüßem Liebesüberfluß,
Dann Chriſti ſeliger Verein,
Doch bald enteilt die Wonne mein.

Was ich geſuchet ſchau ich nun,
Was ich verlanget faß ich nun,
Ich ſchmacht in heißer Liebespein,
In Liebe glüht das Herze mein.

Digitized by Google

Wer Dich, o Jeſu, alſo liebt,
Dem wird die Liebe nie getrübt,
Nie wird ſie lau, nie ſtirbt ſie hin,
Sie wächſt in ſeligem Erglühn.

Heiß brennet dieſer Liebe Flamm,
Von Süßigkeit ſehr wunderſam,
Sie koſten iſt die höchſte Wonn,
Sie iſt der Freuden ſel'ger Bronn.

Vom Himmel dieſe Liebe ſtammt,
Die mir das innre Mark entflammt,
Das Herz durchglüht ſie inniglich,
Deß freuet meine Seele ſich.

O Gluten ſel'ger Zärtlichkeit,
Und heißer Sehnſucht Seligkeit,
Des Herzens ſüßer Freudenlohn,
Dich lieben, Jeſu, Gottes Sohn.

Der Jungfrau ewig blühnder Sohn,
O Jeſu, meine Lieb und Wonn,
Lob und Anbetung ſey geweiht
Dir, und das Reich der Seligkeit.

Komm, König hochgebenedeit,
Komm, Vater ew'ger Herrlichkeit,
Mein Herz erleucht in lichtem Strahl,
Komm, längſt erſehnt viel tauſendmal.

Jeſu, Dir weicht der Sonne Zier,
Des Balſams Düfte weichen Dir,

Digitized by Google

Dir weichet jede Süßigkeit,
Und jeder Liebe Lieblichkeit.

Herr, Dein Geſchmack erfreut ſo ſehr,
Dein Wohlgeruch erquickt ſo ſehr,
Daß meiner Seele Kraft erliegt,
Du, Der die Liebe ganz vergnügt.

Du meiner Seele Seligkeit,
Und meiner Lieb Vollkommenheit,
Du meines Herzens Heiligung,
Jeſu, der Welt Beſeligung.

O komm zurück, Du Freundlicher,
Komm von des Vaters Rechten her,
Der Du beſiegt der Feinde Schaar,
Und herrſchſt im Himmel immerdar.

Wohin Du geheſt folg ich Dir,
Dich keine Macht entreiſſet mir,
Du nahmſt mein Herz zum Eigenthum,
Jeſu, der Menſchheit Heil und Ruhm.

Ihr Himmelsbürger, eilt zu Ihm,
Und eure Pforten öffnet Ihm,
Dem Sieger ſingt im Jubelton,
Heil, Jeſu, König, Gottes Sohn.

König der Kraft und Herrlichkeit,
König des Siegs in Ewigkeit,
Jeſu, Du milder Gnadenbronn,
Des Himmels Zier und Ehrenkron.

Digitized by Google

Du Brunnquell der Barmherzigkeit,
Du Licht der wahren Seligkeit,
Treib aus der Seele Dunkelheit,
Schenk uns Dein Licht der Herrlichkeit.

Dich preist des Himmels sel'ge Schaar,
Und macht Dein Lob stets offenbar,
Jesu, der Du die Welt erfreust,
Und Gottes Frieden uns erneust.

Du herrschst im Frieden, Jesu Christ,
Der über alle Sinnen ist,
Nach dem mein sehnend Herz verlangt,
Und meine Seele ewig bangt.

Jesus zum Vater fuhr hinan,
Ihm sind die Himmel unterthan:
Von mir entwich das Herze mein,
Mit Jesu nur wills ewig seyn.

Ihm tönet unsers Lobes Klang,
Ihm Flehn, Gebet und Hochgesang,
Daß Seine Gnad uns mög verleihn,
Mit Ihm im Himmel uns zu freun.
Amen.

Im römischen Brevier sind aus diesem Liede drei Hymnen gebildet, sämmtlich zum Feste des heiligsten Namens Jesu, welches am zweiten Sonntag nach Epiphania gefeiert wird, und zwar:

1. Zur Vesper.

Jesu dulcis memoria.

Bestehend aus fünf Strophen, — nämlich Str. 1, 2, 3, 5. und einer beigefügten Schluß-Strophe, „Sis Jesu nostrum gaudium."

Digitized by Google

Sey, Jesu, unsre Seligkeit,
Du, unser Lohn in Ewigkeit:
All' unser Ruhm, Herr, sey allein,
Uns dort einst ewig dein zu freu'n.
Amen.

2. Zu dem Matutinum.

Jesu rex admirabilis.

Bestehend aus fünf Strophen, — nämlich Str. 9, 11, 4, 14. und einer beigefügten Schluß-Strophe, „Te nostra Jesu vox sonet."

Dir, Herr, sey unser Mund allzeit,
Und unser Wandel dir geweiht:
Du, unsrer Seelen Freudigkeit,
Sey unsre Lieb' in Ewigkeit.
Amen.

3. Zu den Laudes.

Jesu decus angelicum.

Bestehend aus den fünf Strophen 22, 20, 27, 10 und 35. Hymni. In festo Sanctiss. Nominis Jesu. Dominica secunda post Epiphaniam. 1. Ad Vesp. — 2. Ad Matutin. — 3. Ad Laudes. In Breviario romano.

Digitized by Google

24.

Begrüßung der heiligen fünf Wunden.

Frei nach des heiligen Bernhard Lied:

Salve mundi salutare.

Zu den heiligen Füßen Jesu.

Dich, o Heil der Welt, zu grüßen,
Fall' ich, Jesu, dir zu Füßen:
Meine Sünden zu beweinen
Laß dein Gnadenlicht mir scheinen,
O Jesu, süße Wonne mein.

Heil'ge Füße, ach, sie haben
Ganz mit Nägeln sie durchgraben:
Wer, erblickt er deine Schmerzen,
Muß nicht inniglich im Herzen
Mit dir, o Jesu, traurig seyn.

Laß von deinem bittern Leiden
Meine Seele nimmer scheiden:
Wann mich beugen meine Sünden,
Laß bei dir mich Zuflucht finden,
O Jesu, zu den Füßen dein.

Digitized by Google

Zu den heiligen Händen Jesu.

Heil'ge Hände, seyd gegrüßet,
Draus uns Menschen Heil entsprießet:
Weh, durchbohret sind die Hände,
Draus uns süße Segensspende
Verleihet deine Gütigkeit.

Meine Seele trägt Verlangen,
Daß von euch sie werd' umfangen:
Dank euch für die herben Wunden,
Die mich fest an euch gebunden,
Ihr tragt mit mir mein Kreuz und Leid.

Euch, ihr Hände, ich befehle
Meinen Leib und meine Seele:
Haltet mich im Stand der Gnaden,
Daß ich nicht, mit Schuld beladen,
Verstoßen sey in Ewigkeit.

Zu der heiligen Seite Jesu.

Seitenwunde, sey gegrüßet,
Draus ein Lebensquell uns fließet:
Die, wann uns der Feind bedräuet,
Kraft zum Kämpfen uns verleihet,
Und uns erquickt in Streites Noth.

Digitized by Google

Hier find' ich das wahre Leben,
Ruhe wird mir hier gegeben:
Hier wird's wohl dem bangen Herzen,
Auch im Drang der höchſten Schmerzen,
In Wonne kehreſt du den Tod.

Laß in dir mich Ruhe finden,
Meinem Jeſu mich verbinden:
Keine Schätze, keine Ehren,
Nichts will je mein Herz begehren,
Denn dich allein, mein Herr und Gott.

Digitized by Google

25.

Kirchenlied.

Lux alma Jesu mentium.

O Herr, der Seelen heil'ges Licht,
Der Herzen Troſt und Zuverſicht,
Du ſcheuchſt der Sünde Dunkelheit
Und füllſt das Herz mit Süßigkeit.

Glückſelig der, bei dem du wohnſt,
Der du zur Rechten Gottes thronſt:
O du, der Heimath ſüßes Licht,
Das ird'ſche Aug' erfaßt dich nicht.

Abglanz des Vaters, hehr und klar,
O Liebe, maaslos, wunderbar,
Durch deine Einkehr, Herr, verleih,
Daß reich das Herz an Liebe ſey.

Preis dir, o Jeſu, immerdar,
Der du dich zeigſt der Deinen Schaar:
Dir, Vater, Tröſter, dir geweiht
Sey Ruhm und Preis in Ewigkeit.
Amen.

Digitized by Google

Anhang

zu den

Liedern des heiligen Bernhard von Clairvaux.

26.

Hymnus zu den Tageszeiten von dem heiligſten Namen Jeſu.

Jesu dulcis memoria.

Jeſu, dein ſüß Gedächtniß macht,
Daß mir das Herz vor Freuden lacht:
Doch ſüßer über Alles iſt,
Wo du, o Jeſu, ſelber biſt.

Nichts Lieblichers man ſingen kann,
Nichts Wonnevollers höret man,
Nichts Süßers zu gedenken iſt,
Als du, Sohn Gottes, Jeſu Chriſt.

Jeſu, Hoffnung der Reuenden,
Wie hold biſt du den Bittenden,
Wie gnadevoll den Suchenden:
Was wirſt du ſeyn den Findenden?

Jeſu, du Herzens Freud' und Wonn',
Lebend'ger Brunnquell, Geiſtesſonn',
Dir gleichet nichts auf dieſer Erd',
In dir iſt, was man je begehrt.

Digitized by Google

Kein Mund es je ausſprechen mag,
Die bloßen Worte ſind zu ſchwach,
Nur wer's erfahren, glaubet's frei,
Wie ſüß es, Jeſum lieben, ſey.

Jeſu, du König hehr und klar,
Du Sieger ſtark und wunderbar,
Du unnennbare Süßigkeit,
Nach dir verlangt mich allezeit.

Bleib bei uns, Herr, und weiche nicht,
Erleuchte uns mit deinem Licht,
Treib aus der Seele Dunkelheit,
Füll an die Welt mit Süßigkeit.

O Jeſu, meine Süßigkeit,
Der Seele Troſt, die zu dir ſchreit,
Nimm auf voll Huld und Gütigkeit
Mein Flehn, zum Opfer dir geweiht.

Du Brunnquell der Barmherzigkeit,
Erbarm dich mein im letzten Streit:
Laß mich, mein Gott, in dir erneut,
Genießen dein in Ewigkeit.

Amen.

Str. 1. zu der Metten. — 2. zu der Prim. — 3. zu der Terz. — 4. zu der Sext. — 5. zu der Non. — 6. zu der Veſper. — 7. zu der Complet. — 8, 9. Befehlung.

Die Strophen 1—7. ſind dem Jubilus S. Bernardi entnommen, (Str. 1—5, 9, 10. deſſelben); — die Strophen 8, 9. ſind an die Stelle der gewöhnlichen Commendatio geſetzt.

Digitized by Google

Adam von St. Victor.

Geſtorben 1177.

27.

Sequenz.

Mundi renovatio.

Sieh, die Welt iſt neu verjüngt:
Neue Wonnen blühn hervor:
Mit dem Auferſtandnen ſchwingt
Jedes Weſen ſich empor:
Feiernd ihn, der ſie erſchuf,
Dienſtbar ihres Meiſters Ruf,
Jauchzt der Elemente Chor.

Feuer freudig aufwärts ſtrebt,
Luft ſich linde zitternd regt,
Waſſer rinnend nieder bebt,
Erde ſtehet unbewegt:
Leichtes frei nach oben ſteigt,
Schweres ſich zur Tiefe neigt,
Alles neu in Jugendflor.

Heitrer lacht des Himmels Blau,
Sanft gekräuſelt ſchweigt das Meer,
Mild haucht Zephyr durch die Au:
Unſer Thal, wie duftet's hehr!

Digitized by Google

Dürres grünet neu und blüht,
Kaltes neu erwärmet glüht,
Seit des Lenzes Wiederkehr.

Frost des Todes löset sich,
Fürst der Welt erlag und wich,
Ihm geraubt ist ewiglich
Ueber uns sein Herrscherreich:
Woran ihm kein Recht gebührt,
Wollt' er halten, und verliert
Auch sein eignes Recht zugleich.

Leben siegt, den Tod es zwang,
Nun der Mensch aufs neu' errang,
Das verschlossen war so lang,
Paradieses Seligkeit:
Offen ist der Weg und leicht,
Nun das Flammenschwerdt geneigt,
Wie vorlängst es Gott bezeugt,
Cherub senkt in Ewigkeit.

Amen.

Digitized by Google

28.

Sequenz.

Zyma vetus expurgetur.

Alter Sauerteig muß weichen,
Daß aufricht'ge Ehr' erzeigen
Wir dem neuen Auferſtehn:
Denn geheiligt unſerm Hoffen
Iſt der Tag, deß Kraft wir offen
Im Geſetz bezeuget ſehn.

Er nahm weg Aegyptens Beute[1]);
Er der Juden Kinder heute
Macht vom Eiſenofen frei:
Wo, vom Knechtſchaftsband umſchlungen[2]),
War ihr Dienſt, den ſie gezwungen
Uebten, Ziegeln, Thon und Spreu.

Gottes Kraft laßt laut uns preiſen,
Siegsgeſang in Jubelweiſen
Tön' aus freier Herzen Grund:
Dieſen Tag hat Gott gegeben,
Uns der Leiden zu entheben;
Heute giebt ſein Heil ſich kund.

1) Exod. XII, 35. 36.
2) Exod. I, 13. 14.

Digitized by Google

Künft'ges das Geſetz verhüllet,
Das in Chriſto ganz erfüllet
Ward, der Alles hat vollbracht[1]):
Chriſti theures Blut, das werthe,
Kühlt die Glut vom Flammenſchwerdte[2])
Und verſcheucht des Eingangs Wacht.

Bildlich deutet unſrer Freude[3])
Luſt der Knabe, für den heute
Starb der Widder, lachend an:
Frei geht Joſeph aus der Grube[4]):
Chriſtus im Triumph erhube
Nach dem Tod ſich himmelan.

Pharao's Schlangen dieſe Schlange[5])
Schlinget ein, die frei vom Drange
Macht der Schlange grimm und wild:
Von der Feuerſchlangen Wunden[6])
Läßt die Gegenwart geſunden
Jener Schlang' aus Erz gebild't.

Es durchbohrt Leviathans Backen[7])
Chriſtus, ſelber Ring und Hacken:
In des Baſilisken Schlucht
Streckt die Hand aus der Entwöhnte[8]):
So, dem erſt die Welt noch fröhnte,
Weicht entſetzt in wilder Flucht.

1) Rom. X, 4.
2) Gen. III, 23.
3) Gen. XXI, 6. — XXII, 13.
4) Gen. XXXVII, 28.
5) Exod. VII, 12.
6) Num. XXI, 6—9.
7) Job. XL, 20.
8) Jesai. XI, 8.

Digitized by Google

Die verſpotten Eliſeen [1]),
Als er will gen Beth-el gehen,
Trifft des Kahlkopfs Fluch ſofort:
David, den für toll man acht't [2]),
Auch der Bock, den los man macht [3]),
Und der Sperling fliehen fort [4]).

Tauſend mit der Kinnlad ſchläget [5])
Samſon, welcher Unluſt träget [6])
Aus dem eignen Stamm zu frei'n:
Samſon öffnet Gaza's Riegel [7]),
Und trägt fort der Thore Flügel
Auf des Berges Höh' allein.

Juda's ſtarker Leu ingleichen [8])
Bricht des Todes Thor, zu ſteigen
An dem dritten Tag hervor:
Wie des Vaters Ruf erklungen [9]),
Führt den Raub, den er errungen,
Er in Mutters Schooß empor.

Sieh den Wallfiſch Jonam geben [10]),
Wahren Jonae Gleichniß eben [11]),
Nach drei Tagen neu ins Leben
Aus des Bauches engem Schrein:

1) IV Reg. II, 23, 24.
2) I Reg. XXI, 23, ff.
3) Levit. XVI, 10.
4) Levit. XIV, 6.
5) Judic. XV, 15.
6) Judic. XIV, 1—3.
7) Judic. XVI, 3.
8) Apoc. V, 5.
9) Actor. II, 32.
10) Jon. II.
11) Matth. XII, 39, 40

Digitized by Google

Cyperns Traube neu bekleidet [1]),
Wächſt und viel der Zweige treibet,
Tempels Blume welkend bleibet,
Kirche blüht in Freudenſchein.

Tod und Leben lag im Streite,
Chriſt erſtand wahrhaftig heute,
Und mit Chriſto, ihm zur Seite [2]),
Viele Zeugen ſeiner Macht:
Neuen Morgens neue Wonnen [3])!
Abends Zähren ſey'n zerronnen,
Tod erlag der Lebensſonnen,
Tag des Heiles iſt erwacht!

Jeſu, Sieger, Jeſu, Leben,
Weg und Ziel von unſerm Streben [4]),
Du, deß Tod uns Heil gegeben,
Woll zu deinem Mahl erheben
Uns in dieſer Oſterzeit:
Lebensbrod, lebend'ge Welle [5])
Weinſtock, reicher Früchte Quelle [6]),
Nähr' uns, mach' uns rein und helle;
Daß nicht zweiter Tod uns fälle,
Steh' erbarmend uns zur Seit'.

Amen.

1) Cant. cant. I, 13.
2) Matth. XXVII, 52.
3) Ps. XXIX, 6.
4) Joann. XIV, 6.
5) Joann. VI, 59. — Jerem. II, 13.
6) Joann. XV. 5.

Digitized by Google

29.

Sequenz.

Profitentes unitatem.

Laſſet uns die Einheit preiſen,
Uns der Dreiheit Ehr' erweiſen,
Und gleichmäß'ge Huld'gung weihn:
Drei Perſonen uns bekennen,
Die in Unterſcheid ſich trennen,
Nach Perſönlichkeit der Drei'n.

Sie, beziehungsweis genennet,
Sind im Weſen ungetrennet
Eins, nicht der Urweſen drei:
Wie man ſprechen von den Drei'n mag,
Dennoch iſt das Weſen einfach,
Die Subſtanz nicht dreierlei.

Einfach Seyn, einfach das Können,
Einfach Wollen und Erkennen,
Alles in Einfältigkeit:
Nicht in einer, noch in zweien,
Noch in der Perſonen dreien,
Iſt geringre Wirkſamkeit.

Vater, Sohn und Geiſt ingleichen
Ein Gott: doch in jedem zeigen
Eigenſchaften ſich zugleich:

Digitized by Google

Kraft iſt eines, Gottheit eines
Ein Glanz, ein Licht: nicht vernein' es, —
Eins hierin dem andern gleich.

Daß dem Vater gleich der Sohn iſt,
Hebt nicht auf, daß die Perſon iſt
Unterſchieden in den zwei'n:
Vater gleich und Sohn, umſchließet,
Der aus beiden gleich entfließet,
Sie des heil'gen Geiſts Verein.

Nicht mags Menſchenwitz gelingen,
In den Unterſchied zu bringen
Der Perſonen für und für:
Denn um Ordnung nicht der Zeiten,
Nicht um Raum und Oertlichkeiten
Und Begränzung fragt ſich's hier.

Gott nur iſt in Gott alleine,
Außer ihm ſind Gründe keine,
Der der Gründe Urgrund ſchafft:
Wirkensgrund iſt, formumringend,
Gott, und auch den Zweck bedingend,
Nicht im Stoff wohnt ſolche Kraft.

Würdig die Perſonen preiſen
Ueberſteigt des Denkens Weiſen,
Ueberflügelt den Verſtand:
Was ſey Zeugen, was Ausgehen,
Weiß ich nicht, — ich will's geſtehen:
Doch wer gläubig unverwandt

Digitized by Google

Alſo glaubt, ſoll ab nicht laſſen,
Soll nicht von der Königsſtraßen
Lenken aus auf falſchen Pfad:
Glaube wahr' er, Tugend mehr' er,
Nicht zum Irrthum ab ſich kehr' er,
Den verdammt die Kirche hat.

Uns im Glauben zu bewähren,
Laßt des ein'gen Glaubens Lehren
Feſt uns halten allezeit:
Der dreifält'gen Einheit weihen
Und der Einfalt wir der Dreien
Ruhm und Preis in Ewigkeit.

Amen.

Digitized by Google

Drittes Buch.

Zwölftes und dreizehntes Jahrhundert

mit

Anhang

aus dem zehnten bis dreizehnten Jahrhundert.

Digitized by Google

Der heilige Thomas von Aquino.

Geboren 1224. Gestorben 1274.

1.

Kirchenlied.

Pange lingua gloriosi
Corporis mysterium.

Künd', o Zunge, des verklärten
Frohnleichnams Mysterium,
Und des Bluts, des hochbewährten,
Das zur Weltentsündigung
Gab die Frucht des unversehrten
Leibs, der Völker Heil und Ruhm.

Uns geboren, uns gegeben
Aus dem Schooß der reinen Magd,
Als er in der Welt zu leben
Und des Wortes Saat vollbracht,
Schloß der Herr sein irdisch Leben
Durch ein Werk der Wundermacht.

Bei dem letzten Mahl im Kreise
Sitzend mit der Brüder Schaar,
Als in der gebotnen Speise
Das Gesetz erfüllet war,
Reicht zur Speise gleicher Weise
Er sich selbst den Zwölfen dar.

Digitized by Google

Wort und Fleiſch, ſchafft mit dem Worte
Wahres Brod in Fleiſch er um:
Wein wird Blut kraft ſeiner Worte:
Und, ob auch der Sinn verſtumm',
Zu des treuen Herzens Horte
Gnügt des Glaubens Heiligthum.

Solch erhabnes Bundeszeichen
Beten wir mit Ehrfurcht an:
Und der alte Brauch muß weichen,
Da der neue Brauch begann:
Wo die Sinne zagend ſchweigen,
Steigt der Glaube himmelan.

Preis dem Vater und dem Sohne,
Preis und ſteter Jubelſang:
Heil und Ehre ſchall' zum Throne,
Lob und Segens-Wonneklang:
Auch den Geiſt in gleichem Tone
Singe unſer Hochgeſang.

Amen.

Digitized by Google

2.

Kirchenlied.

Sacris solemniis juncta sint gaudia.

Heiligen Jubel heiſcht heute die Feſtlichkeit[1]),
Und mit dem Lobgeſang miſche ſich Fröhlichkeit:
Weich', o Veraltetes, Alles ſey ganz erneut,
Geſänge, Werke, Herzen auch.

Feiernd begehn wir das nächtige letzte Mahl,
Da, wie des alten Bunds Vätern der Herr befahl,
Chriſtus das Oſterlamm theilte der Brüder Zahl,
Und brach das ungeſäu'rte Brod.

Als das vorbildliche Lamm ganz genoſſen war,
Siehe, des Herren Leib reichet der Jünger Schaar,
Gänzlich den Sämmtlichen, gänzlich Jedwedem dar,
Mit ſeiner eignen Hand der Herr.

Zur Speiſe gab er den Leib den Gebrechlichen,
Gab zum Getränke ſein Blut den Geängſteten,
Sprechend: den Kelch, den ich reiche, den heiligen,
Nehmt hin und trinket All' daraus.

So ſetzt' er jenes hochheilige Opfer ein,
Deſſen erhabenen Dienſt zu begehn allein
Den Prieſtern er befahl, daß ſie Empfänger ſey'n
Zugleich und Spender auch zumal.

1) Oder: Wonn' und Entzücken heiſcht heilige Feſtlichkeit, —

Digitized by Google

Brod, das die Engel nährt, wird Brod der Menſchen gar,
Und vor dem Himmelsbrod weicht der Vorbilder Schaar:
Siehe, den Herrn empfängt zur Speiſe wunderbar
Der Arme, Knecht, und Niedrige.

Ein' und dreifältige Gottheit, wir flehen dich,
Kehr' in uns ein, o Herr, gleichwie wir ehren dich,
Leit' uns auf deinem Pfad hin, wo wir ſchauen dich
Im heil'gen Lichte, drin du wohnſt.

Amen.

Digitized by Google

3.

Kirchenlied.

Verbum supernum prodiens,
Nec patris linquens dexteram.

Das Wort, das kam vom Himmel her,
Und nicht von Vaters Rechten wich,
Zu ſeinem Werk gieng aus der Herr,
Dem Lebensabend naht er ſich.

Eh' von dem Jünger er zum Tod
Gegeben ſeinen Feinden war,
Gab er zuvor zum Lebensbrod
Sich ſelber ſeiner Jünger Schaar.

Er reicht, in der Geſtalten zwei
Von Fleiſch und Blut, den Seinen ſich,
Den Menſchen ſo, von zweierlei
Subſtanz, zu nähren völliglich.

In der Geburt zum Bruder ſich,
Im Mahl er ſich zur Speiſe beut,
Im Tod zum Kaufpreis minniglich,
Vom Thron zum Lohn er ſich verleiht.

Heilvolles Opfer, hoch und hehr,
Du ſchließeſt auf des Himmels Thür:
Der Feinde Grimm bedrängt uns ſehr,
Gieb Kraft und Hülfe für und für.

Digitized by Google

Lob ſey und Ehre ewiglich
Gott, dem dreieinen Herrn, geweiht,
Deß Huld im Himmel mildiglich
Uns Leben ſchenk' und Seligkeit.

Amen.

Digitized by Google

4.

Lied.

Adoro te devote, latens Deitas.

Ich bet' dich an in Demuth, Gottheit ganz verdeckt,
Die in dieſen Bildern wahrhaft iſt verſteckt:
Dir bringt ſich mein Herze ganz zum Opfer dar,
Weil es dich betrachtend unterlieget gar.

Sehen, Fühlen, Schmecken täuſchet ſich in dir,
Dem Gehör' alleine glauben ſicher wir:
Alles glaub' ich, was uns Gottes Sohn gelehrt,
Nichts iſt mehr als dieſes Wahrheits-Wort bewährt.

An dem Kreuz verborgen war die Gottheit nur,
Doch hier birgt ſich auch die menſchliche Natur:
Beide dennoch glaubend und bekennend gern,
Bitt' ich, was der Schächer reuig bat den Herrn.

Deine Wunden ſeh' ich zwar, wie Thomas, nicht,
Doch auf dich, mein Gott, iſt Herz und Mund gericht't:
Laß mich immer feſter an dich gläubig ſeyn,
Dir allein vertrauen, lieben dich allein.

O du Angedenken von des Herren Tod,
Das dem Menſchen Leben giebt, o Lebensbrod,
Laß mein Herz ſich nähren nur von dir allein,
Und dich immer ſchmackhaft meiner Seele ſeyn.

Digitized by Google

Frommer Pelikan, o süßer Jesu mein,
Mich Unreinen mach' in deinem Blute rein,
Wovon auch ein einz'ger Tropfen waschen gar
Kann die ganze Welt von allen Fehlen klar.

Jesu, den mein Auge jetzo sieht verhüllt,
Laß des Herzens Sehnsucht einstens seyn gestillt,
Daß ich ohne Hülle schau dein Antlitz frei,
Und im Anschaun selig deiner Glorie sey.

Amen.

Digitized by Google

5.

Sequenz.

Lauda Sion Salvatorem.

Preiſ', o Sion, deinen Führer,
Deinen Hirten und Regierer,
Mit Gebet und Lobgeſang:
Was du kannſt, das laß' erklingen,
Denn ihn würdig zu beſingen
Iſt zu ſchwach des Liedes Klang.

Heute laß dein Lob vor allen
Zu des Brodes Ruhm erſchallen,
Welches lebt und Leben beut:
Das beim heil'gen Mahl, im Kreiſe
Seiner Jünger, hat zur Speiſe
Selbſt der Heiland eingeweiht.

Jauchzend tön', in ſüßen Klängen
Schall' empor, in Lobgeſängen,
Jubel, der das Herz entzückt:
Denn dies Feſt iſt auserſehen,
Die Einſetzung zu begehen
Jenes Mahls, das uns erquickt.

Seht den neuen Herrn ſich weihen,
Neues Oſterlamm des neuen
Bunds: das alte Vorbild weicht:

Digitized by Google

Altes ſchwand, das Neue ſiegt,
Schatte vor der Wahrheit Licht,
Vor dem Tag das Dunkel fleucht.

Was beim Mahle Chriſtus dorten
That, thun, folgſam ſeinen Worten,
Wir, zum Denkmal ſeiner Huld:
Weihend, treu des Herrn Geheiße,
Brod und Wein, geheimer Weiſe,
Zum Sühnopfer unſrer Schuld.

Dies iſt unſers Glaubens Lehre,
Daß das Brod in Fleiſch ſich kehre,
Und in Chriſti Blut der Wein:
Zagt Verſtand, ſehn's nicht die Sinne,
Kühner Glaube doch wird's inne,
Ungetäuſcht vom äußern Schein.

Unter den Geſtalten beiden,
Zeichen nur, nicht Weſenheiten,
Liegt Hochheiliges verhüllt:
Blut Getränke, Fleiſch iſt Speiſe,
Doch bleibt Chriſtus gleicher Weiſe
Ganz in beiderlei Gebild.

Vom Empfänger nicht verſehret,
Nicht gebrochen, nicht zerſtöret,
Ungetheilt er ſich gewährt:
Einer, — Tauſend ihn empfangen,
Der erlangt, was Die erlangen,
Nicht verzehrt ihn, der ihn zehrt.

Digitized by Google

Gute, Böſe ihn genießen,
Doch verſchieden unter dieſen
Sind die Looſe, — Leben, Tod:
Tod den Böſen, Guten Leben,
Sieh, ungleiches End' erſtreben,
Die genießen gleiches Brod.

Sind gebrochen die Geſtalten,
Wanke nicht, woll' feſt es halten,
So viel ſey im Theil' enthalten,
Als das Ganze in ſich ſchloß:
Nicht das Weſen wird zerriſſen,
Nur das Zeichen wird zerſchliſſen,
Stand und Maaß bleibt, wie wir wiſſen,
Im Bezeichneten gleich groß.

Seht das Brod, das Engel nähret,
Pilgern jetzt zur Koſt beſcheeret,
Hehres Brod, dem Kind gewähret,
Nicht vor Hunde hingeſtellt:
In Vorbildern iſt's bedeutet,
Wie zum Opfer Iſaak ſchreitet,
Zum Paſſah das Lamm bereitet
Wird, den Vätern Manna fällt.

Wahres Brod, ſieh auf uns Arme,
Guter Hirte, dich erbarme,
Weid' uns, birg in deine Arme
Uns, daß wir einſt, frei von Harme,
Heil im Land des Lebens ſehn:

Digitized by Google

Der du ſiehſt in Näh' und Weiten,
Hier im Todesthal der Leiden
Mild uns weideſt, zu den Freuden
Deines Mahls woll' uns, zur Seiten
Deiner Heil'gen, dort erhöhn.

Amen.

Digitized by Google

Anhang

zu den

Liedern des heiligen Thomas von Aquino.

6.

Hymnus zu den Tageszeiten von dem Sacramente des heiligſten Frohnleichnams.

Pange lingua gloriosi
Corporis mysterium.

Künd', o Zunge, des verklärten
Frohnleichnams Myſterium,
Und des Bluts, des hochbewährten,
Das zur Weltentſündigung
Gab die Frucht des unverſehrten
Leibs, der Völker Heil und Ruhm.

Uns geboren, uns gegeben
Aus dem Schooß der reinen Magd,
Als er in der Welt zu leben
Und des Wortes Saat vollbracht,
Schloß der Herr ſein irdiſch Leben
Durch ein Werk der Wundermacht.

Digitized by Google

Bei dem letzten Mahl im Kreiſe
Sitzend mit der Brüder Schaar,
Als in der gebotnen Speiſe
Das Geſetz erfüllet war,
Reicht zur Speiſe gleicher Weiſe
Er ſich ſelbſt den Zwölfen dar.

Wort und Fleiſch, ſchafft mit dem Worte
Wahres Brod in Fleiſch er um:
Wein wird Blut kraft ſeiner Worte:
Und, ob auch der Sinn verſtumm',
Zu des treuen Herzens Horte
Gnügt des Glaubens Heiligthum.

Seht, das Brod, das Engel nähret,
Reicht der Herr den Seinen dar:
Knechten, Armen ſich gewähret
Er zur Speiſe wunderbar:
Hell erſtralt in Licht verkläret,
Was im Bild verhüllet war.

Solch erhabnes Bundeszeichen
Beten wir mit Ehrfurcht an:
Und der alte Brauch muß weichen,
Da der neue Brauch begann:
Wo die Sinne zagend ſchweigen,
Steigt der Glaube himmelan.

Preis dem Vater und dem Sohne,
Preis und ſteter Jubelſang:
Heil und Ehre ſchall' zum Throne,

Digitized by Google

Lob und Segens-Wonneklang:
Auch den Geiſt in gleichem Tone
Singe unſer Hochgeſang.

Frommer Jeſu, dir zum Preiſe
Sey dies Tagsgebet geweiht:
Spend', o wahre Seelenſpeiſe,
Stärke mir im letzten Streit:
Gieb am Ziel der Pilgerreiſe
Mir dich ſelbſt in Ewigkeit.

Amen.

Str. 1. zu der Metten. — 2. zu der Prim. — 3. zu der Terz. — 4. zu der Sext. — 5. zu der Non. — 6. zu der Veſper. — 7. zu der Complet. — 8. Befehlung.

Str. 1—4, 6, 7. iſt der Hymnus «Pange lingua gloriosi corporis mysterium,» — Str. 5. iſt die ſechſte Strophe des Hymnus «Sacris solemniis juncta sint gaudia.» Str. 8. iſt, als Commendatio, beigefügt.

Digitized by Google

Jacobus de Benedictis,

genannt Jacopone da Todi.

Geſtorben 1306 in hohem Alter.

7.

Sequenz.

Stabat mater dolorosa.

Stand die Mutter qualentragend
An dem Kreuze, und erklagend,
Wo der Vielgeliebte hieng:
Deren Seele bangerſtrebend,
Angſtbeladen und erbebend,
Tief ein ſcharfes Schwerdt durchgieng.

O wie traurend in dem Leide
Stand die hochgebenedeite
Mutter in des Sohnes Noth:
Welche zagte und erklagte,
Und verzagte, weil ſie dachte
Des Geliebten bittern Tod.

Wer vergienge nicht im Wehe,
So er Jeſu Mutter ſähe
In der Leiden ſchwerem Drang?
Wer erwehrte ſich vom Schmerze,
Wie der frommen Mutter Herze
Mit des Sohnes Qualen rang?

Digitized by Google

Für der Brüder Sünd' und Schulden
Sah ſie Jeſum Qualen dulden,
Ihn den Geißeln unterthan:
Sah ſie ihn, den Vielgeliebten,
In den Tod den Tiefbetrübten,
Seinem Ende ſterbend nahn.

Mutter reich an Liebesſehnen,
Laß mich fühlen deine Thränen,
Deinen Schmerzen mich verein:
Du entzünde meine Triebe,
Du mein Herz zu Jeſu Liebe,
Wohlgefällig ihm zu ſeyn.

Heil'ge Mutter, dies bedenke,
Deines Sohnes Wunden ſenke
In des Herzens Tiefe mir:
Der mit Hulden meine Schulden
Voll Gedulden trug zu dulden,
Seine Qualen theil' mit mir.

Laß mich zagen, Leide tragen,
Und den Sohn mit dir beklagen,
Weil das Leben mir verliehn:
An dem Kreuze dir zur Seite,
Dir vereinet in dem Leide
Stets zu ſeyn iſt mein Bemühn.

Jungfrau, hochverklärt vor allen,
Laß mein Flehen dir gefallen,
Gieb mir Theil an deiner Qual:

Digitized by Google

Laß mich erben Chriſti Sterben,
Seines Leidens Pein erwerben,
Und der Wunden große Zahl.

Laß die Wunden mich empfinden,
Laß dies Kreuze mich entzünden
In der Liebe deines Sohns:
Dann, entflammet und in Gluten,
Nimm mich auf in deine Huten
An dem Tag des Richterthrons.

Laß das Kreuze mich befreien,
Chriſti Sterben mich erneuen,
Seine Gnade mich erhöhn:
Wann der Leib dereinſt verſtirbet,
Daß die Seele dann erwirbet,
Ein ins Paradies zu gehn.

Amen.

Im römiſchen Brevier ſind aus dieſem Liede drei Hymnen gebildet, zum Feſte der ſieben Schmerzen Mariä, welches am Freitage nach dem Paſſions-Sonntage gefeiert wird. Nämlich:

1. Zur Veſper,
   Stabat mater dolorosa. — Str. 1—5.
2. Zur Matutin,
   Sancta mater istud agas. — Str. 6, 7.
3. Zu den Laudes,
   Virgo virginum praeclara. — Str. 8—10.

Hierzu iſt die neunte und die erſte Hälfte der zehnten Strophe, dem abgeänderten Originaltexte gemäß, ſo zu ändern:

Laß der Wunden Schmerz mich theilen,
Brünſtig mich am Kreuze weilen,
Trunken von dem Blut des Sohns:
Daß die Glut mich nicht verſehre,
Schutz, o Jungfrau, mir gewähre
An dem Tag des Richterthrons.

Chriſte, wird mein Ende nahen,
Laß die Palme mich empfahen
Durch der heil'gen Mutter Flehn:

Digitized by Google

Thomas von Celano.

Starb um die Mitte des dreizehnten Jahrhunderts.

8.

Sequenz.

Dies irae, dies illa.

Tag des Zorns, der Tag der Fülle,
Deckt die Welt mit Aſchenhülle,
David zeugt es und Sibylle.

Welch ein Graun wird ſeyn und Beben,
Wird der Richter niederſchweben,
Strenge Prüfung zu erheben.

Die Poſaun' im Wundertone,
Aus den Gräbern jeder Zone,
Sammelt Alle her zum Throne.

Tod, Natur, mit Staunen ſehen
Dann die Creatur erſtehen,
Zur Verantwortung zu gehen.

Und ein Buch wird aufgefalten,
So das Ganze wird enthalten,
Ob der Welt Gericht zu halten.

Digitized by Google

Wann der Richter alſo richtet,
Wird, was dunkel war, gelichtet,
Ungerochen nichts geſchlichtet.

Ach, was werd' ich Armer ſagen?
Wer vertritt mich vor den Klagen,
Da Gerechte ſelber zagen?

Herr, dem ſich der Weltkreis beuget,
Der aus Gnade Gnad' erzeiget,
Rette mich, zur Huld geneiget.

Milder Jeſu, woll' erwägen,
Daß du kameſt meinetwegen,
Um mein Heil alsdann zu hegen.

Ich war Ziel ja deines Strebens,
Kreuzestod der Preis des Lebens:
So viel Müh' ſey nicht vergebens.

Richter der gerechten Rache,
Nachſicht üb' in meiner Sache,
Eh zum letzten ich erwache.

Bang erſeufz' ich, ſchuldbefangen,
Reue röthet meine Wangen:
Laß mich Fleh'nden Gnad' erlangen.

Du, der losſprach einſt Marien,
Und dem Schächer ſelbſt verziehen,
Haſt mir Hoffnung auch verliehen.

Digitized by Google

Mein Gebet gilt nicht ſo theuer:
Schonung übe, du Getreuer,
Rette mich vom ew'gen Feuer.

Mit den Schaafen woll mich weiden,
Von den Böcken mich zu ſcheiden
Stell' mich dir zur rechten Seiten.

Wann Verworfnen ohne Schonen
Du mit Flammenpein wirſt lohnen,
Laß mich mit den Sel'gen wohnen.

Schuldgebeugt zu dir ich ſchreie,
Ganz das Herz zerknirſcht von Reue:
Sel'ges Ende mir verleihe.

Thränen bringt der Tag der Wehen,
Wo vom Staube wird erſtehen
Zum Gericht der Menſch voll Sünden:

Laß ihn, Gott, Erbarmen finden,
Jeſu, milder Herrſcher du,
Gieb den Todten ew'ge Ruh.

Amen.

Digitized by Google

Anhang

zu der

Sequenz „Dies irae, dies illa“ des Thomas von Celano.

9.

Hymnus zu den Tageszeiten von den abgeschiedenen Seelen.

Dies irae, dies illa.

Tag des Zorns, der Tag der Fülle,
Deckt die Welt mit Aschenhülle,
David zeugt es und Sibylle.

Welch ein Graun wird seyn und Beben,
Wird der Richter niederschweben,
Strenge Prüfung zu erheben.

Die Posaun' im Wundertone,
Aus den Gräbern jeder Zone,
Sammelt Alle her zum Throne.

Tod, Natur, mit Staunen sehen
Dann die Creatur erstehen,
Zur Verantwortung zu gehen.

Und ein Buch wird aufgefalten,
So das Ganze wird enthalten,
Ob der Welt Gericht zu halten.

Digitized by Google

Alle werden zitternd ſtehen,
Werden hören, werden ſehen,
Wie das Urtheil wird ergehen.

Wann der Richter alſo richtet,
Wird, was dunkel war, gelichtet,
Ungerochen nichts geſchlichtet.

Ach, was werd' ich Armer ſagen?
Wer vertritt mich vor den Klagen,
Da Gerechte ſelber zagen?

Herr, dem ſich der Weltkreis beuget,
Der aus Gnade Gnad' erzeiget,
Rette mich, zur Huld geneiget.

Milder Jeſu, woll' erwägen,
Daß du kameſt meinetwegen,
Um mein Heil alsdann zu hegen.

Ich war Ziel ja deines Strebens,
Kreuzestod der Preis des Lebens:
So viel Müh' ſey nicht vergebens.

Richter der gerechten Rache,
Nachſicht üb' in meiner Sache,
Eh zum letzten ich erwache.

Bang erſeufz' ich, ſchuldbefangen,
Reue röthet meine Wangen:
Laß mich Fleh'nden Gnad' erlangen.

Digitized by Google

Du, der losſprach einſt Marion,
Und dem Schächer ſelbſt verziehen,
Haſt mir Hoffnung auch verliehen.

Mein Gebet gilt nicht ſo theuer:
Schonung übe, du Getreuer,
Rette mich vom ew'gen Feuer.

Mit den Schaafen woll mich weiden,
Von den Böcken mich zu ſcheiden
Stell' mich dir zur rechten Seiten.

Wann Verworfnen ohne Schonen
Du mit Flammenpein wirſt lohnen,
Laß mich mit den Sel'gen wohnen.

Schuldgebeugt zu dir ich ſchreie,
Ganz das Herz zerknirſcht von Reue:
Sel'ges Ende mir verleihe.

Thränen bringt der Tag der Wehen,
Wo, zum Weltgericht zu gehen,
Die Entſchlafnen auferſtehen.

Tief zerknirſcht in Herzens Gründen,
Zagend denken ſie der Sünden:
Laß ſie, Gott, Erbarmen finden.

Sieh, o Herr der Huld und Treue,
Gnadenvoll auf ihre Reue:
Und den Todten Ruh verleihe.

Digitized by Google

Deiner Huld, o Herr, befehlen
Wir die abgeſchiednen Seelen,
Die der Läutrung Flammen quälen.

Laß des Blutes Ströme fließen,
Laß ſie, Herr, gereint durch Büßen,
Deines Friedens Heil genießen.

Laß' uns einſt in dir verſterben,
Und, mit deines Reiches Erben,
Ew'ge Seligkeit erwerben.

Amen.

Str. 1—3. zu der Metten. — 4—6. zu der Prim. — 7—9. zu der Terz. — 10—12. zu der Sext. — 13—15. zu der Non. — 16—18. zu der Veſper. — 19—21. zu der Complet. — 22—24. Befehlung.

Die Strophen 1—5, und 7—12. ſind der Sequenz «Dies irae, dies illa» (Str. 1—17.) entnommen. Das Uebrige iſt, nach Rakatenus Vorgang, eingeſchaltet und beigefügt. S. deſſen Himml. Palmgärtlein, Cöln, 1718. S. 301, ff.

Digitized by Google

Kirchliche Lieder und Geſänge unbekannter Verfaſſer,

dem zehnten bis dreizehnten Jahrhundert angehörig.

10.

Kirchenlied.

Nuntium vobis fero de supernis.

Vom Himmel komm' ich Botſchaft euch zu melden,
Geboren iſt der Chriſt, der Herr der Welten,
In Bethlem Judä, wie verhieß die Kunde
Aus Sehers Munde.

Ihn ſingen froh der Engel ſel'ge Chöre,
Der Stern bezeugt ihn, Kön'ge, ihm zur Ehre,
Des Morgens nah'n, ſinnvolle Gaben reichend,
Dem Kind ſich neigend.

Weihrauch dem Gott, ihm, den das Grab umfahen
Wird, Myrrhe, Gold dem Kön'ge ſpendend, nahen,
Den Einen ehrend, ſich die Drei, zu weihen
Drei Gaben Dreien.

Amen.

Preis dir, Dreiein'ger auf dem Himmelsthrone,
Dir Vater, dir dem eingebornen Sohne,
Dir Geiſt auch, welcher ausgeht von den Beiden,
Durch ew'ge Zeiten.

Amen.

Digitized by Google

11.

Kirchenlied.

O sol salutis intimis[1]).

Geuß, Heiles Sonne, deinen Schein,
Herr, in der Herzen Tiefen ein:
Da, ſiegend ob der dunklen Nacht,
Des jungen Tages Licht erwacht.

Der du uns ſchenkſt die Gnadenzeit,
Gieb, daß, zum Opfer dir geweiht,
Das Herz, gereint in Zährenflut,
Entbrenn' in heil'ger Liebe Glut.

Dem Brunnquell, dem die Schuld entquoll,
Entſtrömet, Thränen, reuevoll:
Daß ſchmelz', im Schmerz der Buſ' erneu't,
Des ſtarren Herzens Härtigkeit.

Es naht der Tag, dein Tag erglüht,
An welchem Alles neu erblüht:
Führ' uns, Herr, auf des Heiles Bahn,
Zu ſel'gen Wonnen himmelan.

Dreiein'ger Gott, vor dem die Welt
In Staub anbetend niederfällt,
Laß' uns, in deiner Gnade Schein
Erneu't, ein neues Lied dir weih'n.

Amen.

1) In älterer Form: Jam Christe sol iustitiae.

Digitized by Google

12.

Kirchenlied.

Urbs beata Hierusalem [1]).

Stadt Jeruſalem, beglückte,
Die Geſicht des Friedens heißt,
Die gebaut iſt in den Himmeln
Aus lebendigem Geſtein.
Und umwoben von den Engeln,
Wie vom Bräutigam die Braut.

Neu herab vom Himmel ſteigt ſie,
Aus dem bräutlichen Gemach,
Auserwählet, daß vermählet
Sie dem Herrn ſey immerdar:
Ihre Gaſſen, ihre Mauern
Aus des Goldes reinſtem Stral.

Ihre Pforten, lichte Perlen,
Oeffnen ſtets das Heiligthum,
Und durch Tugend der Verdienſte
Wird in ſie hineingeführt
Jeder, der um Chriſti Namen
Hier bedrängt wird in der Welt.

Wohl durch Qualen, durch Bedrängniß
Iſt geglättet jeder Stein:

1) In ſpäterer Form: Coelestis urbs Jerusalem.

Digitized by Google

Eingepaßt an ihre Stätte
Durch des weisen Meisters Hand,
Fügen sie im ew'gen Einklang
Sich zum heiligen Gebäu.

Zur Grundfeste ward als Eckstein
Christus selber eingesenkt,
Drauf nach oben und nach unten
Das Gefüg der Wände ruht,
Den die heil'ge Sion aufnahm,
Drauf der Glaube fest verharrt.

Diese hehre Gott geweihte,
Und vom Herrn geliebte Stadt
Hallt von Jubelmelodieen
Wieder und von Lobgesang,
Preisend ewiglich des einen
Und dreiein'gen Gottes Ruhm.

Komm, o Herr, in diesen Tempel,
Komm herab auf unser Flehn:
Neig' in ihm voll Huld und Güte
Dich der Gläubigen Gebet:
Geuß herab auf ihn die Ströme
Reichen Segens immerdar.

Schenke deiner Knechte Flehen
Hier Erhörung gnädiglich:
Laß sie deiner Gaben immer
Mit den Heil'gen sich erfreun:
Laß sie, wann ihr Lauf vollendet,
Eingehn in die Gottesstadt.

Digitized by Google

Glorie ſey dem Herrn und Ehre,
Gott dem Höchſten immerdar:
Preis dem Vater, Preis dem Sohne,
Und dem hehren Tröſter Preis:
Welchem Ruhm gebührt und Allmacht
Durch der Zeiten ew'gen Lauf.

Amen.

Vorſtehender Hymnus, jedoch in gänzlicher Umarbeitung, liegt zwei Hymnen des römiſchen Breviers, beide zum Officium des Kirchweihfeſtes gehörig, zu Grunde, deren erſterer,

Coelestis urbs Jerusalem,
zu Veſper und Matutin,

den Strophen 1—4. und 9., — der andere,

Alto ex Olympi vertice,
zu den Laudes,

den Strophen 5—9. deſſelben entſpricht.

Digitized by Google

13.

Kirchenlied.

Coelestis urbs Jerusalem [1]).

Jeruſalem, du Himmelsſtadt,
Geſicht des Friedens hehr und klar,
Aufragend aus lebendigem
Geſtein zum Himmel wunderbar,
Und bräutlich glänzend, wonniglich
Umkränzt von ſel'ger Engel Schaar.

Du gnadenreiche Braut des Herrn,
Vom Vater herrlich ausgeſchmückt,
Hold prangend in des Bräut'gams Huld,
O Kön'gin, ſchön und hochbeglückt,
Dem ew'gen Herrn der Herrn vermählt,
Stadt, die des Himmels Glanz durchzückt.

In reinſter Perlen Schimmer ſtehn
Die Pforten offen allzumal,
Wo jeder eingeht, der dem Herrn
Sich treu bewährt im Erdenthal,
Der, von der Liebe Glut entflammt,
Für Chriſtum Pein erträgt und Qual.

1) In älterer Form: Urbs beata Hierusalem.

Digitized by Google

Durch Druck und Schläge mannichfalt
Wird rein geglättet jeder Stein,
Bevor des weisen Meisters Hand
Dem hohen Bau ihn füget ein,
Der in erhab'nem Einklang sich
Erhebt in heil'gen Lichtes Schein.

Fern aus des Himmels sel'gen Höhn
Kam Gottes Sohn, von Gott gesandt,
Dem Stein gleich, der, vom Berg gelös't,
Ins Thal stürzt von der Felsenwand:
Den Himmel und der Erde Dom
Bringt er als Eckstein in Verband.

Nie rastend durch die Gottesstadt
Tönt Jubellied und Wonneklang:
Des Einen und Dreiein'gen Ruhm
Preist stets der Sel'gen Lobgesang:
Mit Sions Hymnen steigt empor
Wetteifernd unser Hochgesang.

Füll' an mit deinem Himmelslicht,
Herr, diesen Tempel dir geweiht:
Neig dich zu ihm, erhöre mild
Des Volks Gebet, das zu dir schreit:
Geuß deiner Gnaden reichen Strom
In unsre Herzen aus allzeit.

Laß deiner Gläub'gen Flehn allhier
Gewährung finden gnädiglich:
Laß deiner Gaben sie sich freun
Mit deinen Heil'gen wonniglich:

Digitized by Google

Laß' einſt ſie, nach vollbrachtem Lauf,
Dich ewig ſchauen ſeliglich.

Laut ſchalle würd'ger Lobgeſang
Dem höchſten Vater allezeit,
Preis ſeinem eingebornen Sohn,
Dem Geiſt auch, welcher Troſt verleiht,
Dem Ruhm gebührt und Ehr' und Macht
Von nun an bis in Ewigkeit.

Amen.

Vorſtehender Hymnus, der eine gänzliche Umarbeitung des ältern Hymnus, „Urbs beata Hierusalem" iſt, iſt im römiſchen Brevier in zwei Hymnen zerlegt, beide zum Officium des Kirchweihfeſtes gehörig, deren erſterer,

1. Coelestis urbs Jerusalem,

zu Veſper und Matutin,

aus den Strophen 1—4. und 9. — der andere

2. Alto ex Olympi vertice.

zu den Laudes,

aus den Strophen 5—9. deſſelben gebildet iſt.

Digitized by Google

14.

Kirchenlied.

Felix per omnes festum mundi cardines.

Hochheilig iſt der Feſttag durch alle Lande weit,
Der dem Apoſtelpaare zur Ehren iſt geweiht,
Dir, Petrus, hochbeglückter, und heil'ger Paulus, dir,
Euch, die, geſalbt im Blute, der Kirche Ruhm und Zier,
Zu Fürſten ihr beſtellet der Herr hat für und für.

Gleich zwei Oelbäumen ſteh'n ſie vor Gottes Angeſicht,
Zwei Leuchtern gleich, die ſtralend verbreiten reines Licht,
Gleich zweien Himmelskerzen, weit leuchtend hell und klar:
Der Sünden Banden löſen ſie mächtig, wunderbar,
Des Himmels Thore öffnen ſie frommer Gläub'gen Schaar.

Sie haben Macht zu ſchließen des ew'gen Reiches Pfort',
Und ihrem Wort gehorſam eröffnet ſich ſofort
Der Eingang zu dem Reiche des Herrn der Herrlichkeit:
Ihr Rechtsſpruch iſt der Schlüſſel zur ew'gen Seligkeit,
Fernhin zum Abgrund bannt er die Nachtgeſpenſter weit.

In wunderbarer Weiſe befreit, wirft ohne Raſt,
Auf's Wort des Engels, Petrus von ſich der Ketten Laſt:

Digitized by Google

Er, welchen seiner Heerde zum Hirten gab der Herr,
Erschließt des Lebens Triften, den Heilsborn rein und hehr,
Und weidet seine Schaafe, die Wölfe scheuchet er.

Was irgend du auf Erden wirst binden, wird zugleich
Gebunden seyn, o Petrus, auch in dem ew'gen Reich:
Und was du hier wirst lösen, gelöst seyn wird's sofort,
Wie Christus hat verheißen, auch in dem Himmel dort:
Am Ziel der Tage richtet die Welt dein Richterwort.

Der Völkerlehrer Paulus ist ihm an Tugend gleich,
Der Tempel der Erwählung, an hehren Gnaden reich:
Im Tode sein Genosse, gekrönt mit ihm zumal,
Gleich ihm der Kirche Leuchte und Zier, mit lichtem Stral
Weithin den ganzen Erdkreis erleuchtend überall.

O Rom, du hochbeglückte, der mächt'gen Fürsten Hut
Vertraute, und geweihet durch ihr hochheil'ges Blut:
Weit über alle Städte ragst, hehre, du hervor;
Nicht eigner Ruhm, dich hebet zu solchem Glanz empor
Die Tugend deiner Heil'gen, die du gewürgt zuvor.

O Märt'rer, reich an Ehren, von lichtem Glanz erhellt,
Hochheil'ger Petrus, Paulus, o Lilie du der Welt,
Ihr sieggekrönte Helden in sel'gen Himmelshöhn,
In Noth und in Gefahren, durch euer mächt'ges Flehn
Seyd unser Schirm, und helft uns zum Himmel einzugehn.

Dich preisen alle Wesen, o Vater, immerdar,
Dir, ew'ger Sohn, auch bringen wir Jubelhymnen dar,

UNIVERSITY OF CALIFORNIA
Digitized by Google

Auch dir, o heil'ger Tröſter, ſey Lobgeſang geweiht:
Zu aller Zeit erſchalle, heil'ge Dreieinigkeit,
Dir Preis und Ruhm und Ehre, jetzt und in Ewigkeit.
Amen.

Von vorſtehendem Hymnus iſt nur der vierte und der fünfte Vers, mit dem doxologiſchen Schlußverſe, in's römiſche Brevier aufgenommen Dieſe drei Strophen bilden zwei verſchiedene Hymnen, nämlich:

Hymnus, in festo s. Petri ad vincula. Die 1. Augusti. Ad Vesperas. **Strophe 4. und 9.**
Miris modis repente liber ferrea.

Hymnus, in eodem festo, ad Matutinum; — in festo cathedrae s Petri, qua Romae primum sedit. Die XVIII. Januarii. Ad Vesp. et Matut. **Str. 5. und 9.**

15.

Kirchenlied.

Exsultet orbis gaudiis [1]).

Frohlock' und jauchz', o Erdenkreis,
Im Himmel ſchalle Lob und Preis:
Da der Apoſtel Herrlichkeit
Das weite Weltall ſich erfreut.

Der Völker Richter hochverehrt,
Als Lichter aller Welt verklärt,
Blickt huldvoll aus den ſel'gen Höh'n
Herab auf eurer Diener Fleh'n.

Die ihr verſchließt des Himmels Pfort',
Eröffnet euch durch euer Wort:
Fleht, daß der Herr der Gnad' und Huld
Uns ſpreche frei von Sünd' und Schuld.

Krankheit und Siechthum wich alsbald
Vor eures hehren Worts Gewalt:
Erbarmt der kranken Seelen euch;
Heilt ſie, an Tugend macht uns reich:

Daß, wann der Richter aller Welt
Am jüngſten Tag das Urtheil fällt,
Sein Spruch uns rufe mildiglich
Zu ſeinen Sel'gen ewiglich.

1) In älterer Form: Exultet coelum laudibus.

Digitized by Google

Dem Vater auf dem Himmelsthron,
Und, mit dem Geiſt, dem ew'gen Sohn,
Gleichwie er ſeyn wird, iſt und war,
Lob, Preis und Ehre immerdar.

Amen.

Für den Schlußvers wird zu andern Zeiten des Kirchenjahres geſetzt:

Preis dir, o Jeſu, immerdar,
Dir, den die Jungfrau uns gebar:
Dir Vater, Tröſter, dir geweiht
Sey Ruhm und Preis in Ewigkeit.

Amen.

Digitized by Google

16.

Kirchenlied.

Invicte martyr unicum [1]).

O heil'ger Märt'rer, ruhmverklärt,
Des Heilands Jünger treubewährt,
Der du des Feindes Macht bezwangſt,
Und ſel'gen Siegeslohn errangſt:

Sieh auf der Gläub'gen Noth voll Huld,
Erfleh' uns Nachlaß unſrer Schuld:
Wehr' ab des Böſen Gift mit Macht,
Treib' aus des Trübſinns finſtre Nacht.

Frei biſt du von der Feſſeln Band,
Das deinen heil'gen Leib umwand:
Mach' uns, durch Gottes Huld und Treu,
Das Herz von ird'ſchen Banden frei.

Dem Vater auf dem ew'gen Thron,
Und ſeinem eingebor'nen Sohn,
Dem heil'gen Geiſt auch ſey geweiht
Ruhm, Ehr' und Preis in Ewigkeit.
Amen.

1) In älterer Form: Martyr Dei qui unicum.

An die Stelle der vorſtehenden doxologiſchen Schlußſtrophe wird in andern Zeiten des Kirchenjahres geſetzt:

Digitized by Google

Preis dir, o Jesu, immerdar,
Dir, den die Jungfrau uns gebar,
Dir, Vater, Tröster, dir geweiht
Sey Ruhm und Preis in Ewigkeit.
Amen.

Oder, zu andern Zeiten:

Preis sey dem Vater, unserm Gott,
Dem Sieger auch von Grab und Tod,
Dem Sohn, und ihm, der Trost verleiht,
Von nun an bis in Ewigkeit.
Amen.

Digitized by Google

17.

Kirchenlied.

Rex gloriosa martyrum.

Glorreicher Fürſt der Märtyrer,
Du Kron' und Zier der Beichtiger,
Die, ſo der Erden Tand verſchmähn,
Führſt du empor zu Himmels Höhn.

Neig' huldvoll unſerm Flehen dich,
Schenk' uns Erhörung mildiglich:
Der Sieger Palmen künden wir,
Heil' unſre Schäden für und für.

In deinen Zeugen ſiegeſt du,
Du biſt der Beicht'ger Kraft und Ruh:
Mit mächt'gem Arme, reich an Huld,
Zerbrich die Banden unſrer Schuld.

Dem Vater auf dem ew'gen Thron,
Und ſeinem eingebornen Sohn,
Dem heil'gen Geiſt auch ſey geweiht
Ruhm, Ehr' und Preis in Ewigkeit.
Amen.

An die Stelle des vorſtehenden doxologiſchen Schlußverſes wird zu andrer Zeit des Kirchenjahres geſetzt:

Preis ſey dem Vater, unſerm Gott,
Dem Sieger auch von Grab und Tod,
Dem Sohn, und ihm, der Troſt verleiht,
Von nun an bis in Ewigkeit.
Amen.

Digitized by Google

18.

Kirchenlied.

Iste confessor domini colentes [1]).

Der Beicht'ger Chriſti, deſſen Ehren alle
Die Völker fromm begehn mit Jubelſchalle,
Stieg auf am heut'gen Tag vom Thränenthale
Zum Himmelsſaale.

Fromm, demuthvoll, bewahrt' er rein von Fehle
Im unbefleckten Leib die keuſche Seele,
So lang die rauhe Pilgerſchaft hienieden
Ihm war beſchieden.

Durch ihn, daß ſeine Tugend ſich erweiſe,
Kehrt Heil und Heilung, auf des Herrn Geheiße,
Zurück den Siechen, die gelähmten Glieder
Erſtarken wieder.

Drum ziemt's der Gläub'gen gottgeweihten Chören,
Mit Lobgeſängen ſein Verdienſt zu ehren,
Daß wir durch ſein Gebet Erlaß der Sünden
Und Troſt empfinden.

1) In älterer Form: Iste confessor domini sacratus.

Digitized by Google

Gott, dem dreiein'gen Herrn, ſey Preis und Ehre,
Der Erde, Meer, und alle Himmelsheere
Allwaltend lenkt, die ſtets ſein Lob verbreiten
Durch ew'ge Zeiten.

Amen.

Wenn dieſes Lied nicht am Gedächtnißtage des Hintritts des Heiligen geſungen wird, lautet die erſte Strophe, wie folgt:

Dem Beicht'ger Chriſti, deſſen Ehren alle
Die Völker fromm begehn mit Jubelſchalle,
Sey an dem heut'gen Tage Lob geſungen
Von allen Zungen.

Am Feſte der Wundmale des heiligen Franciscus von Aſſiſi aber lautet er, wie folgt:

Den Beicht'ger Chriſti, deſſen Ehren alle
Die Völker fromm begehn mit Jubelſchalle,
Beglückte heut' ein Seraph glanzumwunden
Mit Chriſti Wunden.

Digitized by Google

19.

Kirchenlied.

Jesu redemptor omnium,
Perpes corona praesulum.

O Jesu, der die Welt befreit,
Der Hirten Kron' in Ewigkeit,
Sieh mild aus deinen sel'gen Höh'n
Herab auf deiner Knechte Fleh'n.

Den Tag, an dem du hast verklärt,
Herr, deinen Beicht'ger treu bewährt,
Deß Leben dir geheiligt war,
Begeht heut' deiner Diener Schaar.

Der von der Welt und ihrem Tand
Hielt sein Gemüthe abgewandt,
Der sich des Lohns der Seligkeit
Mit deiner Engel Heer erfreut.

Erhör', o Jesu, unser Fleh'n,
Auf seinen Pfaden laß' uns geh'n:
Neig seinen Bitten dich mit Huld,
Und mach' uns frei von Sünd und Schuld.

Dir, Jesu, König mild und hehr,
Dir und dem Vater Preis und Ehr',
Dem Geist auch, welcher Trost verleiht,
Jetzt und in alle Ewigkeit.

Amen.

Digitized by Google

20.

Kirchenlied.

Virginis proles opifexque matris.

O Sohn der Magd, der ſein Geſchöpf erkoren,
Die magdlich ihn empfangen und geboren,
Dem Sieg der Magd, in ſel'gem Tod errungen,
Sey Lob geſungen.

Zwiefält'ger Palme Lohn hat ſich erkämpfet
Die Heldin, die des Fleiſchs Gelüſte dämpfet,
Und ſterbend macht den Grimm des mordentbrannten
Wüthrichs zu Schanden.

Den Tod nicht ſcheuend, noch zahlloſe Plagen
Qualvoller Todespein, giebt ohne Zagen
Sie hin ihr Blut, um zu den ſel'gen Reichen
Empor zu ſteigen.

Durch ihr Gebet, o Gott, laß' unſrer Sünden
Vergebung uns, und milde Gnade finden,
Daß reines Herzens deine Huld wir preiſen
In ſüßen Weiſen.

Digitized by Google

Preis dir, o Vater, auf dem Himmelsthrone,
Dir, seinem ew'gen eingebornen Sohne,
Dir, Geist, auch Preis und Ehre, gleich den Beiden
Zu allen Zeiten.

Amen.

Strophe 4. und 5. findet sich im römischen Brevier auch als Hymnus für sich. „Hujus oratu, Deus alme, nobis."

Wenn die Heilige nur Jungfrau, und nicht auch Martyrin ist, wird Z. 3. und 4. der ersten Strophe also abgeändert:

Der heil'gen Magd, die sel'gen Lohn errungen,
Sey Lob gesungen.

Die zweite und dritte Strophe aber wird weggelassen.

Digitized by Google

21.

Sequenz.

Victimae paschali laudes immolent Christiani.

Opfert dem Osterlamme, o Christen, Gesänge des Dankes:
Das Lamm erlöste die Schaafe: Christus unschuldig versöhnte die Sünder dem Vater.
Tod und Leben kämpften in wunderwürdigem Kampfe; der Fürst des Lebens, gestorben, herrschet lebendig.
Maria, o rede: was sahst du auf dem Wege?
„Christi Grab, des Lebendigen, und die Glorie sah ich des „Erstandenen:
„Engel als Zeugen erkannt' ich, das Schweißtuch und die „Gewande:
„Erstanden ist Christus, mein Leben: voran euch geht er nach „Galiläa."
Wir wissen, daß Christus erstand aus des Todes Armen: o wolle dich unser, o Sieger, König, erbarmen.
Amen. Alleluja.

Digitized by Google

22.

Sequenz.

Urbs Aquensis, urbs regalis.

Aachen, Zier der Königsſtädte,
Du, des Throns fürnehmſte Stätte,
Erſter Königshof im Reich:
Preis den Herrn der Herrn entzücket,
Durch die Gegenwart beglücket
Karls, des Königs ehrenreich.

Er iſt Chriſti ſtarker Krieger,
Bricht, als Herzog tapfrer Sieger,
Vieler Führer Trotz und Macht:
Heiden viel hat er bekehret,
Götzentempel viel zerſtöret,
Götzen viel zu nicht gemacht:
Dämpfend ſtolzer Kön'ge Schalten,
Hat durch heil'ger Satzung Walten
Er viel Völkern Heil gebracht.

König, den der Siegskranz ehret,
Der mit Chriſto herrſcht verkläret,
Fleh für's Volk, das dich verehret,
Vater Karl, o Heil'ger, du.
Daß der Sünden Bann entnommen,
Einſt, wann wir an's Ziel gekommen,
Wir, dein Volk, mit allen Frommen
Eingehn in des Himmels Ruh.

Digitized by Google

Meeresſtern, Maria, hehre,
Heil der Welt, zu uns dich kehre,
Du der Schwachen Schritte lenke,
Und zum König Zutritt ſchenke
In dem Reich der Herrlichkeit:
Chriſte, Licht aus Licht geboren,
Sohn der Jungfrau auserkoren,
Gieb, durch dieſes Heil'gen Flehen,
Deſſen Thaten wir begehen,
Uns die ew'ge Seligkeit.

Amen.

Digitized by Google

Digitized by Google

Viertes Buch.

Fünfzehntes Jahrhundert.

Digitized by Google

Digitized by Google

Der heilige Caſimirus.

Geſtorben 1483.

1.

Lobgeſang.

Omni die dic Mariae.

Fragment.

Jede Stunde thue kunde
Du, mein Geiſt, Mariens Preis:
Ihre Gnaden, ihre Thaten
Zu betrachten dich befleiß.

Dich verſenke und bedenke
Ihres Namens Herrlichkeit:
Sing der hehren Mutter Ehren,
Sing der Jungfrau Seligkeit.

Sie verehre, daß vom Heere
Sie der Sünden dich befrei:
Daß vom Böſen dich zu löſen
Ihre Gnade hülfreich ſey.

Dieſe Magde uns zubrachte
Himmliſche Barmherzigkeit:
Dieſe Hehre uns beſcheeren
Thate Gottes Gütigkeit.

Digitized by Google

Du, mein Munde, thue kunde
Preis der Jungfrau so gebar:
Die des alten Fluches Walten
That zerstören wunderbar.

* * *

Digitized by Google

Geiſtliche und kirchliche Lieder und Geſänge,

welche ſich in Breviarien und andern kirchlichen Büchern des vierzehnten und fünfzehnten Jahrhunderts finden.

2.

Kirchenlied.

Placare Christe servulis [1]).

Sieh, Herr, verſöhnt herab mit Huld
Auf deiner reu'gen Knechte Schuld,
Für die dem Vater bringet dar
Ihr Fleh'n die Magd, die dich gebar.

Ihr, die ihr in neun Chören kreiſt,
Und ſelig Gottes Glorie preiſt,
Wehrt ab die alt' und jetz'ge Noth,
Die Noth auch, die zukünftig droht.

Apoſtel und Propheten, fleht
Zum ſtrengen Richter mit Gebet,
Daß er aufricht'ger Reue ſich
Erbarm' und ſchone gnädiglich.

Im Purpurſchmuck, ihr Märtyrer,
Du, heil'ge Schaar der Beichtiger,
Ruft uns, die elend und verbannt,
Durch euer Fleh'n ins Vaterland.

1) In älterer Form: Christe redemptor omnium, conserva.

Digitized by Google

Dich fleh'n wir, keuſcher Jungfrau'n Chor,
Und, die die Wüſte ſandt' empor
Zum Himmelsſaal, Einſiedler, euch,
Führt uns in Chriſti ſel'ges Reich.

Der Feinde Schwarm, der uns umbräut,
Scheucht von der Gläub'gen Gränzen weit,
Daß wir all' eine Heerde ſey'n,
All' eines Hirten uns erfreu'n.

Dem Vater auf dem ew'gen Thron,
Und ſeinem eingebor'nen Sohn,
Dem Geiſt auch, der uns Troſt verleiht,
Sey Ehr' und Preis in Ewigkeit.

Amen.

Digitized by Google

3.

Kirchenlied.

Salutis aeternae dator [1]).

Der du der Menſchheit Heiland biſt,
Hilf deinen Gläub'gen, Jeſu Chriſt!
Erfleh', o Jungfrau reich an Huld,
Für uns Vergebung unſrer Schuld.

Ihr Engel hoch von Gott erhöht,
Ihr Väter, ihr Propheten, fleht
Zum Herrn, daß unſrer Reu' er ſich
Erbarm' und ſchone gnädiglich.

Zu dir, o Täufer, flehen wir,
Und Himmels-Pförtner, auch zu dir,
Für uns, mit der Apoſtel Schaar,
Bringt Gott dem Herrn Gebete dar.

Ihr Siegeshelden, Märtyrer,
Du, heil'ge Schaar der Beichtiger,
Und Chor der Jungfrau'n, keuſch und rein,
Führt uns zur ew'gen Ruhſtatt ein.

Ihr Alle, die, vom Herrn erhöht,
Um Gottes Thron als Fürſten ſteht,

1) In älterer Form: Jesu, salvator saeculi.

Digitized by Google

Neigt aus den lichten Himmelshöhn
Euch mild erbarmend unserm Flehn.

Lob, Ehr' und Preis erschall zum Thron
Dem Vater und dem ew'gen Sohn,
Dem heil'gen Tröster auch geweiht
Sey Ruhm und Preis in Ewigkeit.
Amen.

Digitized by Google

4.

Antiphonen.

Ave regina coelorum.

Himmelskön'gin, Heil und Ehre,
Herrin, dir, der Engelchöre:
Wurzel, Pforte auserkoren,
Draus das Licht der Welt geboren:
Preis dir, Jungfrau, gnaderfüllte,
Aller Schönheit schönstes Bilde:
Heil'ger Liebe Ehrenkrone,
Bitt' für uns zu deinem Sohne.

℣. O würd'ge mich, zu preisen dich, Jungfrau, du hehre:
℟. Verleihe mir Stärke wider deine Feinde.

Digitized by Google

5.

Regina coeli laetare.

Himmelskön'gin, jauchz' in Wonne: Alleluja.
Den du trugst, des Lebens Sonne, Alleluja.
Er erstand, wie er verheißen: Alleluja.
Bitt' für uns zum Herrn. Alleluja.

℣. Freue dich und frohlocke, o Jungfrau Maria: Alleluja.
℟. Denn der Herr ist wahrhaftig erstanden. Alleluja.

Digitized by Google

6.

Zum Segen.

1.

Da pacem, domine, in diebus nostris:
Quia non est alius, qui pugnet pro nobis, nisi tu, Deus noster.

Verleih' uns Friede, für und für,
O Herr, zu unſern Zeiten:
Auf dich allein vertrauen wir,
Denn keiner iſt, Gott, außer dir,
Der für uns könnte ſtreiten.

2.

Defensor noster, adspice,
Insidiantes reprime:
Guberna tuos famulos,
Quos sanguine mercatus es.

Gott, der du unſer Schirmer biſt,
Dämpf' unſre Feind' und ihre Liſt:
Halt' uns, o Herr, in deiner Hut,
Die du erkauft mit deinem Blut.

Digitized by Google

7.

Gloria Patri u. ſ. f.

Gloria Patri et Filio et Spiritui sancto:
Sicut erat in principio et nunc et semper et in saecula saeculorum. Amen.

Dem Vater Ehre, Preis dem Sohne,
Und Preis dem Geiſt auf gleichem Throne:
Gleichwie von Anbeginn es war,
Und iſt, und ſeyn wird immerdar.
Amen.

Digitized by Google

Anhang

zu den

Liedern und Gesängen,

welche sich in Breviarien und andern kirchlichen Büchern des vierzehnten und fünfzehnten Jahrhunderts finden.

8.

Lied.

Von allen Heiligen [1]).

Sieh, Herr, versöhnt herab mit Huld
Auf deiner reu'gen Knechte Schuld,
Für die dem Vater bringet dar
Ihr Fleh'n die Magd, die dich gebar.

Ihr, die ihr in neun Chören kreist,
Und selig Gottes Glorie preist,
Wehrt ab die alt' und jetz'ge Noth,
Die Noth auch, die zukünftig droht.

Ihr, Väter, hoch von Gott erhöht,
Für uns zum strengen Richter fleht,

1) Nach einem aus den beiden Hymnen des römischen Breviers, «Placare Christe servulis,» und «Salutis aeternae dator,» mit einigen Abänderungen und Zusätzen gebildeten Texte verdeutscht.

Digitized by Google

Daß er aufricht'ger Reue ſich
Erbarm', und ſchone gnädiglich.

Ihr, die ihr, in dem Geiſt verzückt,
In der Geſchicke Dunkel blickt,
Der Seher Schaar, erfleht voll Huld
Für uns Vergebung unſrer Schuld.

Dich, Täufer, fleh'n wir brünſtiglich,
Beſchließer auch des Himmels, dich,
Für uns, mit der Apoſtel Schaar,
Bringt Gott dem Herrn Gebete dar.

Du, Chriſti lorbeerreiches Heer,
Im Purpurſchmuck, ihr Märtyrer,
Ruft uns, die elend und verbannt,
Durch euer Fleh'n ins Vaterland.

Der Lehrer Chor, an Weisheit reich,
Ihr, heil'ge Beicht'ger auch zugleich,
Waſcht uns, die wir die Schuld bereu'n,
Durch euer Fleh'n von Sünden rein.

Dich fleh'n wir, heil'ger Mönche Chor,
Und die die Wüſte ſandt' empor
Zum Himmelsſaal, Einſiedler, euch,
Führt uns in Chriſti ſel'ges Reich.

Und ihr, holdſelig anzuſchau'n,
Du, keuſcher Reigen der Jungfrau'n
In Kronen prangend, weiß und rein,
Führt uns zur ew'gen Ruhſtatt ein.

Digitized by Google

Der Feinde Schwarm, der uns umdräu't,
Scheucht von der Gläub'gen Gränzen weit,
Daß wir all' eine Heerde ſey'n
All' eines Hirten uns erfreu'n.

Ihr alle, die, vom Herrn erhöht,
Um Gottes Thron als Fürſten ſteht,
Neigt aus den lichten Himmelshöh'n
Euch mild erbarmend unſerm Fleh'n.

Dem Vater auf dem ew'gen Thron,
Und ſeinem eingebornen Sohn,
Dem Geiſt auch, der uns Troſt verleiht,
Sey Ehr' und Preis in Ewigkeit.

Amen.

Digitized by Google

9.

Hymnus zu den Tageszeiten von allen Heiligen Gottes.

Placare Christe servulis.

Sieh, Herr, versöhnt herab mit Huld
Auf deiner reu'gen Knechte Schuld,
Für die dem Vater bringet dar
Ihr Fleh'n die Magd, die dich gebar.

Ihr, die ihr in neun Chören kreist,
Und selig Gottes Glorie preist,
Wehrt ab die alt' und jetz'ge Noth,
Die Noth auch, die zukünftig droht.

Ihr, Väter, hoch von Gott erhöht,
Für uns zum strengen Richter fleht,
Daß er aufricht'ger Reue sich
Erbarm', und schone gnädiglich.

Ihr, die ihr, in dem Geist verzückt,
In der Geschicke Dunkel blickt,
Der Seher Schaar, erfleht voll Huld
Für uns Vergebung unsrer Schuld.

Dich, Täufer, fleh'n wir brünstiglich,
Beschließer auch des Himmels, dich,
Für uns, mit der Apostel Schaar,
Bringt Gott dem Herrn Gebete dar.

Digitized by Google

Du, Chriſti lorbeerreiches Heer,
Im Purpurſchmuck, ihr Märtyrer,
Ruft uns, die elend und verbannt,
Durch euer Fleh'n ins Vaterland.

Der Lehrer Chor, an Weisheit reich,
Ihr, heil'ge Beicht'ger auch zugleich,
Waſcht uns, die wir die Schuld bereu'n,
Durch euer Fleh'n von Sünden rein.

Und ihr, holdſelig anzuſchau'n,
Du, keuſcher Reigen der Jungfrau'n,
In Kronen prangend, weiß und rein,
Führt uns zur ſel'gen Ruhſtatt ein.

Dem ewig aller Heil'gen Schaar
Bringt Lob und Jubelhymnen dar,
Dir, Jeſu, Quell der Heiligkeit,
Sey dies mein Tagsgebet geweiht.

Ihr, die ihr hoch vom Herrn erhöht,
Um Gottes Thron als Fürſten ſteht,
Neigt aus den lichten Himmelshöh'n
Euch mild erbarmend unſerm Fleh'n.

Amen.

Str. 1. zu der Metten. — 2. zu den Laudes. — 3. zu der Prim. 4. zu der Terz. — 5. zu der Sext. — 6. zu der Non. — 7. zu der Veſper. — 8. zu der Complet. — 9, 10. Befehlung.

Die Strophen 1—8. ſind dem aus den beiden Hymnen des römiſchen Breviers «Placare Christe servulis,» und «Salutis aeternae dator,» mit einigen Abänderungen und Zuſätzen, gebildeten Liede, «Placare Christe servulis,» (Str. 1—7. und 9. dieſes Liedes,) entnommen. Die Strophen 9, 10. ſind, als Commendatio, beigefügt, doch iſt Str. 10. aus demſelben Liede (Str. 11.), mit einer Abänderung, entnommen.

Geiſtliche Lieder und Geſänge,

welche, ohne in die Breviarien und kirchlichen Bücher aufgenommen zu ſeyn, beim Gottesdienſte oder zur Privatandacht benützt wurden.

Bis zum Ende des fünfzehnten Jahrhunderts.

10.

Lied.

Patris sapientia, veritas divina.

Gottes Wort, des Vaters Sohn, Gott von gleichem Weſen,
Welcher Menſch geworden iſt uns vom Fluch zu löſen,
Morgens früh zur ſchnellen Flucht ſich die Jünger wandten,
Als der Herr verrathen ward, und gelegt in Banden.

Zu Pilatus hingeführt in der erſten Stunde,
Fälſchlich klagen ſie ihn an aus der Zeugen Munde,
Schlagen auf die Wangen ihm, Wuth in frechen Blicken,
Spei'n in Gottes Angeſicht, das der Welt Entzücken.

In der dritten Stunde drauf „Kreuz'ge," ſchreit die Rotte,
Wirft den Purpurmantel ihm um mit wüth'gem Spotte,
Krönet mit dem Dornenkranz ihm das Haupt voll Gnaden,
Reißet ihn zum Marterort mit dem Kreuz beladen.

In der ſechſten Stunde wird er an's Kreuz geſchlagen,
Mit den Mördern muß der Herr gleiche Strafe tragen:

Digitized by Google

Galle reichen ſie ihm dar, als ihn Durſt bedränget,
Höhnen frech das Gotteslamm, das am Kreuze hänget.

In der neunten Stunde haucht Jeſus aus ſein Leben:
Seht ihn in des Vaters Hand ſeine Seele geben.
Seine Seite wird durchbohrt von des Kriegsknechts Lanze,
Erd' erbebt, die Sonne läßt ab von ihrem Glanze.

Ab vom Kreuze nehmen ſie ihn in Abends Stille:
In den Geiſt verhüllet lag ſeiner Kräfte Fülle.
Solchem Tode gab ſich hin unſers Lebens Leben,
Unſre Ehrenkrone lag, ach, von Schmach umgeben.

Drauf zum Grab' in ſpäter Stund' tragen ihn die Seinen,
Unſers ew'gen Lebens Pfand, Chriſti Leib, den reinen,
Salben ihn mit Specerei'n, wie die Schrift verheißen:
Ewig ſoll man ſeinen Tod, ſeine Liebe, preiſen.

Dieſer Tagsgebete Kranz, Herr, dein Lob zu mehren,
Frommer Jeſu, opfr' ich auf, dir zu Preis und Ehren:
Der du liebend dich für mich in den Tod gegeben,
Nimm mich nach dem letzten Streit auf ins ew'ge Leben.

Amen.

Hymnus zu den Tageszeiten von dem heiligen Kreuze. Str. 1. zu der Metten. — 2. zu der Prim. — 3. zu der Terz. — 4. zu der Sext. — 5. zu der Non. — 6. zu der Veſper. — 7. zu der Complet. — 8. Befehlung.

Digitized by Google

11.

Lied.

Nobis sancti Spiritus gratia sit data.

Laß deine Gnad', o heil'ger Geiſt, auf uns hernieder thauen,
Die reichlich überſchattet hat die Jungfrau der Jungfrauen,
Als aus des heil'gen Engels Mund der Gruß an ſie ergienge,
Das Wort ward Fleiſch, die reine Magd die ſel'ge Frucht empfienge.

Der hehren Jungfrau Schoos gebar den Heiland hocherhaben,
Der, uns am Kreuze zu befrei'n, geſtorben und begraben:
Vom Grab erſtanden zeigt der Herr ſich ſeiner Jünger Schaaren,
Bis er vor ihrem Angeſicht gen Himmel aufgefahren.

Vom Himmel hat des Herren Huld den heil'gen Geiſt geſendet,
Der an dem Pfingſtfeſt Kraft und Troſt den Jüngern hat geſpendet:
In Feuerzungen ſenkt' er ſich entflammend auf die Treuen,
Auf daß ſie nicht verlaſſen ſteh'n, und nicht verwaiſet ſeyen.

Der Gaben Fülle ſiebenfach ward auf ſie ausgegoſſen,
Wodurch die Sprachen mannichfalt ſich ihrem Geiſt erſchloſſen:
Drauf zogen ſie in alle Welt, auf daß den Völkern allen
Aus ihrem Munde nah und fern des Lebens Wort' erſchallen.

O heil'ger Geiſt, dich preiſen wir, ſey Tröſter werth gegrüßet,
Dich, Gabe Gottes, Liebesborn, Quell, draus uns Leben fließet:
Dich, Geiſtesſalbung, Gluten euch, die uns das Herz durchglühen,
O Gnadenfülle ſiebenfalt, Geſchenk vom Herrn verliehen.

Digitized by Google

Der Rechten Gottes Finger du, o Geiſtes Kraft, du hehre,
Sey unſre Hülfe, unſer Schirm, und Schade von uns wehre:
Bewahr' uns vor des Feindes Liſt, des Böſen mach' uns ledig,
Beſchütze, nähr', erwärm' uns, Herr, mit deinen Flügeln gnädig.

O neig' dich, Tröſter, heil'ger Geiſt, erbarmend unſrer Bitte,
Beherrſche, lenk', erleucht' uns, Herr, bei jedem unſrer Schritte:
Daß, wann an jenem großen Tag Gott wird das Urtheil fällen,
Sein Spruch uns wolle mildiglich zu ſeiner Rechten ſtellen.

Nimm die Gebete huldvoll auf, die, Herr, zu deiner Ehren,
Dir, heil'ger Geiſt, ich bringe dar, dein hehres Lob zu mehren:
Mit deiner Gaben Fülle ſteh' mir gnädiglich zur Seiten,
Nimm mich erbarmend auf zu dir einſt in des Himmels Freuden.
Amen.

Hymnus zu den Tageszeiten von dem heiligen Geiſte. Str. 1. zu der Metten. — 2. zu der Prim. — 3. zu der Terz. — 4. zu der Sext. — 5. zu der Non. — 6. zu der Veſper. — 7. zu der Complet. — 8. Befehlung.

Digitized by Google

12.

Lied.

Salve sancta facies.

Sey, o heil'ges Angeſicht
Unſers Herrn, geehret,
Das der Gottheit Stralenlicht
Schimmernd hell verkläret:
Das, dem Schweißtuch eingedrückt
Rein und unverſehret,
Ward Veronicä zum Pfand
Heil'ger Huld verehret [1]).

Sey gegrüßt, o Zier der Welt,
Quell, der uns erquicket,
Spiegel, drein der himmliſchen
Chöre ſchau'n entzücket:
Schenk' uns, daß, der Sünde Bann
Fleckenlos entrücket,
Wir einſt mit der Heil'gen Schaar
Ewig ſey'n beglücket.

Sey gegrüßt, du, unſer Hort,
Drauf wir mit Vertrauen
In des Lebens flücht'gem Drang
Unſre Hoffnung bauen:

1) Oder: Heil'ger Huld gewähret.

Digitized by Google

Laß erheben uns dies Bild
In des Himmels Auen,
Daß wir einſt in ſel'gem Licht
Chriſti Antlitz ſchauen.

Schenk' uns Kraft und Troſt in dir,
Sieg in deinem Namen:
Steh' uns mächtig bei, daß wir
Nicht im Kampf erlahmen:
Rett' uns vor der Feinde Grimm,
Tilg des Böſen Samen:
Daß wir ewig dein uns freu'n,
Fleh'n wir Alle. Amen.

Digitized by Google

13.

Lied

auf das Bild der heiligen Veronica.

An das heiligſte Angeſicht Jeſu Chriſti.

Nach lateiniſchem Urterte[1]).

Hohes Antlitz voller Hulden,
Das für aller Menſchen Schulden
Bleich am Kreuze ward im Dulden:

Dich, von ſchwarzer Angſt umhüllet,
Rings von blut'gem Schweiß erfüllet,
Hat die Leinwand ſanft verhüllet.

Treu empfieng ſie die Geſtaltung
Deiner Züge, deine Haltung,
Tief im Leiden, zur Erhaltung.

1) Ich verdanke dieſes Lied, deſſen Urtext mir unbekannt iſt, und bisher vergeblich in den mir zu Handen ſtehenden Sammlungen geſucht ward, der Güte des Herrn Geh. Kirchenraths C. Ullmann, der mir am 8. Auguſt 1845 darüber ſchrieb: „Zu meinem Bedauern habe ich nur die deutſche Ueberſetzung auftrei„ben können, die ich vor Jahrzehnten gemacht habe. Da mir das lateiniſche „Original nicht zu Handen iſt, kann ich nicht einmal die Mängel ausbeſſern, „die ich nun in der Ueberſetzung wahrnehme."

Digitized by Google

Auch ins Herz ſey ſie gepräget,
Das, wenn es ſich lebend reget,
Nur für dich in Liebe ſchläget:

Daß ich einſt auf ſel'gen Auen,
Ohne Blenden, ohne Grauen,
Kann der Gottheit Antlitz ſchauen.

Amen.

Digitized by Google

14.

Gebet.

Anima Christi sanctifica me.

Die Seele Chriſti heil'ge mich,
Der Leib des Herrn erlöſe mich,
Das Blut des Heilands tränke mich,
Sein Seitenwaſſer waſche mich,
Das Leiden Chriſti ſtärke mich:
O Herr voll Huld, erhöre mich,
In deine Wunden berge mich,
Von dir laß nimmer ſcheiden mich,
Vor Feindes Grimm beſchirme mich,
Im letzten Streit berufe mich,
Und laß zu dir gelangen mich:
Daß ich mit deinen Heil'gen dich,
Mein Jeſu, preiße ewiglich.

Amen.

Digitized by Google

Hymnus zu den Tageszeiten

von den ſieben Schmerzen der Gottesgebärerin Mariä.

Frei nach dem Liede:

Ave dulcis mater Christi,
Quae cor tuum gladio.

Heil'ge Mutter, welche Schmerzen
Fühlteſt du im tiefſten Herzen
Bei dem Spruche Simeons:
Daß die Seele dir durchſchneiden
Werd' ein Schwerdt, mit herben Leiden,
In dem Leiden deines Sohns.

Heil'ge Mutter, welche Schmerzen
Fühlteſt du im tiefſten Herzen
Als Herodis Grimm entbrannt:
Als du aus dem Heimathlande
Mit dem hehren Gottespfande
Hinflohſt nach Aegyptenland.

Heil'ge Mutter, welche Schmerzen
Fühlteſt du im tiefſten Herzen,
Welchen Jammer, welches Leid:
Als der Sohn, den du geboren,
Dir drei Tage war verloren,
Und geſucht mit Bangigkeit.

Digitized by Google

Heil'ge Mutter, welche Schmerzen
Fühlteſt du im tiefſten Herzen,
Als du deinen Sohn erblickt:
Wie der Herr der Huld und Gnade
Hinzog auf dem blut'gen Pfade,
Unter Kreuzes Laſt gebückt.

Heil'ge Mutter, welche Schmerzen
Fühlteſt du im tiefſten Herzen,
Als, erfüllt von bittrer Qual,
Du den Sohn am Kreuz ſahſt leiden,
Wie die Seel' er im Verſcheiden
In des Vaters Hand befahl.

Heil'ge Mutter, welche Schmerzen
Fühlteſt du im tiefſten Herzen,
Als den Sohn vom Kreuz herab
Sie genommen, und mit Bangen
Du mit Armen ihn umfangen,
Bis ſie trugen ihn ins Grab.

Heil'ge Mutter, welche Schmerzen
Fühlteſt du im tiefſten Herzen,
Als ihn barg des Grabes Nacht:
Als dein Stöhnen und dein Sehnen
Du, zerfließend ganz in Thränen,
Gott zum Opfer dargebracht.

Dies Gedächtniß deiner Schmerzen
Bring' ich, tiefgebeugt im Herzen,

Digitized by Google

Dar dem Herrn, zur Ehren dein:
Laß mich, Reinſte, rein von Sünden,
Deinen Schmerz mit dir empfinden,
Und im Tod erbarm dich mein.

Amen.

Str. 1. zu der Metten. — 2. zu der Prim. — 3. zu der Terz. — 4. zu der Sext. — 5. zu der Non. — 6. zu der Veſper. — 7. zu der Complet. — 8. Befehlung.

Dieſes Lied iſt nicht ſowohl eine Bearbeitung des lateiniſchen Liedes zu nennen, als vielmehr ein neues Lied, das ſich jedoch dem weſentlichen Inhalte der Strophen nach, an jenes anſchließt.

Digitized by Google

16.

Von der ſeligen Jungfrau.

Inviolata, integra et casta es Maria.

Maria, unverſehrt, jungfräulich, keuſch und rein,
O Himmelspforte, ſtralend hell in Lichtes Schein:
Hochheil'ge Mutter Chriſti, mild vor allen,
Laß unſer frommes Loblied dir gefallen:
Daß Seel' und Leib in Reinigkeit beſtehen,
Gleichwie zu dir mit Herz und Mund wir flehen.
Durch dein Gebet erwirk' von deinem Sohne,
Daß ſeine Huld uns ewiglich verſchone:
O gütige, o Königin, Maria,
Die du allein biſt unverſehrt geblieben.

Digitized by Google

17.

Lied.

O Deus ego amo te,
Nam prior tu amasti me.

O Herr, mein Gott, ich liebe dich,
Der du zuvor geliebet mich:
Der Freiheit, ſieh, entſag' ich frei,
Daß ich an dich gebunden ſey.

Nichts geh' in mein Gedächtniß ein,
Als deine Ehre nur allein:
Nichts wiſſe mein Verſtand, als dich,
Mein Gott, erkennen inniglich.

Kein and'rer Wille ſey in mir,
Als was du, Herr, willſt für und für:
Was deine Gnade mir verliehn,
Bringt dir mein Herz zum Opfer hin.

Du gabſt es, nimm's zurück zur Stund,
Was du begehreſt, thu mir kund:
Gebeut, o Gott, zu jeder Friſt:
Ich weiß, daß du die Liebe biſt.

Mit Lieb' allein beſchenke mich,
Daß meine Seele liebe dich,
Im Schlaf, im Wachen, brünſtiglich:
Dies Gut ſchleußt alles Gut in ſich.

Amen.

Digitized by Google

18.

Gebet.

O Deus ego amo te,
Nec amo te ut salves me.

O Gott, von Herzen lieb' ich dich,
Nicht, daß du gnädig retteſt mich,
Noch, weil du, die nicht lieben dich,
Mit Feuer ſtrafeſt ewiglich.
Du, Jeſu, du haſt gänzlich mich
Am Kreuz umſchlungen inniglich.
Du trugſt die Nägel, trugſt den Speer,
Auch viele Schmach, und Leiden ſchwer,
Und Schmerzen ohne Zahlen,
Und blut'gen Schweiß und Qualen;
Und Tod: dies trugſt du all für mich,
Für mich, den Sünder, gnädiglich.
Wie ſollt' ich dann nicht lieben dich,
Dich, Jeſu, der ſo liebte mich?
Nicht, daß du einſt beſeligſt mich,
Und ew'ger Pein entreißeſt mich,
Nicht, daß du lohneſt mildiglich,
Nein, ſo wie du geliebet mich,
So lieb' und will ich lieben dich:
Allein weil du mein König biſt,
Allein nur, weil mein Gott du biſt.

Amen.

Digitized by Google

19.

Geſang

des heiligen Auguſtinus von der Macht der Liebe.

Quid, tyranne, quid minaris?

Was, Tyrann, was frommt dein Wüthen,
Was dein Raſen und dein Dräun?
Was dein Zürnen aus mag brüten,
Liebe achtet keiner Pein.
Schmerzen ſüße Wonn' erwecken,
Qual ein liebend Herz verlacht:
Lieber todt als mich beflecken, —
Sieg erringt der Liebe Macht.

Laß die Glut, laß ſie bereiten
Geißeln, Martern ohne Zahl:
Schwerdter, Kreuze, Qual und Leiden, —
Liebe ſcheut nicht Pein und Qual.
Schmerzen ſüße Wonn' erwecken,
Qual ein liebend Herz verlacht!
Lieber todt als mich beflecken, —
Sieg erringt der Liebe Macht.

Ewig ſind der Liebe Wonnen,
Und im Nu enteilt der Tod[1]):

1) Oder: Ein Moment nur iſt der Tod: —
Oder: Nur ein Augenblick der Tod:

Digitized by Google

Schnell iſt alle Pein zerronnen,
Schnell geendet Angſt und Noth.
Schmerzen ſüße Wonn' erwecken,
Qual ein liebend Herz verlacht:
Lieber todt als mich beflecken, —
Sieg erringt der Liebe Macht.

Digitized by Google

Fünftes Buch.

Sechszehntes bis achtzehntes Jahrhundert.

Digitized by Google

Neuere
kirchliche oder geistliche Lieder und Gesänge.

Seit dem Anfange des sechszehnten Jahrhunderts.

1.

Kirchenlied.

Te Joseph celebrent agmina coelitum.

Dich, Joseph, feiern preisend der Himmelsbürger Chöre,
Die Christenschaaren alle lobsingen deiner Ehre:
Dich, den, reich an Verdiensten, der Magd, die Gott erwählet,
Ein keuscher Bund vermählet.

Dir, als die Frucht, die hehre, ihr reiner Schooß umhüllte,
Löst Engels Mund den Zweifel, der dir das Herz erfüllte:
Spricht, wiss', es ist das Knäblein, — verscheuche Furcht und Bangen!
Vom heil'gen Geist empfangen.

Du, als der Herr geboren, pflegst treu des Kinds mit Freuden,
Stehst im Aegyptenlande ihm auf der Flucht zur Seiten:
Suchst den Verlornen, find'st ihn im Tempel, und zur Stunden
Ist Sorg' und Angst entschwunden.

Digitized by Google

Wohl ſchmückt, nach ſel'gem Tode, des ew'gen Lebens Krone
Die Andern, und die Palme wird treuem Kampf zum Lohne:
Du, ſchon im Leben, ſchaueſt, den Engeln gleich, entzücket,
Den Herrn an, hochbeglücket.

Hör', o dreiein'ge Gottheit, erbarmend unſer Flehen,
Nimm uns um Joſeph's willen auf zu den ſel'gen Höhen:
Daß wir, mit deinen Heil'gen und aller Engel Chören,
Dein ew'ges Lob vermehren.

Amen.

Digitized by Google

2.

Kirchenlied.

Coelitum Joseph decus atque nostrae.

O Joſeph, hochverklärt in Himmels Auen,
Du, Schirm der Welt, dem hoffend wir vertrauen,
Neig' huldvoll dich den Deinen, die dich preiſen
In frohen Weiſen.

Zum Bräut'gam hat der Schöpfer dich beſchieden
Der reinſten Magd, daß dich das Wort hienieden
Als Vater ehre, der zum Dienſt mit Freude
Des Heils ſich weihte.

Den Heiland in der Krippe hoch beglücket
Siehſt du, den längſt verhieß, im Geiſt verzücket,
Der Seher Chor, ſinkſt betend Gott, dem ſüßen
Kindlein, zu Füßen.

Gott, der die Welten lenkt und ſie zerſplittert,
Vor deſſen Wink der Hölle Schaar erzittert,
Dem ſich des Himmels Mächte dienſtbar neigen,
Will dir ſich beugen.

Preis dem Dreiein'gen auf dem ew'gen Throne,
Der dir erhabne Ehren gab zum Lohne:
Der uns durch dein Verdienſt auch wolle geben
Das ew'ge Leben.

Amen.

Digitized by Google

3.

Kirchenlied.

Iste quem laeti colimus fideles.

Der Heil'ge, deſſen Ruhm in frohen Weiſen,
Und deſſen edle Siegstrophä'n wir preiſen,
Schwang heute ſich empor vom Thränenthale
Zum Himmelsſaale.

Glückſelig, wonnevoll war Joſephs Scheiden,
Dem in dem letzten Kampfe mild zur Seiten
Stand, mit dem Heiland hülfreich im Vereine,
Die Magd, die reine.

Der Höll' obſiegend, frei der ird'ſchen Bande,
Schwebt' er empor zum ew'gen Freudenlande,
In ſel'gem Frieden, wo ihm winkt zum Lohne
Die Stralenkrone.

Zu ihm, der hochverklärt in Himmels Höhen
Herrſcht, beten wir, daß durch ſein mächt'ges Flehen
Der Herr erbarmend uns die Schuld verzeihe,
Und Heil verleihe.

Preis dir, dreiein'ger Gott, zu allen Zeiten,
Allwaltender, der du für Ewigkeiten,
Dem treuen Knechte, ſein Verdienſt zu lohnen,
Reichſt güldne Kronen.

Amen.

Digitized by Google

4.

Kirchenlied.

Festivis resonent compita vocibus.

Laßt laut durch alle Straßen erſchallen Jubellieder,
Wonn' und Entzücken ſtrale von jedem Antlitz wieder:
Mit Kerzen in den Händen, gereiht in Feſtes Weiſe,
Laßt Kinder ziehn und Greiſe.

Des Blutes, deſſen Ströme, von Todesqual umwunden,
Der Herr am Kreuzesſtamme vergoß aus tauſend Wunden,
Laßt dankbar die Erinn'rung im Herzen uns erneuen,
Ihm Thränenſtröm' uns weihen.

Die Menſchheit war, verirret auf des Verderbens Pfaden,
Durch Adams Schuld, des alten, mit ſchwerem Fluch beladen:
Des neuen Adams Tugend und Treu hat neu gegeben
Uns allen Heil und Leben.

Wie ſich zu Himmels Höhen der Schmerzensſchrei erſchwungen
Des Sohns, und zu den Ohren des Vaters war gedrungen,
Da, durch des Blutes Stimme, ward mild ſein Zorn gewendet,
Vergebung uns geſpendet.

Wer ſein Gewand will waſchen in dieſes Blutes Quelle,
Wird rein von allen Flecken: von roſ'gen Schimmers Helle,
Den Engeln gleich, umſtralet, wird er in Unſchuld wallen,
Dem Herrn zum Wohlgefallen.

Digitized by Google

O, daß nicht unbeständig vom graden Pfade weiche
Die Seele: daß sie rastlos das edle Ziel erreiche!
Wo Gott wird treuen Kämpfern die Siegeskronen spenden,
Der Kraft schenkt zum Vollenden.

Woll', Herr, vom lichten Throne dich unserm Flehen neigen,
Daß du uns, die im Blute des Sohns du dir zu eigen
Erkauft hast, und erquickest durch deines Geistes Wehen,
Wollst in dein Reich erhöhen.

Amen.

Digitized by Google

5.

Kirchenlied.

Ira iusta conditoris.

In gerechtem Grimm entbrennend
Senkt' in zorn'ger Wogen Flut
Gott die sünd'ge Welt, erhaltend
Noe in der Arche Hut:
Wunderkraft der heil'gen Liebe
Wusch die Welt in reinstem Blut.

Sieh, die Erde jauchzt von solchen
Regens Heilesthau genährt,
Die, von Dornen erst umwuchert,
Prangt im Blüthenflor verklärt:
Und in Süßigkeit des Nektars
Hat der Wermuth sich verkehrt.

Ihres Gifts Tod dräu'nde Fülle
Hat die Schlange abgelegt:
Hingeschwunden ist der wilden
Thiere Wuth, die sie gehegt:
Solchen Sieg errang das wunde
Lamm, das unsre Sünden trägt.

Digitized by Google

O der Himmelsweisheit Tiefen,
Undurchdringlich ewiglich:
Süßigkeit des güt'gen Herzens,
Die kein Mund preist würdiglich:
Sieh, den Tod, vom Knecht verwirket,
Büßt der König mildiglich.

Fordern wir heraus durch sünd'ge
Schuld des Richters Strafgericht,
Dann mit mächt'ger Stimme schirme
Uns dies Blut, das für uns spricht,
Machend unsrer Feinde Tücke
Und des Bösen Macht zu Nicht.

Dich preist der erlöste Weltkreis,
Herr, durch deinen Tod erneut,
Führer auf des ew'gen Heiles
Bahn, der Leben uns verleiht,
Mit dem Vater und dem Geiste
Herrschend, Gott, in Ewigkeit.

Amen.

Digitized by Google

6.

Kirchenlied.

Salvete Christi vulnera.

O Jesu Wunden, seyd gegrüßt,
Maaßloser Liebe Glut entsprießt,
Draus Bächlein rinnen rein und klar
Des ros'gen Blutes immerdar.

Euch weicht an Glanz der Sterne Schein,
An Werth des Inders Edelstein,
An Duft der Rose Lieblichkeit,
Der Honig euch an Süßigkeit.

Durch euch eröffnet wonniglich
Dem Geist die sel'ge Freistatt sich,
In deren Friede dringet ein
Niemals der Feinde Wuth und Dräu'n.

Wie ward von Streichen sonder Zahl
Zerfleischt der Herr mit bittrer Qual!
Wie aus dem wunden Leibe brach
Das Blut in Strömen tausendfach!

Tief in die edle Stirn', o Pein!
Drückt sich der Kranz von Dornen ein:
Die harten Nägel bohren sich
In Füß' und Hände grausamlich.

Digitized by Google

Doch als den Geiſt er liebentbrannt
Gegeben in des Vaters Hand,
Drang in die Bruſt der ſcharfe Stahl,
Draus Waſſer quoll und Blut zumal.

Daß uns Erlöſung ſey geſchenkt,
Wird in der Kelter er gedrängt:
Sein ſelbſt vergeſſen, uns zu gut,
Giebt hin der Heiland all ſein Blut.

Kommt, die, befleckt von ſünd'gem Wahn,
Verirrt ſind auf des Frevels Bahn:
Frei wird von Schuld und Miſſethat,
Wer rein ſich waſcht in dieſem Bad.

Dank dir, Erlöſer, Gottes Sohn,
Dir, Herrſcher auf des Vaters Thron,
Der uns mit ſeinem Blut befreit,
Und durch den heil'gen Geiſt erneut.
Amen.

Digitized by Google

7.

Kirchenlied.

Pange lingua gloriosae Lanceae praeconium.

Preiſ', o Zunge, ſtimm dem Speere
Hochentzückt ein Loblied an,
Der ins Herz drang, draus der hehre
Blut und Waſſer-Strom entrann,
Als der Herr vollbracht das ſchwere
Leiden, daß wir Heil empfah'n.

Speer, vor Schätzen auserwählet,
Kündeſt du der Menſchen Heil,
Feſt im Herzensblut geſtählet,
Treuer Kämpfer ſtarker Pfeil:
Heil'ge Nägel, kraftbeſeelet,
Gebt uns nicht dem Feind zu Theil.

Süßer Speer, aus Herzens Gründen
Quoll durch dich das theure Blut:
Süße Nägel, die von Sünden
Uns gereint in heil'ger Flut:
Daß die Welt Errettung finden
Möge von der Hölle Glut.

Speer, des Pilgers Stab hienieden,
Du der Blöden Freudigkeit,
Siegreich in des Kampfes Wüthen,
Durch das reinſte Blut geweiht:

Digitized by Google

Stärkt uns, Nägel, Gottes Frieden
Thaut ins Herz und Kraft zum Streit.

Jesu, der den Feind bezwungen
Durch die Nägel, durch den Speer:
Siegreich dich emporgeschwungen,
Uns zum Heil, du Mächtigster:
Hilf, von diesem Schild umrungen,
Uns zum Sieg, o Gütigster.

Amen.

Digitized by Google

8.

Kirchenlied.

Paschali iubilo sonent praecordia.

Voll Oſterjubels erſchalle Triumphgeſang,
Rühmend der Waffen Preis, durch die den Sieg errang
Chriſtus zu unſerm Heil: uns ins Gedächtniß kehr'
Das Kreuz, die Nägel und der Speer.

Kreuz, das den Mächten des Abgrunds den Raub entreißt,
Speer, den der Himmliſchen jauchzendes Loblied preiſt,
Nägel, des Himmels Band und ird'ſcher Niedrigkeit,
Ihr wandelt Leid in Fröhlichkeit.

Wie in die Hände des Herren der Nagel ſinkt,
Und durch die heiligen Füße verwundend dringt,
Wie in die Seite ſich ſenket der Speer hinein,
Strömt aus der Gnade Strom ſo rein.

Speer, welcher Gottes Bruſt durchſtößt mit wilder Wuth,
Oeffnend die Quelle des Waſſers vermiſcht mit Blut,
Sieh, durch des Stromes Kraft wird alle Welt erneut:
Eilt hin zum Born, der Heil verleiht.

Dich, o Dreieiniger, preiſen die Himmel weit,
Dir ſchallt der Seraphim Loblied zu aller Zeit:
Mit ihrem Jubel ſich miſchend, ſey dir geweiht,
Herr, unſer Preis in Ewigkeit.

Amen.

Digitized by Google

9.

Kirchenlied.

Verbum supernum prodiens
Salvare quod perierat.

Das Wort, das kam vom Himmel her,
Zu retten, was verloren war,
Bracht' durch die Nägel und den Speer
Sich sterbend uns zum Opfer dar.

O Speer, in Ruhmes Glanz verklärt,
Der Höllenschaaren Furcht und Grau'n,
Du, durch des Mittlers Tod bewährt,
Erschließest uns des Himmels Au'n.

Der Nägelmale Purpurschein
Entträuft des Weltalls Lösegeld,
Dem Duft entströmet, süß und rein,
Vor allem Wohlgeruch der Welt.

In Christi Herzen wühlt im Zorn,
Dem wilden Löwen gleich, der Stahl:
Vom Starken strömet aus der Born,
Und Himmelssüßigkeit zumal [1]).

1) Buch der Richter. Cap. 14. V. 14.

Digitized by Google

Des Zornes Schale goß die Hand
Des ew'gen Vaters auf den Sohn:
Uns zu erhöhn im Freudenland
Zu seines Mahles sel'gem Lohn.

O Christe, unsre Seligkeit,
Laß deiner Seite Quell so rein
Entströmen Milch und Wein, allzeit
Zu stillen unsers Herzens Pein.

Dich, Weltenschöpfer, flehen wir,
Sey unser Trost und Stärke du:
Durch deine Waffen für und für
Verleih' uns Heil und Himmelsruh'.
Amen.

Digitized by Google

10.

Kirchenlied.

Invictus heros numinis.

Der Held des Herren, reich an Muth,
Beſtimmt zum Tode in der Flut,
Steht ungebeugt, verſchließt den Mund,
Macht nicht der Beicht Geheimniß kund.

Den Tod dräut ihm des Königs Grimm,
Des Schergen Wuth ſchlägt Wunden ihm,
Die Händ' umſchließt der Feſſeln Band,
Den Leib verſengt der Fackeln Brand.

Johannes achtet nicht der Glut,
Er lacht des Königs wilder Wuth:
Nicht wankend bleibt er treu der Pflicht,
Verletzt das heil'ge Siegel nicht.

Stumm wie ein Lamm, ſchuldlos und mild,
Steht er, in Schweigen eingehüllt:
Der Wüthrich raſt, wirft wuthentbrannt
Ihn von der hohen Brücke Rand.

Es ſtürzt der Heil'ge, ſinkt herab,
Schon decket ihn der Fluten Grab:
Doch, ſieh, die Wogen grüßen ihn,
Und Flammen ſieht man um ihn glüh'n.

Digitized by Google

Im Fluſſe ſchwimmt ein Sternenheer,
Es preiſt ihr Licht den Martyrer:
Des Himmels Glanz macht offenbar,
Wie groß Johannis Liebe war.

Gieb, ewige Dreieinigkeit,
Im Guten uns Beſtändigkeit:
In Zährenſtrömen laß voll Huld
Verſenkt ſeyn unſrer Sünden Schuld.

Amen.

Digitized by Google

11.

Kirchenlied.

In profunda noctis umbra.

Durch der nächt'gen Schatten Schleier,
Der in Dunkel hüllt das Land,
Glänzt im Haus ein reines Feuer,
Hellen Scheines, gottgesandt.

Nachts erblüht zum Licht Johannes,
Sternenschimmer fliegt herab:
Nachts sinkt in die Flut Johannes,
Sternenschimmer schmückt sein Grab.

Wohl erglüht in heil'gen Gluten
Ihm sein Herz von Lieb' erfüllt:
Wohl von seinen Lippen fluten
Worte wunderbar und mild.

Liebevoll das Herz der Reinen
Führt zum Heil er himmelan:
Schreckt durch Furcht vor Höllenpeinen
Sünder von des Frevels Bahn.

Milde reicht er Trost den Armen,
Ist Verlaßner Schutz und Wehr,
Hilft Gefallnen voll Erbarmen,
Stellt Verkannter Ehre her.

Digitized by Google

Durch Johannis heil'ges Leben,
Seligſte Dreieinigkeit,
Woll' ins Herz uns Liebe geben,
Und den Seelen Reinigkeit.

Amen.

Digitized by Google

12.

Kirchenlied.

Vix in sepulcro conditur.

Kaum ſchließt ihn ein des Grabes Nacht,
So wird durch Zeichen kund gemacht
Johannis Ruhm, der licht und klar
Der Gruft entſtralet wunderbar.

Des Heil'gen Feinde zitternd ſtehn,
Als ſie des Volkes Jammer ſehn:
Des höchſten Richters Rächerhand
Zieht ſie zur Strafe unverwandt.

Hier, durch des Heil'gen Wunderkraft
Wird den Bedrängten Heil verſchafft:
Entwandtes Gut, verlornes Glück,
Geraubte Ehre kehrt zurück.

Des Leibes Siechthum wird geheilt,
Des Wetters Wuth, der Sturm zertheilt,
Ruh' kehret, wo Gefahr gedroht,
Erneutes Leben ſcheucht den Tod.

Des Märt'rers Zunge, unverſehrt,
In heil'gem Schweigen treu bewährt,
Gleich Abel's Blut, ſchreit himmelan,
Und klagt des Königs Blutſchuld an.

Digitized by Google

Gott, ſeligſte Dreifaltigkeit,
Und weſenhafte Einigkeit,
Laß, was Johannes für uns fleht,
Erhörung finden ſein Gebet.

Amen.

Digitized by Google

13.

Kirchenlied.

Jam faces lictor ferat et minantem.

Die Fackeln laß den grimmen Schergen bringen,
Das Schwerdt, die Feſſeln ſchwer von Eiſenringen,
Des Prieſters, will er nicht ſein Schweigen brechen,
Starrſinn zu rächen.

Die Kraft wird er, den hohen Muth erproben,
Der hin das Leben giebt: nicht Zornes Toben
Des Wüthrichs macht erbeben Heldenherzen,
Nicht Pein noch Schmerzen.

Sieh, nieder ſtürzet in das Grab der Wogen
Der Märt'rer: doch, der Fluten Schoos entzogen,
Erhält die Zunge Gott, beglücktern Jahren
Sie zu bewahren.

Und über ihm, im ſanften Strom geſchwommen,
Umſchimmern Flammen, die vom Himmel kommen,
Des Heil'gen Leib: reich lohnt preiswürd'ge Thaten
Der Herr der Gnaden.

Die Zung' auch ſchmückt er, gleich als ob ſie lebe,
Mit roſ'gem Schimmer, daß ſie Zeugniß gebe,
Wie ihren Ruhm, der ſchweigend ſich bewähret,
Der Herr verkläret.

Digitized by Google

Preis ſey dem Vater auf dem höchſten Throne,
Preis ſeinem ew'gen eingebornen Sohne,
Dem Geiſt auch, welcher ausſtrömt aus den Beiden,
Zu allen Zeiten.

Amen.

Digitized by Google

14.

Kirchenlieder.

Martyr Dei Venantius.
Athleta Christi nobilis.
Dum nocte pulsa lucifer.

Venantius, Christi Märtyrer,
Der Cameriner Ruhm und Ehr',
Trotzt Pein'gers und Tyrannen Wuth,
Siegt ob für Gott mit freud'gem Muth.

Ein Kind an Jahren, welches schon
Trug Fesseln, Geisseln, Schmach und Hohn,
Wird Löwen er zum Fraß gebracht,
Die langer Hunger wüthend macht.

Doch es verschont der Löwen Grimm
Sein schuldlos Blut, sie schmeicheln ihm:
Ihr Hunger schweigt, sie legen sich
Zu seinen Füßen sänftiglich.

Sein Haupt, zur Erd' hinabgesenkt,
Wird, offnen Munds, mit Rauch getränkt:
Mit Fackeln, die man drunter hält,
Wird ihm der wunde Leib gequält.

* * *

Digitized by Google

Der Streiter Chriſti, hochgeſinnt,
Lacht eitler Götzen, taub und blind:
Nicht achtet Tod noch ird'ſchen Schmerz
Sein Gott geweihtes heil'ges Herz.

Beſchwert mit rauher Feſſeln Band
Wird er von jäher Felſenwand
Geſtürzt: ins Antlitz dringt ihm ein
Der Dorn, ſein Blut färbt das Geſtein.

Die wilden Henker, wuthentbrannt,
Quält Durſtes Pein: des Heil'gen Hand,
Durchs Kreuzeszeichen, lockt zur Stell'
Aus ſtarrem Fels den Waſſerquell.

O ſtarker Held, der wunderbar
Den Labetrunk der Pein'ger Schaar
Du ſchenkteſt: von des Himmels Au
Ström' aus auf uns der Gnade Thau.

* * * * *

Die Nacht verſcheuchend kündet an
Der Morgenſtern des Tages Nahn:
Durch dich, Venantius, wird uns Heil
Und ſel'ges Gnadenlicht zu Theil.

Denn rettend aus der Laſter Nacht,
Und bändigend der Hölle Macht,
Macht, gottbelehrt, ſein heil'ger Mund
Den wahren Gott den Seinen kund.

Digitized by Google

Durchs Bad der Tauf', im Herrn entbrannt,
Entſündigt er das Vaterland:
Die Streiter, die das Heil empfahn,
Sandt' er als Märt'rer himmelan.

Nun aus des Himmels ſel'gen Höhn
Sieh mild herab auf unſer Flehn:
Hilf, daß, von Schuld der Sünde rein,
Wir deines Lichtes uns erfreu'n.

* * *

Preis ſey dem Vater und dem Sohn,
Und dir, o Geiſt, auf gleichem Thron:
Gieb uns durch deines Zeugen Flehn
In deinen Himmel einzugehn.

Amen.

Vorſtehende Hymnen ſind in dem römiſchen Brevier für das Feſt des heil. Märtyrers Venantius (18. Mai) beſtimmt, und zwar der erſte,

Martyr Dei Venantius,

aus Strophe 1 bis 4, und 13. beſtehend, zur erſten und zweiten Veſper, — der zweite,

Athleta Christi nobilis,

aus Strophe 5 bis 8, und 13. beſtehend, zur Matutin, — der dritte,

Dum nocte pulsa lucifer,

aus Strophe 9 bis 13. beſtehend, zu den Laudes.

Digitized by Google

15.

Kirchenlieder.

Saepe dum Christi populus cruentis,
Te redemptoris dominique nostri.

Oft, wenn von blut'gen Feindes Grimm bedrücket
Das Volk des Herren bang gen Himmel blicket,
Naht hülfreich sich die Jungfrau, der Getreuen
Schaar zu befreien.

Denkmale künden's aus der Väter Zeiten,
Der Tempel Hallen reich an Siegesbeuten,
Der Feste Glanz, die jährlich wiederkehren,
Ihr Lob zu mehren.

In neuem Danklied sey ihr Ruhm gepriesen,
Für neue Gnaden, die sie uns erwiesen,
Daß weit durch Rom und durch die Länder alle
Ihr Preis erschalle.

O Tag des Heiles, das uns widerfahren,
Da Petri Stuhl, nach fünf drangvollen Jahren,
Der Hirten Zier, den gottgeliebten, frommen,
Neu aufgenommen.

Der Jünglinge, der Jungfrau'n reine Chöre,
Priester und Volk schaart huld'gend sich zur Ehre
Der Himmelskön'gin, froh, in süßen Weisen
Ihr Lob zu preisen.

Digitized by Google

Laß, heil'ge Jungfrau, aus den sel'gen Auen
Der Gnaden Füll' auf uns hernieder thauen,
Daß fromm der Hirte auf des Heiles Weide
Die Heerde leite.

* * *

Dich, heil'ge Mutter, die den Herrn geboren,
Dich preisen wir, o Jungfrau auserkoren,
Der Christen Trost, die, wenn uns Noth bedräuet,
Heil uns verleihet.

Ob knirschen auch voll Wuth der Hölle Pforten,
Der alte Feind ergrimmt mit seinen Horden
Anstürm', um Untergang dem gottgeweihten
Volk zu bereiten:

Nichts kann sein Trotz und arges Wüthen schaden
Den reinen Seelen, welche reich an Gnaden
Die Jungfrau schützt, die mild ihr Flehn erhöret
Und Kraft bescheret.

Wenn mächtig schirmend sie zu uns sich neiget,
So weicht der Krieg und all sein Wüthen weichet,
Es stürzt der Feind, es flieht und wird zu Spotte
Die grimme Rotte.

Wie sich in Sion ragend hebt nach oben
Der Thurm, die Burg von Mauern fest umwoben,
Daß David's Stadt, beschirmt von tapfern Schaaren,
Trotzt den Gefahren:

Digitized by Google

So, ſtark in Gottes Kraft, mit mächt'ger Rechte
Scheucht von den Chören ihrer treuen Knechte,
Errettung bringend, fern die Gnadenreiche
Des Feindes Streiche.

* * *

Dich preiſt der Welten Chor mit Lobgeſängen,
Dreiein'ger, dich mit ew'gen Jubelklängen:
Dir ſey aus gläub'gem Herzen Lob geſungen
Von allen Zungen.

Amen.

Digitized by Google

16.

Kirchenlied.

Auctor beate saeculi.

O Gnadenquell der Seligkeit,
Der ſchuf die Welt und ſie erneut,
Herr, deiner Gläub'gen Zuverſicht,
Du, Gott aus Gott, und Licht aus Licht:

Du, von der Liebe Kraft gedrängt,
Wardſt Menſch, und haſt uns neu geſchenkt,
O neuer Adam, reich an Huld,
Was uns geraubt des alten Schuld:

Der Liebe, welche Land und Meer
Geformt hat, und der Sterne Heer:
Die, was der Väter Schuld verbrach,
Geſühnt, und unſre Bande brach.

Nie weiche dieſer Liebe Glut
Aus deinem Herzen fromm und gut:
Aus dieſem Brunnquell ſchöpf' allzeit
Vergebung, wer die Schuld bereut.

Digitized by Google

Durchbohrt hat es der ſcharfe Speer,
Und Wunden trug's und Qualen ſchwer,
Zu waſchen uns in reinſter Flut,
Als Waſſer ihm entſtrömt' und Blut.

Dem Vater auf dem Himmelsthron,
Und, mit dem Geiſt, dem ew'gen Sohn,
Dir, Gott der Macht und Herrlichkeit,
Lob, Ehr' und Preis in Ewigkeit.

Amen.

Digitized by Google

17.

Kirchenlied.

Eu ut superba crimnium.

Seht, wie des Frevels ſtolze Wuth,
Und unſrer Laſter ſünd'ge Glut,
Verwundet hat mit bittrem Schmerz
Des Gottverſöhners heil'ges Herz.

Die Sünd' iſts, die die Lanze ſchwang,
Die in des Heilands Seite drang:
Geſchärfet ward der harte Stahl
Durch unſrer Frevel große Zahl.

Der blut'gen Herzenswund' entthaut
Die Kirche, Chriſti reine Braut:
Sie beut, der Arche Seitenthür',
Uns Heil und Rettung für und für.

Der Strom der Gnade, hehr und klar,
In ſieben Armen wunderbar,
Entſtrömt ihr: reint in dieſer Flut
Die Kleider in des Lammes Blut.

Digitized by Google

Fern ſcheuchen wir der Sünde Schmach,
Die Jeſu heil'ges Herz durchſtach:
Daß wir, durchflammt von Liebespein,
Ihm liebeglüh'nde Herzen weih'n.

Dies, Chriſte, ſchenk' uns mildiglich,
Dies, Vater, Tröſter, gnädiglich:
Gott, welchem Ruhm und Herrlichkeit,
Und Preis erſchallt in Ewigkeit.

Amen.

Digitized by Google

18.

Kirchenlied.

Cor arca legem continens.

Herz, Schrein der das Geſetz umfaßt,
Das nicht der alten Knechtſchaft Laſt,
Das Gnade beut und Mildigkeit,
Und himmliſche Barmherzigkeit.

Herz, unentweihtes Heiligthum
Des neuen Bunds, vor deſſen Ruhm,
O Tempel, weicht des alten Pracht,
Vorhang, deß Riß uns ſelig macht.

Dich, Herz, von brünſt'ger Liebe wund,
Macht durch den Speer die Liebe kund,
Daß, die kein Auge je mag ſchau'n,
Der ew'gen Liebe wir vertrau'n.

Du biſt des reinſten Opfers Bild,
Das blutig, und im Schlei'r verhüllt,
Bracht' an der Liebe Hochaltar
Der Herr als Hoherprieſter dar.

Digitized by Google

Wer mögte Lieb' um Lieb' nicht weih'n,
Ihm, der für uns litt Tod und Pein?
Wer mögt', o heil'ges Herz, nicht dich
Zur Wohnstatt wählen ewiglich?

Dem Vater auf dem Himmelsthron,
Und, mit dem Geist, dem ew'gen Sohn,
Dir, Gott der Macht und Herrlichkeit,
Lob, Ehr' und Preis in Ewigkeit.
Amen.

Digitized by Google

19.

Kirchenlied.

O quot undis lacrimarum.

O, wie bebt, von Schmerz umwoget,
Und von bittrer Zähren Flut,
Jesu jungfräuliche Mutter,
Als vom Kreuz, benetzt mit Blut,
Abgelöst, der heißgeliebte
Sohn in ihren Armen ruht.

Seine Brust, die süße Seite,
Seinen Mund, erstarrt im Tod,
Seine gnadenreichen Hände,
Und die Füße blutig roth,
Feuchtet sie mit Thränenströmen,
Schier erliegend ihrer Noth.

Ihn mit Armen fest umschlingend,
Drückt sie glühend, tausendmal,
Ihm auf Lippen, Brust und Hände
Süße Küsse sonder Zahl,
Schmelzend hin in Wehmuthsschmerzen
Und in brünst'ger Liebe Qual.

Digitized by Google

Heil'ge Magd, durch deine Zähren,
Durch des Sohnes Todespein,
Durch den Purpur seiner Wunden,
Neige mild dich unserm Schrei'n:
Schließ', o Mutter, deines Herzens
Schmerz in unsre Herzen ein.

Preis dem Vater und dem Sohne
Und dem Geist der Heiligkeit:
Preis dem ewigen Dreieinen,
Ehr' und Ruhm und Herrlichkeit:
Dank und Jubelsang erschalle
Jetzt und bis in Ewigkeit.

Amen.

Digitized by Google

20.

Kirchenlied.

Jam toto subitus vesper eat polo.

Das nächt'ge Dunkel fliehe fern aus des Himmels Höhen,
Schnell führ' heran die Sonne den Tag der herben Wehen,
Wo in des Herren Leiden die Seele ſich verſenke,
Und Jeſu Tod bedenke.

Du, Mutter, ſahſt die Qualen, warſt Zeugin ſeiner Schmerzen,
Mit thränenvollen Wangen, mit gottgeſtärktem Herzen,
Als, an dem Kreuze hangend, der Sohn mit lautem Stöhnen
Ließ Klagelaut ertönen.

Als ihn dein Aug' erblickte am Kreuzesſtamm erhaben,
Zerfleiſcht von Geißelſchlägen, von Wunden ſchier durchgraben,
Weh! welcher Dornen Menge, o Mutter ſchmerzerkoren,
Dein heil'ges Herz durchbohren!

Hohn, Schmach, und Geißelſtreiche, und blut'ger Wunden Qualen,
Und Nägel, Galle, Myrrhe, und Schwamm, und Speer zumalen,
Und Durſt und Dornen ringen wetteifernd, zu bereiten
Dir Qual und Bitterkeiten.

Digitized by Google

Vor allen Märt'rern raget, von Gottes Kraft beſeelet,
Die Jungfrau reich an Gnaden, die wunderbar geſtählet,
Mit Todesqualen ringend im frommen Mutterherzen,
Nicht ſtirbt, durchbohrt von Schmerzen.

Gott, dem dreiein'gen Herren, ſey Lob und Preis und Ehre,
Der mein demüth'ges Flehen aus reicher Huld gewähre,
Der mir der Jungfrau Stärke verleih' und Kraft zum Siegen,
Im Kampf nicht zu erliegen.

Amen.

Digitized by Google

21.

Kirchenlied.

Summae Deus clementiae.

Erbarmer, Gott, dem wir vertrau'n,
Die ſieben Schmerzen unſrer Frau'n,
Und ihres Sohnes bittre Pein,
Schleuß tief in unſre Herzen ein.

Zu unſerm Heil komm' uns zu gut
Der Gottesmutter Zährenflut,
Die von der Schuld, die ſie entſtellt,
Gnügt rein zu waſchen alle Welt.

Des Herrn fünf Wunden laß mit Schmerz
Betrachten allzeit unſer Herz:
Laß' auch Mariens Schmerzenspein
Uns Brunnquell ew'ger Wonnen ſeyn.

Preis, Jeſu, dir, der du voll Huld
Gelitten haſt für unſre Schuld:
Dir, Vater, Tröſter, dir geweiht
Sey Ruhm und Preis in Ewigkeit.

Amen.

Digitized by Google

22.

Kirchenlieder.

Coelo redemptor praetulit.
Te mater alma Numinis.

Es ſteigt herab vom Himmelsthron
Zum Schoos der Magd des Vaters Sohn,
Hüllt, Gott aus Gott von Ewigkeit,
Sich in den Leib der Sterblichkeit.

Und ſie, der Jungfrau'n Zier, gebar
Ihn, der von Gott verheißen war,
Der für uns an dem Kreuze ſtarb,
Und durch ſein Blut uns Heil erwarb.

Freudvoller Hoffnung ſel'ge Luſt
Scheuch' Angſt und Furcht aus unſrer Bruſt:
Zum Sohn trägt in den lichten Höh'n
Sie unſre Thränen, unſer Fleh'n.

Der Mutter Bitten hört der Sohn,
Und winkt Erhörung mild vom Thron:
Ihr weih'n wir unſer Herz allzeit
Und ſchrei'n zu ihr in Angſt und Leid.

Preis ſey dir, Ew'ger, dargebracht,
Der du den Schoos der reinen Magd
Befruchtet durch den heil'gen Geiſt,
Dir, deſſen Ruhm der Weltkreis preiſt.

Amen.

Digitized by Google

Dich, heil'ge Magd, die Gott gebar,
Fleht demuthvoll der Gläub'gen Schaar,
Daß du vor Feindes List und Wuth
Uns schirmest unter deiner Huth.

Da uns der ersten Eltern Trug
Gestürzet in der Sünde Fluch,
Gab zur erhab'nen Mutter dich
Der Herr der Herrn uns gnädiglich.

Schau mild herab voll Güt' und Huld
Auf unsre Schwächen, unsre Schuld:
Fleh' zu dem Sohne, daß er nicht
Geh' mit uns Sündern ins Gericht.

Preis dir, o Jesu, immerdar,
Dir, den die Jungfrau uns gebar:
Dir, Vater, Tröster, dir geweiht
Sey Ruhm und Preis in Ewigkeit.

Amen.

Digitized by Google

23.

Kirchenlieder.

Gentis Polonae gloria.
Corpus domas jejuniis.
Te deprecante corporum.

Des Polenvolkes Ruhm und Glanz,
Du edle Zier des Prieſterſtands,
Den Schul' und Land als Vater ehrt,
Johannes, hoch von Gott verklärt:

Du predigeſt durch Wort und That,
Was Gott der Herr geboten hat:
Nichts frommt das Wiſſen, Frucht allein
Bringt, dem Geſetze folgſam ſeyn.

Zu der Apoſtel Schwellen hin
Wallſt pilgernd du mit gläub'gem Sinn:
Lenk' unſre Schritt' auf rechter Bahn
Zur ew'gen Heimath himmelan.

Du zieheſt nach der heil'gen Stadt:
Die Spuren, die geweihet hat
Der Herr mit ſeinem theuren Blut,
Tränkſt du mit frommer Zähren Flut.

O Wunden Chriſti, reich an Pein,
Drückt euch in unſre Herzen ein:
Durch euch werd' uns das ew'ge Heil
Und der Erlöſung Preis zu Theil.

Digitized by Google

Dreiein'ger Gott, vor dem die Welt
In Staub anbetend niederfällt,
Laß' uns, in deiner Gnade Schein
Erneut, ein neues Lied dir weih'n.

* * *

Den Leib durch Faſten mannigfach
Zähmſt du, und blut'ger Geißel Schlag,
Auf daß der Büßer frommen Reihn
Du dich geſellſt, von Flecken rein.

Nachwandeln laßt uns treu fortan
Dem Heil'gen auf des Heiles Bahn,
Daß bänd'ge und beherrſch' allzeit
Der Geiſt des Fleiſches Lüſternheit.

Im Winter, mit barmherz'ger Hand,
Reichſt du dem Nackten dein Gewand:
Mild wird, wen Durſt und Hunger drückt,
Mit Speiſ' und Trank von dir erquickt.

Der du dem Fleh'nden Hülfe nie
Verſagt, aufs Fleh'n der Deinen ſieh
Herab, ſchirm' unſers Landes Gau'n,
Das deiner Obhut wir vertrau'n.

Preis ſey dem Vater und dem Sohn,
Und dir, o Geiſt, auf gleichem Thron:
Gewähr' uns, durch Johannis Fleh'n,
Zu deinen Wonnen einzugeh'n.

* * *

Digitized by Google

Die Todesſeuche flieht ſofort
Auf dein Gebet: es ſcheucht dein Wort
Der Krankheit Noth, und Kraft und Heil
Wird den Geneſ'nen neu zu Theil.

Von Fiebern, Schäden, Todsgefahr
Gewährſt du Rettung wunderbar:
Neu athmet auf, durch dich befreit,
Das Opfer, ſchon dem Tod geweiht.

Das von der angeſchwoll'nen Flut
Des Stroms hinweggeriſſne Gut
Kehrt auf dein Flehn: des Fluſſes Lauf
Hemmt Gott, es ſchwimmt den Strom hinauf.

Von Himmels Höh'n, o Mächtiger,
Blick' auf dein Volk: das Fleh'n erhör
Der Deinen, die auf dich vertrau'n,
Und laß' uns deine Hülfe ſchau'n.

O einige Dreifaltigkeit,
Und ſtets dreifält'ge Einigkeit,
Woll' uns durch deines Knechtes Fleh'n
Zur Wonne deines Reichs erhöh'n.

Amen.

Vorſtehende Hymnen ſind in dem römiſchen Brevier für das Feſt des heil. Bekenners Johannes Cantius (20. Oct.) beſtimmt, und zwar der erſte,

Gentis Polonae gloria,

aus ſechs Strophen beſtehend, zur erſten Veſper und zu den Laudes, — der zweite,

Corpus domas jejuniis,

aus fünf Strophen beſtehend, zur Matutin, — der dritte,

Te deprecante corporum,

aus fünf Strophen beſtehend, zur zweiten Veſper.

Digitized by Google

24.

Kirchenlied.

O flos colende praesulum.

Der Hirten Zier, der Deinen Luſt,
Erquicke deiner Treuen Bruſt:
Geuß Wohlgeruch aus Himmelshöhn
Auf dein Florenz; hör' unſer Flehn.

Als dich die gottgeliebte Stadt
Zum Hirten ſich erkoren hatt',
Entfliehſt du ſcheu dem heil'gen Amt,
Erſehnt von deinem Volk geſammt.

Doch ſeit, auf des Geheißes Wort,
Du trugſt die Laſt, ſtralſt du ſofort
Vorleuchtend hell im Tugendſchein,
Daß Gott und Menſchen dein ſich freu'n.

Das Himmelsbrod brichſt du der Schaar,
Reichſt Speiſ' und Trank den Deinen dar:
Der Glaube, den dein Mund ſie lehrt,
Wird durch der Wunder Kraft bewährt.

Digitized by Google

Dein Wort befreiet und erquickt
Die Herzen längſt von Schuld umſtrickt:
Den, der des Todes Beute war,
Rufſt du ins Leben wunderbar.

Dem Vater auf dem ew'gen Thron,
Und ſeinem eingebor'nen Sohn,
Dem heil'gen Geiſt auch ſey geweiht
Ruhm, Ehr' und Preis in Ewigkeit.
Amen.

Digitized by Google

25.

Lied.

Vom heiligen Caſimir.

Casimire, quid moraris?

Caſimir, du ſäumſt? bedenke,
Haſſeſt du des Lebens Licht?
Sieh, mit bittrem Heilgetränke
Will der Arzt dich quälen nicht.
Caſimir, willſt Heilung finden?
Wohl, das Fleiſch dir Heilung beut.
„Mehr als Tod ſcheu' ich die Sünden",
Das Gelübd heiſcht Reinigkeit.

Doch das Leben iſt zu ſchätzen,
Gottes Gab' iſt Lebens Glut,
Leben iſt ein hoch Ergötzen,
Leben iſt ein großes Gut.
Caſimir, willſt Heilung finden?
Wohl, das Fleiſch dir Heilung beut.
„Mehr als Tod ſcheu' ich die Sünden",
Das Gelübd heiſcht Reinigkeit.

Denk' an deiner Jugend Blüthe,
An die Glieder zart und weich:
Nimm die Jahre zu Gemüthe,
Roſenfarb und hoffnungsreich.

Digitized by Google

Caſimir, willſt Rettung finden?
Wohl, das Fleiſch dir Heilung beut.
„Mehr als Tod ſcheu' ich die Sünden",
Das Gelübd heiſcht Reinigkeit.

Caſimir, dich will zum Erben
Nach des Vaters Tod das Land:
Dies zum Lohn ſich zu erwerben,
Flehts zum Herren unverwandt.
Caſimir, willſt Rettung finden?
Wohl, das Fleiſch dir Heilung beut.
„Mehr als Tod ſcheu' ich die Sünden",
Das Gelübd heiſcht Reinigkeit.

Lieber bin dem Tod zu weihen
Tauſend Leben ich bereit,
Als die Seele zu entweihen
Durch des Fleiſches Lüſternheit.
Caſimir, fahr fort, verkünde
Dieſen Spruch, wie Gold ſo rein,
„Mehr als Tod ſcheu' ich die Sünde":
Bald ſchon harrt die Krone dein.

Digitized by Google

26.

Lied.

Zur Ehre der heiligen Thereſia.

Sancta Theresa
O lux Carmeli.

Heil'ge Thereſa,
Du Carmel's Leuchte,
Den du befruchtet
Haſt, und erneuet,
Neu verherrlichend,
Preis und Ruhm dir, Frau, du kühnliche.

Kaum ſiebenjährig
Beutſt du dein Blut dar,
Den Wütrich ſuchſt du,
Den Tod nicht ſcheuſt du,
O großmüthige
Heldenjungfrau, du ſtandhaftige.

Göttliche Liebe
Hat dich durchzücket,
Die dich verwundet
Hat, und entzündet
Ganz das Herze dir,
Preis, o Mutter, dir, ſeraphiſche.

Du Thau der Weisheit,
Heiliger Lehre
Ströme ergießend,

Digitized by Google

Uns unterweisend,
Stral der Wissenschaft,
O wahrhaft'ge Lehre, mystische.

Wie viel der Kinder
Hast du geboren,
Taube, du reine,
Mutter, du reiche,
Hochbeseligte;
Preis, o Taube, dir, weißschimmernde.

O Pelikan, du,
Der du die kleinen
Nährst mit dem Geiste,
Tränkst mit dem Blute,
Mutter, preisliche,
Heil dir, Nährerin, du liebende.

Aar, der zur Höhe
Lenkt das Gefieder,
Auf Carmels Gipfel
Schwebst du im Fluge:
Seel', o selige,
Heil und Ruhm dir, Aar, du himmlischer.

O wahrer Phönix,
Der in den Flammen
Ganz sich verzehret,
Neu sich gebäret,
Hochbegnadetes
Liebesopfer, du wahrhaftiges.

Digitized by Google

27.

Hymnus

zu den Tageszeiten von der heiligen Jungfrau Barbara.

Frei nach dem Liede:

Fatalis o agonis
Patrona Barbara.

Die du im letzten Streite
Uns schirmend stehst zur Seite,
Voll Huld, o Barbara:
Dir, heil'ge Magd, befehle
Ich mich mit Leib und Seele;
Sey mir im Tod mit Hülfe nah.

Der Lilien Glanz erbleichet,
Und ihre Reinheit weichet
Vor deiner Keuschheit Licht:
Daß ich, gleich dir, o Hehre,
Mich rein und keusch bewähre,
Entzeuch mir deinen Beistand nicht.

Der Rosen Zier nicht achtet,
Wer, Rose, dich betrachtet,
Gefärbt im eignen Blut:
Hilf mir, dem Herrn ergeben,

Digitized by Google

Ihm heil'gen Herz und Leben,
Wie du, o Magd, mit freud'gem Muth.

Vor deinem Glanz, dem reinen,
Erblaßt der Sterne Scheinen,
Du heil'ger Liebesſtern:
Hilf mir, in heil'ger Liebe
All meines Herzens Triebe,
Gleich dir, zum Opfer weihn dem Herrn.

In Krankheit und in Schmerzen,
Wie haſt du viel der Herzen
Mit Hülf' und Troſt erquickt:
O ſteh' auch mir zur Seiten,
Wann Todesnoth und Leiden
Die bange Seele niederdrückt.

Wann, von dem Tod bezwungen,
Dereinſt ich ausgerungen,
Und mir das Auge bricht:
Dann, vor des Richters Throne,
Daß er erbarmend ſchone,
Verſag mir deinen Beiſtand nicht.

Dich will in allen Weiſen,
O heil'ge Magd, ich preiſen
Hier in dem Thränenthal:
O hilf mir einſt dort oben
Des Herren Huld zu loben,
Vereint mit dir, im Himmelsſaal.

Digitized by Google

O Barbara, erhöre
Dies Flehn, das, dir zur Ehre,
Dem Herrn ich bringe dar:
Fleh' ihn, daß, dir zur Seiten,
Ich einst, in sel'gen Freuden,
Mit dir ihn preise immerdar.

Amen.

Str. 1. zu der Metten. — 2. zu der Prim. — 3. zu der Terz. — 4. zu der Sext. — 5. zu der Non. — 6. zu der Vesper. — 7. zu der Complet. — 8. Befehlung.

Digitized by Google

28.

Lied.

Die sieben Freuden der seligsten Jungfrau und Gottesgebärerin Mariä.

Gaude virgo mater Christi.

Frohlock', o Maria, laß Zagen und Bangen,
Dein Schoos hat den Herren der Herren empfangen,
Als Gabriels himmlischer Mund dich begrüßt:
O woll' uns, o Mutter, Errettung gewähren,
Denn, daß wir dich, Jungfrau, als Mutter verehren,
Geziemt uns, da Gott dich zur Mutter erkiest.

Frohlock', o Maria, vom Herren erkoren,
Demüthige Magd, die den Heiland geboren,
Ohn Schmerzen, begnadet von göttlicher Huld:
Verleih' uns, mit keuschen und heiligen Trieben
Dein göttliches Kind, und dich, Mutter, zu lieben,
Daß rein uns das Herz sey von sündiger Schuld.

Frohlocke, weil, folgend dem leitenden Sterne,
Die Weisen aus Morgenland kamen von ferne,
Um Gaben dem göttlichen Sohne zu weihn:
O schenk' uns, im Bund mit den heiligen Dreien,
Glaub', Hoffnung und Liebe dem Kinde zu weihen,
Mit Lilien der Keuschheit in frommem Verein.

Digitized by Google

Frohlocke, weil, als du geſehen mit Schmerzen
Verſcheiden dein Kind, du, mit jauchzendem Herzen,
Vom Grabe erſtanden erblickteſt den Sohn:
Daß wir aus dem Grabe der Sünden erheben
Das Herz und Gemüth, und ein heiliges Leben
Dem Herrn weih'n, erbitt' uns am ewigen Thron.

Frohlocke, Maria, dieweil du geſehen
Auffahren den Sohn zu den himmliſchen Höhen,
Wo du mit ihm throneſt in ſel'gem Verein:
Hilf, daß unſre Herzen, verweilend dort oben,
Mit Chriſto vereinigt, der Erden enthoben,
Und daß unſer Wandel im Himmel mag ſeyn.

Frohlocke, und freu' dich des Tröſters, geſendet
Vom Himmel, der Feuer der Liebe geſpendet,
Die Herzen entflammend mit göttlicher Glut:
Verleih' uns, entzündet in göttlicher Liebe,
Dem Herrn uns zu weihen mit heiligem Triebe,
Und hilf uns erringen das ewige Gut.

Frohlocke, dieweil du, in ſeligen Freuden,
Zum Himmel erhaben, nun throneſt zur Seiten
Dem Sohn, und erſchließeſt das himmliſche Thor:
O bitte für uns zu dem göttlichen Sohne,
Daß er ſich erbarme und mildiglich ſchone,
Und heb' uns zu dir in den Himmel empor.

Amen.

Digitized by Google

29.

Hymnus

zu den Tageszeiten von dem heiligen Joseph.

Magne Joseph fili David.

Du, aus Davids Stamm geboren,
Joseph, Schutz der Jungfrau rein,
Jesus hat dich auserkoren,
Ihm an Vaters Statt zu seyn:
Treuer Joseph, mir auch biete
Deine Hand mit Vaterhuld,
Und beständiglich behüte
Mich, dein Kind, vor Sünd' und Schuld.

Da du sahest, daß empfangen
Deine Braut die hehre Frucht,
War dein Herz erfüllt von Bangen,
Und von schwerer Zweifel Wucht:
Doch befreit durch Engels Lehre
Ward von Sorgen dir die Brust:
Hilf, daß mir auch sich verkehre
Angst und Pein in Wonn' und Lust.

Als nach Bethlehem der hehren
Magd du gabest das Geleit,
Kam die Zeit, da sie gebären
Sollt' den Herrn der Herrlichkeit:

Digitized by Google

In das Heu, als treuer Hüter,
Legſt das Kind du ſänftiglich:
Bitt', daß es auf mich hernieder
Blick' vom Himmel mildiglich.

Du entrannſt Herodis Grimme,
Führteſt nach Aegyptenland,
Wie gebot des Engels Stimme,
Mit der Magd das ſüße Pfand:
Durch das Leid, das du getragen
Auf der rauhen Pilgerbahn,
Woll mir Beiſtand nicht verſagen,
Wann mir Kreuz und Leiden nahn.

Kehrend aus Aegypten wieder,
Zogſt nach Galiläa du,
Ließt in Nazareth dich nieder,
Lebend dort in ſichrer Ruh:
Dein Gemüthe reich an Blüthe
Dient zur Gartenluſt dem Kind:
Hilf, daß meine Seel' ſich reine,
Und dem Herrn zum Garten grünt.

Wie mit Schmerzen ſuchſt von Herzen
Du das Kind im zwölften Jahr,
Bis zur Stunden, da's gefunden
Und dein Herz voll Freuden war:
Hilf, daß Jeſum, meiner Seelen
Wonn', ich nimmermehr verlier',
Daß mein Herz, gereint von Fehlen,
Ihm geweiht ſey für und für.

Digitized by Google

Jeſum hatteſt du zur Seiten,
Und die Magd, die Gott erkor,
Als die Zeit kam zum Verſcheiden,
Und dein Geiſt ſich ſchwang empor:
Steh' mit Jeſu und Marien
Mir einſt bei in meinem Tod,
Wann die Seele wird entfliehen,
In des letzten Kampfes Noth.

Dieſer Tagsgebete Krone
Bring' ich dir zur Gabe dar:
Schenk' erwiedernd mir zum Lohne
Deinen Beiſtand immerdar:
Hilf mir in der letzten Stunde,
Daß ich, nach vollbrachtem Streit,
Einſt, mit dir in ſtetem Bunde,
Selig ſey in Ewigkeit.

Amen.

Str. 1. zu der Metten. — 2. zu der Prim. — 3. zu der Terz. — 4. zu der Sext. — 5. zu der Non. — 6. zu der Veſper. — 7. zu der Complet. — 8. Befehlung.

Digitized by Google

30.

Hymnus

zu den Tageszeiten von den heiligen Joachim und Anna, den Eltern der Gottgebärerin Mariä.

O bina conjugalis.

O Paar, die ihr als Muster seyd
Des Ehebunds gepriesen,
An euch hat Gottes Gütigkeit
Der Gnaden viel' erwiesen:
Euch ehrt der Töchter Kron' und Zier,
Der Enkel hocherhaben:
Wer, Joachim, vergleicht sich dir,
Wer, Anna, dir an Gaben?

Im Ehstand habt ihr, frommes Paar,
Gelebt in stillem Frieden,
Und freudig trugt ihr's immerdar,
War euch ein Leid beschieden:
Lang mochtet ihr von Gottes Huld
Nicht Leibesfrucht erhalten:
Doch fromm ergabt ihr in Geduld
Das Herz in Gottes Walten.

Als euch der Jahre viel entflohn,
Und schon das Alter nahte,
Und Hoffnung war entschwunden schon,
Ward durch des Herren Gnade

Digitized by Google

Der Treue Lohn, ein Töchterlein,
Euch, edles Paar, gegeben,
Das von der Sünde Makel rein
Empfangen hat das Leben.

Bald, als noch kaum die zarte Magd
Vollendet drei der Jahre,
Habt ihr dem Herrn sie dargebracht
Zum Opfer am Altare:
In Gottes Hände giebt sich gern
Das Mägdlein sonder gleichen,
Daß wir mit ihr uns weihn dem Herrn,
Und geben ihm zu eigen.

Wie habt ihr dann so emsiglich
Das Jungfräulein erzogen,
Dem alle Himmelsmächte sich
Erzeigten wohl gewogen:
Denn als es Gott geweihet war,
In seinem Dienst zu leben,
Hat sich der lieben Engel Schaar
Gern eurem Dienst ergeben.

O Joachim, im Himmelreich
Zu sel'gem Dienst erkoren,
O Anna, Mutter, gnadenreich,
Der Magd, die Gott geboren:
Als aller Tugend Muster seyd
Ihr uns vom Herrn gegeben:
O schenkt uns Licht, daß wir allzeit
Gott heil'gen unser Leben.

Digitized by Google

Wie freut ihr nun mit heil'ger Luſt
Euch eures Kindes Ehren:
Wie drückt ihrs an die treue Bruſt
Mit ſel'gen Wonnezähren:
Voll Liebe ſchlingt der Jungfrau'n Zier
Die Arme um euch Beide:
Ach, würd' ein kleines Theil auch mir
Von eurer Wonn' und Freude.

O Sterne, deren lichter Glanz
Der Gläub'gen Herz erfreuet,
Nehmt dieſer Tagsgebete Kranz,
Als Gabe euch geweihet:
Zum Opfer bring' ich ſie euch dar,
Verſchmähet nicht mein Flehen:
Wollt mit Erbarmen, heil'ges Paar,
Auf mich hernieder ſehen.

Mit Liebe bleib' ich allezeit
Dir, Joachim, ergeben:
Dir, Anna, ſey mein Herz geweiht
Im Sterben und im Leben:
O ſteht mir bei im letzten Streit,
Wann Leib und Seel' ſich ſcheiden,
Daß ich in ew'ger Seligkeit
Vereint ſey mit euch Beiden.

Amen.

Str. 1. zu der Metten. — 2. zu der Prim. — 3. zu der Terz. — 4. zu der Sext. — 5. zu der Non. — 6. zu der Veſper. — 7. zu der Complet. — 8, 9. Befehlung.

Digitized by Google

31.

Hymnus

zu den Tageszeiten von den heiligen Ignatius und Franciscus Xaverius.

O Ignati militantis.

Dir, Ignatius, gebühret,
Dir, Xaverius, zugleich,
Ehr' und Ruhm, die ihr geführet
Seelen viel zum Himmelreich:
An des Morgens fernem Strande
Habt ihr Thaten viel vollbracht,
Euer wird im Abendlande
Stets mit Preis und Dank gedacht.

Viel von irrem Wahn Bethörten
Brachte Licht Ignatius,
Und der Heiden Viel' bekehrten
Sich durch dich, Xaverius:
Hier auf Erden wird euch loben
Christi Kirche immerdar,
Und die Krone reichet droben
Christus seinen Kämpfern dar.

Wo die Sonn' erwacht im Morgen,
Wo sich niedersenkt ihr Stral,
Brachtet ihr mit treuem Sorgen
Rettung vielem Volk zumal:

Digitized by Google

Steht uns bei, daß wir nicht fallen,
Rettet uns aus Sündennoth,
Daß dem Herrn wir wohlgefallen,
Und befolgen ſein Gebot.

Mag der Sonne Glanz ſich einen
Mit dem Mond und Sternenheer,
Und in lichter Glorie ſcheinen,
Stralen ſendend weit umher:
Lichtres Glänzen iſt beſchieden
Denen in der Ewigkeit,
Die der Seelen viel' hienieden
Führen zur Gerechtigkeit.

Kein Geſchick und kein Verlangen,
Nicht Gefahr, wie ſchwer ſie droht,
Weder ird'ſche Luſt, noch Bangen,
Weder Furcht, noch Todesnoth,
Mochten von der Liebe ſcheiden
Gottes und des Nächſten euch,
Die der Herr nun lohnt euch Beiden
Dort in ſeinem ſel'gen Reich.

Wie viel' aus der Sünde Banden
Habt der Seelen ihr befreit?
Wie viel', die zum Herrn ſich wandten,
Führtet ihr zur Heiligkeit?
Eurer Huld ich mich befehle,
Führt mich auf des Heiles Bahn,
Schirmt mir hülfreich Leib und Seele,
Schützt mich, wann Gefahr will nah'n.

Digitized by Google

Weithin glänzt durch alle Lande
Eures Doppellichtes Schein,
Die uns Gottes Huld entſandte,
Daß ſie uns Vorbilder ſey'n:
Wann des Tages Licht erblaſſet,
Habt auf unſre Seelen Acht,
Daß ſie nicht, von Schuld erfaſſet,
Sinken in der Sünde Nacht.

Heil'ge Väter, euch zu ehren,
Euch zu preiſen immerdar,
Bring' ich, euren Ruhm zu mehren,
Dieſe Tagsgebete dar:
Laßt ſie huldvoll euch gefallen,
Gnädig blickt auf mein Gebet,
Neigt euch meinen Bitten allen,
Und mein Flehen nicht verſchmäht.

Daß wir wandeln eure Pfade,
Und das Ziel verfehlen nicht,
Fleht für uns, daß Gottes Gnade
Uns erleucht' mit ſeinem Licht:
Wann werd' ich, der Nacht entronnen,
In des hehren Lichtes Schein,
Dort in wandelloſen Wonnen
Sel'gen Friedens mich erfreu'n?

Amen.

Str. 1. zu der Metten. — 2. zu der Prim. — 3. zu der Terz. — 4. zu der Sext. — 5. zu der Non. — 6. zu der Veſper. — 7. zu der Complet. — 8, 9. Befehlung.

Digitized by Google

32.

Hymnus

zu den Tageszeiten der unbefleckten Empfängniß Mariä.

Eja mea labia!).

Meine Lippen öffnet euch, singt und preis't der hehren Unbefleckten Magd des Herrn Herrlichkeit und Ehren.

Loblied.

Salve mundi domina.

Weltgebieterin, gegrüßet
Seyst du, Jungfrau der Jungfrauen,
Königin des Himmels, süßer
Morgenstern, zu dem wir schauen!
Sey gegrüßt in Gnadenfülle,
Und von Himmelslicht verkläret,
Aller Welt sey deine Hülfe,
Große Herrscherin, gewähret:
Schon vom Anfang hat der Vater
Seinem Wort, ihm eingeboren,
Wodurch alle Ding' erschaffen,
Dich zur Mutter auserkoren:
Drum er herrlich dich geschmücket,
Und als Braut dich hoch geehret,
Daß allein von Adams Sünde
Frei du bliebst und unversehret.

1) Zur Metten.

Digitized by Google

Sey gegrüßt, o weiſe Jungfrau,
Haus, dem Höchſten eingeweihet,
Mit dem Opfertiſch und Säulen
Siebenfältig angereihet:
Von der Erbſchuld gift'gem Keime
Durch die Vorſicht ausgenommen,
Schon im Mutterſchoos geheiligt,
Eh du auf die Welt gekommen:
Pforte zu dem Heiligthume,
Stern aus Jakobs Haus erſchienen,
Aller der Lebend'gen Mutter,
Fürſtin, der die Engel dienen:
Schrecklich unſerm Feind und furchtbar,
Wie ein Heer in feſten Reihen,
Sichern Port und offne Zuflucht
Mögſt den Chriſten du verleihen!

Sey gegrüßt, Thron Salomonis,
Und belebte Bundeslade,
Flammend Dorngeſträuch von Horeb,
Himmelsbogen, Bund der Gnade:
Aarons Stab mit grünem Keime,
Gedeons Vließ am Segensorte,
Honigros', Samſons Geheimniß,
Stets verſchloßne Gottespforte!
Denn wohl ziemt' es dem erhabnen
Sohn, der deine Bruſt geſogen,
Vor der Makel dich zu wahren,
Die uns Eva zugezogen:
Drum er dich, die er zur hohen
Gottgebärerin erwählet,

Digitized by Google

Daß kein Uebel in dir wohne,
Ganz mit Gnade hat beseelet.

Sey gegrüßt, Jungfrau und Mutter,
Tempel Gottes, des Dreieinen,
Sitz der makellosen Tugend,
Lust der Engel und der Reinen:
Trost für allen Gram hienieden,
Lustgefild in Edens Mitte,
Palme der Geduld, des Friedens,
Hohe Ceder keuscher Sitte:
Erdreich wunderbar gesegnet,
Land der priesterlichen Würde,
Ganz geheiligt, unbeschweret
Von der Erbschuld harter Bürde:
Stadt des Herrn, des Allerhöchsten,
Pforte, die gen Aufgang führet,
Dir, vor Allen einz'ge Jungfrau,
Aller Gnaden Preis gebühret!

Sey gegrüßt, o Zufluchtsstätte,
Davids Thurm auf Felsengrunde,
Mit den Zinnen wohl versehen,
Und mit Waffen in der Runde:
Du, o Jungfrau sonder Makel,
Ganz in Gottes Lieb' entzücket,
Hast die Macht des alten Drachen
Nieder in den Staub gedrücket:
Starke Frau, und Zier des Weltalls,
Heldin Judith, unbeweget,

Digitized by Google

Und holdsel'ge Abisai,
Die den wahren David pfleget:
Rachels Sohn war von der Vorsicht
Für Aegyptens Heil erkoren:
Der die ganze Welt erlöset,
Aus Maria wird geboren.

Sey gegrüßt, o Stundenzeiger,
Wo die Sonne rückgegangen
Um zehn Linien ihres Kreises,
Als der Gottmensch ward empfangen:
Um den Menschen aus dem Abgrund
Zu dem Höchsten zu erschwingen,
Will der Höchste eine Stufe
Unter Engel sich verringen:
Und mit neuem Glanz verschönet
Durch der Gnadensonne Stralen,
Schimmerst du als Morgenröthe
Ueber dunkeln Erdenthalen:
Du, die Lilie unter Dornen,
Hast des Drachen Haupt zertrümmert,
Wie der Mond, so deine Schönheit
Dem Verirrten hülfreich schimmert.

Sey gegrüßt, o reinste Mutter,
Jesse's Zweig mit Himmelsblüthe,
Mit dem Sternenkranz umwundne
Königin der Mild' und Güte:
Hoch erhöht ob allen Engeln,
Unbefleckt, unversehret,

Digitized by Google

Die zur Rechten steht des Königs,
Hell im Goldgewand verkläret:
Gnadenmutter, süße Hoffnung
Aller, die vom Weg geschritten,
Lichter Stern auf Meereswogen,
Port für die, so Schiffbruch litten:
Himmelsthor, für uns erbauet,
Heil und Helferin der Kranken,
Hilf uns deinen Sohn einst schauen,
Ewig seiner Gnade danken.

Amen.

Herr, erhöre die Gebete,
Dargebracht zu deiner Ehren,
Der erhab'nen Himmelskön'gin
Hehren Ruhm und Preis zu mehren:
Daß auf unserm Pilgerpfade
Sie uns mütterlich geleite,
Und an unsers Lebens Ziele
Uns beschirm' im letzten Streite.

Amen.

Strophen 1—7, und Befehlung. Str. 1. zur Metten. — 2. zur Prim. — 3. zur Terz. — 4. zur Sext. — 5. zur Non. — 6. zur Vesper. — 7. zur Complet, worauf die Befehlung folgt.

Die Uebersetzung des Liedes ist von Joh. Emanuel Veith, und findet sich in dessen „Jesus meine Liebe." (Wien, 1827. — S. 165 ff.) Die unbedeutenden im Liede vorgenommenen Abänderungen sind, daß in Str. 6, Z. 13. für „Dörnern" — „Dornen" gesetzt ward, und daß in Str. 7. die bei Veith aus Ver-

Digitized by Google

ſehen weggebliebenen Z. 5—8. eingeſchaltet wurden. Die Befehlung wurde an die Stelle der bei Veith ſich findenden geſetzt, welche lautet wie folgt:

Dieſes Lob in Demuth wir
Dir, o Jungfrau, bringen,
Deiner Hoheit für und für
Ruhm und Preis zu ſingen:
Auf dem fernen Pilgergang
Mütterlich uns leite,
Schirm uns unſer Leben lang
Und im letzten Streite.

Amen.

Digitized by Google

Anhang

zu den

neuern kirchlichen oder geistlichen Liedern und Gesängen seit dem Anfange des sechszehnten Jahrhunderts.

33.

Hymnus zu den Tageszeiten von dem heiligen Schutzengel.

Custodes hominum psallimus angelos.

Den Ruhm der Engelschaaren zu erheben,
Tön' unser Lied, die uns zur Huth gegeben,
Auf daß nicht arge Feindeslist uns schade,
Des Vaters Gnade.

In neid'scher Brust, entkleidet seiner Ehren,
Hegt stets der Fürst der Sünde dies Begehren,
Daß er, die Gott berief zu Himmelserben,
Stürz' ins Verderben.

Drum stellt euch, Hehre, schirmend uns zur Seiten,
Vom euch vertrauten Land scheucht herbes Leiden:
Was trübt die Seele, scheucht, daß Ruh' und Frieden
Uns sey beschieden.

O Christe, du, der Engel Zier und Krone,
Der Menschheit Herr und König, unser schone:
Gesell' uns ewig einst, befreit von Mängeln,
Zu deinen Engeln.

Digitized by Google

Den Friedensboten, Michael, den werthen,
Send' oft, o Herr, herab zu unsrer Erden,
Daß Segen uns sein Nah'n, und heil'ge Freude,
Und Heil bereite.

Auch Gabriel, die Stärke sonder Gleichen,
Nah' häufig, unsrer Feinde Trotz zu beugen,
Daß wir ihn, schwebt er zu den ird'schen Auen,
Als Retter schauen.

Und Raphael, der Heil und Heilung spendet,
Werd' oft von dir zu uns herab gesendet:
Genesung schenk' er, lenk' auch unsre Thaten
Zum Ziel der Gnaden.

Erhör', o Herr, mein Flehn, das dir zur Ehren
Geweiht sey, deiner Engel Lob zu mehren:
Daß, nach vollbrachtem Kampf, sie mich geleiten
Zu Himmels Freuden.

Amen.

Str. 1. zu der Metten. — 2. zu der Prim. — 3. zu der Terz. — 4. zu der Sext. — 5. zu der Non. — 6. zu der Vesper. — 7. zu der Complet. — 8. Befehlung.

Der Hymnus ist das Kirchenlied „Custodes hominum psallimus angelos," dessen sieben Strophen in derselben Folge beibehalten sind. Nur an die Stelle des doxologischen Schlußverses des Kirchenlieds ist eine andere Schlußstrophe, als Befehlung, gesetzt. Statt dieser kann auch, in der gewöhnlichen Form der Commendatio, gesetzt werden:

Meiner Tagsgebete Kranz, Herr, dein Lob zu mehren,
Mein Schutzengel, sey geweiht dir zu Ruhm und Ehren:
Steh mir schirmend hülfreich bei in dem letzten Streite;
Führe mich an deiner Hand zu des Himmels Freude.
Mein Engel, den Gott mir zum Schützer entbot,
Mich, den dir befohlen die himmlische Güte,
Erleuchte, leite, regiere, behüte.

Amen.

Digitized by Google

34.

Hymnus

zu den Tageszeiten von den heiligen Engeln.

Custodes hominum psallimus angelos.

Den Ruhm der Engelſchaaren zu erheben,
Tön' unſer Lied, die uns zur Huth gegeben,
Auf daß nicht arge Feindesliſt uns ſchade,
Des Vaters Gnade.

In neid'ſcher Bruſt, entkleidet ſeiner Ehren,
Hegt ſtets der Fürſt der Sünde dies Begehren,
Daß er, die Gott berief zu Himmelserben,
Stürz' ins Verderben.

Drum ſtellt euch, Hehre, ſchirmend uns zur Seiten,
Vom euch vertrauten Land ſcheucht herbes Leiden:
Was trübt die Seele, ſcheucht, daß Ruh' und Frieden
Uns ſey beſchieden.

Held Michael, der bezwang des Drachen Wüthen,
Des mächt'ger Arm errang der Himmel Frieden,
Nah' oft, daß wir ihn auf den ird'ſchen Auen
Als Retter ſchauen.

Auch Gabriel, der Heilesbote, kehre,
Die Stärke, bei uns ein: und, Herr, gewähre,
Daß Segen uns ſein Nah'n, und heil'ge Freude,
Und Heil bereite.

Digitized by Google

Und Raphael, der Heil und Heilung ſpendet,
Werd' oft von dir zu uns herab geſendet:
Geneſung ſchenk' er, lenk' auch unſre Thaten
Zum Ziel der Gnaden.

O Chriſte, du, der Engel Zier und Krone,
Der Menſchheit Herr und König, unſer ſchone:
Geſell' uns ewig einſt, befreit von Mängeln,
Zu deinen Engeln.

Erhör', o Herr, mein Flehn, das, dir zur Ehren
Geweiht ſey, deiner Engel Lob zu mehren:
Daß, nach vollbrachtem Kampf, ſie mich geleiten
Zu Himmels Freuden.

Amen.

Str. 1. zu der Metten. — 2. zu der Prim. — 3. zu der Terz. — 4. zu der Sext. — 5. zu der Non. — 6. zu der Veſper. — 7. zu der Complet. — 8. Befehlung.

Der Hymnus iſt das Kirchenlied „Custodes hominum psallimus angelos," mit einigen minder erheblichen Abänderungen in den von den Erzengeln Michael und Gabriel ſprechenden Verſen, und in der Anordnung der Strophen; Abänderungen, die auf Verlangen getroffen wurden.

An die Stelle des doxologiſchen Schlußverſes des Kirchenlieds iſt eine andere Schlußſtrophe, als Befehlung, geſetzt. Statt dieſer kann auch, in der gewöhnlichen Form der Commendatio, geſetzt werden:

Meiner Tagsgebete Kranz, Herr, dein Lob zu mehren,
Mein Schutzengel, ſey geweiht dir zu Ruhm und Ehren:
Steh mir ſchirmend hülfreich bei in dem letzten Streite;
Führe mich an deiner Hand zu des Himmels Freude.
Mein Engel, den Gott mir zum Schützer entbot,
Mich, den dir befohlen die himmliſche Güte,
Erleuchte, leite, regiere, behüte.

Amen.

Digitized by Google

Silvio Antoniano.

Cardinal.

Geboren zu Rom 1540. Geſtorben 1603.

35.

Kirchenlied.

Fortem virili pectore [1]).

Die männlich kühn, dem Herrn geweiht,
Den Preis erkämpft der Heiligkeit,
Den hehren Frau'n, die Erd' entlang
Ertöne Ruhm und Lobgeſang.

Die, liebewund in heil'ger Bruſt,
Der Welt entſagt' und ihrer Luſt,
Preis ihr, die ſich auf ſteiler Bahn
Zum ew'gen Heile rang hinan.

Mit Faſten ſie das Fleiſch bezwang,
In brünſtigem Gebet erſchwang
Sich aus dem Thränenthal ihr Herz
Zum Herrn der Herren himmelwärts.

1) Am Feſte einer heiligen Frau, insgemein.

Digitized by Google

Der Starken Kraft, Herr, der allein
Zu allem Großen ſchenkt Gedeih'n,
Für uns bringt ſie ihr Fleh'n dir dar:
Erbarm dich deiner Knechte Schaar.

Dem Vater auf dem ew'gen Thron,
Und ſeinem eingebor'nen Sohn,
Dem heil'gen Geiſt auch ſey geweiht
Ruhm, Ehr' und Preis in Ewigkeit.

Amen.

Digitized by Google

Robertus Bellarminus.

Cardinal.

Geboren 1542. Geſtorben 1621.

36.

Kirchenlied.

Pater superni luminis [1]).

Vater des Lichtes, neigeſt du
Den Blick auf Magdalena zu,
Gleich wird ihr Herz in Lieb' entzündt,
Und ihres Buſens Eis zerrinnt.

Von Liebe wund eilt ſie heran,
Salbt ihm die Füße, waſcht ſie dann
Mit ihren Zähren, trocknet ſie
Mit ihrem Haupthaar, küſſet ſie.

Bei'm Kreuz zu ſtehn trägt ſie nicht Scheu,
Am Grabe weilt ſie liebetreu,
Die Wächter kann ſie furchtlos ſehn:
Nicht mag mit Liebe Furcht beſtehn.

1) Am Feſte der heiligen Maria Magdalena.

Digitized by Google

O wahre Liebe, Herr der Huld,
Mach' unſre Herzen rein von Schuld:
Schenk' uns, in heil'ger Lieb' erneut,
Den Lohn der ew'gen Seligkeit.

Dem Vater auf dem Himmelsthron,
Und, mit dem Geiſt, dem ew'gen Sohn,
Gleichwie er ſeyn wird, iſt, und war,
Lob, Preis und Ehre immerdar.

Amen.

Digitized by Google

37.

Kirchenlied.

Custodes hominum psallimus angelos.

Den Ruhm der Engelſchaaren zu erheben,
Tön' unſer Lied, die uns zur Huth gegeben,
Auf daß nicht arge Feindesliſt uns ſchade,
Des Vaters Gnade.

In neid'ſcher Bruſt, entkleidet ſeiner Ehren,
Hegt ſtets der Fürſt der Sünde dies Begehren,
Daß er, die Gott berief zu Himmelserben,
Stürz' ins Verderben.

Drum ſtellt euch, Hehre, ſchirmend uns zur Seiten,
Vom euch vertrauten Land ſcheucht herbes Leiden:
Was trübt die Seele, ſcheucht, daß Ruh' und Frieden
Uns ſey beſchieden.

O Chriſte, du, der Engel Zier und Krone,
Der Menſchheit Herr und König, unſer ſchone:
Geſell' uns ewig einſt, befreit von Mängeln,
Zu deinen Engeln.

Den Friedensboten, Michael, den werthen,
Send' oft, o Herr, herab zu unſrer Erden:
Daß Segen uns ſein Nah'n, und heil'ge Freude,
Und Heil bereite.

Digitized by Google

Auch Gabriel, die Stärke ſonder Gleichen,
Nah' häufig, unſrer Feinde Trotz zu beugen:
Daß wir ihn, ſchwebt er zu den ird'ſchen Auen,
Als Retter ſchauen.

Und Raphael, der Heil und Heilung ſpendet,
Werd' oft von dir zu uns herab geſendet:
Geneſung ſchenk' er, lenk' auch unſre Thaten
Zum Ziel der Gnaden.

Preis dir, dreiein'ger Gott, und Ruhm und Ehre,
Der Erde, Meer, und alle Himmelsheere
Allwaltend lenkt, die ſtets dein Lob verbreiten
Durch ew'ge Zeiten.

Amen.

Digitized by Google

38.

Kirchenlied.

Aeterne rector siderum.

Herr, ew'ger Gott, deß Allmachtsruf,
Was Daſeyn hat, aus Nichts erſchuf,
Der du der Welt Erhaltung ſchenkſt
Und ſie mit weiſer Vorſicht lenkſt:

Neig' aus den ſel'gen Himmelshöh'n
Dich deiner reu'gen Knechte Fleh'n;
Geuß, wie des Tages Licht erwacht,
Dein Licht in unſrer Seelen Nacht.

Dein Engel, den uns deine Treu
Beſtellt zum Wächter, ſteh' uns bei:
Daß, bringt Verſuchung uns Gefahr,
Er uns vor Sündenſchuld bewahr'.

Des Drachen Trug und grimme Macht
Zerſchmettr' er in des Abgrunds Nacht:
Daß ſchwachen Herzen ſchade nicht
Das Netz, das ſeine Tücke flicht.

Der Feinde Wuth, die uns umdräu't,
Scheuch' er von unſern Grenzen weit:
Daß Fried' im Lande mög' erblüh'n,
Und Peſt und Seuchen fern entflieh'n.

Digitized by Google

Preis Gott dem Vater immerdar,
Der die vom Sohn erlöſte Schaar,
Die von dem heil'gen Geiſt geweiht,
Durch ſeine Engel ſchütz' allzeit.

Amen.

Digitized by Google

Maffeo Barberino.

Cardinal, ſeit 1623. Papſt Urban VIII.

Geboren 1562. Geſtorben 1644.

39.

Kirchenlieder.

Martinae celebri plaudite nomini.
Non illam crucians ungula, non ferae.
Tu natale solum protege, tu bonae.

Martina's hehren Namen preiſt laut in Jubelklängen,
Jauchzt, Bürger Roms, verherrlicht in hehren Lobgeſängen
Die Jungfrau, reich an Tugend, die ſel'gen Lohn errungen,
Vom Martyrkranz umſchlungen.

Sie, die von edler Eltern erlauchtem Stamm entſproſſen,
Von Freuden und Genüſſen und Gütern war umfloſſen,
Von allem, was verlockend der Reichen Leben ſchmücket,
Und Sinn und Herz beſtricket:

Verſchmäht die Luſt der Erde, vom Eitlen ab ſich wendend,
Giebt ſich dem Herrn zu eigen: mit reichen Händen ſpendend
Ihr Gut den Armen Chriſti, erwählt ſie ſich zum Lohne
Des ew'gen Lebens Krone.

* * *

Digitized by Google

40.

Nicht herber Marter Qualen, nicht Wuth der Thiere beugen
Der Heldin Muth, sie trotzet der blut'gen Geißeln Streichen:
Denn Engel schweben nieder, die, ihre Kraft zu mehren,
Mit Himmelskost sie nähren.

Sieh, wie des Löwen Ingrimm und zorn'ge Wuth versieget,
Der sich mit sanftem Schmeicheln zu ihren Füßen schmieget:
Doch blitzt das Schwerdt, Martina, das deine Qualen endet,
Zum Himmel dich entsendet.

Zu dir, wie Weihrauchsdüfte empor zu Himmels Höhen
Aufsteigen vom Altare, schwingt sich der Deinen Flehen:
Daß Unheil und Gefahren, zu deines Namens Ehren,
Durch dich in Heil sich kehren.

* * *

41.

Dein Vaterland beschirme, o Heil'ge, und verleihe,
Daß sich einträcht'gen Friedens die Christenheit erfreue:
Der Waffen Klang verscheuche, und fern von uns verjage
Des Kriegs Getös' und Plage.

Lass' unterm Kreuzpaniere, durch aller Herrscher Lande,
Die Völker sich vereinen, zu sprengen Salem's Bande:
Sey Führerin zum Siege, das Blut der Unschuld räche,
Die Macht des Feindes breche.

Digitized by Google

Du, unſer Schutz und Zierde, blick' aus den ſel'gen Höhen
Mit Wohlgefallen nieder auf deiner Diener Flehen:
Dein Rom laß deiner Obhut ſich freu'n, das dir lobſinget
Und Dankgelübde bringet.

* * *

Scheuch fern von uns, Dreiein'ger, den Tand der nicht'gen Freuden,
Du, deiner Zeugen Beiſtand und Kraft im Kampf der Leiden:
Laß leuchten deinen Knechten, Herr, deines Heiles Sonne,
Die aller Sel'gen Wonne.

Amen.

Digitized by Google

42.

Kirchenlied.

Domare cordis impetus Elisabeth.

Ihr Herz bezwingend achtet, voll Muths, Eliſabeth
Nicht ird'ſcher Krone Schimmer,
Dient Gott in Armuth und Gebet.

Sieh, hoch vom Herrn begnadet, freut ſie im Himmelsſaal,
Von lichtem Glanz umſtralet,
Sich heil'ger Wonnen ſonder Zahl.

In ſel'gem Frieden thronet, mit Engeln, hochverklärt,
Die ſich zum Lohn errungen
Der Krone Glanz, die ewig währt.

Dem Vater und dem Sohne erſchalle für und für
Preis, Lobgeſang und Ehre,
Und, heil'ger Geiſt, o Tröſter, dir.

Amen.

Digitized by Google

43.

Opes decusque regium reliqueras.

Des Reichthums Bürde fliehend und ird'ſcher Krone Prangen
Gabſt du dich Gott zu eigen mit brünſtigem Verlangen:
Nun weilend unter Engeln, beglückt in ſel'gem Frieden,
Eliſabeth, beſchirm' uns vor unſrer Feinde Wüthen.

Sey Führerin und lehr' uns des Heiles Bahn erkennen,
Daß aller Gläub'gen Herzen in heil'ger Lieb' entbrennen:
Daß ſüße Wohlgerüche aus unſerm Thun entſprießen,
Wie eingehüllt in Roſen es deine Lieb' erwieſen.

Dir, ſel'ge Liebe, mächtig, endlos für ew'ge Zeiten
Uns in dem Himmelreiche Wohnſtätten zu bereiten,
Dem Vater und dem Sohne, dir, Geiſt auch, gleich den Beiden,
Schall' Lobgeſang und Ehre in alle Ewigkeiten.

Amen.

Digitized by Google

44.

Kirchenlied.

Regali solio fortis Iberiae.
(Nullis te genitor blanditiis trahit.)

Held, ruhmumſtralt, Licht auf Iberiens Throne,
Hermenegild, der Zeugen Zier und Krone,
Die liebend, treu bewähret,
Des Herren Huld im Himmel hoch verkläret:

Wie harrſt du aus in Demuth, zu bewahren
Gott die gelobte Treu, wie den Gefahren
Wehrſt du, dich ſelbſt bekämpfend,
Und klüglich der Gelüſte Gluten dämpfend:

Wie zügelſt du die Triebe, welche nähren
Der Sünde Keim, daß ſich die Schritte kehren,
Raſtlos, auf ſicherm Pfade,
Zum Ziel der Wahrheit, treu dem Ruf der Gnade.

Nicht Schmeichelwort des Vaters mag dich rühren,
Noch üpp'gen Lebens Lockung dich verführen:
Der Glanz der Edelſteine
Und Herrſchbegier täuſcht nicht dein Herz, das reine.

Des dräu'nden Schwerdtes Blitz mag dich nicht ſchrecken,
Noch mag des Henkers Wuth dir Angſt erwecken:
Denn Güter, ſchnell zerronnen,
Verſchmähſt du für des ew'gen Heiles Wonnen.

Digitized by Google

Nun blicke ſchirmend aus den ſel'gen Höhen
Auf uns herab, dich neigend unſerm Flehen,
Dieweil in frommen Weiſen
Wir deines Siegs glorreiche Palmen preiſen.

Preis ſey dem Vater auf dem Himmelsthrone,
Und, mit dem Geiſt, dem eingebor'nen Sohne:
Lob, Ehr' und Ruhm erſchalle
Gott, dem Dreieinen, durch die Zeiten alle.

Amen.

Digitized by Google

45.

Kirchenlied.

Regis superni nuntia [1]).

Des höchſten Gotts Verkünderin,
Fern aus der Heimath willſt du ziehn,
Daß Jeſum du der Heiden Schaar
Bringſt, oder ihm dein Blut bringſt dar.

Bleib', o Thereſia, ſüßre Pein
Und ſüßres Sterben harret dein:
Wund von der heil'gen Liebe Stral
Stirbſt du dahin in ſel'ger Qual.

Als Liebesopfer ſinkſt du hin,
In Lieb laß' unſre Herzen glüh'n:
Das Volk, vertrauet deiner Huth,
Beſchirme vor der Hölle Glut.

Dem Vater auf dem höchſten Thron,
Und, mit dem Geiſt, dem ew'gen Sohn,
Dir, heiligſte Dreieinigkeit,
Lob, Ehr' und Preis in Ewigkeit.

Amen.

1) Am Feſte der heiligen Thereſia.

Digitized by Google

46.

Kirchenlied.

Haec est dies qua candidae.

Dies iſt der Tag, da ſeliglich,
Gleich einer weißen Taube, ſich
Thereſia's Geiſt dem Staub entrang,
Und auf zum Himmel ſich erſchwang:

Da ſie vernahm des Bräut'gams Wort:
Die Kron', o Schweſter, winkt dir dort,
Komm', ſchwing' vom Carmel dich hinan,
Dem Hochzeitmahl des Lamms zu nah'n.

Die Himmelschöre preiſen dich,
Bräut'gam der Jungfrau'n, wonniglich:
Und ſel'ges Brautlied tön' allzeit
Dir, Jeſu Chriſt, in Ewigkeit.

Amen.

Digitized by Google

Johann Baptiſt Santeuil.

Geboren 1630. Geſtorben 1697.

47.

Kirchenlied.

Quo sanctus ardor te rapit [1]).

Wohin reißt die Begeiſtrung dich,
Der Jungfrau'n Zier, ſo mächtiglich?
Warum, Maria, eileſt du
So raſtlos dem Gebirge zu?

Der heil'ge Geiſt iſts, der dich drängt,
O Magd, in die ſich Gott geſenkt:
Nicht mindert deine Freundlichkeit
Der Mutter Gottes Würdigkeit.

Zur Blutsverwandten geht dein Lauf,
Die Hochbetagte ſuchſt du auf:
Zu ſegnen, die ihr Gott geſchenkt,
Die Frucht, die noch ihr Schoos umfängt.

O große Mutterſeligkeit:
Es ſtaunt Natur, du ſtaunſt, erfreut,
Da grüßend, ſie, verzückt im Geiſt,
Dich, Gottes Mutter, ſelig preiſt.

1) Am Feſte von Mariä Heimſuchung.

Digitized by Google

Verhüllt in deinem Schooße war,
Wie hinter Wolken, wunderbar,
Die Sonne, deren lichter Stral
Die Welt erleuchtet allzumal.

Dir, Welterlöser, sey geweiht
Ruhm, Ehr' und Preis in Ewigkeit:
Dir Vater auch, und Tröster dir
Schall' unser Loblied für und für.

Amen.

Digitized by Google

Francesco Lorenzini,

Florentiner.

Gab im J. 1719 eine Vita di Santa Giuliana Falconieri heraus.

48.

Kirchenlied.

Coelestis agni nuptias.

Dem Gotteslamm inbrünſtiglich
Verlobſt du, Juliana, dich:
Vom Vaterhauſe ziehſt du fern,
Führſt frommer Jungfrau'n Schaar zum Herrn.

Bei Tag und Nacht rufſt ſehnlich du
Dem Bräutigam am Kreuze zu:
Im Schmerz, der dein Verlangen ſtillt,
Trägſt du an dir des Bräut'gams Bild.

Du klagſt, von ſieben Wunden roth,
Der Gottesmutter deine Noth:
Doch, wachſend mit der Thränen Flut,
Flammt lichter auf der Liebe Glut.

Als ſich zum Tod dein Leben neigt,
Wird wunderbar dir dargereicht
Vom Herren Troſt: es ſtärket Gott
Dich nährend mit dem Engelbrod.

Digitized by Google

Dir, Schöpfer, auf dem ew'gen Thron,
Dir, gleich dem Vater, ew'ger Sohn,
Dir, heil'ger Geiſt auch, ſey geweiht
Lob, Ehr' und Preis in Ewigkeit.

Amen.

Digitized by Google

Vermischtes.

Geistlichen Inhaltes.

49.

Gebet

zur allerseligsten Jungfrau Maria.

O sanctissima.

O hochheiligste,
O mildseligste,
Süße Jungfrau Maria!
Mutter wie keine,
Jungfräulich reine,
Bitte Gott für uns.

Digitized by Google

50.

Fragment einer Sequenz

zum Gedächtnißtage der Ankunft des Apostels Paulus in Putroli.

Ad Maronis mausoleum.

Zu Virgilens Grab geführet,
Goß er, sinnend, mild gerühret,
Thau der Thränen auf den Ort:
Sprach, welch Heil war dir beschieden,
Traf ich lebend dich hienieden,
Du der Dichter Preis und Hort.

Digitized by Google

51.

Gebet

der Königin Maria Stuart.

O domine Deus, speravi in te.

Mein Gott, auf dich ſetzt' ich mein Hoffen allzeit:
O, ſüßeſter Jeſu, befreie mich heut.
In hartem Gefängniß,
In ſchwerem Bedrängniß
Mein Herz nach dir ſchreit:
Mein Sehnen,
Mein Stöhnen,
Sieh, Herr, meine Thränen
Vom Throne,
Und ſchone,
Befreie mich heut.

Digitized by Google

Digitized by Google

Die

doxologischen Schlußverse

der

im römischen Brevier enthaltenen Hymnen.

Digitized by Google

1.

Aeterne rerum conditor.

Dir, Schöpfer, auf dem ew'gen Thron,
Dir, gleich dem Vater, ew'ger Sohn,
Dir, heil'ger Geiſt auch, ſey geweiht
Lob, Ehr' und Preis in Ewigkeit. Amen.

2.

A nobis abigas lubrica gaudia.

Scheuch fern von uns, Dreiein'ger, den Tand der nicht'gen Freuden,
Du, deiner Zeugen Beiſtand und Kraft im Kampf der Leiden:
Laß leuchten deinen Knechten, Herr, deines Heiles Sonne;
Die aller Sel'gen Wonne. Amen.

3.

Beata charitas in arce siderum.

Dir, ſel'ge Liebe, mächtig, endlos für ew'ge Zeiten
Uns in dem Himmelreiche Wohnſtätten zu bereiten,
Dem Vater und dem Sohne, dir, Geiſt, auch, gleich den Beiden,
Schall' Lobgeſang und Ehre in alle Ewigkeiten. Amen.

Digitized by Google

4.

Da sempiterna trinitas.

Gieb, ewige Dreieinigkeit,
Im Guten uns Beſtändigkeit:
In Zährenſtrömen laß voll Huld
Verſenkt ſeyn unſrer Sünden Schuld. Amen.

5.

Decus parenti debitum.

Laut ſchalle würd'ger Lobgeſang
Dem höchſten Vater allezeit,
Preis deinem eingebor'nen Sohn,
Dem Geiſt auch, welcher Troſt verleiht,
Dem Ruhm gebührt und Ehr' und Macht
Von nun an bis in Ewigkeit. Amen.

6.

Decus parenti et filio.

Dem Vater auf dem Himmelsthron,
Und, mit dem Geiſt, dem ew'gen Sohn,
Dir, Gott der Macht und Herrlichkeit,
Lob, Ehr' und Preis in Ewigkeit. Amen.

7.

Deo patri sit gloria,
Ejusque soli filio.

Dem Vater auf dem ew'gen Thron,
Und ſeinem eingebor'nen Sohn,
Dem heil'gen Geiſt auch ſey geweiht
Ruhm, Ehr' und Preis in Ewigkeit. Amen.

Digitized by Google

8. 9.

Deo patri sit gloria,
Et filio, qui a mortuis
Surrexit, ac paraclito,
In saeculorum saecula. Amen. In sempiterna saecula. Amen.

Preis ſey dem Vater unſerm Gott,
Dem Sieger auch von Grab und Tod,
Dem Sohn, und ihm, der Troſt verleiht,
Dem heil'gen Geiſt in Ewigkeit. Von nun an bis in Ewigkeit.
Amen. Amen.

10.

Deo patri sit gloria,
Natoque patris unico.

Dem Vater auf dem ew'gen Thron,
Und ſeinem eingebor'nen Sohn,
Dem Geiſt auch, der uns Troſt verleiht,
Sey Ehr' und Preis in Ewigkeit. Amen.

11.

Deo patri sit gloria,
Qui, quos redemit filius.

Preis Gott dem Vater immerdar,
Der die vom Sohn erlöſte Schaar,
Die von dem heil'gen Geiſt geweiht,
Durch ſeine Engel ſchütz' allzeit. Amen.

12.

Esto patri filioque.

Preis dem Vater und dem Sohne
Und dem Geiſt der Heiligkeit:
Preis dem ewigen Dreieinen,
Ehr' und Ruhm und Herrlichkeit;
Dank und Jubelſang erſchalle
Jetzt und bis in Ewigkeit. Amen.

Digitized by Google

13.

Genitori genitoque.

Preis dem Vater und dem Sohne,
Preis und steter Jubelsang:
Heil und Ehre schall' zum Throne,
Lob und Segens Wonneklang:
Auch den Geist in gleichem Tone
Singe unser Hochgesang. Amen.

14.

Gloriam patri melodis.

Preis dem Vater schall' in voller
Melodien Jubelklang:
Preis dem Sohne, dem Erlöser,
Preis dem Geist und Lobgesang:
Ihm, dem Einen und Dreieinen,
Ew'ger Ruhm und Hochgesang. Amen.

15.

Hoc Christe nobis, hoc pater.

Dies, Christe, schenk' uns mildiglich,
Dies, Vater, Tröster, gnädiglich:
Gott, welchem Ruhm und Herrlichkeit,
Und Preis erschallt in Ewigkeit. Amen.

16.

Jesu, flos matris virginis.

Der Jungfrau ewig blüh'nder Sohn,
O Jesus, unsre Lieb' und Wonn',
Ehr' und Anbetung sey geweiht
Dir, und das Reich der Seligkeit. Amen.

Digitized by Google

LIBRARY OF THE UNIVERSITY OF CALIFORNIA

17.

Jesu, tibi sit gloria,
Qui apparuisti gentibus.

Dir, Jeſu, Preis und ew'ger Dienſt,
Der du den Völkern einſt erſchienſt:
Dir Vater, Tröſter, dir geweiht
Sey Ruhm und Preis in Ewigkeit. Amen.

18.

Jesu, tibi sit gloria,
Qui natus es de virgine.

Preis dir, o Jeſu, immerdar,
Dir, den die Jungfrau uns gebar:
Dir, Vater, Tröſter, dir geweiht
Sey Ruhm und Preis in Ewigkeit. Amen.

19.

Jesu, tibi sit gloria,
Qui passus es pro servulis.

Preis dir, o Jeſu, immerdar,
Der du erlöſt der Deinen Schaar: [1])
Dir, Vater, Tröſter, dir geweiht
Sey Ruhm und Preis in Ewigkeit. Amen.

20.

Jesu, tibi sit gloria,
Qui te revelas parvulis.

Preis dir, o Jeſu, immerdar,
Der du dich zeigſt der Deinen Schaar:
Dir, Vater, Tröſter, dir geweiht
Sey Ruhm und Preis in Ewigkeit. Amen.

1) Oder richtiger: Preis, Jeſu, dir, der du voll Huld
Gelitten haſt für unſre Schuld: —

Digitized by Google

21.

Jesu, tibi sit gloria.
Qui victor in coelum redis.

Dir, Jeſu, den der Weltkreis ehrt,
Der ſiegreich heim gen Himmel kehrt,
Dir, Vater, Tröſter, dir geweiht
Sey Ruhm und Preis in Ewigkeit. Amen.

22.

Jesu, victor inferorum.

Jeſu, der den Feind bezwungen
Durch die Nägel, durch den Speer:
Siegreich dich emporgeſchwungen,
Uns zum Heil, du Mächtigſter,
Hilf, von dieſem Schild umrungen,
Uns zum Sieg, o Gütigſter. Amen.

23.

Laudibus cives celebrent superni.

Dir, ein'ger und dreiein'ger Gott, erſchalle
Der Lobgeſang der Himmelsbürger alle:
Hör' unſrer Reue Flehn auf deinem Throne,
Herr, und verſchone. Amen.

24.

Laus et perennis gloria.

Dem Vater auf dem ew'gen Thron,
Und ſeinem eingebor'nen Sohn,
Dem heil'gen Tröſter auch geweiht
Sey Ehr' und Preis in Ewigkeit. Amen.

Digitized by Google

25.

Laus sit excelsae triadi perennis.

Preis dem Dreiein'gen auf dem ew'gen Throne,
Der dir erhabne Ehren gab zum Lohne:
Der uns durch ſein Verdienſt auch wolle geben
Das ew'ge Leben. Amen.

26.

Nobis, summa trias, parce precantibus.

Hör', o dreiein'ge Gottheit, erbarmend unſer Flehen:
Nimm uns um Joſephs willen auf zu den ſel'gen Höhen,
Daß wir, mit deinen Heil'gen und aller Engel Chören,
Dein ew'ges Lob vermehren. Amen.

27.

O una semper trinitas.

O einige Dreifaltigkeit,
Und ſtets dreifält'ge Einigkeit,
Woll' uns durch deines Knechtes Flehn
Zur Wonne deines Reichs erhöhn. Amen.

28.

Patri perenne sit per aevum gloria.

Dich preiſen alle Weſen, o Vater, immerdar,
Dir, ew'ger Sohn, auch bringen wir Jubelhymnen dar,
Auch dir, o heil'ger Tröſter, ſey Lobgeſang geweiht:
Zu aller Zeit erſchalle, heil'ge Dreieinigkeit,
Dir Preis und Ruhm und Ehre, jetzt und in Ewigkeit.
Amen.

Digitized by Google

29.

Patri perennis gloria.

Dem Vater auf dem höchſten Thron,
Und ſeinem eingebornen Sohn,
Dem heil'gen Tröſter auch geweiht
Sey Ruhm und Preis in Ewigkeit. Amen.

30.

Patri potestas, filioque gloria.

Dem Vater und dem Sohne erſchalle für und für
Preis, Lobgeſang und Ehre,
Und, heil'ger Geiſt, o Tröſter, dir. Amen.

31.

Patri, simulque filio.

Dem Vater auf dem Himmelsthron,
Und, mit dem Geiſt, dem ew'gen Sohn,
Gleichwie er ſeyn wird, iſt und war,
Lob, Preis und Ehre immerdar. Amen.

Oder:

Preis ſey dem Vater und dem Sohn,
Und dir, o Geiſt, auf gleichem Thron,
Gleichwie er ſeyn wird, iſt und war,
Zu allen Zeiten immerdar. Amen.

32.

Per Joannis sanctitatem.

Durch Johannis heil'ges Leben,
Seligſte Dreieinigkeit,
Woll' ins Herz uns Liebe geben,
Und den Seelen Reinigkeit. Amen.

Digitized by Google

33.

Praesta, beata trinitas.

Du Brunnquell aller Heiligkeit,
O seligste Dreieinigkeit,
Laß' unser Fasten uns gedeihn,
Und ewig uns dein eigen seyn. Amen.

34.

Praesta, pater piissime.

Dies, Vater, gieb vom Gnadenthron,
Und du, dem Vater gleicher Sohn,
Dem, mit dem Geist, der Trost verleiht,
Sey Ehr' und Preis in Ewigkeit. Amen.

35. 36.

Praestet hoc nobis deitas beata
Patris ac nati, pariterque sancti.
Spiritus, cujus reboat in omni Gloria mundo. Amen.
Spiritus, cujus resonat per omnem Gloria mundum. Amen.

Schenk' ew'ge Gottheit aus den { lichten / sel'gen } Höhen,
Gewährung, o Dreiein'ger, unserm Flehen,
Deß Ehre { preisen / rühmen } mit vereintem Schalle
Die Welten alle. Amen.

Digitized by Google

37.

Precamur, auctor omnium.

Dich, Weltenſchöpfer, flehen wir,
Sey unſrer Seelen Troſt allzeit:
Durch deine Waffen für und für
Sey unſer Schirm in Ewigkeit. Amen.

Oder:

Dich, Weltenſchöpfer, flehen wir,
Sey unſre Stärke für und für:
Durch deiner Waffen Kraft allzeit
Verleih' uns Schutz in Ewigkeit. Amen.

Oder:

Dich, Weltenſchöpfer, flehen wir,
Sey unſer Troſt und Stärke du:
Durch deine Waffen für und für
Verleih' uns Heil und Himmelsruh'. Amen.

38.

Sanctae sic triadi laus pia jugiter.

Preis dir, dreiein'ger Gott, und Ruhm und Ehre,
Der Erde, Meer, und alle Himmelsheere
Allwaltend lenkt, die ſtets dein Lob verbreiten
Durch ew'ge Zeiten. Amen.

Digitized by Google

39.

Sempiterna sit beatae.

Ew'ger Lobgeſang ertöne
Der ſel'gen Dreifaltigkeit:
Gleich dem Vater, gleich dem Sohne,
Gleicher Ruhm dem Tröſter Geiſt:
Des dreiein'gen Namen rühme
Preiſend aller Völker Mund. Amen.

40.

Sint tibi plausus, tibi sint honores.

Preis dir, dreiein'ger Gott, zu allen Zeiten,
Allwaltender, der du für Ewigkeiten
Dem treuen Knechte, ſein Verdienſt zu lohnen,
Reichſt güldne Kronen. Amen.

41.

Sis, Jesu, nostrum gaudium.

Sey, Jeſu, unſre Seligkeit,
Du, unſer Lohn in Ewigkeit:
All unſer Ruhm, Herr, ſey allein
Uns dort einſt ewig dein zu freu'n. Amen.

42.

Sit, Christe, rex piissime.

Dir, Jeſu, König mild und hehr,
Dir und dem Vater Preis und Ehr',
Dem Geiſt auch, welcher Troſt verleiht,
Jetzt und in alle Ewigkeit. Amen.

Digitized by Google

43.

Sit decus patri genitaeque proli.

Preis dir, o Vater, auf dem Himmelsthrone,
Dir, ſeinem ew'gen eingebornen Sohne,
Dir, Geiſt, auch Preis und Ehre, gleich den Beiden,
Zu allen Zeiten. Amen.

44.

Sit decus patri genitoque, sanctum.

Preis ſey dem Vater auf dem höchſten Throne,
Preis ſeinem ew'gen eingebornen Sohne,
Dem Geiſt auch, welcher ausſtrömt aus den Beiden,
Zu allen Zeiten. Amen.

45.

Sit laus deo patri.

Preis ſey Gott dem Vater,
Ruhm dem hohen Sohne,
Und dem heil'gen Geiſte,
Ehre dem Dreieinen. Amen.

46.

Sit laus patri cum filio.

Dem Vater auf dem höchſten Thron,
Und, mit dem Geiſt, dem ew'gen Sohn,
Dir, heiligſte Dreieinigkeit,
Lob, Ehr' und Preis in Ewigkeit. Amen.

Digitized by Google

47. 48.

Sit laus patri, sit filio,
Tibique, sancte spiritus,
Da per preces Venantii Preces Joannis impetrent
Beata nobis gaudia. Amen.

Preis ſey dem Vater und dem Sohn,
Und dir, o Geiſt, auf gleichem Thron:
Gieb uns, durch deines Dieners Flehn,
In deinen Himmel einzugehn. Amen.

Gieb uns, durch deines Knechtes Flehn,
Zu deinen Wonnen einzugehn. Amen.

49.

Sit rerum domino iugis honor patri.

Dir, Vater, Herr der Welten, ſey ſtets von allen Zungen,
Und deinem ew'gen Sohne, Lob, Ehr' und Preis geſungen: [1]
Dem heil'gen Geiſt ingleichem, der ausſtrömt aus den Beiden,
Schall' Lobgeſang und Ehre in alle Ewigkeiten. Amen.

50.

Sit salus illi, decus atque virtus.

Gott, dem dreiein'gen Herrn, ſey Preis und Ehre,
Der Erde, Meer, und alle Himmelsheere
Allwaltend lenkt, die ſtets ſein Lob verbreiten
Durch ew'ge Zeiten. Amen.

1) Oder: Preis ſey dem Vater auf dem Himmelsthrone,
Und, mit dem Geiſt, dem eingebornen Sohne:
Lob, Ehr' und Ruhm erſchalle
Gott, dem Dreiein'gen, durch die Zeiten alle. Amen.

Digitized by Google

51.

Sit summae triadi gloria, laus, honor.

Gott, dem dreiein'gen Herren, ſey Lob und Preis und Ehre,
Der mein demüth'ges Flehen aus reicher Huld gewähre,
Der mir der Jungfrau Stärke verleih' und Kraft zum Siegen,
Im Kampf nicht zu erliegen. Amen.

52.

Sit trinitati gloria.

Preis ſey dir, Ew'ger, dargebracht,
Der du den Schoos der reinen Magd
Befruchtet durch den heil'gen Geiſt,
Dir, deſſen Ruhm der Weltkreis preiſt. Amen.

53. 54.

Sit trinitati sempiterna gloria,
Honor, potestas atque iubilatio,
In unitate quae gubernat omnia
Per universa aeternitatis saecula. Per universa saeculorum saecula.
Amen. Amen.

Dir, o dreiein'ge Gottheit, und deiner ew'gen Macht,
Sey Lobgeſang und Ehre anbetend dargebracht,
In deines Weſens Einheit, beherrſchend weit und breit
Die Himmel und den Erdkreis, Den Himmel und die Erde,
jetzt und in Ewigkeit. in alle Ewigkeit.
Amen. Amen.

55.

Te fons salutis trinitas.

Dir, Heiles Quell, Dreieinigkeit,
Lob, Ehr' und Preis in Ewigkeit:
Zum Sieg des Kreuzes, welchen du
Schenkſt, ſchenk' uns, Herr, den Lohn hinzu. Amen.

Digitized by Google

56.

Te nostra, Jesu, vox sonet.

Dir, Herr, ſey unſer Mund allzeit,
Und unſer Wandel dir geweiht:
Du, unſrer Seelen Seligkeit,
Sey unſre Lieb' in Ewigkeit. Amen.

57.

Te nunc redemptor quaesumus.

Zu dir, o Herr, ſteig' unſer Flehn,
Schenk' uns, einſt in den ſel'gen Höhn,
Mit deiner heil'gen Zeugen Schaar
Dein Lob zu preiſen immerdar. Amen.

58.

Te per aeternos veneremur annos.

Dich preiſt der Welten Chor mit Lobgeſängen,
Dreiein'ger, dich, mit ew'gen Jubelklängen:
Dir ſey aus gläub'gen Herzen Lob geſungen
Von allen Zungen. Amen.

59.

Te prona mundi machina.

Dreiein'ger Gott, vor dem die Welt
In Staub anbetend niederfällt,
Laß' uns, in deiner Gnade Schein
Erneut, ein neues Lied dir weih'n. Amen.

Digitized by Google

Oder:

Anbetend preiſen ewiglich,
Dreiein'ger, alle Weſen dich:
Von uns, durch deine Huld erneut,
Sey dir ein neues Lied geweiht. Amen.

60.

Te sponse Jesu virginum.

Die Himmelschöre preiſen dich,
Bräut'gam der Jungfrau'n, wonniglich,
Und ſel'ges Brautlied tön' allzeit
Dir, Jeſu Chriſt, in Ewigkeit. Amen.

61.

Te summa deitas coelum magnificat.

Dich, o Dreieiniger, preiſen die Himmel weit,
Dir ſchallt der Seraphim Loblied zu aller Zeit:
Mit ihrem Jubel ſich miſchend, ſey dir geweiht,
Herr, unſer Preis in Ewigkeit. Amen.

62.

**Te summa o deitas unaque poscimus,
Ut culpas abigas, noxia subtrahas.**

Ein' und dreifältige Gottheit, wir flehen dich,
Tilg' unſrer Sünden Schuld, ſchirm' uns barmherziglich,
Friede verleih' uns, Herr, daß deine Knechte dich
Lobſingend preiſen ewiglich. Amen.

Digitized by Google

63.

Te trina deitas unaque poscimus,
Sic nos tu visita, sicut te colimus.

Ein' und dreifält'ge Gottheit, wir flehen dich,
Kehr' in uns ein, o Herr, gleichwie wir ehren dich,
Leit' uns auf deinem Pfad hin, wo wir ſchauen dich
Im heil'gen Lichte, drin du wohnſt. Amen.

64.

Tu dux ad astra et semita.

Sey Weg uns auf der Himmelsbahn,
Sey Ziel des Wegs, und führ' uns an:
Sey unſrer Thränen Wonne du,
Sey unſer Lohn und ew'ge Ruh. Amen.

65.

Uni deo sit gloria.

Preis, ew'ger Herr, Dreiein'ger, dir,
Für deine Gnaden für und für,
Der du der Sünder Schuld verzeihſt,
Und ew'gen Lebens Lohn verleihſt. Amen.

66.

Uni trinoque domino.

Lob ſey und Ehre ewiglich
Gott, dem dreieinen Herrn, geweiht,
Deß Huld im Himmel mildiglich
Uns Leben ſchenk' und Seligkeit. Amen.

Digitized by Google

67.

Unius o da trinitas.

Gott, ſeligſte Dreifaltigkeit,
Und weſenhafte Einigkeit,
Laß, was Johannes für uns fleht,
Erhörung finden ſein Gebet. Amen.

68.

Virtus, honor, laus, gloria.

Lob, Ehr' und Preis erſchall' zum Thron
Dem Vater und dem ew'gen Sohn,
Dem heil'gen Tröſter auch geweiht
Sey Ruhm und Preis in Ewigkeit. Amen.

Digitized by Google

Noten.

Digitized by Google

Digitized by Google

Erſtes Buch*).

1) Daniel, Thesaurus hymnolog. T. I. p. 6 sq.
S. Hilarius VII. Hymnus pentecostalis.
Libri vetusti } Beata nobis gaudia.
Brev. Rom. }
G. Fabricius, p. 800. — Auch Jäck, Königsfeld u. ſ. f. ſchreiben dieſen Hymnus gleichfalls dem h. Hilarius zu, während ſich bei Bonſi die Angabe findet: «di S. Ambrogio.» — Signoretti bemerkt: «Quest' inno da alcuni viene asserito essere di S. Gregorio, da altri di Sant' Ambrogio, ed è composto da Sant' Ilario siccome dice il Gavanto.»
Der h. Hilarius, geb. zu Pictavium (Poitiers) um den Anfang des vierten Jahrhunderts, ſtarb ebendaſelbſt als Biſchof im J. 368. S. Rambach, Anthol. chriſtl. Geſ. Bd. I. S. 52. — Hymnus Dominica Pentecostes. Ad Laudes. In Breviario Romano.

2) Daniel, Thesaurus hymnolog. T. I. pag. 15 sq.
S. Ambrosius et Ambrosiani. XI. Hymnus matutinus.
Libri vet. Aeterne rerum conditor.
Brev. Rom. Aeterne rerum conditor.
Rambach, Anthologie chriſtl. Geſänge. Bd. I. S. 61 ff.
Hymnus. Dominica. Ad Laudes. In Breviario Romano. Dieſer Hymnus wird dem h. Ambroſius zugeſchrieben. G. Fabricius p. 184. Björn. p. 43. — Bonsi. Signoretti.

*) Die hier folgenden Noten enthalten die wünſchenswerthen Nachweiſungen über den Text der Lieder und deren Verfaſſer: daß dabei auch die neueſte Forſchung Berückſichtigung gefunden, wird dem Kundigen nicht entgehen.

Digitized by Google

3) Daniel, Thesaurus hymnolog. T. I. p. 24 sq.
S. Ambrosius et Ambrosiani. XVII Hymnus ad Matutinum.
Libri vet. / Brev. Rom. } Splendor paternae gloriae.
Rambach, Anthologie chriſtl. Geſänge. Bd. I. S. 118 ff. Hymnus ad matutinas. Splendor paternae gloriae. — Rambach bemerkt S. 116 ff., von dieſem anonymen Liede ſey wenigſtens ſo viel gewiß, daß es nicht ſpäter als im Laufe des ſiebenten Jahrhunderts bekannt geworden ſeyn könne: Beda nämlich, der zum Theil noch im ſiebenten, dann in dem achten Jahrhundert gelebt, führe dieſen Hymnus im erſten Buche ſeiner Schrift de re metrica, als einen zu ſeiner Zeit bekannten Kirchengeſang an und zähle ihn zu den Ambroſianiſchen, — unbeſtimmt, in welchem Sinne.
G. Fabricius, p. 786. D. Ambrosii.
Björn. p. 48. Hymnus Ambrosianus.
Signoretti, — Bonsi, — Königsfeld. S. Ambrosius. Fortlage. Ambrosius; doch mit der Bemerkung: „nach Rambach aus dem fünften bis ſiebenten Jahrhundert."
Hymnus. Feria secunda. Ad Laudes. In Brev. Rom.

4) Daniel, Thesaurus hymnolog. T. I. p. 26.
S. Ambrosius et Ambrosiani. XVIII. Hymnus ad Matutinum.
Libri vet. / Brev. Rom. } Somno refectis artubus.
Rambach, Anthologie chriſtl. Geſänge. Bd. I. S. 159. Hymnus ad nocturnum. Somno refectis artubus. — Rambach zählt dieſen Hymnus zu denen, deren Alter mit Gewißheit nicht anzugeben ſey, die aber doch höchſt wahrſcheinlich ſchon im achten Jahrhundert, und zum Theil wohl noch früher bekannt geworden ſind. S. 156 ff.
G. Fabricius, p. 783. — D. Ambrosii.
Björn. p. 50. — Hymnus Ambrosianus.
Signoretti, Bonsi. — S. Ambrogio.
Hymnus. Feria secunda. Ad Matutinum. In Brev. Rom.

5) Daniel, Thesaurus hymnolog. T. I. p. 27.
S. Ambrosius et Ambrosiani XIX. Hymnus ad Matutinum.
Consors paterni luminis.
G. Fabricius, p. 786. D. Ambrosius.
Björn. p. 51. Hymnus Ambros.
Signoretti, Bonsi. S. Ambrogio.
Hymnus. Feria tertia. Ad Matutinum. In Brev. Rom.

Digitized by Google

6) Daniel, Thesaurus hymnolog. T. I. p. 27 sq.
S. Ambrosius et Ambrosiani XX. Hymnus de Martyribus.
Libri vet. Aeterna Christi munera.
Brev. Rom. { Aeterna Christi munera. / Christo profusum sanguinem.
Rambach, Anthologie chriſtl. Geſänge. Bd. I. S. 120. Hymni. Aeterna Christi munera. In festis Apostolor. et Evangelistarum. Ad Matut. — Christo profusum sanguinem. In communi martyrum tempore paschali et extra temp. pasch. Pro pluribus martyr. Ad Mat. — Brev. Rom.
Dieſer Hymnus — von Urban VIII. in einigen Stellen abgeändert — wird dem h. Ambroſius zugeſchrieben.
Björn. p. 49. — Bonsi. Signoretti. — Vgl. Rambach, I. S. 116 ff.

7) Daniel, Thesaurus hymnolog. T. I. p. 34 sq.
S. Ambrosius et Ambrosiani. XXIV. Hymnus ad Matutinum.
Libri vet. Summae Deus clementiae.
Brev. Rom. Summae parens clementiae.
Hymni. 1. Sabbato ad Matutin. — 2. In festo SS. Trinitatis ad Matutin. — In Brev. Rom.
G. Fabric. p. 788. ſchreibt den Hymnus «Summae Deus clementiae,» der in den neuern «Summae parens clementiae» umgebildet ward, dem h. Ambroſius zu, — womit auch die Angaben bei Bonſi und Signoretti zuſammenſtimmen.

8) Daniel, Thesaurus hymnolog. Tom. I. p. 35 sq.
S. Ambrosius et Ambrosiani. XXV. Hymnus matutinus.
Libri vet. Tu Trinitatis Unitas.
Brev. Rom. Tu Trinitatis Unitas.
Hymni. — 1) Feria sexta ad Matutinum. — 2) Dominica Trinitat. ad Laudes. — In Brev. Rom.
G. Fabric. p. 787. — und ebenſo Bonſi und Signoretti — ſchreiben dieſen Hymnus dem h. Ambroſius zu.

9) Daniel, Thesaurus hymnolog. T. I. p. 36 sq.
S. Ambrosius et Ambrosiani. XXVI. Hymnus vespertinus.
Libri vet. O lux beata Trinitas.
Brev. rom. Jam sol recedit igneus.
Clichtoveus und G. Fabricius (p. 789.) geben keinen Verfaſſer dieſes Hymnus an.
Björn (p. 51.) legt ihn dem h. Ambroſius bei.

Digitized by Google

Den Hymnus «Jam sol recedit igneus,» der eine neuere Umbildung deſſelben iſt, legt Bonſi dem h. Ambroſius bei. Signoretti bemerkt, daß er von den Meiſten dem h. Gregor, von Andern dem Ennodius, Ep. Papiens., von noch Andern dem Alcuinus zugeſchrieben werde. Rambach, Anthologie chriſtl. Geſänge. Bd. I. S. 158. unter den Geſängen, die ſchon in oder vor dem achten Jahrhundert bekannt ſind. S. 156 ff.

10) Daniel, Thesaurus hymnolog. T. I. p. 36 sq.
S. Ambrosius et Ambrosiani. XXVI. Hymnus vespertinus.
Libri vet. O lux beata Trinitas.
Brev. Rom. Jam sol recedit igneus.
Hymnus. Sabbato ad Vesp. — In festo SS. Trinitatis ad Vesp. — In Brev. Rom.
Von dem älteren Hymnus «O lux beata Trinitas,» der in den neuern «Jam sol recedit igneus» umgebildet ward, giebt weder Clichtov., noch G. Fabric. (p. 789) den Verf. an. Bei Björn p. 51. wird er ambroſianiſch genannt. Bonſi ſchreibt ihn dem h. Ambroſius, — Signoretti, nach der vorwiegenden Meinung, dem h. Gregorius bei, jedoch mit der Bemerkung, daß Andere ihn dem Ennodius, Ep. Papiens., noch Andere dem Alcuinus beilegen. — Vgl. Rambach, S. 156 ff.

11) Daniel, Thesaurus hymnolog. T. I. p. 50.
S. Ambrosius et Ambrosiani. XL. Hymnus ad Tertiam.
Nunc sancte nobis spiritus.
Hymnus. Ad Tertiam. In Brev. Rom.
Wird einſtimmig von Clichtov., G. Fabric. p. 790. — Bonſi, Signoretti — dem h. Ambroſius zugeſchrieben.

12) Daniel, Thesaurus hymnolog. T. I. p. 51.
S. Ambrosius et Ambrosiani. XLI. Hymnus ad Sextam.
Libri vet. Rector potens, verax Deus.
Brev. Rom. Rector potens, verax Deus.
Hymnus. Ad Sextam. In Brev. Rom.
Wird einſtimmig von Clichtov. und G. Fabric. p. 790. — und eben ſo von Bonſi und Signoretti — dem h. Ambroſius zugeſchrieben.

13) Daniel, Thesaurus hymnolog. T. I. p. 52.
S. Ambrosius et Ambrosiani. XLII. Hymnus ad Nonam.
Libri vet. Rerum Deus tenax vigor.
Brev. Rom. Rerum Deus tenax vigor.
Hymnus. Ad Nonam. In Brev. Rom.

Digitized by Google

Wird einſtimmig von Clichtov. u. G. Fabric. p. 790. — ebenſo von Bonſi und Signoretti — dem h. Ambroſius zugeſchrieben.

14) Daniel, Thesaurus hymnolog. T. I. p. 52 sq.
S. Ambrosius et Ambrosiani. XLIII. Hymnus ad Completorium.
Libri vet. Te lucis ante terminum.
Brev. Rom. Te lucis ante terminum.
Der Ueberſetzung liegt die von Joh. Eman. Veith, in deſſen „Jeſus meine Liebe," — Wien 1827. S. 43 ff. — zu Grunde.
Hymnus. Ad Completorium. — In Brev. Rom.
G. Fabric. p. 790. ſchreibt dieſen Hymnus dem h. Ambroſius zu. Eben ſo Bonſi und Signoretti. Jäck legt ihn dem h. Gregorius bei.

15) Daniel, Thesaurus hymnolog. T. I. p. 53.
S. Ambrosius et Ambrosiani. XLIV. Hymnus ad Matutinum.
Libri vet.
Brev. Rom. } Rerum creator optime.
Clichtov. — S. Ambrosii.
G. Fabricius. p. 787. — D. Ambrosii.
Signoretti, Bonsi. — S. Ambrogio.
Königsfeld. — Ambrosius.
Hymnus. Feria quarta. Ad Matutinum. In Brev. Rom.

16) Daniel, Thesaurus hymnolog. T. I. p. 54.
S. Ambrosius et Ambrosiani. XLV. Hymnus ad Matutinum.
Nox atra rerum contegit.
G. Fabricius. p. 788. — D. Ambrosii.
Signoretti, Bonsi. — S. Ambrogio.
Königsfeld. — Ambrosius.
Hymnus. Feria quinta. Ad Matutinum.
In Brev. Rom.

17) Daniel, Thesaurus hymnolog. T. I. p. 55.
S. Ambrosius et Ambrosiani XLVI. Hymnus ad Laudes.
Libri vet.
Brev. Rom. } Aeterna coeli gloria.
Rambach, Anthologie chriſtl. Geſänge. Bd. I. S. 162. — Wahrſcheinlich ſchon im achten Jahrhundert — wohl zum Theil noch früher bekannt. S. 156 ff.
G. Fabric. p. 787. D. Ambrosii.
Signoretti, Bonsi, u. A. S. Ambrosius.
Hymnus. Feria sexta. Ad Laudes. In Brev. Rom.

Digitized by Google

18) Daniel, Thesaurus hymnolog. T. I. p. 56.
S. Ambrosius et Ambrosiani. XLVII. Hymnus ad Laudes.
Libri vet.
Brev. Rom. } Aurora jam spargit polum.
Rambach, Anthologie chriſtl. Geſänge. Bd. I. S. 163.
Hymnus ad matutinas. Aurora jam spargit polum.
Rambach zählt dieſen Hymnus zu jenen, deren Alter nicht mit Gewißheit anzugeben ſey, die aber doch höchſt wahrſcheinlich ſchon im achten Jahrhundert, und zum Theil wohl früher ſchon bekannt geworden ſeyen. S. ebend. S. 156 ff.
Signoretti, Bonſi — eignen ihn dem h. Ambroſius zu.
Hymnus. Sabbato. Ad Laudes. In Brev. Rom.

19) Daniel, Thesaurus hymnolog. T. I. p. 56.
S. Ambrosius et Ambrosiani. XLVIII. Hymnus ad Primam
Jam lucis orto sidere.
Der Ueberſetzung liegt die von Joh. Eman. Veith, in deſſen „Jeſus meine Liebe" — Wien, 1827. S. 13. — zu Grunde.
Hymnus. (Dominica.) Ad Primam. — In Brev. Rom.
Wird einſtimmig dem h. Ambroſius zugeſchrieben.
Clichtov. — G. Fabric. p. 789. — Bonsi. — Signoretti.

20) Daniel, Thesaurus hymnolog. T. I. p. 57.
S. Ambrosius et Ambrosiani. XLIX. Hymnus de diei primae opere.
Libri vet. Lucis creator optime.
Brev. Rom. Lucis creator optime.
Hymnus. Dominica. Ad Vesperas. In Brev. Rom.
Clichtov. ſchreibt dieſen Hymnus dem h. Gregorius zu. — G. Fabric. p. 363. dem h. Ambroſius. Bonſi u. Signoretti ſchreiben ihn dem h. Ambroſius zu.

21) Daniel, Thesaurus hymnolog. T. I. p. 58.
S. Ambrosius et Ambrosiani. L. Hymnus de opere diei secundae.
Libri vet.
Brev. Rom. } Immense coeli conditor.
G. Fabricius p. 363. D. Ambrosius.
Signoretti, Bonsi. — S. Ambrogio.
Jäck. — S. Gregorius.
Hymnus. Feria secunda. Ad Vesperas. In Brev. Rom.

22) Daniel, Thesaurus hymnolog. T. I. p. 59.
S. Ambrosius et Ambrosiani. LI. Hymnus de opere diei tertiae
Libri vet. Telluris ingens conditor.
Brev. Rom. Telluris alme conditor.

Digitized by Google

G. Fabricius. p. 364. Telluris ingens conditor. D. Ambrosii.
Signoretti, Bonsi. — S. Ambrogio.
Jäck. — S. Gregorius.
Hymnus. Feria tertia. Ad Vesperas. In Brev. Rom.

23) Daniel, Thesaurus hymnolog. T. I. p. 60.
S. Ambrosius et Ambrosiani. LII. Hymnus de opere diei quartae.
Libri vet. } Coeli Deus sanctissime.
Brev. Rom. }
G. Fabric. p. 363. D. Ambrosii.
Signoretti, Bonsi. — S. Ambrogio.
Jäck. — S. Gregorius.
Hymnus. Feria quarta. Ad Vesperas. In Brev. Rom.

24) Daniel, Thesaurus hymnolog. T. I. p. 61.
S. Ambrosius et Ambrosiani. LIII. Hymnus de opere diei quintae.
Libri vet. } Magnae Deus potentiae.
Brev. Rom. }
G. Fabric. p. 363. — D. Ambrosii.
Signoretti, Bonsi. — S. Ambrogio.
Jäck. — S. Gregorius.
Hymnus. Feria quinta. Ad Vesperas. In Brev. Rom.

25) Daniel, Thesaurus hymnolog. T. I. p. 61 sq.
S. Ambrosius et Ambrosiani. LIV. Hymnus de opere diei sextae.
Libri vet. Plasmator hominis deus.
Brev. Rom. Hominis superne conditor.
G. Fabric. p. 363. Plasmator hominis deus. — D. Ambrosii.
Signoretti. «L' inno è Ambrosiano, e in alcuni Breviarj si dice Gregoriano.»
Bonsi. — Di S. Ambrogio.
Jäck. — Gregorius.
Hymnus. Feria sexta. Ad Vesperas. In Brev. Rom.

26) Daniel, Thesaurus hymnolog. T. I. p. 63 sq.
S. Ambrosius et Ambrosiani. LVI. Hymnus de Ascensione Domini.
Libri vet. Jesu, nostra redemptio,
Amor et desiderium.
Brev. Rom. Salutis humanae sator.
Hymnus. In Ascensione Domini. Ad Vesp. et Laudes. In Brev. Rom.
Von dem Hymnus «Jesu nostra redemptio, Amor,» der von Urban VIII. in den neuern «Salutis humanae sator» umgebildet ward, nennt Clichtov. u. G. Fabric. S. 809 keinen Verf. —

Digitized by Google

Bonſi und Signoretti ſchreiben ihn dem h. Ambroſius zu. — Vgl. Rambach. S. 156 ff.

27) Daniel, Thesaurus hymnolog. T. I. p. 64 sq.
S. Ambrosius et Ambrosiani. LVII. Hymnus de die Pentecostes.
Libri vet. } Jam Christus astra ascenderat.
Brev. Rom. }
G. Fabricius. p. 800. D. Gregorii.
Signoretti. — «Autore dell' inno è Sant' Ambrogio, avvegnachè vi sia chi lo attribuisca a S. Gregorio il Magno, ed altri a Sant' Ilario lo riferiscano.»
Bonsi. — «Di S. Ambrogio.»
Jäck. — Gregorius.
Hymnus. In festo Pentecostes. Ad Matutinum.
In Breviario romano.

28) Daniel, Thesaurus hymnolog. T. I. p. 71.
S. Ambrosius et Ambrosiani. LXV. Hymnus ad Tertiam de Passione Domini.
Dei fide, qua vivimus.

29) Daniel, Thesaurus hymnolog. T. I. p. 74.
S. Ambrosius et Ambrosiani. LXXII. Hymnus in Adventu Domini.
Libri vet. Conditor alme siderum.
Brev. Rom. Creator alme siderum.
Hymnus. Sabbato ante Dominic. 1. Adventus. — Dominicis Adventus. Ad Vesp. — In Brev. Rom.
Der Hymnus «conditor alme siderum,» der durch Urban VIII. in den neuern «Creator alme siderum» umgebildet wurde, wird von Clichtoveus dem h. Ambroſius zugeſchrieben. G. Fabricius p. 803. giebt keinen Verf. an. — Bonſi ſchreibt ihn dem h. Gregorius, — Signoretti und Jäck dem h. Ambroſius zu.

30) Daniel, Thesaurus hymnolog. T. I. p. 76.
S. Ambrosius et Ambrosiani. LXXIII. Hymnus de Adventu Domini.
Libri vet. Vox clara ecce intonat.
Brev. Rom. En clara vox redarguit.
Rambach, Anthologie chriſtl. Geſänge. Bd. I. S. 168. Rambach zählt dieſen Hymnus «Vox clara ecce intonat» zu denen, deren Alter ſich nicht mit Gewißheit angeben läßt, die aber doch höchſt wahrſcheinlich ſchon im achten Jahrhundert und zum Theil wohl früher bekannt geworden. S. 156 ff.
Dreves. «Vox clara ecce intonat.» S. 199. Morgenlied zur

Digitized by Google

Adventzeit, aus dem achten bis zehnten Jahrhundert. Nach Dreves gehört dieſer Hymnus zu den im neueſten von Urban VIII. im J. 1631. eingeführten Breviarium romanum mehrfach, meiſtens aus metriſchen Gründen, veränderten Hymnen.

G. Fabric. p. 603. «Vox clara ecce intonat.» — Ohne Angabe des Verf.

Königsfeld. — «Vox clara ecce intonat.» Ambrosius.

Signoretti, Inno Ambrosiano. — Bonsi, Di S. Ambrogio.

Hymnus. Dominica et feriis Adventus. Ad Laudes. In Brev. Rom.

31) Daniel, Thesaurus hymnolog. T. I. p. 77.

S. Ambrosius et Ambrosiani. LXXIV. De Adventu Domini.

Libri vet. Verbum supernum prodiens.
A patre olim exiens.

Brev. Rom. Verbum supernum prodiens.
E patris aeterni sinu.

Signoretti, «Inno Ambrosiano.» — Dicono alcuni che' l'autore di questo Inno sia S. Gregorio Magno.»

Bonſi cignet ihn dem h. Ambroſius, Jäck dem h. Gregorius zu.

Hymnus. Dominica prima Adventus usque ad Vigiliam Nativitatis Domini. Ad Matutinum. In Brev. Rom.

32. 33) Daniel, Thesaurus hymnolog. T. I. p. 78 sq.

S. Ambrosius et Ambrosiani. LXXV. De nativitate Domini.

Libri vet. Christe redemptor gentium.

Brev. Rom. Jesu redemptor omnium,
Quem.

Libri vet. Memento salutis auctor.

Brev. Rom. Memento rerum conditor.

Bei der Ueberſetzung ward die in Rambach's Anthologie chriſtl. Geſänge, Bd. I. S. 169 f. mitgetheilte benützt.

Clichtov. u. G. Fabric. (p. 804.) nennen nicht den Verf. des Hymnus «Christe redemptor gentium,» der in den neuern «Jesu redemptor omnium, Quem» umgebildet ward. Bonſi u. Signoretti ſchreiben ihn dem h. Ambroſius zu. — In dem Hymnus «Memento rerum conditor» — in der älteren Form «Memento salutis auctor» gehört, nach Signoretti, die zweite Strophe dem Venantius Fortunatus an.

Hymni. Jesu redemptor omnium, Quem. In Nativitate Domini. In Circumcisione Domini. Ad Vesp. et Matutin. Memento rerum conditor. Ad horas minores officii parvi B. M. V. In Brev. Rom.

Digitized by Google

34) Daniel, Thesaurus hymnolog. T. I. p. 83 sq.
S. Ambrosius et Ambrosiani. LXXIX. Hymnus paschalis.
Libri vet. Aurora lucis rutilat.
Brev. Rom. Aurora coelum purpurat.
Libri vet. Tristes erant apostoli.
Brev. Rom. Tristes erant apostoli.
Libri vet. Claro paschali gaudio.
Brev. Rom. Paschale mundo gaudium.
Der aus dieſem Kirchenliede gebildete Hymnus «Tristes erant apostoli» hebt in der Verdeutſchung beſſer alſo an:

Um Chriſti Tod von bitterm Schmerz
Erfüllt war der Apoſtel Herz,
Den grauſamlich, u. ſ. f.

Der Hymnus «Aurora lucis rutilat,» der durch P. Urban VIII. in den neuern «Aurora coelum purpurat» umgebildet ward, iſt von ungewiſſem Verfaſſer. G. Fabric. p. 808. und Clichtov. geben keinen Verf. an. Bonſi beſagt «incerti auctoris.» Signoretti und auch Jäck nennen ihn ambroſianiſch. — Vgl. Rambach I. S. 156 ff.
Hymni. Aurora coelum purpurat. — Dominica in albis usque ad Ascens. Ad Laudes. Tristes erant apostoli.
In Communi apostolor. et Evangelistar. tempore paschali. Ad Vesp. et Matut. Paschale mundo gaudium. In eod. Communi ad Laudes. In Brev. Rom.

35) Daniel, Thesaurus hymnolog. T. I. p. 85.
S. Ambrosius et Ambrosiani. LXXX. Hymnus (paschalis) matutinus.
Libri vet. O rex aeterne domine.
Brev. Rom. Rex sempiterne coelitum.
G. Fabricius. p. 809. «O rex aeterne domine.» D. Ambrosii.
Signoretti, L'autore di quest' inno è incerto.
Bonsi, D' incerto autore.
Hymnus. Tempore paschali. Ad Matutinum. In Brev. Rom.

36) Daniel, Thesaurus hymnolog. T. I. p. 88.
S. Ambrosius et Ambrosiani. LXXXI. Hymnus paschalis.
Libri vet. Ad coenam agni providi.
Brev. Rom. Ad regias agni dapes.
Hymnus. Sabbato in albis. Ad Vesp. — In Brev. Rom.
Der Verfaſſer des ältern Hymnus «ad coenam agni providi,» der in den neuern «ad regias agni dapes» umgebildet wurde, iſt ungewiß. — G. Fabric. p. 807, und auch Clichtoveus geben keinen Verfaſſer an. — Bonsi, Signoretti, Incerti auctoris.

Digitized by Google

37) Daniel, Thesaurus hymnolog. T. I. p. 96 sq.
S. Ambrosius et Ambrosiani. LXXXVI. Hymnus Quadragesimalis.
Libri vet. / Brev. Rom. } Ex more docti mystico.
Rambach, Anthologie chriſtl. Geſänge. Bd. I. S. 170 ff. — Rambach zählt den Hymnus «Ex more docti mystico» zu denen, deren Alter nicht mit Gewißheit anzugeben ſey, die aber doch höchſt wahrſcheinlich ſchon im achten Jahrhundert vielleicht, zum Theil noch früher, bekannt geworden ſind. S. 156 ff.
G. Fabricius. p. 794. — D. Ambrosii.
Signoretti, Inno Ambrosiano. — Bonsi, Di S. Ambrogio.
Dreves, S. 203 ff. Lied zur Faſtenzeit aus dem achten bis zehnten Jahrhundert. Nach Dreves gehört daſſelbe zu den im neueſten von Urban VIII. im Jahre 1631 eingeführten Breviarium romanum mehrfach, meiſtens aus metriſchen Gründen, veränderten Hymnen.
Hymnus. A Dominica 1. Quadrages. usque ad Dominicam Passionis. Ad Matutinum. In Brev. Rom.

38) Daniel, Thesaurus hymnolog. T. I. p. 109.
S. Ambrosius et Ambrosiani. XCVII. De Communi unius Martyris.
Libri vet. Deus tuorum militum.
Brev. Rom. Deus tuorum militum.
Hymnus. In festo S. Stephani Protomart. — In Communi Martyrum: pro uno Mart. — In Brev. Rom.
G. Fabricius p. 802. giebt den Verf. dieſes Hymnus nicht an. Bonſi und Signoretti ſchreiben ihn dem h. Ambroſius zu; doch bemerkt Letzterer, daß Andere ihn dem h. Gregorius zuſchreiben.

39) Daniel, Thesaurus hymnolog. T. I. p. 110 sq.
S. Ambrosius et Ambrosiani. XCVIII. Hymnus de Confessoribus.
Libri vet. / Brev. Rom. } Jesu corona celsior.
Signoretti. — Bonsi. S. Ambrogio.
Hymnus. In Communi Confessoris non Pontificis. Ad Laudes. In Brev. Rom.

40) Daniel, Thesaurus hymnolog. T. I. p. 112.
S. Ambrosius et Ambrosiani. XCIX. De Virginibus.
Libri vet. Jesu corona Virginum.
Brev. Rom. Jesu corona Virginum.

Digitized by Google

Hymnus. In Communi Virginum. Ad Vesper. et Laudes. In Brev. Rom.

Clichtov. und G. Fabric. p. 802. nennen keinen Verf. dieſes Hymnus. Nach Bonſi und Signoretti gehört er dem h. Ambroſius an.

41) Zu S. Ambrosius et Ambrosiani. — Daniel, Thesaurus hymnolog. T. I. p. 36 sq. XXVI.

O lux beata Trinitas.

42) Zu S. Ambrosius et Ambrosiani.

Zum Hymnus zu den Tageszeiten von der allerheiligſten Dreieinigkeit.

43) Zu S. Ambrosius et Ambrosiani.

Vgl. das Kirchenlied: Deus tuorum militum.

Daniel, Thesaurus hymnolog. T. I. p. 109.

44) Der h. Auguſtinus ſtarb im Jahre 430.

45) Daniel, Thesaurus hymnolog. T. II. p. 276 sq. «Hymnus Ambrosianus.»

Rambach, Anthologie chriſtl. Geſänge. Bd. I. S. 89 ff.

Der Hymnus gehört dem fünften Jahrhunderte an.

46) Daniel, Thesaurus hymnolog. T. II. p. 276 sq. «Hymnus Ambrosianus.»

Rambach, Anthologie chriſtl. Geſänge. Bd. I. S. 89 ff.

Der Hymnus gehört dem fünften Jahrhunderte an.

Bei dieſer Ueberſetzung ward die von Martin Luther benützt.

47) Daniel, Thesaurus hymnolog. T. I. p. 119.

Aurelius Prudentius Clemens. CIII. Hymnus matutinus.

Ales diei nuntius.

Rambach, Anthologie chriſtl. Geſänge. Bd. I. S. 77.

Aurelius Prudentius Clemens. Hymnus ad galli cantum. Ales diei nuntius.

G. Fabricius. p. 40. Prudent. Cathemer. Hymnus 1.

Björn, p. 54. Prudent. Cathemer. Hymn. 1.

Clichtov. Prudent. — ex copiosiore ejusdem hymno concinnatus.

Signoretti, Bonſi u. A. Prudentius.

Prudentius, geboren gegen die Mitte des vierten Jahrhunderts, ſtarb nach dem J. 405.

Hymnus. Feria tertia. Ad Laudes. In Brev. Rom.

48) Daniel, Thesaurus hymnolog. T. I. p. 120.

Aurelius Prudentius Clemens. CIV. Hymnus matutinus.

Nox et tenebrae et nubila.

G. Fabricius, p. 42. Prudent. Cathemer. hymn. 2.

Digitized by Google

Björn, p. 59. Prudent. Cathem. h. 2.
Clichtov. Prudent. — ex copiosiore ejusdem hymno concinnatus.
Signoretti, Bonſi u. a. Prudentius.
Prudentius, geboren gegen die Mitte des vierten Jahrhunderts, ſtarb nach dem J. 405.
Hymnus. Feria quarta. Ad Laudes. In Brev. Rom.

49) Daniel, Thesaurus hymnolog. T. I. p. 121.
Aurelius Prudentius Clemens. CV. Hymnus matutinus.
Lux ecce surgit aurea.
Rambach, Anthologie chriſtl. Geſänge. Bd. I. S. 77 ff.
Aurelius Prudentius Clemens. Hymnus matutinus.
Lux ecce surgit aurea.
G. Fabricius. p. 43. Prudent. in hymno 2. Cathemerinōn.
Björn, p. 60. Prudent. in h. 2. Cathem.
Clichtov. Prudent. — ex copiosiore ejusdem hymno concinnatus.
Signoretti, Bonſi u. A. Prudentius.
Prudentius, geboren gegen die Mitte des vierten Jahrhunderts, ſtarb nach dem J. 405.
Hymnus. Feria quinta. Ad Laudes. In Brev. Rom.

50) Daniel, Thesaurus hymnolog. T. I. p. 124 sq.
Aurelius Prudentius Clemens. CVII. De Innocentibus.
Salvete flores martyrum.
Ueber die neunte Strophe ſ. ebendaſ. S. 127. die Anmerkung.
Rambach, Anthologie chriſtl. Geſänge. Bd. I. S. 80 ff.
Prudentius, geboren gegen die Mitte des vierten Jahrhunderts, ſtarb nach dem J. 405.
Hymni. In festo SS. Innocentium. — 1. Ad Laudes et Vesp. — 2. Ad Matutinum. In Brev. Rom.
Aus dem Hymnus des Prudentius, Cathemer. h. 12. — Fabric. p. 77. — Björn, p. 124. — entnommen. — «Quicunque Christum quaeritis.»

51) Daniel, Thesaurus hymnolog. T. I. p. 127.
Aurelius Prudentius Clemens. CVIII. De Epiphania.
O sola magnarum urbium.
G. Fabric. p. 76. Prudent. in hymno 12. Cathemerinōn.
Björn, p. 123. Prudentius in hymno 12. Cath.
Signoretti, Bonſi u. A. Prudentius.
Prudentius, geboren gegen die Mitte des vierten Jahrhunderts, ſtarb nach dem Jahre 405.
Hymnus. In Epiphania Domini. Ad Laudes. In Brev. Rom.

Digitized by Google

52) Daniel, Thesaurus hymnolog. T. I. p. 135.
Aurelius Prudentius Clemens. CXII. In Transfiguratione Domini. Quicunque Christum quaeritis.
Prudentius, geboren um die Mitte des vierten Jahrhunderts, ſtarb nach dem Jahre 405.
Hymnus. In festo Transfigurationis D. N. J. Chr.
Die VI Augusti. Ad Vesp. et Matut. — In Brev. Rom.
Prudentius. Cathemer. Hymn. 12. G. Fabricius p. 74.
Björn, p. 120. Der Schluß iſt, nach Signoretti, durch P. Urban VIII. abgeändert. Aus demſelben Hymnus «Quicunque Christum quaeritis,» welchem dieſer Hymnus entnommen iſt, ſind noch andere Hymnen des römiſchen Breviers — «Salvete flores martyrum» — «Audit tyrannus anxius» — entnommen.

53) Daniel, Thesaurus hymnolog. T. I. pag. 143 sq.
Coelius Sedulius. CXIX. De Nativitate Domini.
Libri vet. A solis ortus cardine.
Brev. Rom. A solis ortus cardine.
Sedulius gehört der erſten Hälfte des fünften Jahrhunderts an.
Dem größern Hymnus des Sedulius «A solis ortus cardine» entnommen. G. Fabric. p. 567. Björn, p. 133. — Dem nämlichen größern Hymnus iſt auch der Hymnus «Crudelis Herodes deum» — in älterer Form «Hostis Herodes impie,» — entnommen.
Hymnus. In Nativitate Domini. — In Circumcis. Domini. Ad Laudes. In Brev. Rom.

54) Daniel, Thesaurus hymnolog. T. I. p. 147 sq.
Coelius Sedulius. CXX. De Epiphania Domini.
Libri vet. Hostis Herodes impie.
Brev. Rom. Crudelis Herodes deum.
Sedulius gehört der erſten Hälfte des fünften Jahrhunderts an.
Hymnus. In Epiphania Domini. — Ad Vesp. et Matut. — In Brev. Rom.
«Hostis Herodes impie» oder «Herodes hostis impie.» — Dieſer Hymnus, welcher durch Urban VIII. in den neuern «Crudelis Herodes deum» umgebildet ward, iſt dem größern Hymnus des Sedulius «A solis ortus cardine» entnommen.
G. Fabric. p. 568. Björn, p. 134.

55) Daniel, Thesaurus hymnolog. T. I. p. 156 sq.
Elpis. CXXXVII. Hymnus de Petro et Paulo Apostolis.
Libri vet. Aurea luce et decore roseo.
Brev. Rom. Decora lux aeternitatis auream.

Digitized by Google

Libri vet. Jam bone pastor Petre, clemens accipe.
Brev. Rom. Beate pastor Petre, clemens accipe.
Libri vet. Doctor egregie Paule, mores instrue.
Brev. Rom. Egregie doctor Paule, mores instrue.
Rambach, Anthologie christl. Gesänge. Bd. I. S. 96 ff.
Elpis, auch Helpis und Helpidia genannt, aus Sicilien gebürtig, Gemahlin des römischen Consuls Boethius, dem sie in's Exil folgte, in welchem er auf Befehl des ostgothischen Königs Theodorich im Jahre 525 enthauptet ward. Sie nennt eine alte Sage als Verfasserin dieses Liedes. Ebendas. S. 95.
Der Hymnus «Aurea luce etc.» wird einstimmig der Elpis, Gemahlin des Severinus Boethius zugeschrieben. Clichtov., Bonsi, Signoretti. Wie Bonsi bemerkt, ist die letzte Strophe von Paulinus, was wohl nicht von der doxologischen, sondern von der Str. «O Roma felix» zu verstehen ist, da auch Signoretti sagt, daß die Str. «O Roma felix» aus einem andern von S. Paulinus, Bischof von Nola, verfaßten Hymnus genommen sey. Die Ueberarbeitung in den Hymnus «Decora lux etc.» ist von Urban VIII. — Signoretti.

56) Daniel, Thesaurus hymnolog. T. I. pag. 160 sq.
Venantius Fortunatus. CXXXIX. Hymnus de Passione Domini.
Libri vet. Vexilla regis prodeunt.
Brev. Rom. Vexilla regis prodeunt.
Rambach, Anthologie christl. Gesänge. Bd. I. S. 104 ff.
Venantius Honorius Clementianus Fortunatus, geb. in Oberitalien, starb als Bischof zu Pictavium (Poitiers) gegen das Jahr 600. S. ebendas. S. 97.
Hymnus. Sabbato ante Domin. Passionis, item et in Dominicis Passionis et Palmarum et in festis Inventionis et Exaltat. S. Crucis. Ad Vesp. In Brev. Rom. — In Parasceue. In Missali Rom.
Clichtov. schreibt diesen Hymnus dem Theodulphus zu mit dem Bemerken, daß andere ihn dem Fortunatus, andere dem Sedulius zuschreiben. G. Fabricius p. 693. und eben so Bonsi und Signoretti schreiben ihn dem Venantius Fortunatus zu. — Jäck bemerkt, er sey von Theodulphus, oder Fortunatus, oder Ambrosius.

57) Daniel, Thesaurus hymnolog. T. I. p. 163 sq.
Venantius Fortunatus. CXL. De Passione Domini.
Libri vet. Pange lingua gloriosi proelium certaminis.
Brev. Rom. Pange lingua gloriosi lauream certaminis.

Digitized by Google

Rambach, Anthologie chriſtl. Geſänge. Bd. I. S. 100 ff.

Venantius Honorius Clementianus Fortunatus, geb. in Oberitalien, ſtarb gegen das Jahr 600 als Biſchof zu Pictavium (Poitiers). — S. ebendaſ. S. 97.

Clichtov. u. G. Fabricius p. 693. ſchreiben den Hymnus «Pange lingua gloriosi proelium certaminis» dem Venantius Fortunatus Ep. zu. —

Björn, p. 142. ſchreibt ihn dem Claudius Mamertius zu. — Bonſi, Signoretti: Venantius Fortunatus. — Jäck: Fortunatus oder Mamert. Claudius.

58) Daniel, Thesaurus hymnolog. T. I. p. 172 sq.

Venantius Fortunatus. CXLIV. De beata Virgine.

Libri vet. Quem terra, pontus, aethera.

Brev. Rom. Quem terra, pontus, sidera.

Libri vet. O gloriosa femina.

Brev. Rom. O gloriosa virginum.

Venantius Honorius Clementianus Fortunatus, geb. in Oberitalien, ſtarb als Biſchof von Pictavium (Poitiers) gegen das Jahr 600. S. Rambach, Anthologie chriſtl. Geſänge. Bd. I. S. 97.

G. Fabricius giebt den Verfaſſer des Hymnus «Quem terra, pontus, aethera» nicht an, p. 801.

Clichtov. nennt Venantius Fortunatus Ep. als Verfaſſer deſſelben, — womit auch Bonſi und Signoretti übereinſtimmen. — Vgl. Rambach, S. 156 ff.

59) Daniel, Thesaurus hymnolog. T. I. pag. 175 sq.

S. Gregorius Magnus. CXLV. Dominicis diebus ad Nocturnum.

Libri vet. Primo dierum omnium.

Brev. Rom. Primo die quo Trinitas.

Rambach, Anthologie chriſtl. Geſänge. Bd. I. S. 109.

Gregorius I., der Große, geb. zu Rom gegen das Jahr 540, ſtarb daſelbſt als Papſt im Jahre 604. Ebend. S. 108.

Hymnus. Dominica ab octava Epiphaniae usque ad Dominicam 1. Quadrag. — et a Dominica proximiore Kalendis Octobr. usque ad Adventum. Ad Matutinum. In Brev. Rom.

Der Hymnus «primo dierum omnium,» — in neuerer Form «primo die quo Trinitas, — wird einſtimmig dem h. Gregor dem Gr. beigelegt. Clichtov. — G. Fabricius p. 783. — Bonſi. — Signoretti.

Digitized by Google

60) Daniel, Thesaurus hymnolog. T. I. p. 176.
S. Gregorius Magnus. CXLVI. Ad Nocturnum.
Libri vet. Nocte surgentes vigilemus omnes.
Brev. Rom. Nocte surgentes vigilemus omnes.
Gregorius I., der Große, geb. zu Rom gegen das Jahr 540, ſtarb daſelbſt als Papſt im Jahre 604. Rambach, Anthologie chriſtl. Geſänge Bd. I. S. 108.
Hymnus. Dominica ab octava Pentecostes, usque ad Dominicam proximiorem Kal. Octobris. Ad Matutinum. In Brev. Rom.
Dieſer Hymnus wird einſtimmig dem h. Gregor dem Gr. zugeſchrieben. Clichtov. — G. Fabricius p. 789. — Bonſi. — Signoretti.

61) Daniel, Thesaurus hymnolog. T. I. p. 177.
S. Gregorius Magnus. CXLVII. Ad Laudes.
Libri vet. Ecce jam noctis tenuatur umbra.
Brev. Rom. Ecce jam noctis tenuatur umbra.
Rambach, Anthologie chriſtl. Geſänge. Bd. I. S. 111. Hymnus ad matutinas. Ecce jam noctis tenuatur umbra.
Gregorius I., der Große, geb. zu Rom gegen das Jahr 540, ſtarb daſelbſt als Papſt im Jahre 604. Ebendaſ. S. 108.
Hymnus. Dominica, quando ad Nocturnum dicitur hymnus «Nocte surgentes.» Ad Laudes. — In Brev. Rom.
Clichtov. beſagt, dieſer Hymnus ſey von unbekanntem Verfaſſer, vielleicht von dem h. Gregor. — G. Fabric. p. 789, und eben ſo Bonſi und Signoretti ſchreiben ihn dem h. Gregorius M. zu.

62) Daniel, Thesaurus hymnolog. T. I. p. 178.
S. Gregorius Magnus. CXLIX. Hymnus Quadragesimalis.
Audi benigne conditor.
Rambach, Anthologie chriſtl. Geſänge. Bd. I. S. 112.
Gregorius I., der Große, geb. zu Rom gegen das Jahr 540, ſtarb daſelbſt als Papſt im Jahre 604. Ebendaſ. S. 108.
Hymnus. Sabbato primo, usque ad quartum inclusivè, in Quadragesima. Ad Vesp. — In Brev. Rom.
G. Fabricius. p. 795. — eben ſo Bonſi und Signoretti — nennen den h. Gregorius M. als den Verfaſſer dieſes Hymnus.

63) Daniel, Thesaurus hymnolog. T. I. p. 179 sq.
S. Gregorius Magnus. CL. Dominica in ramis olivarum.
Magno salutis gaudio.
Die dritte Strophe dieſes Hymnus hebt an:
Nardi Maria pistici —

Digitized by Google

und in den Anmerkungen zu dieſem Hymnus bemerkt Daniel, zu Str. 3. (3. 9—12. — S. 180.), daß dieſe Strophe, mit angehängter Doxologie, in vielen Breviarien, umgeändert in:

Maria castis oculis —

als Hymnus zum Feſte der h. Maria Magdalena vorkomme.

Hymnus. In festo S. Mariae Magdalenae. D. XXII Jul. Ad Matut. — In Brev. Rom.

Quest' inno è una parte del Gregoriano, che si diceva la Domenica delle Palme, ma ch' è stato mutato da Urbano VIII. — L'antico principia: Nardo Maria pistico etc. — Signoretti.

Bonſi cignet dieſen Hymnus dem h. Ambroſius an.

Digitized by Google

Zweites Buch.

1) Daniel, Thesaurus hymnolog. T. I. p. 209 sq.
Paulus Diaconus CLXXXIII. De S. Joanne Baptista.
Ut queant laxis resonare fibris.
Rambach, Anthologie christl. Gesänge. Bd. I. S. 154 ff.
Rambach giebt nur die Str. 1, 7—13, mit einer deutschen Uebersetzung, die bei vorstehender zum Theil benützt wurde.
Paul Winfried, Warnefrieds Sohn, auch Paulus Diaconus genannt, Lombarde, starb als Mönch in dem Benedictinerkloster Monte Casino, gegen das Jahr 800. S. ebendas. S. 153.
Bonsi — Signoretti: Paulus Diaconus.
Hymni, In Nativitate S. Joannis Baptistae. D. XXIV Junii. 1. Ad Vesperas. 2. Ad Matutinum. 3. Ad Laudes. In Brev. Rom.
Paulus Diaconus, geb. zu Forli (Forum Julii) 730. Unter mehreren Liedern sein berühmtes Loblied auf den h. Johannes den Täufer, — den Schutzheiligen der Longobarden.
Ut queant laxis resonare fibris.
Starb in Monte Casino. In welchem Jahre, ist unbekannt. Mabillon vermuthet 799, aber ohne irgend ein Zeugniß oder Andeutung. Bethmann glaubt, er möge wohl schon vor Theudemar, also vor 797 gestorben seyn, indem man ihn wohl sonst kaum bei der Abtswahl werde übergangen haben.
Paulus Diaconus Leben und Schriften von Herrn D. Bethmann. Im zehnten Bande des Archivs der Gesellschaft für ältere deutsche Geschichtskunde. — (Heft 2 u. 3. Hannover, 1849.) — S. 247—334.

2) Daniel, Thesaurus hymnolog. T. I. p. 213 sq.
Carolus Magnus. CLXXXV. Hymnus in die Pentecostes.
Veni Creator Spiritus.

Digitized by Google

Rambach, Anthologie chriſtl. Geſänge. Bd. I. S. 175 ff.

Rambach ſetzt — ebendaſ. S. 156 ff. — dieſen Hymnus in die Reihe derer, die wahrſcheinlich ſchon im achten Jahrhunderte und zum Theil wohl früher bekannt geweſen; er gedenkt auch der Sage, die Karl den Großen, nach andern Karl den Dicken, demſelben zum Verfaſſer giebt.

Hymnus. In festo Pentecostes. Ad Vesp. — In Brev. Rom.

G. Fabric. p. 799. — eben ſo Bonſi und Signoretti — nennen den h. Ambroſius als Verfaſſer dieſes Hymnus. — Vgl. Rambach, S. 156 ff.

3) Daniel, Thesaurus hymnolog. T. I. p. 215 sq.

Theodulphus. CLXXXVI. Hymnus dominica in ramis palmarum. Gloria, laus et honor tibi sit rex Christe, redemptor.

Rambach, Anthologie chriſtl. Geſänge. Bd. I. S. 200 ff.

Für den Verfaſſer des vorſtehenden Triumphliedes, welches bei der Proceſſion am Palmſonntage geſungen wird, hält man Theodulph, den Biſchof von Orleans. Man erzählt, es habe derſelbe dieſes Lied in dem Kerker, als der Kaiſer Ludewig der Fromme am Palmſonntage vorübergieng, in ſo ergreifender Weiſe geſungen, daß der über ihn aufgebrachte Kaiſer, dadurch gänzlich beſänftigt, ihm die Banden habe abnehmen laſſen, und zugleich begehrt habe, es ſolle in der Folge dieſer Lobgeſang zu Ende des Palmumgangs geſungen werden: welches auch die Kirche als eine der Feier des Tages angemeſſene Feſtlichkeit angenommen habe. Vgl. Daniel, l. c. p. 216. Rambach, l. c. S. 199.

Clichtoveus. — G. Fabricius p. 796. — nennen Theodulphus ep. Aurelianensis als Verfaſſer dieſes Hymnus.

Hymnus. In reversione processionis in Dominica in Palmis. In Missali Romano.

4) Daniel, Thesaurus hymnolog. T. I. p. 218 sq.

S. Rabanus Maurus. CLXXXVIII. De S. Michaele Archangelo.

Libri vet. Christe sanctorum decus angelorum.

Brev. Rom. Christe sanctorum decus angelorum.

Rabanus oder Hrabanus, mit dem Beinamen Magnentius, d. h. zu Mainz geborner — geb. 785, Maurus genannt zu Ehren des h. Maurus, Schüler Beda's und Alcuin's, — Abt von Fuld (Jahr 822.), dann Erzbiſchof von Mainz (Jahr 847.), ſtarb im Jahre 856. S. Eyring. Synopsis histor. literar. ad annum 834. (pag. 221.)

Bonſi und Signoretti ſchreiben dieſen Hymnus dem Rabanus

Digitized by Google

Maurus zu: letzterer bemerkt, er ſey von Urban VIII. in jetziger Form bearbeitet.

Hymnus. In festo S. Gabrielis archang. — Ex indultu. (d. XVIII Mart.) Ad Vesp. — In apparitione S. Michaelis archang. (d. VI Maii) — et in Dedicatione S. Michaelis archang. (d. XXIX Septembr.) Ad Laudes. — In Brev. Rom.

5) S. Daniel, Thesaurus hymnolog. T. I. p. 218 sq.

Strophe 1, 3. und 5. des Lieds, wie es daſelbſt nach dem Text der Libri vet. vorkömmt.

S. Rabanus Maurus. CLXXXVIII. De S. Michaele Archangelo.

Libri vet. } Christe sanctorum decus angelorum.
Brev. Rom. }

Dieſe vier Verſe ſind im römiſchen Brevier für das Feſt des h. Erzengels Raphael (24. Oct.) zu den Laudes beſtimmt.

Signoretti ſchreibt dieſen Hymnus dem Rabanus Maurus zu, mit dem Bemerken, er ſey von Urban VIII. in jetziger Form überarbeitet.

Hymnus. In officio S. Raphaelis Archangeli (d. XXIV Octobr.) Ex Indultu. — Ad Laudes. In Brev. Rom.

6) Daniel, Thesaurus hymnolog. T. I. p. 220.

S. Rabanus Maurus. CLXXXIX. De S. Michaele Archangelo.

Libri vet. Tibi, Christe, splendor patris, vita, virtus cordium.

Brev. Rom. Te splendor et virtus patris.

Rabanus oder Hrabanus, mit dem Beinamen Magnentius, d. h. zu Mainz geborner, — geb. 785, Maurus genannt zu Ehren des h. Maurus, Schüler Beda's und Alcuin's, — Abt von Fuld (Jahr 822.), dann Erzbiſchof von Mainz (Jahr 847.), ſtarb im Jahre 856. S. Eyring. Synopsis histor. literar. ad annum 834. (pag. 221.)

Hymnus. In festo S. Raphaelis archangeli (Die XXIV Octobr.) Ex indultu. Ad Vesp. et Matut. — In Brev. Rom.

Signoretti bemerkt über dieſen Hymnus: «Sant Ambrogio fù l'autore di quest' inno che da Urbano VIII. è stato riformato in quello: «Te splendor et virtus Patris.»

7) Daniel, Thesaurus hymnolog. T. I. p. 220.

S. Rabanus Maurus. CLXXXIX. De Michaele Archangelo.

Libri vet. Tibi, Christe, splendor patris, vita, virtus cordium.

Brev. Rom. Te splendor et virtus patris.

Rabanus oder Hrabanus, mit dem Beinamen Magnentius, d. h. zu Mainz geborner. — geb. 785, Maurus genannt zu Ehren

Digitized by Google

des h. Maurus, Schüler Beda's und Alcuin's, — Abt von Fuld (Jahr 822), dann Erzbiſchof von Mainz (Jahr 847), ſtarb im Jahre 856. S. Eyring. Synopsis histor. literar. ad annum 834. (p. 221.)

Hymnus. In Apparitione S. Michaelis Archang. (D. VIII Maii.) et in Dedicatione S. Michaelis Archang. (D. XXIX Sept.)

Ad Vesp. et Mat. — In Brev. Rom.

Bonſi bemerkt bei dem Hymnus «Te splendor et virtus patris» — «di S. Ambrogio.» — Signoretti: Quest' inno può dirsi di Urbano VIII., mentre confrontandolo coll' antico, che principia: Tibi Christe, splendor patris etc., che fù da lui riformato, v' ha fra essi notabile differenza. —

L'antico però fu composto da San' Ambrogio.

8) Daniel, Thesaurus hymnolog. T. I. p. 196.

Hymni ἀδέσποτοι circa Saec. VI. — IX. conscripti. CLXII. Hymnus de Ascensione Domini.

Libri vet. } Aeterne rex altissime.
Brev. Rom. }

Hymnus. In Ascensione Domini. Ad Matutinum. In Brev. Rom.

Fabricius p. 799. beſagt von dieſem Hymnus «auctoris incerti.» — Signoretti: «L'autore è S. Gregorio, come si rileva anche in un Breviario Ms. avanti l'anno 300, (sic) riferito dal Gavanto.» Auch Jäck ſchreibt ihn dem h. Gregor, Bonſi aber dem h. Ambroſius zu. — Vgl. Rambach, S. 330 ff.

9) Daniel, Thesaurus hymnolog. T. I. p. 203 sq.

Hymni ἀδέσποτοι circa Saec. VI.—IX. conscripti. CLXX. In Communi plurimorum Martyrum.

Libri vet. Sanctorum meritis inclyta gaudia.

Brev. Rom. Sanctorum meritis inclyta gaudia.

Rambach, Anthologie chriſtl. Geſänge. Bd. I. S. 156 ff.

Hymnus. In Communi plurium Martyrum (extra temp. pasch.). Ad Vesp. — In Brev. Rom.

Bonſi, — Signoretti: Von ungewiſſem Verfaſſer. Signoretti bemerkt, der ältere Hymnus ſey von Urban VIII. überarbeitet. — Vgl. Rambach, S. 156 ff.

10) S. Anhang.

11) Daniel, Thesaurus hymnolog. T. I. p. 204.

Hymni ἀδέσποτοι circa Saec. VI.—IX. conscripti. CLXXI. De beata Virgine.

Ave maris stella,

Digitized by Google

Rambach, Anthologie chriſtl. Geſänge. Bd. I. S. 219 ff.

„Da ſie (dieſe Hymne) ſchon in einem Breviarium von M. Caſſino, „das im eilften Jahrhundert geſchrieben iſt, vorkommt: ſo muß ſie be„reits im zehnten bekannt geweſen ſeyn, kann alſo nicht, wie Manche „geglaubt haben, den Bernhard von Clairvaux, der 200 Jahre „ſpäter lebte, zum Verfaſſer haben." Rambach, a. a. O. S. 219.

Hymnus. In officio B. M. V. (in Sabbato). — In officio Concept. B. M. V. — Ad Vesp. — In Brev. Rom.

Bonſi und Signoretti ſchreiben dieſen Hymnus dem Venantius Fortunatus, Jäck dem h. Bernhardus zu. — Vgl. Rambach, S. 219.

12) S. Anhang.

13) Daniel, Thesaurus hymnolog. T. I. p. 287.

Hymni ecclesiastici qui in breviariis Saec. XIV. et XV. reperiuntur. — et quidem: b) Hymni in ὁμοιοτέλευτα constanter desinentes. CCCXLVIII. De B. Maria Magdalena.

Aeterni patris unice.

Es ſollte heißen, — was Daniel wohl mag überſehen haben:

Libri vet. Aeterni patris unice.

Brev. Rom. Summi parentis unice.

Ueber dieſen Hymnus — (in festo S. Mariae Magdal. — Die XII Jul. — Ad Laudes.) — und deſſen Verfaſſer, beſagt Signoretti: «Di quest' inno e forse autore S. Odone Abate di Clugni. — — Questo inno è stato riformato da Urbano VIII. in molti luoghi dell' inno antico, che incomincia: Aeterni Patris unice, etc.» — Auch Bonſi erklärt «S. Odone abate di Clugny,» für den Verfaſſer deſſelben.

14) Daniel, Thesaurus hymnolog. T. II. p. 35.

Robertus rex Franciae. XXXVII. De Spiritu Sancto.

Veni Sancte Spiritus, Et emitte.

Rambach, Anthologie chriſtl. Geſänge. Bd. I. S. 227 ff.

Sequentia de S. Spiritu.

Robert, König von Frankreich, Sohn Hugo Capet's, dem er im Jahre 997. in der Regierung folgte, ſtarb im Jahre 1031. S. Rambach, am angef. O. S. 226 ff.

Sequentia in Missa in Dominica Pentecostes. In Missali Rom. G. Fabric. p. 810. giebt keinen Verf. an. — Vgl. Rambach, S. 227.

15) Daniel, Thesaurus hymnolog. T. II. p. 318.

Canticorum et antiphonarum delectus. IX. De Beata Virgine.

Alme redemptoris mater, quae pervia coeli.

Digitized by Google

Rambach, Anthologie chriſtl. Geſänge. Bd. I. S. 230 ff.

Antiphona de Maria Virgine.

Alma redemptoris mater, quae pervia coeli.

Von Hermann von Vehringen, genannt Hermannus contractus, der im Jahre 1054, — nach andern 1066. — als Mönch im Kloſter Reichenau ſtarb. S. ebendaſ. S. 229 ff.

Antiphone. A Vesp. Sabbati ante Dominic. I. Adv. usque ad Purificationem inclusivè. Ad Completorium. In Brev. Rom.

16) Daniel, Thesaurus hymnolog. T. II. p. 321.

Canticorum et antiphonarum delectus. XII. De Beata Virgine.

Salve regina, mater misericordiae.

Rambach, Anthologie chriſtl. Geſänge. Bd. I. S. 249.

Antiphona de Maria Virgine.

Salve regina, mater misericordiae.

Verfaſſer ſoll ſeyn, nach Trithemius, Hermannus Contractus, (geſt. 1054, nach andern 1066), — nach dem glaubwürdigern Zeugniß des Durandus aber, Petrus von Monſoro, ein ſonſt unbekannter Biſchof von Compoſtella. S. Rambach, a. a. O. S. 321.

Antiphone. A primis Vesperis festi Trinitatis usque ad Nonam Sabbati ante Adventum. Ad Completorium. — In Brev. Rom.

18) Daniel, Thesaurus hymnolog. T. I. p. 116 sq.

S. Augustinus. CII. Rhythmus de gloria (et gaudiis) paradisi.

Ad perennis vitae fontem mens sitivit arida.

Rambach, Anthologie chriſtl. Geſänge. Bd. I. S. 241 ff.

Nach Rambach, S. 234., iſt es „ausgemacht von Damian, der den Stoff dazu allerdings aus einer dem Auguſtin, wiewohl mit Unrecht beigelegten Schrift (Meditation. cap. 23.) entlehnte.“ Petrus Damiani, geb. im Jahre 1002 zu Ravenna, ſtarb im Jahre 1072 als Abt des Kloſters Santa Croce d' Avellano bei Gubbio im Kirchenſtaate.

Die Silbert'ſche Ueberſetzung findet ſich in deſſen „Dom heiliger Sänger,“ Wien und Prag, 1820, S. 93 ff. Auch er eignet, S. XV., das Lied demſel. Petrus Damianus zu.

23) Daniel, Thesaurus hymnolog. T. I. p. 227 sq.

S. Bernardus. CCVI. Jubilus rhythmicus de Nomine Jesu.

Jesu dulcis memoria.

Rambach, Anthologie chriſtl. Geſänge. Bd. I. S. 270 ff. Der h. Bernhard ward im Jahre 1091 zu Fontaine in Burgund geboren, und ſtarb im Jahre 1153 im Kloſter Clairvaux —

Digitized by Google

Clara Vallis — in der Champagne, deſſen erſter Abt er war. Ebendaſ. S. 268.

G. Fabric. p. 810. «Auctoris incerti.» — Signoretti: «Quest' inno — trovasi nelle opere di S. Bernardo, a cui per altro, per giudizio del P. Mabillone, non deve attribuirsi.» — Bonsi: «D' incerto autore.» — Vgl. Rambach a. a. O.

24) Umarbeitung der Verſe in Nakateni Himmliſchen Palmgärtlein. Cöln, 1718, S. 254 ff. — Die freie Verdeutſchung rührt wohl von W. Nakatenus ſelbſt her. In der latein. Ueberſetzung des Palmgärtleins, wenigſtens in der Ausgabe Colon. 1760, findet ſich kein lateiniſcher Text dieſer Verſe.

Daniel, Thesaurus hymnolog. T. II. p. 339.

Appendix. XLI. De Passione Domini.

Salve mundi salutare.

Rambach, Anthologie chriſtl. Geſänge. Bd. I. S. 275 ff.

Oratio ad unum quodlibet membrorum Christi patientis et a cruce pendentis.

Salve mundi salutare.

Der h. Bernhard, geb. 1091, ſtarb als Abt von Clairvaux im Jahre 1153. Ebendaſ. S. 268.

25) Hymnus. In festo Transfigurationis D. N. J. Chr. Die VI Augusti. Ad Laudes. In Brev. Rom.

Lux alma Jesu mentium.

Findet ſich nicht in Daniel's Thesaurus hymnologicus.

Ueber den Hymnus und ſeinen Verfaſſer beſagt Signoretti: L'autore di quest' inno è S. Bernardo, ma con qualche mutazione di parole fattavi da Urbano VIII., che non altera però il senso dell' antico Inno di esso santo, che incomincia: Amor Jesu dulcissime.» — Offenbar iſt der Hymnus ganz im Tone des ſogenannten Jubilus S. Bernardi, deſſen zwölfte Strophe lautet:

Amor Jesu dulcissimus,
Et vere suavissimus,
Plus millies gratissimus
Quam dicere sufficimus.

Bonſi hat bei dem Hymnus die Angabe: «Di Aurelio Prudenzio.»

26) Zu S. Bernardus. — Daniel, Thesaurus hymnolog. T. I. p. 227 sq. CCVI.

Jesu dulcis memoria.

Digitized by Google

27) Daniel, Thesaurus hymnolog. T. II. p. 68.
Adam de Scto Victore. LXXXIV. Sequentia Paschalis.
Mundi renovatio.
Rambach, Anthologie chriſtl. Geſänge. Bd. I. S. 289 ff. Prosa de resurrectione domini.
Mundi renovatio.
Clichtovei Elucidatorium ecclesiasticum. fol. 168. De resurrectione domini. Prosa.
Mundi renovatio,
Adam von St. Victor. Geſtorben als regulirter Chorherr Auguſtinerordens in der Abtei St. Victor zu Paris, im Jahre 1177.
Rambach, am ang. O. S. 284.

28) Daniel, Thesaurus hymnolog. T. II. p. 69 sq.
Adam de Scto Victore. LXXXV. Sequentia Paschalis.
Zyma vetus expurgetur.
Rambach, Anthologie chriſtl. Geſänge. Bd. I. S. 290 ff.
Alia Prosa de resurrectione domini.
Zyma vetus expurgetur.
Clichtovei Elucidatorium ecclesiasticum. fol. 169. De resurrectione domini, alia prosa.
Zyma vetus expurgetur.
Adam von St. Victor. Geſtorben als regulirter Chorherr Auguſtinerordens in der Abtei St. Victor zu Paris, im Jahre 1177.
Rambach, am ang. O. S. 284.

29) Daniel, Thesaurus hymnolog. T. II. p. 74.
Adam de Scto Victore. XCI. De S. Trinitate.
Profitentes unitatem.
Clichtovei Elucidatorium ecclesiasticum. fol. 181. De sancta trinitate, alia prosa.
Profitentes unitatem.
Adam von St. Victor. Geſtorben als regulirter Chorherr Auguſtinerordens in der Abtei St. Victor zu Paris, im Jahre 1177.
Rambach, Anthologie chriſtl. Geſänge. Bd. I. S. 284.

Digitized by Google

Drittes Buch.

1) Daniel, Thesaurus hymnolog. T. I. p. 251.
S. Thomas Aquinas. CCXXXIX. Hymnus in die Corporis Christi ad Vesperas.

Pange lingua gloriosi corporis mysterium.

Rambach, Anthologie chriſtl. Geſänge. Bd. I. S. 309 ff. Hymnus in festo corporis Christi.

Pange lingua gloriosi
Corporis mysterium.

Der h. Thomas von Aquino, geb. 1224, ſtarb 1274. S. ebendaſ. S. 303 ff.
Hymnus. In festo Corporis Christi. Ad Vesp. In Brev. Rom.

2) Daniel, Thesaurus hymnolog. T. I. p. 252 sq.
S. Thomas Aquinas. CCXL. Eadem festivitate (Corporis Christi) ad Matutinum.

Sacris sollemniis juncta sint gaudia.

Rambach, Anthologie chriſtl. Geſänge. Bd. I. S. 311 ff.
Alius (hymnus in festo Corporis Christi).

Sacris sollemniis juncta sint gaudia.

Der h. Thomas von Aquino, geb. 1224, ſtarb 1274. S. ebendaſ. S. 303 ff.
Hymnus. In festo Corporis Christi. Ad Matutinum. In Brev. Rom.

3) Daniel, Thesaurus hymnolog. T. I. p. 254.
S. Thomas Aquinas. CCXLI.
De eadem festivitate (Corporis Christi) ad Laudes.

Verbum supernum prodiens,
Nec patris linquens dexteram.

Der h. Thomas von Aquino, geb. 1224, ſtarb 1274.
S. Rambach, Anthologie chriſtl. Geſänge. Bd. I. S. 303 ff.
Hymnus. In festo Corporis Christi. Ad Laudes. In Brev. Rom.

Digitized by Google

4) Daniel, Thesaurus hymnolog. T. I. p. 255.
S. Thomas Aquinas. CCXLII. Rhythmus ad Sacram Eucharistiam.
Adoro te devote, latens Deitas.
Rambach, Anthologie chriſtl. Geſänge. Bd. I. S. 312 ff.
Rhythmus ad S. Eucharistiam.
Adoro te devote, latens Deitas.
Der h. Thomas von Aquino, geb. 1224, ſtarb 1274. S. ebendaſ. S. 303 ff.
In gratiarum actione post Missam. — In Missali Romano, et in Brev. Rom.

5) Daniel, Thesaurus hymnolog. T. II. p. 97 sq.
Sequentiae. S. Thomas Aquinas. CXXI. De venerabili Sacramento in festo Corporis Christi.
Lauda Sion Salvatorem.
Rambach, Anthologie chriſtl. Geſänge. Bd. I. S. 305 ff.
Sequentia in festo corporis Christi.
Lauda Sion Salvatorem.
Der h. Thomas von Aquino, geb. 1224, ſtarb 1274. S. ebendaſ. S. 303 ff.
Sequentia in solemnitate Corporis Christi. In Missali Rom.

6) Zu S. Thomas Aquinas. — Daniel, Thesaurus hymnolog. T. I. p. 251. CCXXXIX.
Pange lingua gloriosi corporis mysterium.

7) Daniel, Thesaurus hymnolog. T. II. p. 133.
Jacobus de Benedictis. CXXIV. Sequentia de Septem Doloribus Beatae Virginis. — al.: De Compassione Beatae Virginis. — al.: Planctus Beatae Virginis. — Missale Rom.
Stabat mater dolorosa.
Rambach, Anthologie chriſtl. Geſänge. Bd. I. S. 349 ff.
Jacoponus. Sequentia de septem doloribus Mariae virginis.
Stabat mater dolorosa.
Jacobus de Benedictis, oder, wie er gewöhnlich genannt wird, der ſel. Jacopone da Todi, Franciscanerordens, ſtarb 1306. S. Rambach a. a. O. S. 348.
S. Stabat mater. Hymnus auf die Schmerzen der Maria u. ſ. f. Zweiter Beitrag zur Hymnologie, herausgegeben v. Friedr. Guſt. Lisco. Berlin 1843.
Hymni. In festo VII Dolorum B. M. V. Feria VI. post Dominic. Passionis. 1. Ad Vesp. — 2. Ad Matut. — 3. Ad Laudes. In Brev. Rom.

Digitized by Google

8) Daniel, Thesaurus hymnolog. T. II. p. 105 sq.
Thomas de Celano. CXXIII. Prosa de Mortuis; vel: De Die Judicii: vel: In Commemoratione Defunctorum. III. Missale Rom.
Dies irae, dies illa.
Rambach, Anthologie chriſtl. Geſänge. Bd. I. S. 323 ff.
Sequentia in die omnium animarum.
Dies irae, dies illa.
Thomas von Celano, italieniſcher Minorite, in der Mitte des dreizehnten Jahrhunderts lebend, gilt, — jedoch nicht unwiderſprochen, — für den Verfaſſer dieſer Sequenz. S. ebendaſ. S. 321 ff.
Der vorſtehenden Ueberſetzung liegt die von A. W. von Schlegel zu Grunde.
Sequentia. In Missis pro Defunctis. Die II Novembris. — Et in aliis Missis pro defunctis. — In Missali Rom.

9) Zu Thomas de Celano. — Daniel, Thesaurus hymnolog. T. II. p. 105 sq.
Dies irae, dies illa.

10) Daniel, Thesaurus hymnolog. T. I. p. 235.
Hymni ἀδέσποτοι circa Saec. X.—XIII. conditi. CCXI.
Hymnus de Epiphania.
Nuntium vobis fero de Supernis.
Jud. Clichtoveus. Elucidatorium ecclesiast. Lib. I. fol. 24. Hier findet ſich derſelbe Hymnus mit einem dorologiſchen Schlußverſe, ohne Angabe des Verfaſſers, — «in epiphania domini, ad completorium.»
G. Fabricius. Poetar. veterum ecclesiasticor. Opera christiana. S. 792. Hier findet ſich derſelbe mit der Ueberſchrift: «De nativitate Christi. Auctoris incerti.»
Königsfeld, — Lat. Hymnen u. ſ. f. S. 76. — legt ihn Gregor dem Großen bei, ohne Angabe von Gründen.

11) Daniel, Thesaurus hymnolog. T. I. p. 235.
Hymni ἀδέσποτοι circa Saec. X.—XIII. conditi. CCXIV.
Hymnus Quadragesimalis ad Laudes.
Libri vet. Jam Christe sol justitiae.
Brev. Rom. O sol salutis intimis.
Signoretti ſchreibt dieſen Hymnus dem h. Ambroſius, — Bonſi dem h. Gregorius zu. Es findet ſich der Hymnus «Jam Christe sol justitiae» bei G. Fabricius, p. 807, ohne Angabe des Verfaſſers.
Hymnus. A Dominica 1. Quadrag. usque ad Sabbat. ante Dominicam Passionis inclusivè. Ad Laudes. In Brev. Rom.

Digitized by Google

12) Daniel, Thesaurus hymnolog. T. I. p. 239.
Hymni ἀδέσποτοι circa Saec. X.—XIII. conditi. CCXIX.
Hymnus in Dedicatione Ecclesiae.
Libri vet. Urbs beata Hirusalem, dicta pacis visio.
Brev. Rom. Coelestis urbs Jerusalem.
Rambach, Anthologie chriſtl. Geſänge. Bd. I. S. 179 ff.
Bonſi und Signoretti ſchreiben dieſen Hymnus dem h. Ambroſius, die Umarbeitung deſſelben in den neueren «Coelestis urbs Jerusalem» ſchreibt Signoretti dem P. Urban VIII. zu. — Vgl. Rambach, S. 156 ff.

13) Daniel, Thesaurus hymnolog. T. I. p. 239.
Hymni ἀδέσποτοι circa Saec. X.—XIII. conditi. CCXIX. Hymnus in Dedicatione Ecclesiae.
Libri vet. Urbs beata Hirusalem, dicta pacis visio.
Brev. Rom. Coelestis urbs Jerusalem.
Rambach, Anthologie chriſtl. Geſänge. Bd. I. S. 179 ff.
Hymni. In Communi Dedicationis Ecclesiae. 1. Ad Vesp. et Matut. — 2. Ad Laudes. In Brev. Rom.
Bonſi und Signoretti ſchreiben dieſen Hymnus dem h. Ambroſius zu. Signoretti bemerkt, «che fù composto da Sant' Ambrogio, e da Urbano VIII. reso più elegante con alcune mutazioni dall' antico, che principia: Urbs Jerusalem beata, etc. — Vgl. Rambach, S. 156 ff.

14) Daniel, Thesaurus hymnolog. T. I. p. 243 sq.
Hymni ἀδέσποτοι circa Saec. X.—XIII. conditi. CCXXVI. De Apostolis Petro et Paulo.
Felix per omnes festum mundi cardines.
Die drei in's römiſche Brevier aufgenommenen Verſe finden ſich bei Daniel folgendermaßen angegeben:
V. 4. Libr. vet. Petrus beatus catenarum laqueos.
Brev. Rom. Miris modis repente liber ferrea.
V. 5. Libr. vet. Quodcunque vinclis super terram strinxerit.
Brev. Rom. Quodcunque in orbe nexibus revinxeris.
V. 9. Gloria Deo per immensa saecula.
vel: Patri perenne sit per aevum gloria.
Die andern Strophen kommen bei Daniel nicht in doppelter Form vor.
Signoretti ſchreibt dieſen Hymnus der Elpis, Gemahlin des Severinus Boethius, die Umarbeitung der in's Brevier aufgenommenen Verſe aber dem P. Urban VIII. zu. Er bemerkt:

Digitized by Google

«Notisi che il detto Inno nell' Innario del cardinal Tommasi è attribuito ad altro autore, ma si dee più tosto attribuire ad Elpide, come apparisce dall' erudita nota, che trovasi nel Boezio del Comino di Padova, 1721, che registra tutto l' intero inno.» — Bonſi hat die Angabe: «Di Paolino.

15) Daniel, Thesaurus hymnolog. T. I. p. 247.

Hymni ἀδέσποτοι circa Saec. X.—XIII. conditi. CCXXXII. De Communi Apostolorum.

Libr. vet. Exultet coelum laudibus.

Brev. Rom. Exultet orbis gaudiis.

Hymnus. In festo S. Joannis Apostoli et Evangelistae.

Ad Laudes. — In Communi Apostolorum et Evangelistarum. Ad Vesp. et Laudes. In Brev. Rom.

Bonſi ſchreibt dieſen Hymnus dem heil. Ambroſius zu. Signoretti einem unbekannten Verfaſſer, die Umbildung deſſelben aber Urban VIII.

16) Daniel, Thesaurus hymnolog. T. I. p. 247.

Hymni ἀδέσποτοι circa Saec. X.—XIII. conditi. CCXXXIV. De Communi unius Martyris.

Martyr Dei qui unicum.

Daniel hat der neueren Form nicht erwähnt: es ſollte heißen:

Libri vet. Martyr Dei qui unicum.

Brev. Rom. Invicte martyr unicum.

Als Verfaſſer des Hymnus nennt Bonſi den h. Ambroſius. Signoretti hat die Angabe: «Non è noto precisamente l'autore di quest' inno, ma viene da alcuni attribuito a S. Gregorio Magno. — L'antico Inno principia: Martyr Dei, qui unicum.»

Hymnus. In Communi unius Martyris. — In festo S. Stephani Protom. Ad Laudes. — In Brev. Rom.

17) Daniel, Thesaurus hymnolog. T. I. p. 248.

Hymni ἀδέσποτοι circa Saec. X.—XIII. conditi. CCXXXV. De Communi plurimorum Martyrum.

Rex gloriose martyrum.

Hymnus. In Communi plurium martyrum. Ad Laudes. In Brev. Rom.

G. Fabric. p. 802. giebt keinen Verfaſſer dieſes Hymnus an. Bonſi bemerkt, er ſey von unbekanntem Verfaſſer. — Signoretti ſchreibt ihn dem h. Gregor zu.

Digitized by Google

18) Daniel, Thesaurus hymnolog. T. I. p. 248.
Hymni ἀδέσποτοι circa Saec. X.—XIII. conditi. CCXXXVI. De Confessoribus.
Libri vet. Iste confessor domini sacratus.
Brev. Rom. Iste confessor domini colentes.
Hymnus. In Communi Confessoris Pontificis. — In Communi Confessoris non Pontificis. — Ad Vesp. et Matut. In Brev. Rom.
Bonſi ſchreibt dieſen Hymnus dem h. Ambroſius zu. Signoretti bemerkt, er ſey von unbekanntem Verfaſſer, die Umarbeitung aber von Urban VIII.

19) Daniel, Thesaurus hymnolog. T. I. p. 249 sq.
Hymni ἀδέσποτοι circa Saec. X.—XIII. conditi. CCXXXVII. De Confessore Pontifice.
Jesu redemptor omnium, Perpes.
Hymnus. In Communi Confessoris Pontificis. Ad Laudes. In Brev. Rom.
Bonſi und Signoretti ſchreiben ihn einem ungewiſſen Verfaſſer zu.

20) Daniel, Thesaurus hymnolog. T. I. p. 250 sq.
Hymni ἀδέσποτοι circa Saec. X.—XIII. conditi. CCXXXVIII. De Virginibus.
Libri vet. Virginis proles opifexque matris.
Brev. Rom. Virginis proles opifexque matris.
Str. 4. Libri vet. Hujus obtentu Deus alme nostris.
Brev. Rom. Hujus oratu Deus alme nobis.
Hymnus. In Communi Virginum. Ad Matutinum. — Si sancta fuerit virgo tantum et non martyr, omittuntur vers. 2. et 3., mutato fine vers. 1. In Brev. Rom.
Nach Signoretti, von unbekanntem Verfaſſer. — Nach Bonſi, vom h. Ambroſius.

21) Daniel, Thesaurus hymnolog. T. II. p. 95.
Sequentiae circa Saeculum XII. vel XIII. compositae. CXX. Sequentia Paschalis.
Victimae paschali laudes immolent Christiani.
Rambach, ebendaſ. S. 248., glaubt dieſe Sequenz ſchon dem eilften Jahrhundert angehörig. Daniel ſetzt ſie erſt in das zwölfte oder dreizehnte Jahrhundert.
Sequentia. In Missa de Resurrectione Domini. In Missali Rom.

Digitized by Google

22) De Sancto Carolo Magno rege Francorum et imperatore romano. — Aquisgrani. — Eine ähnliche zum Theil mit obiger übereinſtimmende Sequenz «Urbs Thuregum, urbs famosa u. ſ. f.» findet ſich in dem «Officium de S. Carolo» Saec. XII. anno 1166. In T. III. part. II. p. 208. v. Henr. Canisii Lection. antiq. ed. Basnage.

Digitized by Google

Viertes Buch.

1) Daniel, Thesaurus hymnolog. T. II. p. 372 sq.
Appendix. LXIV. S. Casimiri Hymnus de Beata Virgine.
Omni die dic Mariae mea laudes anima.
Der heil. Caſimir, Sohn Caſimir's IV., Königs von Polen und Großherzogs von Lithauen, ſtarb am 4. März 1483, im Alter von 24 Jahren.

2) Daniel, Thesaurus hymnolog. T. I. p. 256 sq.
Hymni ecclesiastici, qui in Breviariis Saec. XIV. et XV. reperiuntur.
a) Hymni ὁμοιοτελεύτων expertes. CCXLIII. De Omnibus Sanctis.
Libri vet. Christe redemptor omnium, Conserva.
Brev. Rom. Placare Christe servulis.
Hymnus. In festo omnium Sanctorum. Die 1. Novembris. Ad Vesp. et Matutinum. In Brev. Rom.
Signoretti ſchreibt dieſen Hymnus dem h. Ambroſius zu, ſeine Ueberarbeitung aber P. Urban VIII.
Bonſi ſchreibt ihn Rabanus Maurus zu.

3) Daniel, Thesaurus hymnolog. T. I. p. 279 sq.
Hymni ecclesiastici qui in breviariis Saec. XIV. et XV. reperiuntur. b) Hymni in ὁμοιοτέλευτα constanter desinentes. CCCXCVI. De Omnibus Sanctis.
Libri vet. Jesu salvator saeculi.
Brev. Rom. Salutis aeternae dator.
Hymnus. In festo omnium Sanctorum. Die 1. Novembris. Ad Laudes. In Brev. Rom.
Signoretti bemerkt, dieſer Hymnus ſey von ungewiſſem Verfaſſer, — Urban VIII. habe ihn umgebildet.
Bonſi ſchreibt ihn Rabanus Maurus zu.

4. 5) Daniel, Thesaurus hymnolog. T. II. p. 319.
Canticorum et antiphonarum delectus. X. De Beata Virgine.

Digitized by Google

A. Brev. Rom. Ave regina coelorum.

B. Libri vet. Ave regina coelorum. — XI. De Beata Virgine. Regina coeli laetare, Alleluja.

8) Daniel, Thesaurus hymnolog. T. I. p. 256 sq.

Hymni ecclesiastici, qui in breviariis saec. XIV. et XV. reperiuntur. a) Hymni ὁμοιοτέλευτων expertes. CCXLIII. De Omnibus Sanctis.

Libri vet. Christe redemptor omnium, Conserva.

Brev. Rom. Placare Christe servulis.

Id. ib. p. 297 sq.

Hymni ecclesiastici, qui in breviariis saec. XIV. et XV. reperiuntur. b) Hymni in ὁμοιοτέλευτα constanter desinentes. CCCXCVI. De Omnibus Sanctis.

Libri vet. Jesu Salvator Saeculi.

Brev. Rom. Salutis aeternae dator.

9) Zu Hymni ecclesiastici, qui in breviariis saec. XIV. et XV. reperiuntur. — Daniel, Thesaurus hymnolog. T. I. p. 256 sq. — 297 sq. CCXLIII. CCCXCVI.

Placare Christe servulis.
Salutis aeternae dator.

10) Daniel, Thesaurus hymnolog. T. I. p. 337.

Carmina sacra, quae in Breviariorum ordinem non redacta, privato consilio ad sacra obeunda adhibita sunt. CCCCLXXXIII. De passione Domini.

Patris Sapientia, veritas divina.

Rambach, Anthologie chriſtl. Geſänge. Bd. I. S. 356 ff.

Canticum de passione Domini.

Rambach ſetzt dieſen „anonymen" Geſang in's vierzehnte Jahrhundert. Ebendaſ. S. 348, 353 ff.

11) Daniel, Thesaurus hymnolog. T. I. p. 344.

Carmina sacra, quae in Breviariorum ordinem non redacta, privato consilio ad sacra obeunda adhibita sunt. CCCCXCIV. De Spiritu Sancto.

Nobis sancti Spiritus gratia sit data.
De qua virgo virginum fuit obumbrata etc.

Daniel giebt nur dieſe Anfangszeilen.

12) Daniel, Thesaurus hymnolog. T. I. p. 341. und T. II. p. 232.

Carmina sacra, quae in Breviariorum ordinem non redacta, privato consilio ad sacra obeunda adhibita sunt. — (quae

Digitized by Google

jam ante saeculum decimum sextum cantata esse constat.) — CCCCLXXXIX. De Facie Domini.

Salve sancta facies nostri redemptoris.

Findet ſich auch, mit Ausnahme der fehlenden Z. 5, 6. der letzten Strophe, in einer vormals Salem'ſchen Handſchrift der Heidelberger Bibliothek.

14) Daniel, Thesaurus hymnolog. T. I. p. 345.

Carmina sacra, quae in Breviariorum ordinem non redacta, privato consilio ad sacra obeunda adhibita sunt; (et quidem jam ante saec. XVI. cantata. — V. not.*) p. 325.) — CCCCXCVIII. Ad Communionem.

Anima Christi sanctifica me.

Rambach, Anthologie chriſtl. Geſänge. Bd. I. S. 360. Precatio in coena Domini. — „Kömmt ſchon in Andachtsbüchern des fünfzehnten Jahrhunderts vor. S. ebendaſ. S. 354.

In orationibus dicendis post celebrationem missae. In Brev. Rom.

15) Daniel, Thesaurus hymnolog. T. I. p. 347 sq.

Carmina sacra, quae in Breviariorum ordinem non redacta, privato consilio ad sacra obeunda adhibita sunt. DI. De Septem doloribus Mariae.

Ave dulcis mater Christi,
Quae dolebas corde tristi.

16) Daniel, Thesaurus hymnolog. T. II. p. 326.

Canticorum et antiphonarum delectus. XIII. De Beata Virgine.

Inviolata, integra et casta es Maria.

(Ex libro: Heures a Lusage de Lengres etc. Imprimé à Troyes chez Jean le coq. — sine anno. S. ebendaſ. — und T. I. p. XIV, XV.)

17) Daniel, Thesaurus hymnolog. T. II. p. 335.

Appendix. 1. Oratio ad Deum.

O Deus ego amo te,
Nam prior tu amasti me.

Dieſer Appendix enthält auch, nach Prolegg. T. II. p. VII. «delectum carminum, quae post restaurationem sacrorum in ecclesia romana nata sunt.»

18) Daniel, Thesaurus hymnolog. T. II. p. 335 sq.

Appendix. II. Oratio ad Deum.

O Deus ego amo te,
Nec amo te, ut salves me.

Digitized by Google

Dieſer Appendix enthält auch, nach Prolegg. T. II. p. VII. «delectum carminum, quae post restaurationem sacrorum in ecclesia romana nata sunt.» — Gewöhnlich heißt vorſtehendes Gebet „Liebesſeufzer des h. Franciscus Xaverius.“ Dieſer, geb. im Jahre 1506, ſtarb im Jahre 1552.

19) Daniel, Thesaurus hymnolog. T. II. p. 378 sq.

Appendix. LXXI. Sancti Augustini antidotum contra tyrannidem peccati.

Quid, Tyranne! quid minaris?

Daniel, Hymnologiſcher Blüthenſtrauß. Halle, 1840. S. 67 ff. — Aus dem fünfzehnten Jahrhundert.

Digitized by Google

Fünftes Buch.

1) Hymnus. In festo S. Josephi sponsi B. M. V. Conf. Die XIX Martii. Ad Vesperas. In Brev. Rom.

Te Joseph celebrent agmina coelitum.

Findet ſich nicht in Daniel's Thesaurus hymnologicus.

Von unbekanntem Verfaſſer. — So Signoretti und Bonſi.

2) Hymnus. In festo S. Josephi sponsi B. M. V. Conf. Die XIX Martii. Ad Matutinum. In Brev. Rom.

Coelitum Joseph decus atque nostrae.

Findet ſich nicht in Daniel's Thesaurus hymnologicus.

Von unbekanntem Verfaſſer. — So Signoretti und Bonſi.

3) Hymnus. In festo S. Josephi sponsi B. M. V. Conf. Die XIX Martii. Ad Laudes. In Brev. Rom.

Iste quem laeti colimus fideles.

Findet ſich nicht in Daniel's Thesaurus hymnologicus.

Von unbekanntem Verfaſſer. — So Signoretti und Bonſi.

4) Daniel, Thesaurus hymnolog. T. II. p. 354 sq.

Appendix. XXXIII. De passione Domini. (Legitur in Breviariis hodiernis).

Festivis resonent compita vocibus.

In officio pretiosissimi sanguinis D. N. Jesu Christi.

Tertia feria VI. mensis Martii.

Hymnus: ad Vesperas. In Brev. Rom.: ex indultu apostolico.

Auctoris incerti.

5) Daniel, Thesaurus hymnolog. T. II. p. 355.

Appendix. XXXIV. De passione Domini. (Legitur in Breviariis hodiernis.)

Ira justa conditoris.

In officio pretiosissimi sanguinis D. N. Jesu Christi.

Tertia feria VI. mensis Martii.

Digitized by Google

Hymnus: Ad Matutinum. In Brev. Rom.: ex indultu apostolico. Auctoris incerti.

6) Daniel, Thesaurus hymnolog. T. II. p. 333 sq.
Appendix. XXXV. De passione Domini.

Salvete Christi vulnera.

In officio pretiosissimi sanguinis D. N. Jesu Christi. Tertia feria VI. mensis Martii.
Hymnus: Ad Laudes. In Brev. Rom.: ex indultu apostolico. Auctoris incerti.

7) In officio de lancea et clavis Domini. In festis Aprilis. Feria VI. aliqua post Dominicam in albis, infra temp. Pasch. tantum (non impedita Festo IX. Lect.) recitandum per Germaniam.
Hymnus: Ad Vesperas. In Brev. Rom.: ex indultu apostolico.

Pange lingua gloriosae
Lanceae praeconium.

Ein ähnliches, dieſem ohne Zweifel zu Grunde liegendes Lied, gleichen Anfangs, — älterer Form, findet ſich in Daniel, Thes. hymnolog. T. I. p. 316. In festo S. Lanceae. — No. CCCCLI. unter den Hymn. ecclesiast. qui in brev. sc. XIV. et XV. reperiuntur.

8) Daniel, Thesaurus hymnolog. T. II. p. 336.
Appendix. XXXVI. De Clavis ac Lancea. (Legitur in breviariis hodiernis.)

Paschali jubilo sonent praecordia.

In officio de lancea et clavis Domini. In festis Aprilis. Feria VI. aliqua post Dominicam in albis, infra temp. Pasch. tantum (non impedita Festo IX. Lect.) recitandum per Germaniam.
Hymnus: Ad Matutinum. In Brev. Rom.: ex indultu apostolico.

9) Daniel, Thesaurus hymnolog. T. II. p. 337.
Appendix. XXXVII. De Clavis ac Lancea. (Legitur in breviariis hodiernis.)

Verbum supernum prodiens
Salvare quod perierat.

In officio de lancea et clavis Domini. In festis Aprilis. Feria VI. aliqua post Dominicam in albis, infra temp. Pasch. tantum (non impedita Festo IX. Lect.) recitandum per Germaniam.
Hymnus: Ad Laudes. In Brev. Rom.: ex indultu apostolico.

10) Hymnus. In festo S. Joannis Nepomuceni Martyris. Die XVI Maii. Ad 1. Vesperas. — In Brev. Rom.: ex indultu apostolico.

Invictus heros numinis.

Findet ſich nicht in Daniel's Thesaurus hymnologicus.

Digitized by Google

11) Hymnus. In festo S. Joannis Nepomuceni Martyris. Die XVI Maii. Ad Matutinum. In Brev. Rom.: ex indultu apostolico.

In profunda noctis umbra.

Findet ſich nicht in Daniel's Thesaurus hymnologicus.

12) Hymnus. In festo S. Joannis Nepomuceni Martyris. Die XVI Maii. Ad Laudes. — In Brev. Rom.: ex indultu apostolico.

Vix in sepulcro conditur.

Findet ſich nicht in Daniel's Thesaurus hymnologicus.

13) Hymnus. In festo S. Joannis Nepomuceni Martyris. Die XVI Maii. Ad 2. Vesperas. — In Brev. Rom : ex indultu apostolico.

Jam faces lictor ferat et minantem.

Findet ſich nicht in Daniel's Thesaurus hymnologicus.

14) Hymni. In festo S. Venantii Martyris. Die XVIII Maii. In utrisque Vesperis. — Ad Matutin. — Ad Laudes. In Brev. Rom.

Martyr Dei Venantius.
Athleta Christi nobilis.
Dum nocte pulsa lucifer.

Finden ſich nicht in Daniel's Thesaurus hymnologicus. Nach Signoretti und Bonfi ſind dieſe Hymnen von ungewiſſem Verfaſſer. Signoretti bemerkt: «furono aggiunti nel Brev. Rom. per ordine di Clemente X., che prima di essere assunto al soglio pontificio era stato Vescovo di Camerino, di cui il santo è protettore.»

15) Hymni. In festo B. Mariae Virginis sub titulo Auxil. Christianorum. Die XXIV Maii. — Ad Vesperas. — Ad Laudes. — In Brev. Rom.: ex indultu apostolico.

Saepe dum Christi populus cruentis.
Te redemptoris dominique nostri.

Finden ſich nicht in Daniel's Thesaurus hymnologicus.

16) Hymnus. In festo SS. Cordis D. N. Jesu Christi. Feria sexta post Octav. Corp. Christi. Ad Vesperas. In Brev. Rom.: ex indultu apostolico.

Auctor beate saeculi.

Findet ſich nicht in Daniel's Thesaurus hymnologicus.

17) Daniel, Thesaurus hymnolog. T. II. p. 360.

Appendix. XLIV. In festivitate cordis Jesu. (Legitur in breviariis hodiernis.)

En ut superba criminum.

Hymnus. In festo SS. Cordis D. N. Jesu Christi. Feria sexta

Digitized by Google

post Octavam Corp. Christi. Ad Matutinum. — In Brev. Rom.: ex indultu apostolico.

Der Verfaſſer iſt bei Daniel nicht angegeben.

18) Daniel, Thesaurus hymnolog. T. II. p. 361.
Appendix. XLV. In festivitate cordis Jesu. (Legitur in breviariis hodiernis.)

Cor arca legem continens.

Ohne Angabe des Verfaſſers.

Hymnus. In festo SS. Cordis D. N. Jesu Christi. Ferla sexta post Octavam Corp. Christi. Ad Laudes. — In Brev. Rom.: ex indultu apostolico.

19) Hymnus. In festo Septem Dolorum B. M. V. Dominica III Septembris. Ad Vesperas. — In Brev. Rom.: ex indultu apostolico.

O quot undis lacrimarum.

Findet ſich nicht in Daniel's Thesaurus hymnologicus.

20) Hymnus. In festo Septem Dolorum B. M. V. Dominica III Septembris. Ad Matutinum. — In Brev. Rom.: ex indultu apostolico.

Jam toto subitus vesper eat polo.

Findet ſich nicht in Daniel's Thesaurus hymnologicus.

21) Hymnus. In festo Septem Dolorum B. M. V. Dominica III Septembris. Ad Laudes. — In Brev. Rom. Ex indultu apostolico.

Summae Deus clementiae.

Findet ſich nicht in Daniel's Thesaurus hymnologicus.

22) Hymni. In festo maternitatis B. M. V. Dominica II Octobris. Ad Matutinum. — Ad Laudes. In Brev. Rom.: ex indultu apostolico.

Coelo redemptor praetulit.
Te mater alma Numinis.

Findet ſich nicht in Daniel's Thesaurus hymnologicus.

Nach Signoretti iſt der Verfaſſer von beiden Hymnen unbekannt.

23) Hymni. In festo S. Joannis Cantii Confessoris. Ad 1. Vesp. et ad Laudes. — Ad Matutin. — Ad II. Vesp. In Brev. Rom.: ex indultu apostolico.

Gentis Polonae gloria.
Corpus domas jejuniis.
Te deprecante corporum.

Finden ſich nicht in Daniel's Thesaurus hymnologicus.

24) Hymnus. In festo translationis S. Zenobii, Episcopi Florentini. Ad Matutinum. In Brev. Rom. — Florentino.

O flos colende Praesulum.

Digitized by Google

V. Volgarizzamento letterale degl' inni sacri del Brev. Rom. ec. da Bonso Pio Bonsi Proposto Fiorentino. Firenze 1796. p. 310 sq. Hymnus CXVI. D'ignoto autore.

Findet ſich nicht in Daniel's Thesaurus hymnologicus.

25) Psalteriolum cantionum catholicarum a RR. pp. Soc. Jesu concinnatum. Coloniae.

26) Sancta Theresa. O lux Carmeli.

Aus den Annalen der Carmelitanerinnen Discalceaten, von der heiligen Thereſia Regel, zu Cöln am Rheine, in der Schnurgaſſe. Bei der Jubelfeier im Jahre 1662 geſungen.

Findet ſich nicht in Daniel's Thesaurus hymnologicus.

27) Fatalis o agonis.

Patrona Barbara.

In Wilh. Nakateni Palmeto coelesti. Hymnus ad Officium parvum de S. Barbara Virgine et Martyre, pro felici morte.

Iſt in der Ueberſetzung frei behandelt.

28) Gaude virgo mater Christi.

Nakateni Palmetum coeleste. Colon. 1760. S. 260 ff.

Iſt in der Ueberſetzung frei behandelt.

29) Magne Joseph, Fili David.

In Wilh. Nakateni Palmeto coelesti. Hymnus ad Officium parvum de S. Josepho.

30) O bina conjugalis.

In Wilh. Nakateni Palmeto coelesti. Hymnus ad Officium parvum de SS. Joachim et Anna, parentibus B. V. Mariae.

Iſt in der Ueberſetzung frei behandelt.

31) O Ignati militantis.

In Wilh. Nakateni Palmeto coelesti. Hymnus ad Officium parvum de S. Ignatio, fundatore Societatis Jesu, et S. Xaverio, Indiarum Apostolo.

32) Salve mundi domina.

In Wilh. Nakateni Palmeto coelesti. Hymnus ad Officium de immaculata conceptione B. V. Mariae.

Die Ueberſetzung iſt von Joh. Em. Veith.

33) Zu dem Kirchenliede:

Custodes hominum psallimus angelos.

S. Daniel, Thesaurus hymnolog. T. II. p. 375. Appendix. LXVI. De SS. Angelis.

34) Zu dem Kirchenliede:

Custodes hominum psallimus angelos.

Digitized by Google

S. Daniel, Thesaurus hymnolog. T. II. p. 375. Appendix. LXVI. De SS. Angelis.

35) Hymnus. In Communi sanctae Foeminae tantum, — non Virginis nec Martyris. Ad Vesperas et Laudes. In Brev. Rom.

Fortem virili pectore.

Findet ſich nicht in Daniel's Thesaurus hymnologicus.

Nach Signoretti und Bonſi iſt der Card. Silvio Antoniano der Verfaſſer dieſes Hymnus, den P. Clemens VIII. in das durch ihn revidirte Brevier aufnahm.

36) Hymnus. In festo S. Mariae Magdalenae. Die XXII Julii. Ad Vesperas. In Brev. Rom.

Pater superni luminis.

Findet ſich nicht in Daniel's Thesaurus hymnologicus.

Signoretti: Quest' inno per ordine di Papa Clemente VIII. è stato composto dal Cardinale Bellarmino in luogo dell' antico, che fù levato dal Pontefice Urbano VIII. nella recognizione del Breviario. Auch Bonſi nennt den Card. Bellarmino als Verfaſſer dieſes Hymnus.

37) Daniel, Thesaurus hymnolog. T. II. p. 375.

Appendix. LXVI. De SS. Angelis. (Legitur in breviariis hodiernis.)

Custodes hominum psallimus Angelos.

Es finden ſich daſelbſt nur die Strophen 1—3, und 8. Hymnus. In festo SS. Angelorum Custodum. Die II Octobris. Ad Vesper. et Matutinum. In Brev. Rom.

Nach Signoretti iſt der Card. Roberto Bellarmino der Verfaſſer dieſes Hymnus, der auf Befehl P. Paulus V. ins Brevier aufgenommen ward.

Bonſi bemerkt, er ſey von ungewiſſem Verfaſſer.

38) Hymnus. In festo SS. Angelorum Custodum. Die II Octobris. Ad Laudes. In Brev. Rom.

Aeterne rector siderum.

Findet ſich nicht in Daniel's Thesaurus hymnologicus.

Bonſi bemerkt, der Hymnus ſey «d'incerto autore.» Signoretti dagegen hat folgende Angabe: «Quest' inno è del Card. Ruperto Bellarmino, e posto fù nel Breviario per ordine del Pontifice Paolo V. — — Quest' inno è stato corretto legiermente in alcuni versi dell' antico che principia: Orbis patrator optime.»

39—41) Hymni. In festo S. Martinae Virginis et Martyris. Die XXX Januarii. Ad Vesperas. — Ad Matutinum. — Ad Laudes. In Brev. Rom.

Digitized by Google

Martinae celebri plaudite nomini.
Non illam crucians ungula, non ferae.
Tu natale solum protege, tu bonae,

Urbano VIII. P. M. auctore.

Finden ſich nicht in Daniel's Thesaurus hymnologicus.

Nach Signoretti ſind dieſe Hymnen von Papſt Urban VIII. verfaßt, «sotto il cui pontificato fù scoperto in Roma il sagro corpo della Santa, e riposto nella chiesa dedicata al di lei nome. — Auch Bonſi nennt Urban VIII. als Verfaſſer.

Maphaei S. R. E. Card. Barberini nunc Urbani PP. VIII. Poemata. Romae, 1637. S. 84, 85. Auf die Erhebung und Verehrung der h. Martina bezieht ſich auch deſſelben P. Urban VIII. «De Sancta Martina Epigramma.» Ebend. S. 162.

42) Hymnus, In festo S. Elisabeth reginae Portugalliae. Die VIII Julii. Ad Vesperas et Matutinum. In Brev. Rom.

Domare cordis impetus Elisabeth.

Findet ſich nicht in Daniel's Thesaurus hymnologicus.

Nach Signoretti und Bonſi von P. Urban VIII. verfaßt, unter deſſen Pontificat, wie Signoretti bemerkt, die Canoniſation der Heiligen bewerkſtelligt ward.

Maphaei S. R. E. Card. Barberini nunc Urbani PP. VIII. Poemata. Romae, 1637. S. 87 f. Auf die Canoniſation dieſer Heiligen bezieht ſich auch ein Sonett Urban's VIII. (LVI. Lodi di S. Elisabetta Regina) S. Poesie toscane del Card. Maffeo Barberino hoggi Papa Urbano Ottavo. Roma, 1637. S. 56.

43) Hymnus. In festo S. Elisabeth reginae Portugalliae. Die VIII Julii. Ad Laudes. In Brev. Rom.

Opes decusque regium reliqueras.

Findet ſich nicht in Daniel's Thesaurus hymnologicus.

«Quest' inno» (Domare cordis impetus Elisabeth) «ed il seguente» (Opus decusque regium reliqueras) «sono stati composti da Urbano VIII., sotto il cui pontificato fu detta beata Elisabetta canonizzata.» Signoretti. Auch Bonſi ſchreibt dieſen Hymnus Urban VIII. zu. — Maphaei S. R. E. Card. Barberini nunc Urbani PP. VIII. Poemata. Romae 1627. S. 88. Auf die Canoniſation dieſer Heiligen bezieht ſich auch ein Sonett Urban's VIII. (LVI. Lodi di S. Elisabetta Regina.) S. Poesie toscane del Card. Maffeo Barberino etc. ib. eod. S. 56.

Digitized by Google

44) Hymni. In festo S. Hermenegildi Martyris. Die XIII Aprilis. Ad Vesp. et Laudes. (Str. 1, 2, 3, 7.) et ad Matutinum. (Str. 4—7.) In Brev. Rom.

Regali solio fortis Iberiae.
Nullis te genitor blanditiis trahit.

Findet ſich nicht in Daniel's Thesaurus hymnologicus.

Verfaſſer des Hymnus iſt P. Urban VIII. So Signoretti und Bonſi.

45) Hymnus. In Festo S. Theresiae Virginis. Die XV Octobris. In utrisque Vesperis et Laudibus. In Brev. Rom.

Regis superni nuntia.

Findet ſich nicht in Daniel's Thesaurus hymnologicus.

Signoretti: «Il presente ed il seguente inno (Haec est dies qua candidae) sono stati per ordine di Urbano VIII. aggiunti al Breviario, e si credono suoi. — Bonſi ſagt, der Hymnus ſey von ungewiſſem Verfaſſer.

46) Hymnus. In Festo S. Theresiae Virginis. Die XV Octobris. Ad Matutinum. In Brev. Rom.

Haec est dies qua candidae.

Findet ſich nicht in Daniel's Thesaurus hymnologicus.

Der Verfaſſer iſt, nach Bonſi, ungewiß. — Signoretti ſagt: L'autore credesi Urbano VIII.»

47) Nach dem Lateiniſchen des Jean-Baptiſte Santeuil, geb. zu Paris im Jahre 1630, geſt. 1697.

In Visitatione B. Mariae Virginis. II Julii. Quo sanctus ardor te rapit. — Hymni sacri et novi. Autore Santolio Victorino. Paris. 1698. p. 106 sq.

48) Hymnus in festo S. Julianae de Falconeriis Virginis. Die XIX Junii. In utrisque Vesperis et ad Matutinum. In Brev. Rom.

Coelestis agni nuptias.

Findet ſich nicht in Daniel's Thesaurus hymnologicus.

Nach Signoretti «l'autore dell' inno si crede sia stato Francesco Lorenzini di Firenze, che scrisse e pubblicò nel 1719 colle stampe la vita di Santa Giuliana Falconieri.» Auch Bonſi nennt Lorenzini den Verfaſſer dieſes Hymnus.

49) O sanctissima,
O piissima
Dulcis virgo Maria!
Mater amata
Intemerata,
Ora pro nobis.

Digitized by Google

50) Aus mündlicher Mittheilung meines ſeligen Bruders vom Jahre 1812.

Doch iſt dieſer Vers und die Sequenz, welcher er angehören ſoll, nirgends aufzufinden. Auch wurde mir auf mein Befragen darüber die Exiſtenz derſelben im Jahre 1835 zu Neapel und zu Pozzuoli ausdrücklich in Abrede geſtellt. Die Aechtheit derſelben iſt daher auf allen Fall unerweislich.

Ad Maronis mausoleum
Ductus fudit super eum
Piae rorem lacrimae:
Quantum, inquit, te fecissem,
Vivum si te invenissem,
Poetarum maxime.

51) O Domine Deus, speravi in te:
O, care mi Jesu, nunc libera me.
In dura catena,
In misera poena
Desidero te:
Languendo,
Dolendo
Et genu flectendo
Adoro,
Imploro,
Ut liberes me.

Doxologiſche Schlußverſe.

Die Verdeutſchung folgt der alphabetiſchen Ordnung der lateiniſchen Texte der doxologiſchen Formeln. Es liegt dieſer Zuſammenſtellung die zu Regensburg im Jahre 1840 in einem einzigen Bande erſchienene Ausgabe des römiſchen Breviers zu Grunde.

Digitized by Google

Anhang I.

zwiſchen Seite 48—49 einzuſchalten.

35.

Kirchenlied.

Rex sempiterne coelitum [1]).

Der Engel König, Jeſu Chriſt,
Der du des Weltalls Schöpfer biſt,
Du, gleichen Weſens, vor der Zeit,
Des Vaters Sohn von Ewigkeit:

Der du der Schöpfung Zier und Kron'
Haſt, Adams Leib, aus Erdenthon
Geformt, und haſt in ihn gehüllt
Den edlen Geiſt, dein Ebenbild:

Du, als der Menſch durch Satans Trug
Verfallen war der Sünde Fluch,
Gabſt, Fleiſch geworden, ihm das Heil
Verlorner Würde neu zu Theil;

Du, den der Jungfrau Leib umſchloß,
Erſchwingſt dich aus des Grabes Schoos:
Willſt, daß mit dir, durch deine Macht,
Wir auferſtehn aus Grabes Nacht:

1) In älterer Form: O rex aeterne domine.

Digitized by Google

Du ew'ger Hirte, waſchſt voll Huld
Uns in der Taufe klar von Schuld:
Sie iſt der Seelen Rein'gungsbad,
Das Grab der Sünd' und Miſſethat.

Für unſre Schuld, o Gottes Lamm,
Starbſt du voll Huld am Kreuzesſtamm:
Du, uns zum Leben zu erneu'n,
Gabſt hin dein theures Blut ſo rein.

Daß deiner Oſterwonnen ſich
Die Herzen freu'n beſtändiglich,
Gieb, daß, vom Sündentod befreit,
Wir leben, Herr, in dir erneut.

Preis ſey dem Vater, unſerm Gott,
Dem Sieger auch von Grab und Tod,
Dem Sohn, und ihm, der Troſt verleiht,
Von nun an bis in Ewigkeit.

Amen.

Digitized by Google

Anhang II.

Zu dem Liede, Buch II. Nro. 10. Seite 118.

Dieſer dreiſtrophige Hymnus wurde von B. G. Niebuhr in einer vaticaniſchen Handſchrift aufgefunden. Niebuhr theilte denſelben in dem in's Jahr 1828 fallenden Aufſatze „Ueber das Alter des Lieds Lydia bella quella“ mit, welcher ſich im „Rheiniſchen Muſeum“ Jahrg. III., S. 1 ff. und in Niebuhr's „Kleinen hiſtor. und philolog. Schriften.“ Samml. 2. (1843) S. 257 ff. abgedruckt findet. Die nachfolgende Abſchrift entſpricht genau dem eben erwähnten Abdrucke.

Von dieſem allein ächten Niebuhr'ſchen Texte weicht derjenige in einigen Stellen ab, welcher ſich bei Freyberg „Alte chriſtl. Lieder“ (Herbſt 1839) S. 32 ff. und, gleichlautend mit dieſem, bei Daniel «Thesaurus hymnolog.» T. II. S. 376 ff. findet. Weder Freyberg noch Daniel geben die Quelle der Varianten an, die wohl auf einer fehlerhaften Abſchrift des Niebuhrſchen Textes beruhen mögen.

Niebuhr ſetzt den Hymnus in die Zeit vor Untergang des weſtlichen Reichs. Ueber den Hymnus ſchrieb mir Friedr. Hurter: „Dieſes Lied iſt offenbar ein Pilgerlied, angeſtimmt von Denjenigen, welche die Schwellen der h. Apoſtel beſuchten, alsbald ſie aus der Ferne der ewigen Stadt anſichtig wurden; daher die Anrede an dieſelbe, durchglüht mit allen den Erinnerungen, welche in der Bruſt des ſehnſüchtigen Pilgers ſich drängen mußten; daher auch die Anrede der beiden Apoſtel, zu deren Heiligthümern der Pilger zog.“

Hymnus.

O Roma nobilis, orbis et domina,
Cunctarum urbium excellentissima,
Roseo martyrum sanguine rubea,
Albis et virginum liliis candida:
Salutem dicimus tibi per omnia,
Te benedicimus, salve per saecula.

Petre, tu praepotens coelorum claviger,
Vota precantium exaudi jugiter!
Cum bis sex tribuum sederis arbiter,
Factus placabilis judica leniter,
Te precantibus nunc temporaliter
Ferto suffragia misericorditer!

Digitized by Google

O Paule, suscipe nostra peccamina!
Cujus philosophos vicit industria:
Factus oeconomus in domo regia
Divini muneris oppone fercula;
Ut, quae repleverit te sapientia,
Ipsa nos repleat tua per dogmata.

Digitized by Google

Zu dem Liede, Buch II. Nro. 12. Seite 121 ff.

Der nachfolgende Hymnus iſt eine Variation und Erweiterung des von B. G. Niebuhr in einer vaticaniſchen Handſchrift aufgefundenen, von ihm in die Zeiten vor Untergang des weſtlichen Reiches geſetzten dreiſtrophigen Hymnus «O Roma nobilis, orbis et domina.»

Die erſte Strophe iſt zum Theil aus dem alten Hymnus entnommen, deſſen zweite und dritte Strophe unverändert auch die zweite und dritte Strophe des neuen Hymnus bilden. Die vierte und fünfte Strophe ſind neu hinzugefügt.

Hymnus.

Alma credentium mater ecclesia,
Divini filii sponsa purissima,
Superna spiritus afflata gratia,
Roseo martyrum sanguine rubea,
Albis et virginum liliis candida:
Te benedicimus, salve per saecula.

Petre, tu praepotens coelorum claviger,
Vota precantium exaudi jugiter:
Cum bis sex tribuum sederis arbiter,
Factus placabilis iudica leniter:
Teque precantibus nunc temporaliter
Ferto suffragia misericorditer.

O Paule, suscipe nostra peccamina
Cujus philosophos vicit industria:
Factus oeconomus in domo regia
Divini muneris appone fercula:
Ut quae repleverit te sapientia,
Ipsa nos repleat tua per dogmata.

Joannes, ordinis fatorum conscie,
Mystico numinis edocte lumine,
Tu nostris precibus leniter adnue:
Ut quo calueris candente pectore,
Divini percitos amoris fulmine
Nos beatifices tuo precamine,

Digitized by Google

Tuque, christicolae turbae praesidium,
Virgo deipara, coelorum gaudium,
Clementer suscipe gemitus supplicum:
Tuum clientibus per patrocinium
Ut, data venia cunctorum criminum,
Condonet filius gaudia coelitum.

Variation zur zweiten Strophe:

Petre, tu praepotens coelorum claviger,
Agnos cum ovibus pascens perenniter:
Cum bis sex tribuum sederis arbiter,
Parce fragilibus, judica leniter:
Pro successoribus, ut alto naviter
Fungantur munere, precare jugiter.

Digitized by Google

I. Inhaltsverzeichniß.

Erstes Buch.

Viertes bis sechstes Jahrhundert.

		Seite
H. Hilarius.	1. Kirchenlied (Glückſel'ge Wonnen, hoch und hehr)	3
H. Ambroſius (Ambroſianiſche Hymnen).	2. Kirchenlied (Weltſchöpfer, Gott, deß ew'ge Macht)	5
	3. Kirchenlied (Glanz von des Vaters Herrlichkeit) .	7
	4. „ (Vom Schlaf erquickt, entraffen wir) .	9
	5. „ (Des Vaters Glanz und Stralenbild) .	10
	6. „ (Die Wonnen ew'ger Seligkeit) . . .	11
	7. Kirchenlieder (O Vater, Herr voll Gütigkeit) . .	13
	8. „ (Du, Einheit der Dreifaltigkeit) . .	15
	9. Kirchenlied (O Licht, ſel'ge Dreifaltigkeit) . . .	17
	10. „ (Du ew'ger Lichtquell, Einigkeit) . .	18
	11. „ (O heil'ger Geiſt vom höchſten Thron) .	19
	12. „ (Wahrhaft'ger Gott, Herr, deſſen Kraft)	20
	13. „ (Gott, der die Welten ſchuf und trägt)	21
	14. „ (Jetzt flehn wir, weil die Nacht will nahn)	22
	15. „ (Allgüt'ger Schöpfer, neige dich) . . .	23
	16. „ (In ſchwarzen Schlei'r verhüllt die Nacht)	24
	17. „ (Des Himmels Ziez von Ewigkeit) . .	25
	18. „ (Der Himmel glüht im Morgenduft) .	27
	19. „ (Nun, da des Morgens Licht erwacht) .	28
	20. „ (Lichtſchöpfer, Gott, durch deſſen Macht)	29
	21. „ (Des Himmels Schöpfer, Herr der Welt)	30
	22. „ (Des Erdballs Schöpfer, deſſen Wort) .	31
	23. „ (Hochheil'ger Gott in Himmelshöhn) .	32
	24. „ (Gott, reich an Macht, an Weisheit groß)	33

Digitized by Google

Seite

25. Kirchenlied (Gott, Ew'ger, der den Menschen schuf) 34
26. „ (Der du der Menschheit Heiland bist) . 35
27. „ (Gen Himmel aufgefahren schon) . . . 36
28. „ (Im Glauben, draus uns Leben fließt) 38
29. „ (Gott, Schöpfer, hochgebenedeit) . . . 39
30. „ (Sieh', eine helle Stimm' erklingt) . . 41
31. „ (Wort, Gott aus Gott, das hehr und groß) 42
32. „ (O Jesu, der die Welt befreit) . . . 43
33. „ (Bedenk', o Schöpfer, hehr und klar) . 45
34. „ (Der Himmel glüht im Morgenduft) . 46
35. „ (Der Engel König, Jesu Christ) S. Anh. I. 417
36. „ (Da wir dem Mahl des Lamms uns nahn) 49
37. „ (Durch myst'scher Sitte Brauch geweiht) 51
38. „ (Gott, deiner Krieger Ehrenkron') . . 53
39. „ (Des Lebens Krone, Jesu Christ) . . 55
40. „ (Krone der Jungfrau'n, Jesu Christ) . 57

Anhang zu den Ambrosianischen Hymnen. 41. Hymnus zu den Tageszeiten von der allerheiligsten Dreieinigkeit . . 59
42. Morgenhymnus (O Herr voll Huld und Gütigkeit) . 62
43. Lied. Am Tage des h. Bischofs und Märtyrers Ignatius (Gott, deiner Krieger Ehrenkron') 63

H. Augustinus. 44. Gebet des h. Augustinus 65
45. Der Lobgesang der h. Ambrosius u. Augustinus 67
46. Lobgesang der h. Ambrosius und Augustinus 69

Aurelius Prudentius Clemens. 47. Kirchenlied (Des Tags Verkündiger, der Hahn) 72
48. Kirchenlied (Nacht, trüber Wolken Düsterheit) . . . 74
49. „ (Des goldnen Lichtes Stral erwacht) . . 75
50. „ (Heil, Blüthen, Erstlings-Zeugenchor) . . 76
51. „ (Ob allen Städten hehr und groß) . . . 78
52. „ (Die ihr den Herrn sucht mit Begier) . . 79

Cölius Sedulius. 53. Kirchenlied (Vom Aufgang bis zum Niedergang) 80
54. Kirchenlied (Was rasest du in grimmem Wahn) . . 82

Elpis. 55. „ (Das Licht, des Lichtes Urquell u. s. w.) 83

Venantius Fortunatus. 56. Kirchenlied (Des Königs Banner wallt hervor) 85
57. Kirchenlied (Künd', o Zunge des erhab'nen) . . . 87
58. „ (Dem Erde, Meer und Sternenheer) . . 90

Digitized by Google

Seite

H. Gregorius der Große. 59. Kirchenlied (Am Erſtlingstag, da Gottes Ruf) 92
60. Kirchenlied (Nachts uns erhebend laßt uns wachen Alle) 94
61. „ (Seht, wie erbleicht die nächt'gen Schatten ſinken) 95
62. „ (Sieh, Herr, aus deinen lichten Höhn) . 96
63. „ (Maria herzt demüthiglich) 97

Zweites Buch.

Achtes bis eilftes Jahrhundert.

Paulus Diaconus. 1. Kirchenlied (Daß deinen Ruhm, dein wunderreiches Leben) 101
Karl der Große. 2. Kirchenlied (Komm, Schöpfer Geiſt, kehr' in uns ein) 104
Theodulphus. 3. Kirchenlied (Lob ſey und Glorie und Ehre dir u. ſ. w.) 106
Rabanus Maurus. 4. Kirchenlied (O Chriſte, dem der Engel Preis ertönet) 107
5. Kirchenlied (O Chriſte u. ſ. w.) 109
6. „ (Glanz des Vaters, Kraft und Leben) . . 110
7. „ (O du, des Vaters Kraft und Licht) . . 112

Kirchliche Lieder und Geſänge unbekannter Verfaſſer,
dem ſechſten bis neunten Jahrhundert angehörig.

8. Kirchenlied (O König, Gott von Ewigkeit) 114
9. „ (Heiliger Helden Triumph u. ſ. w.) . . 116
10. Lied (O Rom, du edle Stadt, du weltbeherrſchende) 118
11. Kirchenlied (Meerſtern, ſey gegrüßet) 119

Anhang zu den kirchlichen Liedern und Geſängen unbekannter Verfaſſer,
dem ſechſten bis neunten Jahrhundert angehörig.

12. Lied (Mutter der Gläubigen, Kirche, hochheilige) . . 121
H. Odo, Abt von Cluni. 13. Kirchenlied (Des höchſten Vaters ew'ger Sohn) 123
Robert, König von Frankreich. 14. Sequenz (Komm herab, o heil'ger Geiſt) 125
Hermannus Contractus. 15. Antiphone (Gnadenbeſeligte Mutter des Herrn u. ſ. w.) 127
16. Antiphone (Sey gegrüßet, Königin u. ſ. w.) . . . 128
17. Variation dieſer Antiphone 129

Digitized by Google

Seite

Petrus Damianus. 18. Gesang des h. Augustinus von der Herrlichkeit und Wonne des Paradieses (Nach der ew'gen Lebensquelle) 131
Der h. Bernhard von Clairvaux. 23. Kirchenlied (Jesu, Dein süß Gedächtniß macht) 136
24. Begrüßung der heiligen fünf Wunden 145
25. Kirchenlied (O Herr, der Seelen heil'ges Licht) . . 148
Anhang zu den Liedern des h. Bernhard von Cl. 26. Hymnus zu den Tageszeiten von dem heiligsten Namen Jesu 149
Adam von St. Victor. 27. Sequenz (Sieh, die Welt ist neu verjüngt) 151
28. Sequenz (Alter Sauerteig muß weichen) 153
29. „ (Lasset uns die Einheit preisen) 157

Drittes Buch.

Zwölftes und dreizehntes Jahrhundert mit Anhang aus dem zehnten bis dreizehnten Jahrhundert.

Der h. Thomas von Aquino. 1. Kirchenlied (Künd', o Zunge, des verklärten) 163
2. Kirchenlied (Heiligen Jubel heischt heute u. s. w.). . 165
3. „ (Das Wort, das kam vom Himmel her) . 167
4. Lied (Ich bet' dich an in Demuth u. s. w.) . . . 169
5. Sequenz (Preis, o Sion, deinen Führer) 171
Anhang zu den Liedern des h. Thomas von Aquino. 6. Hymnus zu den Tageszeiten von dem Sacramente des heiligsten Frohnleichnams 175
Jacobus de Benedictis. 7. Sequenz (Stand die Mutter qualentragend) 178
Thomas von Celano. 8. Sequenz (Tag des Zorns, der Tag der Fülle) 181
Anhang dazu. 9. Hymnus zu den Tageszeiten von den abgeschiedenen Seelen 184

Kirchliche Lieder und Gesänge unbekannter Verfasser,
dem zehnten bis dreizehnten Jahrhundert angehörig.

10. Kirchenlied (Vom Himmel komm' ich Botschaft u. s. w.) 188
11. „ (Geuß, Heiles Sonne, deinen Schein) . . 189
12. „ (Stadt Jerusalem, beglückte) 190
13. „ (Jerusalem, du Himmelsstadt) 193
14. „ (Hochheilig ist der Festtag u. s. w.) . . 196

Digitized by Google

Seite
15. Kirchenlied (Frohlock' und jauchz', o Erdenkreis) . . 199
16. „ (O heil'ger Märt'rer, ruhmverklärt) . . . 201
17. „ (Glorreicher Fürst der Märtyrer) 203
18. „ (Der Beicht'ger Christi, dessen Ehren alle) 204
19. „ (O Jesu, der die Welt befreit) 206
20. „ (O Sohn der Magd u. s. w.) 207
21. Sequenz (Opfert dem Osterlamme u. s. w.) . . . 209
22. „ (Aachen, Zier der Königsstädte) 210

Viertes Buch.

Fünfzehntes Jahrhundert.

P. Casimirus. 1. Lobgesang (Jede Stunde thue kunde) . . 215

Geistliche und kirchliche Lieder und Gesänge

in Breviarien und andern kirchlichen Büchern des vierzehnten und fünfzehnten Jahrhunderts.

2. Kirchenlied (Sieh, Herr, versöhnt herab mit Huld) . 217
3. „ (Der du der Menschheit Heiland bist) . . 219
4. Antiphonen (Himmelskön'gin, Heil und Ehre) . . . 221
5. „ (Himmelskön'gin, jauchz' in Wonne) . . 222
6. Zum Segen (Verleih' uns Friede, für und für) . . 223
7. „ (Dem Vater Ehre, Preis dem Sohne) . 224
Anhang dazu. 8. Lied. Von allen Heiligen (Sieh, Herr, versöhnt herab mit Huld) 225
9. Hymnus zu den Tageszeiten von allen Heiligen Gottes 228

Geistliche Lieder und Gesänge,

welche, ohne in die Breviarien und kirchlichen Bücher aufgenommen zu seyn, beim Gottesdienste oder zur Privatandacht benützt wurden, bis zum Ende des fünfzehnten Jahrhunderts.

10. Lied (Gottes Wort, des Vaters Sohn u. s. w.) . . 230
11. „ (Laß deine Gnad', o heil'ger Geist u. s. w.) . . 232
12. „ (Sey, o heil'ges Angesicht) 234
13. „ auf das Bild der h. Veronica 236
14. Gebet (Die Seele Christi heil'ge mich) 238
15. Hymnus zu den Tageszeiten von den sieben Schmerzen der Gottesgebärerin Mariä 239
16. Von der seligen Jungfrau 242
17. Lied (O Herr, mein Gott, ich liebe dich) 243
18. Gebet (O Gott, von Herzen lieb' ich dich) 244
19. Gesang des h. Augustinus von der Macht der Liebe . 245

Digitized by Google

Seite

Fünftes Buch.

Sechszehntes bis achtzehntes Jahrhundert.

Neuere kirchliche oder geistliche Lieder und Gesänge, seit dem Anfange des sechszehnten Jahrhunderts.

1. Kirchenlied (Dich, Joseph, feiern preisend u. s. w.) . 249
2. „ (O Joseph, hochverklärt in Himmels Auen) 251
3. Kirchenlied (Der Heil'ge, dessen Ruhm u. s. w.) . . 252
4. „ (Laßt laut durch alle Straßen erschallen ꝛc.) 253
5. „ (In gerechtem Grimm entbrennend) . . . 255
6. „ (O Jesu Wunden, seyd gegrüßt) . . . 257
7. „ (Preis', o Zunge, stimm dem Speere) . . 259
8. „ (Voll Osterjubels erschalle Triumphgesang) 261
9. „ (Das Wort, das kam vom Himmel her) . 262
10. „ (Der Held des Herren, reich an Muth) . 264
11. „ (Durch der nächt'gen Schatten Schleier) . 266
12. „ (Kaum schließt ihn ein des Grabes Nacht) 268
13. „ (Die Fackeln laß den grimmen Schergen bringen) 270
14. Kirchenlieder (Venantius, Christi Märtyrer) 272
15. „ (Oft, wenn von blut'gen Feindes Grimm bedrücket) 275
16. Kirchenlied (O Gnadenquell der Seligkeit) 278
17. „ (Seht, wie des Frevels stolze Wuth) . . 280
18. „ (Herz, Schrein, der das Gesetz umfaßt) . 282
19. „ (O, wie bebt, von Schmerz umwoget) . 284
20. „ (Das nächt'ge Dunkel fliehe fern u. s. w.) 286
21. „ (Erbarmer, Gott, dem wir vertrau'n) . . 288
22. Kirchenlieder (Es steigt herab vom Himmelsthron) . 289
23. „ (Des Polenvolkes Ruhm und Glanz) . 291
24. Kirchenlied (Der Hirten Zier, der Deinen Lust) . . 294
25. Lied. Vom h. Casimir (Casimir, du säumst? bedenke) 296
26. „ Zur Ehre der h. Theresia (Heil'ge Theresa) . 298
27. Hymnus zu den Tageszeiten von der h. Jungfrau Barbara 300
28. Lied. Die sieben Freuden der seligsten Jungfrau und Gottesgebärerin Mariä 303
29. Hymnus zu den Tageszeiten von dem h. Joseph . . 305
30. „ zu den Tageszeiten von den h. Joachim und Anna, den Eltern der Gottesgebärerin Mariä 308

Digitized by Google

Seite

31. Hymnus zu den Tageszeiten von den h. Ignatius und Franciscus Xaverius 311
32. „ zu den Tageszeiten der unbefleckten Empfängniß Mariä. Loblied 314

Anhang zu den neuern kirchlichen oder geistlichen Liedern und Gesängen, seit dem Anfange des sechszehnten Jahrhunderts.

33. Hymnus zu den Tageszeiten von dem h. Schutzengel 320
34. Hymnus zu den Tageszeiten von den h. Engeln . . 322
Silvio Antoniano. 35. Kirchenlied (Die männlich kühn, dem Herrn geweiht) 324
Robertus Bellarminus. 36. Kirchenlied (Vater des Lichtes, neigest du) 326
37. Kirchenlied (Den Ruhm der Engelschaaren zu erheben) 328
38. „ (Herr, ew'ger Gott, deß Allmachtsruf) . . 330
Maffeo Barberino. 39.—41. Kirchenlieder 332
42. Kirchenlied (Ihr Herz bezwingend, achtet u. s. w.) . 335
43. (Des Reichthums Bürde fliehend u. s. w.) 336
44. Kirchenlied (Held, ruhmumstralt, Licht u. s. w.) . . 337
45. „ (Des höchsten Gotts Verkünderin) . . . 339
46. „ (Dieß ist der Tag, da seliglich) 340
Johann Baptist Santeuil. 47. Kirchenlied (Wohin reißt die Begeistrung dich) 341
Francesco Lorenzini. 48. Kirchenlied (Dem Gotteslamm inbrünstiglich. 343
Vermischtes. Geistlichen Inhaltes. 49. Gebet zur allerseligsten Jungfrau Maria 345
50. Fragment einer Sequenz zum Gedächtnißtage der Ankunft des Apostels Paulus in Puteoli 346
51. Gebet der Königin Maria Stuart 347
Die doxologischen Schlußverse der im römischen Brevier enthaltenen Hymnen 349
Noten 369
Anhang I. Kirchenlied 35. 417
Anhang II. Zu dem Liede, Buch II. Nro. 10. 419
Zu dem Liede, Buch II. Nro. 12. 420

Digitized by Google

II. Verzeichniß der lateiniſchen, hier überſetzten Lieder.

Seite

A solis ortus cardine 80
Ad Maronis mausoleum 346
Ad perennis vitae fontem 131
Ad regias agni dapes 49
Adoro te devote, latens Deitas 160
Aeterna Christi munera 11
„ coeli gloria 25
Aeterne rector siderum 330
„ rerum conditor 5
„ rex altissime 114
Ales diei nuntius 72
Alma credentium mater ecclesia 121
„ redemptoris mater 127
Anima Christi sanctifica me 238
Auctor beate saeculi 278
Audi benigne conditor 96
Aurora coelum purpurat 46
„ iam spargit polum 27
Ave dulcis mater Christi 239
„ maris stella 119
„ regina coelorum 221
Beata nobis gaudia 3
Casimire, quid moraris 296
Christe sanctorum decus angelorum 107, 109
Coelestis agni nuptias 343
„ urbs Jerusalem 193
Coeli Deus sanctissime 32
Coelo redemptor praetulit 289

Digitized by Google

Seite
Coelitum Joseph decus atque nostrae 251
Consors paterni luminis 10
Cor arca legem continens 282
Creator alme siderum 39
Crudelis Herodes Deum 82
Custodes hominum psallimus angelos . . . 320. 322. 328
Da pacem, domine, in diebus nostris 223
Decora lux aeternitatis auream 83
Defensor noster adspice 223
Dei fide, qua vivimus 38
Deus tuorum militum 53. 63
Dies irae, dies illa 181. 184
Domare cordis impetus Elisabeth 335
Domine Jesu, noverim me 65
Ecce jam noctis tenuatur umbra 95
En clara vox redarguit 41
En ut superba criminum 280
Ex more docti mystico 51
Exsultet orbis gaudiis 199
Fatalis o agonis 300
Felix per omnes festum mundi cardines 196
Festivis resonent compita vocibus 253
Fortem virili pectore 324
Gaude virgo mater Christi 303
Gentis Polonae gloria 291
Gloria, laus et honor 106
„ Patri 224
Haec est dies, qua candidae 340
Hominis superne conditor 34
Jam Christus astra ascenderat 36
„ faces lictor ferat et minantem 270
„ lucis orto sidere 28
„ sol recedit igneus 18
„ toto subitus vesper eat polo 286
Jesu corona celsior 55
„ „ virginum 57
„ dulcis memoria 136. 149
„ redemptor omnium, Perpes corona praesulum . . . 206
„ „ „ Quem lucis ante originem . . 43

Digitized by Google

Seite
Immense coeli conditor 30
In profunda noctis umbra 266
Invicte martyr unicum 201
Invictus heros numinis 264
Inviolata, integra et casta es Maria 242
Ira iusta conditoris 255
Iste confessor domini colentes 204
„ quem laeti colimus fideles 252
Lauda Sion Salvatorem 171
Lucis creator optime 29
Lux alma Jesu mentium 148
„ ecce surgit aurea 75
Magnae Deus potentiae 33
Magne Joseph fili David 305
Maria castis osculis 97
Martyr Dei Venantius 272
Martinae celebri plaudite nomini 332
Memento rerum conditor 45
Mundi renovatio 151
Nobis sancti Spiritus gratia sit data 45
Nocte surgentes vigilemus omnes 94
Nox atra rerum contegit 24
Nox et tenebrae et nubila 74
Nunc sanctae nobis spiritus 19
Nuntium vobis fero de supernis 188
O bina conjugalis 308
O deus ego amo te 243, 244
O domine Deus, speravi in te 347
O flos colende praesulum 294
O Ignati militantis 311
O lux beata Trinitas 17, 59
O quot undis lacrimarum 284
O sanctissima 345
O sol salutis intimis 189
O sola magnarum urbium 78
Omni die dic Mariae 215
Opes decusque regium reliqueras 336
Pange lingua gloriosae lanceae praeconium 259
„ „ gloriosi corporis mysterium . . . 163, 175

Digitized by Google

Seite

Pange lingua gloriosi lauream certaminis 87
Paschali iubilo sonent praecordia 261
Pater superni luminis 326
Patris sapientia, veritas divina 230
Placare Christe servulis 217. 225. 228
Primo die quo Trinitas 92
Profitentes unitatem 157
Quem terra, pontus, sidera 90
Quicunque Christum quaeritis 79
Quid, tyranne, quid minaris 245
Quo sanctus ardor te rapit 341
Rector potens, verax Deus 20
Regali solio fortis Iberiae 337
Regina coeli laetare 222
Regis superni nuntia 339
Rerum creator optime 23
„ Deus tenax vigor 21
Rex gloriosa martyrum 203
„ sempiterne coelitum 417
Sacris solemniis juncta sint gaudia 165
Saepe dum Christi populus cruentis 275
Salutis aeternae dator 219
„ „ mater 219
„ humanae sator 35
Salve mundi domina 314
„ „ salutare 145
„ regina 128, 129
„ sancta facies 234
Salvete Christi vulnera 257
„ flores martyrum 79
Sancta Theresa 298
Sanctorum meritis inclyta gaudia 116
Somno refectis artubus 9
Splendor paternae gloriae 7
Stabat mater dolorosa 178
Summae Deus clementiae 288
„ parens „ 13, 62
Summi parentis unice 123
Te Deum laudamus 67, 69

Digitized by Google

Seite
Te Joseph celebrent agmina coelitum 249
Te lucis ante terminum 22
Te splendor et virtus Patris 112
Telluris alme conditor 31
Tibi Christe, splendor Patris 110
Tu trinitatis unitas 15
Urbs Aquensis, urbs regalis 210
„ beata Hierusalem 190
Ut queant laxis resonare fibris 101
Veni creator spiritus 104
„ sancte spiritus 125
Verbum supernum prodiens e patris 42
„ „ „ nec 167
„ „ „ salvare 262
Vexilla regis prodeunt 85
Victimae paschali laudes immolent Christiani 209
Virginis proles opifexque matris 207
Vix in sepulcro conditur 268
Zyma vetus expurgetur 153

Digitized by Google

III. Verzeichniß der Hymnen,

zu welchen die doxologiſchen Schlußverſe (S. 349 ff.) gehören.

	Doxologiſche Formel
Ad regias agni dapes	9
Aeterna Christi munera	31
Aeterna coeli gloria	7
Aeterne rector siderum	11
Aeterne rerum conditor	7
Aeterne rex altissime	21
Ales diei nuncius	7
Alto ex Olympi vertice	5
Antra deserti teneris sub annis	43
A solis ortus cardine	18
Athleta Christi nobilis	47
Auctor beati saeculi	6
Audi benigne conditor	33
Audit tyrannus anxius	18
Aurora coelum purpurat	9
Aurora jam spargit polum	7
Ave maris stella	45
Beata nobis gaudia	8
Beate pastor Petre, clemens accipe	53
Christe sanctorum decus angelorum	35. 36
Christo profusum sanguinem	57
Coelestis agni nuptias	1
Coelestis urbs Jerusalem	5
Coeli deus sanctissime	34
Coelitum Joseph decus, atque nostrae	25
Coelo redemptor praetulit	52
Consors paterni luminis	34
Cor arca legem continens	6
Corpus domas jejuniis	48

Digitized by Google

	Doxologische Formel
Creator alme siderum	68
Crudelis Herodes deum	17
Custodes hominum psallimus angelos	38
Decora lux aeternitatis auream	54
Deus tuorum militum	9, 18, 24
Domare cordis impetus Elisabeth	30
Dum nocte pulsa lucifer	47
Ecce jam noctis tenuatur umbra	36
Egregie doctor Paule mores instrue	53
En clara vox redarguit	68
En ut superba criminum	15
Ex more docti mystico	33
Exsultet orbis gaudiis	18, 31
Fortem virili pectore	7
Gentis Polonae gloria	59
Haec est dies qua condidae	60
Hominis superne conditor	34
Huius oratu, deus alme, nobis	43
Jam Christus astra ascenderat	8
Jam faces lictor ferat, et minantem	44
Jam lucis orto sidere	7
Jam sol recedit igneus	31
Jam toto subitus vesper eat polo	51
Jesu corona celsior	29
Jesu corona virginum	18, 68
Jesu decus angelicum	16
Jesu dulcis memoria	41
Jesu redemptor omnium, Perpes	42
Jesu redemptor omnium, Quem	18
Jesu rex admirabilis	56
Immense coeli conditor	34
In profunda noctis umbra	32
Invicte martyr unicum	7, 9, 18
Invictus heros numinis	4
Iste confessor domini colentes	50
Iste quem laeti colimus fideles	40
Lucis creator optime	34
Lustra sex qui jam peregit	39
Lux alma Jesu mentium	20
Lux ecce surgit aurea	7

Digitized by Google

	Doxologische Formel
Magnae deus potentiae	34
Maria castis osculis	7
Martinae celebri plaudite nomini	2
Martyr dei Venantius	47
Memento rerum conditor	18
Miris modis repente liber ferrea	28
Nocte surgentes vigilemus omnes	36
Non illam crucians ungula, non ferae	2
Nox atra rerum contegit	34
Nox et tenebrae et nubila	7
Nullis te genitor blanditiis trahit	49
Nunc sancte nobis spiritus	34
O gloriosa virginum	18
O nimis felix meritique celsi	23
Opes decusque regium reliqueras	3
O quot undis lacrymarum	12
O sola magnarum urbium	17
O sol salutis, intimis	59
Pange lingua gloriosae lanceae	22
Pange lingua gloriosi corporis	13
Pange lingua gloriosi lauream	39
Paschale mundo gaudium	9
Paschali jubilo sonent praecordia	61
Pater superni luminis	31
Placare Christe servulis	10
Primo die quo trinitas	34
Quem terra, pontus, sidera	18
Quicunque Christum quaeritis	20
Quodcunque in orbe nexibus revinxeris	28
Rector potens, verax deus	34
Regali solio fortis Iberiae	49
Regis superni nuncia	46
Rerum creator optime	34
Rerum deus tenax vigor	34
Rex gloriose martyrum	7, 9
Rex sempiterne coelitum	9
Sacris solemniis juncta sint gaudia	63
Saepe dum Christi populus cruentis	58
Salutis aeterne dator	68
Salutis humanae sator	64

Digitized by Google

	Horologii & Breviarii
Salvete flores martyrum	18
Sanctorum meritis inclyta gaudia	62
Somno refectis artubus	34
Splendor paternae gloriae	7
Summae deus clementiae	19
Summae parens clementiae	10, 34
Summi parentis unice	65
Te deprecante corporum	27
Te Joseph celebrent agmina coelitum	26
Telluris alme conditor	34
Te lucis ante terminum	34
Te mater alma numinis	18
Te redemptoris dominique nostri	58
Te splendor et virtus patris	9, 31
Tibi Christe splendor patris	14
Tristes erant apostoli	9
Tu natale solum protege, tu bonae	2
Tu trinitatis unitas	7, 34
Ut queant laxis resonare fibris	43
Veni creator spiritus.	8
Verbum supernum prodiens E patris	31
Verbum supernum prodiens Nec	66
Verbum supernum prodiens Salvare	37
Vexilla regis prodeunt	55
Virginis proles opifexque matris	43
Vix in sepulcro conditur	67

LIBRARY OF THE UNIVERSITY OF CALIFORNIA

Digitized by Google

Mainz,
Druck von Florian Kupferberg.

Digitized by Google

Digitized by Google

Digitized by Google

Digitized by Google

durch alle jahrhunderte.

BV
482
S4
V.1.
Schlosser
161858
UNIVERS ARY

Digitized by Google